Mitteilungen

der Verlagsbuchhandlung

B. G. Teubner in Leipzig.

30. Jahrgang.

Nr. 1. Diese in 2monatlichen Zwischenräumen veröffentlichten Mitteilungen, die unentgeltlich in allen Sortimentsbuchhandlungen sowie auch von der Verlagsbuchhandlung zu haben sind, sollen das Publikum von den erschienenen, unter der Presse befindlichen und vorbereiteten Unternehmungen des Teubnerschen Verlags in Kenntnis setzen. 1897.

Erste Abteilung.

Anzeigen über künftig erscheinende Bücher.

I. Philologie und Altertumswissenschaft.

Vorläufige Anzeige.

Der von der Kgl. Preufs. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, der Kgl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig, der Kgl. Bayr. Akademie der Wissenschaften zu München und der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu Wien vorbereitete

Thesaurus linguae Latinae

wird in meinem Verlage erscheinen. Der „Thesaurus" soll unter Benutzung der vollständig verzettelten Texte und Fragmente der älteren Litteratur mit Einschlufs von Tacitus und Fronto und reichhaltiger Excerpte aus den späteren Schriftstellern bis auf Isidor auf Grund der heutigen wissenschaftlichen Anschauungen ein vollständiges und zuverlässiges Bild des lateinischen Sprachschatzes und seiner Entwicklung geben und wird so für die verschiedensten Wissenschaftsgebiete von hervorragender Bedeutung sein. Der Beginn des Druckes ist für das Jahr 1900 in Aussicht genommen. Der Umfang des Werkes ist auf 12 Bände, durchschnittlich zu 125 Bg. grofsen Quartformates, berechnet. Der Preis soll thunlichst mäfsig gestellt werden, um die Anschaffung des wichtigen Werkes möglichst zu erleichtern.

B. G. Teubner.

Lexicographi Graeci. Recogniti et apparatu critico instructi. Etwa zehn Bände. gr. 8.

Seit Jahrzehnten herrscht Übereinstimmung darüber, dafs eine neue, auf gesicherter Grundlage ruhende Ausgabe der griechischen Lexikographen ein dringendes Bedürfnis ist. Die Sammlung, deren bevorstehendes Erscheinen hiermit angekündigt wird, soll dazu dienen, dieses Bedürfnis zu befriedigen.

Schon 1888 hatte G. Uhlig eine Reihe kleinerer Lexika für das von ihm angekündigte Corpus grammaticorum Graecorum bestimmt. Nunmehr ist es durch das bereitwillige Entgegenkommen Uhligs und das thatkräftig helfende Eingreifen der Verlagsbuchhandlung möglich geworden, dem von G. Wentzel entworfenen Plane einer Gesamtausgabe der griechischen Lexikographen feste Gestalt zu geben, in der Weise, dafs das Corpus grammaticorum Graecorum in zwei Sektionen geteilt wird, deren erste die Grammatiker im engeren Sinne, die *Technici* umfassen soll, während die zweite, unter Leitung von G. Wentzel, die *Lexicographi* enthalten wird.

Die neue Ausgabe der griechischen Lexika setzt sich zum Ziele, einen verbesserten Text dieser Werke der wissenschaftlichen Benutzung bequem zugänglich zu machen. Das vorhandene handschriftliche Material soll in der Weise herangezogen werden, dafs, was die Verwertung der Handschriften angeht, späterer Arbeit nichts für die Herstellung des Textes Wesentliches übrig bleibt. Die Ausgaben werden mit einem kritischen Apparate versehen, der — wo nicht aus zwingenden Gründen ein anderer Weg eingeschlagen werden mufs — das für die Herstellung des Textes und für die Beurteilung der Überlieferung Notwendige, dieses aber vollständig geben soll, in übersichtlicher Einrichtung und bequemer, knapper Form. Die Prolegomena eines jeden Bandes sollen aufser der nötigen Auskunft über die Grundlagen des Textes alle erforderlichen Quellenuntersuchungen enthalten; auf deren Grund wird dann entweder neben oder unter dem Texte die Parallelüberlieferung einer jeden Glosse angegeben werden, sodafs jemand, der eine Glosse aufschlägt, künftig sofort weifs, wo diese Glosse sonst noch überliefert ist. Die Stellen, auf die sich die Glossen beziehen, sollen sorgfältig vermerkt und jedem Bande am Schlusse brauchbare Indices beigegeben werden.

Was nun den Inhalt der einzelnen Bände anbetrifft, so verbleiben die eigentlich technischen Lexika, wie orthographische und orthoepische Glossare, der Abteilung der *Technici.* Die Etymologika erfahren unabhängig von unserem Unternehmen ihre gesonderte Neubearbeitung.

Im übrigen sind vorläufig folgende Bände in Aussicht genommen:

I. Lexika zu den zehn Rednern (G. Wentzel).
II. Phrynichus, Aelius Dionysius, Pausanias und andere Atticisten (L. Cohn).
III. Homerlexika (A. Ludwich).
IV. Stephanus von Byzanz (P. Sakolowski).
V. Cyrill, Bachmannsches Lexikon und Verwandtes, insbesondere Bibelglossare (G. Wentzel).
VI. Photios.
VII. Suidas (G. Wentzel).
VIII. Hesych.
IX. Pollux (E. Bethe).

X. Verschiedene Specialglossare, namentlich botanische, chemische, medicinische u. dergl.

Inwieweit dieser Plan wird Erweiterungen erfahren müssen, bleibt zukünftiger Entscheidung vorbehalten. **G. Uhlig. G. Wentzel.**

Cicero im Wandel der Jahrhunderte. Ein Vortrag von TH. ZIELINSKI. 8. Geschmackvoll kartoniert.

Aus einem thatsächlich an Ciceros zweitausendjährigem Geburtstag gehaltenen Vortrag entstanden und den Charakter eines solchen in Haltung und Stil bewahrend, versucht dieses Schriftchen, von Ciceros Einfluſs auf die geistige Kultur der Folgezeit ein bei aller Knappheit klares und zutreffendes Bild zu geben. Es kommen dabei hauptsächlich die drei Eruptionsperioden der Kulturgeschichte — die Zeit der Ausbreitung des Christentums, die Renaissance, die Aufklärung — in ihren bedeutendsten Vertretern zur Sprache; das Resultat ist, daſs, recht im Gegensatz zur landläufigen Vorstellung, mit jeder weiteren Kulturstufe auch das Verständnis Ciceros sich erweitert und vertieft und sein Einfluſs auf die treibenden Kräfte der Menschheit an Bedeutung gewinnt.

Die angehängten „Anmerkungen und Exkurse" sollen teils zu den Aufstellungen des Textes die urkundlichen Belege liefern, teils einige dort nur leicht gestreifte Fragen ausführlicher entwickeln.

Studien zur lateinischen Moduslehre. Von Dr. phil. Armin DITTMAR, Lehrer an der Königlichen Fürsten- und Landesschule zu Grimma. gr. 8. geh.

Im ersten Teile dieser Studien werden Hales Cum-Konstruktionen einer eingehenden Kritik unterworfen. Es wird gezeigt, daſs Hales Annahme, der Modusgebrauch in lateinischen Nebensätzen habe in der Zeit zwischen Terenz und Cicero eine Entwickelung durchgemacht, unmöglich, seine Regel über den thatsächlichen Gebrauch der Modi in den Cum-Sätzen unzulänglich und seine Hypothese über die Entstehung des Konjunktivs in den Relativsätzen unwahrscheinlich ist. Im zweiten Teile wird der Versuch gemacht, auf einem neuen Wege ins Wesen der lateinischen Modi einzudringen. Es erweist sich, daſs nicht die Logik, sondern die Psychologie zum Ziele führt. Daſs dieser Weg richtig ist, ergiebt sich daraus, daſs auf diese Weise der Gebrauch der Modi in lateinischen Haupt- und Nebensätzen aller und jeder Art eine einheitliche Erklärung findet. Demgemäſs wird im ersten Abschnitt des zweiten Teiles Wesen und Gebrauch des Konjunktivs, im zweiten Wesen und Gebrauch des Indikativs und Participiums, im dritten Wesen und Gebrauch des Infinitivs aufgezeigt. Ein kurzer Ausblick über das Lateinische hinaus beschlieſst das Ganze.

Grimma, Dezember 1896. **D. V.**

Platonis Sophista. Rec., proll. et comm. instruxit Otto Apelt. A. u. d. T.: Platonis opera omnia. Rec. et comment. instruxit GODOFREDUS STALLBAUM. Vol. VIII. Sect. II. Editio altera emendatior. Lipsiae 1897. gr. 8. geh. (Siehe auch S. 20.)

Seit dem ersten Erscheinen der Stallbaumschen Ausgabe des Platonischen Sophistes, das heiſst seit nahezu sechzig Jahren, hat es in Deutschland zwar nicht an wertvollen Beiträgen zur Erläuterung des Dialogs im ganzen wie zur Erklärung im einzelnen gefehlt, zu einer erklärenden Ausgabe aber des ganzen Dialogs, die das weit zerstreute Material zusammenfaſste und darauf weiterbaute, ist es nicht wieder

gekommen. Die Lücke ward teilweis ausgefüllt durch Campbells in vieler Hinsicht vortreffliche englische Ausgabe. Doch liegt auch diese schon dreifsig Jahre zurück, innerhalb deren in Deutschland durch eine Reihe gediegener Abhandlungen nicht wenig für den Dialog geschehen ist. Das Beste wäre nun wohl eine ganz neue Bearbeitung mit deutschen Anmerkungen gewesen, wie es ursprünglich die Absicht des Herausgebers war. Da aber die Zeitverhältnisse einem solchen Unternehmen wenig Gunst versprachen, so schien es ratsam, dem Anerbieten der Verlagsbuchhandlung zu folgen, das dahin ging, die Stallbaumsche Ausgabe in zeitgemäfser Umgestaltung wieder vorzulegen. Zu dem Ende mufsten die Prolegomena, bis auf die Inhaltsübersicht, die wenigstens im grofsen und ganzen stehen bleiben konnte, völlig neu entworfen und der Kommentar selbst von Grund aus umgestaltet werden. Was von Stallbaumschen Noten noch wertvoll und verwendbar schien, ward unter Bezeichnung des Ursprungs dem neuen Kommentar einverleibt. Was die Textesgestaltung anlangt, so kamen der Ausgabe vor allem die Schanzschen Forschungen zu gute, daneben eine Nachvergleichung des Vindobonensis 54 suppl. phil. Graec. 7, welche Professor Weinberger für den Herausgeber zu besorgen die Güte hatte.

Scriptores historiae Augustae apparatu historico, grammatico, critico instruxit Hermannus Peter. 2 voll. gr. 8. geh.

Die Scriptores hist. Aug. haben nach den reichhaltigen, für die Altertümer bekanntlich höchst wertvollen, aber von ihrer eigentlichen Aufgabe oft weit abirrenden Kommentaren von Casaubonus und Salmasius eine sachliche Erläuterung nicht erfahren. Zwar hatten die Berliner Herausgeber Jordan und Eyfsenhardt im Jahre 1864 es in Aussicht gestellt, diese 'ita ut poscit ratio correctos, contractos, auctos' in einem dritten Bande dem Text folgen zu lassen (praef. p. IV); indes ist davon nichts veröffentlicht worden, und es erscheint mir mehr als zweifelhaft, ob es überhaupt noch an der Zeit ist, sie einem neuen Kommentar zu Grunde zu legen. Die Forderungen haben sich geändert, namentlich seitdem die völlige Verschiedenheit der einzelnen Viten in der geschichtlichen Glaubwürdigkeit, der Handhabung der Sprache und der Art der Zusammensetzung klar erkannt worden ist.

Demgemäfs soll die neue Ausgabe zunächst die einzelnen historischen Angaben unter Zuziehung von etwaigen Parallelstellen ihrem Werte nach würdigen, wie dies Mommsen im Hermes XXV S. 281 verlangt, dann die sprachlichen Eigentümlichkeiten besprechen und die durch Zeichen bereits in der zweiten Textausgabe angedeutete Zusammensetzung aus verschiedenen Vorlagen begründen — alles dies in möglichster Kürze. Ausführliche Prolegomena sollen nicht beigegeben werden, nachdem die für sie bestimmten Fragen bereits in meinen sechs litterargeschichtlichen Untersuchungen (Leipzig b. Teubner 1892) beantwortet sind; auch von dem vollständigen Wortverzeichnis, wie es Mommsen wünscht, wird abgesehn werden, um Lessing nicht vorzugreifen, der ein solches vorbereitet; es wird sich daher der Index auf die Nomina et res memorabilia beschränken.

In der Textgestaltung wird sich die neue Ausgabe nicht weit von dem im Jahre 1884 erschienenen Text entfernen; nachdem Mommsen und Dessau mit Recht die Abhängigkeit des codex B(ambergensis) von dem P(alatinus) behauptet haben, hofft der Herausgeber, dafs es ihm noch gelingen werde, aus anderen Handschriften eine von P bez. B unabhängige Überlieferung zu rekonstruieren und so den Text wenigstens auf dessen Archetypus zu gründen.

St. Afra in Meifsen. **Hermann Peter.**

Jahrbücher für classische Philologie. Herausgegeben von Alfred Fleckeisen. XXIII. Supplementband. 2. Heft. gr. 8. geh. (Siehe auch S. 20.)

Dieses Heft enthält folgende Abhandlungen, die auch einzeln zu haben sind:

Gustav Gilbert, Beiträge zur Entwickelungsgeschichte des griechischen Gerichtsverfahrens und des griechischen Rechtes.

Unter vorstehendem Titel sind drei Untersuchungen vereinigt. Die erste, von der Thatsache ausgehend, dafs in den letzten vorchristlichen Jahrhunderten trotz der zahlreichen Einzelstaaten Gericht und Recht bei den Griechen in den wesentlichen Zügen ein gleichartiges Gepräge tragen, versucht darzulegen, wie Recht und Gericht bei den Griechen entstanden sind und welche Momente die Entwickelung derselben beeinflufst haben. Die zweite Untersuchung handelt über die Entwickelung der athenischen Blutgerichtsbarkeit, soweit die Quellen eine Geschichte derselben ermöglichen. Die dritte Untersuchung giebt Beiträge zur Entwickelungsgeschichte des griechischen Blutrechtes, wobei der Natur der vorhandenen Quellen entsprechend der Hauptnachdruck auf das Blutrecht des Epos und auf die Entwickelung des Blutrechtes in Athen gelegt ist.

Gotha. **G. Gilbert.**

W. Höhler, die Cornutus-Scholien zum ersten Buche der Satiren Juvenals.

Aufser den älteren Scholien zu Juvenal, den sogenannten scholia Pithoeana, welche wir aus dem cod. Montepessulanus 125 s. IX und dem Sangallensis 870 s. IX kennen, sind noch jüngere überliefert, die zwar an Bedeutung den älteren nicht gleichkommen, aber für Kritik und Erklärung doch nicht ohne Wert sind, in lexikographischer Hinsicht sogar viel Interessantes bieten. Sie werden einem Grammatiker Cornutus zugeschrieben, so im Laurentianus 52, 4 s. XV: 'Expositio Cornuti super toto libro Iuuenalis', im Laurentianus 53, 23 s. XV: 'Cornuti commentum in Iuuenalem et Persium' und im Vatic. Urbinas 664 s. XV: 'Cornuti grammatici commentum in satyras Iuuenalim' (sic), auch in den Glossen eines Berner (Bern. 223) und eines Pariser (Paris. 16698) Codex, wo an vielen Stellen Cornutus citiert wird. Diese späteren Scholien wurden von den Gelehrten des 15. und 16. Jahrhunderts vielfach benutzt. Teile derselben haben veröffentlicht Cramer, Schopen, Gigch, Hosius. Eine Auswahl hat der Unterzeichnete in zwei Schulprogrammen bekannt gemacht auf Grund des cod. Paris. Nr. 9345, zweier Leydener (Nr. 18 und 64) und zweier Wiener Handschriften (Nr. 331 und 277), die Scholien zur VI. Satire aus dem cod. Laur. 52,4 im Philol. LIII, 3. Es folgen nun die Cornutus-Scholien zur I—V. Satire nach den beiden genannten Laurentiani und dem Vat. Urbinas unter Benutzung des Paris. 9345 an gleichlautenden Stellen.

Mannheim. **Höhler.**

Alfredus Werth, de Terentiani sermone et aetate.

Über die Frage nach der Zeit des Terentianus aus Mauretanien gingen bei dem Mangel bestimmter Nachrichten oder sicherer Anhaltspunkte von jeher die Meinungen weit auseinander. Gegen die Ansicht, dafs er am Anfang des zweiten Jahrhunderts oder gar am Ende des ersten gelebt habe, hat Lachmann in seiner Ausgabe vom Jahre 1836 mit Recht geltend gemacht, dafs der Wortschatz, der Gebrauch der Partikeln und die Stellung der Wörter auf eine spätere Zeit hinweisen.

Wenn er aber meint, dafs Terentianus wegen der Erwähnung Petrons, den er der Mitte des dritten Jahrhunderts zuweist, etwa gegen Ende dieses Jahrhunderts gelebt haben müsse, so beruht dieser Ansatz auf einer irrigen Voraussetzung. Gleichwohl blieb sein Urteil mafsgebend, bis G. Schultz im Hermes Bd. XXII aus litterargeschichtlichen Gründen nachzuweisen suchte, dafs Terentianus' Lehrbücher in der zweiten Hälfte des zweiten Jahrhunderts geschrieben sein müfsten. Hat diese Zeitbestimmung auch Anklang gefunden, so ist die Beweisführung doch nicht zwingend, und so hängt denn die Entscheidung der Frage von einer Untersuchung der Sprache des Metrikers ab.

Eine solche Untersuchung bringt die vorliegende Arbeit. Nach einer Darlegung der bisher geäufserten Ansichten über die Zeit des Terentianus und einer kurzen Kennzeichnung seines Stils sucht sie durch eine ständige Vergleichung mit der Sprache des Fronto, Gellius und Apuleius auf der einen, der Kirchenschriftsteller und Rechtsgelehrten auf der andern Seite den Nachweis zu erbringen, dafs Schultz in der That richtig geurteilt hat.

Zunächst sind einige Klassen von Wörtern ausgewählt, die ein Gesamturteil über den Wortschatz des Terentianus ermöglichen, z. B. die Substantiva auf -tio und -sio, -tas, -tus und -sus (der 4. Dekl.) und auf -tor, die Adjektiva auf -alis und -bilis und die Verba frequentativa, desgleichen die Wörter, die bei Terentianus allein vorkommen. Es folgt ein Abschnitt über den Gebrauch der Nomina nebst einem Verzeichnis der Pronomina, dann einer über die Syntax der Kasus, an den sich der Abschnitt über die Präpositionen anreiht. Danach wird der Gebrauch der Tempora und Modi dargestellt, und den Schlufs bildet eine Behandlung der Partikeln in alphabetisch geordneter Zusammenstellung.

Auf Grund der gewonnenen Ergebnisse wird die Ansicht aufgestellt, dafs die Polemik des Terentianus gegen die allzu veralteten Wörter und gegen das Blendwerk der Rhetorik auf die Zeit nach Fronto und Apuleius hinweisen. Demgemäfs werden wir als Zeit der Lehrgedichte des Terentianus etwa die Regierung des M. Aurelius Philosophus anzunehmen haben.

[Eine Arbeit, welche die metrische Kunst und die Prosodik des Terentianus behandelt und seinen Stil genauer beschreibt, wird als Beigabe zum nächsten Jahresbericht des Gymnasiums zu Mülheim a. d. Ruhr erscheinen.] **W.**

Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch zu den Prosaikern Cicero, Caesar, Sallust, Nepos, Livius, Curtius, Plinius d. J. (Briefe), Quintilian (10. Buch), Tacitus, Sueton, Justin, Aurelius Victor, Eutrop und zu den Dichtern Plautus, Terenz, Catull, Virgil, Horaz, Tibull, Properz, Ovid und Phaedrus. Von Friedrich Adolph Heinichen, Dr. der Phil. und Lic. der Theol., Gymnasialprorektor a. D. und Professor. Sechste verbesserte Auflage, bearbeitet von C. Wagener. Lex.-8. geh. u. geb. (S. auch S. 20.)

In dieser neuen, inhaltlich verbesserten Bearbeitung stellt das Wörterbuch von Heinichen durch allen Anforderungen entsprechende Ausstattung bei handlichem Format, überaus billigem Preis wohl das geeignetste Schulwörterbuch dar.

Eine Reihe von Wörtern ist aufgenommen, um den Wortschatz, wie er für ein Wörterbuch dieser Art nötig schien, möglichst vollständig

zu geben. Hierbei ist grofse Sorgfalt darauf verwandt, die veralteten Lesarten nach den besten Texten zu ändern und die lateinische Orthographie nach den neuesten Untersuchungen zu regeln.

Auf die Heranziehung syntaktischer und stilistischer Regeln haben Heinichen wie Draeger grofses Gewicht gelegt; der Herausgeber ergänzte das Grammatische dadurch, dafs er, was bisher nicht hinreichend geschehen ist, das Wichtigste aus der Formenlehre hinzufügte. Ebenso sind die Artikel über Mythologie, Geschichte, Geographie und Realien, damit der Schüler auch hier das Wissenswerteste finden könne, vermehrt. Um aber den Umfang des Buches durch diese Zusätze nicht allzusehr zu erweitern, sind viele Beispiele gekürzt, sowie auch vieles, was überflüssig zu sein schien, weggelassen ist. In betreff der Etymologie ist nur ganz Sicheres aufgenommen. Dagegen ist die Kürzen- und Längenbezeichnung der Vokale, auch der in Positionssilben stehenden, überall durchgeführt. Über jeden Vokal ist ein Zeichen der Kürze oder Länge gesetzt, aufser da, wo es nicht möglich war, etwas Sicheres zu geben. Was in neuern lateinischen Grammatiken bereits angewandt ist, ist hier zum ersten Male in einem Schulwörterbuche durchzuführen versucht. Der kurze Abrifs der römischen Litteratur und lateinischen Stilistik soll zu einem verständnisvolleren Gebrauch des Wörterbuches anregen und ihn nach erfolgter Anleitung dauernd ermöglichen, wie bei der Erklärung der Abkürzungen auf ihn verwiesen ist.

Christian Ostermanns Lateinisches Übungsbuch. Neue Ausgabe, besorgt von Professor Dr. H. J. Müller, Direktor des Luisenstädtischen Gymnasiums zu Berlin. Vierter Teil: Tertia und Untersekunda. **Anhang.** gr. 8. geh.

Dieser Anhang, welcher ungefähr 100 an die Klassenlektüre der Obertertia und Untersekunda angelehnte zusammenhängende Übersetzungsstücke enthält, wird auf den Wunsch zahlreicher Anstalten schon jetzt separat herausgegeben. Bei der nächsten Auflage des Teils für Tertia und Untersekunda wird dieser Anhang zugleich dem Buche als S. 228 ff. einverleibt werden, und zwar an Stelle der Phädrus-Fabeln und der Syntax-Beispiele, die künftig dann als Sonderheftchen weitergeführt werden sollen.

Die Stücke des Anhanges sind angeschlossen: 1) an Cäsars Bürgerkrieg; 2) an Ciceros Reden: a) für Sextus Roscius aus Ameria, b) über den Oberbefehl des Gnäus Pompejus, c) gegen Katilina; 3) an Livius Buch 21—23.

Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Textausgaben.

Historia Alexandri Graeca, ed. W. Kroll. 8. geh.

Der griechische Alexanderroman ist von C. Müller aus drei Pariser Handschriften hinter Didots Arrian ediert worden; diese Ausgabe, für ihre Zeit verdienstlich, genügt unseren Ansprüchen in keiner Weise. Meusel hat dann die Leidener Handschrift nach J. Zachers Abschrift abgedruckt. Ich habe die Pariser Codices neu verglichen resp. abgeschrieben, wobei sich herausstellte, dafs Müller gerade die wichtigste Handschrift *A* am schlechtesten gelesen hat, und das in Italien befindliche Material fast vollständig erschöpft; für die Leidener Handschrift steht mir zur Kontrolle eine Kollation Gildemeisters zur Verfügung. Vgl. Hermes XXX 462. Eine Hauptaufgabe wird es sein, die verschiedenen, in ihrem Alter meist stark überschätzten Versionen ge-

schickt zu scheiden; ferner die Übersetzungen heranzuziehen, von denen wir jetzt viel bessere Kunde haben als seiner Zeit Zacher bei der Abfassung seines Pseudo-Callisthenes. Durch Ausscheidung alles überflüssigen Ballastes wird es dennoch möglich sein, die Ausgabe in den Rahmen der Bibliotheca einzufügen.

Breslau. **W. Kroll.**

Ioannis Malalae Antiocheni Chronographia. Recensuit Carolus Ericus Gleye. 8. geh.

Als Th. Mommsen im Jahre 1871 auf Grund der Madrider Excerpte der Chronik des Malalas nachwies, daſs in der Oxforder Handschrift der Urtext des Malalaswerkes uns nicht mehr vollständig erhalten ist, schloſs er seine grundlegende Abhandlung mit folgenden Worten:

„Eine neue Ausgabe insbesondere des Malalas, die teils den bis jetzt nur aus der alten Oxforder Ausgabe sehr unvollkommen bekannten Oxforder Codex, teils die Konstantinischen Excerpte vollständig wiedergiebt, teils in umfassender Weise sowohl die Quellen, wie die Ausschreiber des Malalas berücksichtigt und soweit nötig in die Anmerkungen aufnimmt, würde dem Studium einer ebenso merkwürdigen, wie vernachlässigten Geschichtsperiode die gröſste Förderung bringen. Möchte einer derjenigen jungen Historiker, die einsichtig genug sind, um sich der grundlegenden philologischen Arbeit nicht zu entziehen — denn allerdings dürfte eine solche Bearbeitung nicht gemacht werden ohne Eingehen auf die besondere und in ihrer Barbarei sehr merkwürdige Sprache des syrischen Halbgriechen — sich dieser in der That dankbaren Aufgabe widmen!" (Hermes VI 383).

Gewiſs wäre der Wunsch Mommsens schon früher erfüllt worden, wenn nicht im Jahre 1880 H. Haupt (Hermes XV 230 ff.) und V. Jagić (ebenda) auf die groſse Bedeutung einer slavischen Malalasübersetzung hingewiesen hätten, deren Vorhandensein einem weiteren Kreise schon durch einen Aufsatz von V. Jagić (Slav. Archiv II [1877] 1 ff.) bekannt war. Der Hauptwert dieser Übersetzung bestand darin, daſs sie das durch die Madrider Excerpte nur für einzelne Partien des Malalaswerkes gewonnene Ergebnis für das ganze Werk bestätigte. Sollte nun der ungenügende Bonner Text durch eine neue Ausgabe ersetzt werden, so war vollständige Ausnutzung des slavischen Materials Grundbedingung.

Da die in Ruſsland befindlichen slavischen Handschriften nicht nach Deutschland geschickt werden konnten und von russischen Gelehrten keine Ausgabe des slavischen Textes veranstaltet wurde, so blieb nur der eine Weg übrig, das slavische Material an Ort und Stelle zu sammeln.

Diesen Schritt zu wagen und dem Rufe Mommsens zu folgen, wurde ich im Frühjahr 1891 durch meines verehrten Freundes E. Thraemer Studienreise nach Moskau angeregt, dessen vortreffliche Beziehungen und Empfehlungen auch mir überall die Thüre öffneten. Es traf sich günstig für mich, daſs damals gerade der Moskauer Privatdocent V. M. Istrin die Ausgabe eines Teiles der die Malalasübersetzung enthaltenden chronographischen Kompilationen, nämlich des slavischen Pseudo-Kallisthenes, vorbereitete und die wichtigsten Handschriften, darunter solche aus Vilna und St. Petersburg, sich in Moskau befanden. Nachdem ich mir die für meinen Zweck erforderlichen Kenntnisse des Altslavischen erworben hatte, war es meine nächste Aufgabe, mir über den Bestand und die Geschichte der slavischen Chronographien klar zu werden, auf welchem Gebiete die russische

Forschung seit den grundlegenden Untersuchungen Popovs nur wenig geleistet hatte. Im Slavischen Archive (XVI 578 ff.) habe ich in einem Briefe an V. Jagić über meine diesen Fragen gewidmeten Studien einen vorläufigen Bericht erstattet. Die eigentümliche Überlieferung des Malalas, der Umstand, dafs die byzantinische Chronographie bis auf Glykas vom Malalaswerke gezehrt hat, brachte es mit sich, dafs ich mich neben textkritischen auch gleich mit quellenkritischen Forschungen beschäftigen mufste. Ich hatte das Glück, ein nicht nur für das Verständnis des Malalaswerkes, sondern für die ganze byzantinische Chronographie wichtiges Ergebnis zu finden, welches ich in der Byzantinischen Zeitschrift V 422 ff. mitgeteilt habe. Ich fand, dafs aus der zuerst vom russischen Gelehrten S. Šestakov, später unabhängig von anderen Forschern festgestellten Thatsache, dafs Johannes Malalas identisch sei mit dem vom Kirchenhistoriker Euagrios oft benutzten und mehrfach genannten Johannes Rhetor, eine sorgfältige, auf die slavische Übersetzung gestützte Untersuchung folgern müsse, dafs im Malalaswerke das ursprüngliche Werk des Johannes Rhetor in einer von fremden Händen bearbeiteten und durch die Geschichte Justinians erweiterten Fassung vorliege. Nur für das Malalaswerk habe die geniale Charakteristik Alfred von Gutschmids Geltung, nicht für die schriftstellerische Persönlichkeit des Johannes Rhetor. Nur das Malalaswerk kann und will ich herausgeben. Das handschriftliche Material der westeuropäischen Bibliotheken ist fast vollständig in meinem Besitze. Eine Reise nach Paris und ein nochmaliger Besuch Moskaus, wo V. M. Istrin eine Ausgabe der slavischen Malalasübersetzung vorbereitet, werden der Vervollständigung des handschriftlichen Apparates dienen.

Eingehendes Studium des Mittelgriechischen, in welches ich hier in München eingeführt worden bin, ermöglicht es mir, heute auch nach der sprachlichen Seite den von Mommsen gestellten Forderungen gerecht zu werden. Prolegomena, in denen ich über die Quellen des Malalastextes berichte, werden in diesem Jahre erscheinen, desgleichen eine Fortsetzung meiner Beiträge zur Johannesfrage. So hoffe ich denn, in absehbarer Zeit die grofsen Schwierigkeiten, welche sich einer neuen Ausgabe des Malalaswerkes im allgemeinen, mir persönlich im besonderen entgegenstellten, überwunden zu haben und das interessante historische Volksbuch in einer allgemein zugänglichen Ausgabe vorlegen zu können.

München. **Carl Erich Gleye.**

C. Plini Secundi naturalis historiae libri XXXVII. Post Ludovici Iani obitum recognovit et scripturae discrepantia adiecta edidit Carolus Mayhoff. Vol. IV. Libri XXIII—XXX. — Vol. V. Libri XXXI—XXXVII. 8. geh. (Siehe auch S. 21.)

Beide Bände sind nach denselben Grundsätzen und in derselben Form bearbeitet wie der dritte, nur sind die Quellencitate und die Parallelstellen aus den Schriften anderer Autoren noch etwas reichlicher mitgeteilt und für die Textkritik wie für etwaige Quellenuntersuchungen nutzbar gemacht worden. In den medizinischen Partien, die durch den Inhalt und infolge der Mangelhaftigkeit der handschriftlichen Grundlage der Kritik besondere Schwierigkeiten machen, hat die möglichst vollständige Heranziehung der Epitomatoren, wie Plinius iunior, Marcellus, Serenus Sammonicus und Isidorus, gute Dienste geleistet; an manchen Stellen hat die handschriftliche Lesart durch Verbesserung der Interpunktion geschützt werden können, an andern wurden der Emendation beachtenswerte Fingerzeige gegeben. Da die Variantenangaben in Silligs

Ausgabe sich teilweise als unzuverlässig erwiesen, so sind die für diesen von L. von Jan gefertigten Kollationen des Riccardianus *R* und der beiden Parisienses *d* und *E*, die sich auf der Königlichen Bibliothek zu Dresden befinden, mit aller Sorgfalt wieder verglichen und dadurch nicht wenige Flüchtigkeitsversehen und Druckfehler in Silligs Apparat berichtigt worden. Um in betreff des Bambergensis alle Zweifel zu beseitigen, die durch vielfache Abweichungen in den bisherigen Angaben über dessen Lesarten hervorgerufen wurden, hat der Herausgeber selbst diese älteste und wichtigste Handschrift einer neuen und genauen Vergleichung unterzogen, die mit besonderer Aufmerksamkeit sich auf jene Abweichungen gerichtet hat, sodafs sie sich für zuverlässig ausgeben darf. Diese Nachlese ist auch nicht ohne kritischen Gewinn geblieben. Für das 37. Buch stand aufserdem eine aus L. von Jans Nachlafs stammende Kollation des Vindobonensis CCXXXIV (bei Detleffen *a*, bei Sillig *ω*) zu Gebote. Die Notierung der textgeschichtlich wichtigen älteren Ausgaben ist mit aller nur wünschenswerten Vollständigkeit durchgeführt worden; sie bietet für die Beurteilung der von den ältesten Herausgebern benutzten Handschriften einen Anhalt, und bei den immer noch oft genug vorkommenden Citaten nach veralteten Ausgaben gewährt sie den nötigen Aufschlufs über den Ursprung etwaiger Textverschiedenheiten.

Der vierte Band, mit einem Nachträge zu schwierigen Stellen und Fragen des Sprachgebrauches behandelnden kritischen Anhange 500 Seiten stark, ist vor kurzem ausgegeben worden. Der Druck des fünften ist so weit vorgeschritten, dafs er um die Mitte des Jahres wird erscheinen können.

Sammlung wissenschaftlicher Commentare zu griechischen und römischen Schriftstellern.

T. Lucretius Carus de rerum natura Buch III. Erklärt von Richard Heinze. gr. 8. geh. u. geb. (Siehe auch S. 21.)

Der Text ist mit einer knappen Adnotatio critica ausgestattet; sie giebt die Lesarten des Oblongus (*A*) und Quadratus (*B*), abgesehen von einigen offenbaren und belanglosen Flüchtigkeitsfehlern in *B*; daneben wird, wo es wünschenswert erschien, die italienische Überlieferung (*C*), insbesondere der von Niccoli geschriebene Cod. Flor. XXXV 30 (*N*) herangezogen. — Die Einleitung orientiert über den Inhalt des Buches und giebt einen gedrängten Abrifs der Epikureischen Psychologie, ausgehend von einer Erklärung des betreffenden Passus im Herodotbriefe. — Der Kommentar bemüht sich, dem Zweck der ganzen Sammlung entsprechend, die Absichten des Dichters im einzelnen wie im ganzen eindringender, als das bisher geschehen war, zu erforschen und das Material, mit dem er arbeitete, zu rekonstruieren, soweit das der Zustand der Überlieferung gestattet. Durch die Erklärung wird zugleich die Textgestaltung gerechtfertigt und an zahlreichen Stellen der neuerdings gemachte Versuch zurückgewiesen, Lücken und Störung der ursprünglichen Versfolge oder Spuren der ordnenden Thätigkeit des Herausgebers aufzufinden. **R. H.**

Orientalische Sprachen.

Der Orientalist Dr. Reinhold Rost, sein Leben und sein Streben von Prof. Dr. O. Weise. 80 S. gr. 8. geh. (Siehe auch S. 21.)

Unter den nach England übergesiedelten deutschen Sprachforschern hat wohl keiner die orientalischen Studien mächtiger gefördert, keiner so aus-

gebreitete Beziehungen zu den Linguisten aller Erdteile unterhalten, als Dr. Reinhold Rost, der im Februar dieses Jahres verstorbene Oberbibliothekar des Indischen Amtes in London. Geboren zu Eisenberg S.-A. und auf zwei höheren Schulen seiner Heimat vorgebildet, bezog er 1842 die Universität Jena, um Theologie und Orientalia zu studieren, ging aber, als er die theologische Staatsprüfung abgelegt und promoviert hatte, nach England, dem gelobten Lande junger Sprachforscher, um die bedeutenden handschriftlichen Schätze, die dort infolge der Verbindung mit Indien aufgehäuft waren, an Ort und Stelle zu durchforschen. Nach mehreren Jahren angestrengter Thätigkeit als Privatgelehrter und Hauslehrer übernahm er die Stelle eines Docenten am St. Augustins Missionskolleg in Canterbury. Von da wurde er 1863 als Sekretär der Kgl. asiatischen Gesellschaft nach London berufen und 6 Jahre später mit der Oberleitung der größten orientalischen Bibliothek der Welt, der Bücherei des India Office, betraut.

Das Leben und Streben dieses Mannes nach den besten Quellen darzustellen, ist eine dankbare Aufgabe, zumal wenn einem so zahlreiche Hilfsmittel zu Gebote stehen wie mir. Denn dank dem liebenswürdigen Entgegenkommen der Witwe und aller Verwandten sind mir nicht nur die meist ohne Namensunterschrift erschienenen Veröffentlichungen des Heimgegangenen, sondern auch der sehr umfangreiche Briefwechsel von der Gymnasialzeit bis zum Tode zur Verfügung gestellt worden. Ebenso haben mich verschiedene Freunde Rosts, die Herren Universitätsprofessoren Dr. R. Pischel in Halle, Dr. A. Weber in Berlin, Dr. E. Wilhelm in Jena und Geh. Regierungsrat Dr. Windisch in Leipzig, sowie der Oberbibliothekar Geh. Hofrat Dr. Pertsch in Gotha, bereitwilligst mit Rat und That unterstützt und sind mir in dankenswerter Weise bei Beschaffung der nötigen Litteratur behilflich gewesen. Darum ist es mir ermöglicht worden, den ganzen Lebensgang Rosts genau kennen zu lernen und das ganze Denken und Fühlen, Schaffen und Streben des bedeutenden Mannes eingehend zu würdigen, eine Aufgabe, der ich mich um so lieber unterzogen habe, als ich ihn selbst als aufrichtigen, lieben Freund und Gönner verehre. Wenn ich bedenke, daß noch im Jahre 1891 nicht weniger als 176 Orientalisten von Europa, Asien und Amerika dem Altmeister Rost ein hochbedeutendes Ehrengeschenk als Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit gespendet haben, so darf ich mich wohl der Hoffnung hingeben, daß eine Biographie des Verewigten für viele Gelehrte eine angenehme Erinnerung und eine willkommene Gabe sein wird. Mit dieser Hoffnung übergebe ich das Büchlein der Öffentlichkeit.

Eisenberg, S.-A. **O. Weise.**

II. Deutsche Schulbücher. Pädagogik.

(Mathematische Lehrbücher siehe III.)

Rudolf Hildebrand, Beiträge zum deutschen Unterricht. Aus Otto Lyons Zeitschrift für den deutschen Unterricht, zugleich Ergänzungsheft zu deren zehntem Jahrgange. Mit Sach- und Namenregister sowie dem Bilde und der Nachbildung eines Tagebuchblattes Rudolf Hildebrands. gr. 8. In Original-Leinenband. (Siehe auch S. 24.)

Hildebrands Aufsätze in der Zeitschrift für den deutschen Unterricht, die hier, dem Wunsche zahlreicher Freunde und Verehrer des Verewigten entsprechend, in einen Band vereinigt worden sind, bilden eine stete Fortsetzung und Ergänzung zu seiner berühmten Schrift vom deutschen Sprachunterrichte. Man kann diese Sammlung daher geradezu als einen zweiten Band zu dieser Schrift betrachten, und dies ist auch der Grund, warum hier sämtliche Aufsätze Rudolf Hildebrands aus der Zeitschrift für den deutschen

Unterricht zusammengefaßt sind, auch diejenigen mit, die bereits von Rudolf Hildebrand selbst in seine „Gesammelten Aufsätze und Vorträge zur deutschen Philologie, Leipzig, Teubner 1890“ aufgenommen worden waren. Die vorliegenden Aufsätze aus der Zeitschrift für den deutschen Unterricht bilden ein einheitliches Ganzes, das seine Einheit durch die stete Beachtung des Zieles, die Schüler zu tiefer, lebendiger, anschaulicher Erfassung des Wirklichen zu führen, durch die Methode der Untersuchung, nämlich die an kleinen, oft alltäglichen Erscheinungen angestellten sprach- und kulturgeschichtlichen Beobachtungen und die daraus gezogenen Schlüsse, durch die oft ein weiter Ausblick auf einen großen kulturhistorischen Zusammenhang eröffnet wird, und durch die plastische Kraft der Anschauungen und Gedanken erhält. Maßgebend war bei der Herausgabe dieser Sammlung zugleich der Umstand, daß die ersten Bände der Zeitschrift für den deutschen Unterricht schon seit Jahren vollständig vergriffen sind, daß sie aber fortgesetzt noch bei der Verlagshandlung verlangt werden. Daß an einigen Stellen zur Abrundung verschiedene ganz kleine Aufsätze aus Schnorrs Archiv mit eingeflochten sind, wird die angegebene Einheitlichkeit nicht stören, sondern nur fördern.

Rudolf Hildebrand war Philolog, Dichter, Philosoph und Lehrer zugleich. Klarheit und Schärfe des Denkens einte sich in seiner machtvollen Persönlichkeit mit Tiefe und Wärme des Empfindens. Durch echt wissenschaftlichen Geist, verbunden mit einer wahrhaft dichterischen Gestaltungskraft, die es ihm ermöglichte, alte Zeiten vor sich wieder lebendig werden zu lassen, die Werke der Dichter in sich nachzuschaffen und den schlichten Sinn und die Vorstellungsweise des Volkes in sich zu verkörpern, gelang es ihm, der Erforschung der Sprache neue und ungeahnte Ergebnisse abzuringen und deutsche Eigenart und Sitte in ihrer heimlich trauten Weise vor unsere Augen zu stellen. Und diese ganze Art seines Forschens, Fühlens und Denkens übertrug er auch auf den deutschen Unterricht. So befreite er den Unterricht in der Muttersprache von dem Schematismus und Formalismus, in den er verfallen war, und setzte ihn in innige Verbindung mit dem Leben und Denken des Volkes. Er schuf der frischen, lebenquellenden Poesie wieder eine Stätte im Unterrichte, und während man vorher den Sprachunterricht wesentlich als Mittel formaler, logischer Bildung betrachtet hatte, stellte Hildebrand mit vollem Nachdruck die Sprache als Kunst hin und hob dadurch den deutschen Unterricht auf eine ganz neue, weit höhere Stufe, indem er ihm einen hervorragend künstlerischen Gehalt verlieh. Neben künstlerischer Bildung auch nationale und volkstümliche Erziehung auf Grund geschichtlicher Sprachbetrachtung zu gewähren: diesem hohen Ziele wollen Hildebrands Beiträge zum deutschen Unterrichte dienen. Es erschien daher nicht nur als eine Pietät gegen den Verstorbenen, sondern auch als eine Pflicht gegen unser Volk, diese Aufsätze in einer allen zugänglichen Sammlung herauszugeben.

III. Mathematik, technische und Naturwissenschaften.

Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften, mit Einschluſs ihrer Anwendungen. Mit Unterstützung der Akademieen der Wissenschaften zu München und Wien und der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, sowie unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen herausgegeben von Heinr. Burkhardt in Göttingen und W. Franz Meyer in Clausthal. gr. 8. geh.

Aufgabe der Encyclopädie soll es sein, in knapper, zu rascher Orientierung geeigneter Form, aber mit möglichster Vollständigkeit eine

Gesamtdarstellung der mathematischen Wissenschaften nach ihrem gegenwärtigen Inhalt an gesicherten Resultaten zu geben und zugleich durch sorgfältige Litteraturangaben die geschichtliche Entwicklung der mathematischen Methoden seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts nachzuweisen. Sie soll sich dabei nicht auf die sogenannte reine Mathematik beschränken, sondern auch die Anwendungen auf Mechanik und Physik, Astronomie und Geodäsie, die verschiedenen Zweige der Technik und andere Gebiete ausgiebig berücksichtigen, und zwar in dem Sinne, dafs sie einerseits den Mathematiker darüber orientiert, welche Fragen die Anwendungen an ihn stellen, andrerseits den Astronomen, Physiker, Techniker darüber, welche Antwort die Mathematik auf diese Fragen giebt. In sechs Bänden von zusammen etwa 240 Bogen sollen die einzelnen Gebiete in einer Reihe sachlich angeordneter Artikel behandelt werden; der letzte Band soll ein ausführliches alphabetisches Register enthalten. Auf die Ausführung von Beweisen der mitgeteilten Sätze mufs natürlich verzichtet werden.

Die Ansprüche an die Vorkenntnisse der Leser sollen so gehalten werden, dafs das Werk auch demjenigen nützlich sein kann, der nur über ein bestimmtes Gebiet Orientierung sucht.

Eine von den beteiligten gelehrten Gesellschaften niedergesetzte Kommission, z. Z. bestehend aus den Herren W. Dyck in München, G. v. Escherich in Wien, F. Klein in Göttingen, L. Boltzmann in Wien, H. Weber in Strafsburg, steht der Redaktion zur Seite.

Handbuch der Theorie der linearen Differentialgleichungen. Von Professor Dr. Ludwig Schlesinger, Privatdocenten an der Universität zu Berlin. In zwei Bänden. Zweiten Bandes erster Teil. Mit Figuren im Text. gr. 8. geh. (Siehe auch S. 27.)

Die Fülle des zu bearbeitenden Materials hat eine Teilung des zweiten Bandes notwendig gemacht. Der vorliegende erste Teil behandelt die Gruppentheorie, die Umkehrprobleme im allgemeinen, und diejenigen speziellen Theorien, die sich an die Integration einer linearen Differentialgleichung durch bestimmte Integrale mit Hilfe der Eulerschen Transformierten angliedern lassen. Der zweite Teil wird die Theorie der eindeutig umkehrbaren Dreiecksfunktionen (insbesondere der elliptischen Modulfunktion), der allgemeinen Fuchsschen Funktionen und die linearen Differentialgleichungen mit doppeltperiodischen Koeffizienten zum Gegenstande haben.

Für die Anordnung und Darstellung des Stoffes sind, ebenso wie für die Form der Litteraturangaben, die im Vorworte zum ersten Bande dargelegten Gesichtspunkte mafsgebend geblieben.

Einige Nachträge und Berichtigungen zum ersten Bande sind am Schlusse des vorliegenden Teiles zusammengestellt.

Ludwig Schlesinger.

J.-A. Serret, Lehrbuch der Differential- und Integralrechnung. Mit Genehmigung des Verfassers deutsch bearbeitet von Axel Harnack. Zweite durchgesehene Auflage von G. Bohlmann. Erster Band: Differentialrechnung. gr. 8. geh. (Siehe auch S. 27.)

Durch die deutsche Ausgabe des Serretschen Werkes hat sich Harnack ein grofses Verdienst erworben. Der verhältnismäfsig schnelle Absatz, den sie gefunden, beweist es, dafs ein Bedürfnis nach einem derartigen Werke in deutscher Sprache vorhanden war. Den Herausgeber der zweiten Auflage leiteten folgende Erwägungen:

Im wesentlichen sollte das Werk ungeändert bleiben, wünschenswert aber erschien es, einmal die Harnackschen Bemerkungen in den

Text zu verweben und sodann diejenigen Berichtigungen und Zusätze anzubringen, welche notwendig waren. Demgemäfs hat der erste Band der zweiten Auflage, der soeben erschienen ist, folgende Änderungen aufzuweisen. Es werde mit den sachlichen Änderungen begonnen.

Vollständig umgearbeitet wurden das erste Kapitel, welches die einleitenden Begriffe giebt, und das elfte Kapitel über Funktionen einer komplexen Veränderlichen. Im ersten Kapitel wurde die Einteilung der Zahlen gegeben (in positive und negative, ganze und gebrochene, rationale und irrationale u. s. w.), um die Analogie mit den Funktionen hervortreten zu lassen; eine ausführliche Darlegung erfuhr der Begriff der Grenze durch Zeichnung und Rechnung. Das elfte Kapitel ist mehr der modernen Gestaltung der Funktionentheorie angepafst worden; auf sie soll es den Studierenden ein wenig vorbereiten, ohne jedoch gar zu sehr ins Einzelne zu gehen.

Gröfsere Änderungen findet man a) in dem Abschnitte über die Extremwerte von Funktionen mehrerer Veränderlichen (Kapitel 6), wo einige Unrichtigkeiten beseitigt sind, b) bei den singulären Punkten einer ebenen Kurve; es handelt sich hauptsächlich um eine vereinfachende Darstellung, die allzu weitläufige Rechnungen, im besonderen die trigonometrischen Funktionen vermeidet; c) sei noch auf einen Punkt von prinzipieller Bedeutung hingewiesen, er betrifft das Verhältnis des ersten Bandes dieses Werkes zum zweiten, der Integralrechnung. Entfernt wurden alle die Betrachtungen im ersten Bande, die das Integral als Grenzwert einer Summe einführten, sie wurden in den zweiten Band verwiesen, wo sie sich viel kürzer und schärfer erledigen lassen. Im besonderen gilt dies von den Artikeln 192, 193 und 257, welche sich auf Flächeninhalt und Bogenlänge einer Kurve beziehen, und von den Betrachtungen des elften Kapitels, bei welchen Serret — wenn auch versteckt — den Begriff des Integrales einer Funktion einer komplexen Veränderlichen, erstreckt über einen Weg in der komplexen Ebene, benutzt.

Im übrigen ging das Bestreben des Herausgebers dahin, den Sätzen eine möglichst präzise Fassung zu geben und offenbare Unrichtigkeiten nach Kräften auszumerzen. In dieser Hinsicht leisteten die Bemerkungen, welche Peano den lezioni di calcolo differenziale von Genocchi hinzugefügt hat, dem Herausgeber sehr gute Dienste.

Das so entstandene Werk nimmt demnach einen Kompromifs-Standpunkt ein zwischen denjenigen Büchern, welche nur die allerersten Unterweisungen für Anfänger geben, und denjenigen, welche nur den Gesichtspunkt einer logischen Entwicklung, unbekümmert um pädagogische Absichten, im Auge haben. Einige Ergänzungen, die dem Herausgeber nützlich oder notwendig erschienen und die einige Litteraturnachweise enthalten, sind zum Schlusse des Bandes unter dem Titel Bemerkungen zusammengestellt.

Endlich sind noch einige Änderungen von äufserlicher Natur zu verzeichnen. Die einzelnen Kapitel sind konsequent in bestimmte Paragraphen geteilt und die Nummern der einzelnen Artikel durchgängig mit Überschriften versehen worden; dadurch erfuhr auch das Inhaltsverzeichnis eine Vervollständigung. Am Ende des Bandes findet sich ein alphabetisches Sachregister.

Tafeln zur Berechnung der reellen Wurzeln sämtlicher trinomischer Gleichungen. Hinzugefügt sind vierstellige Additions-, Subtraktions- und Briggische Logarithmen sowie eine Interpolationstafel für alle Differenzen unter Hundert von

Dr. S. Gundelfinger, Professor an der Großherzoglichen Technischen Hochschule zu Darmstadt. gr. 4. Steif geh. (Siehe auch S. 27.)

Die Tafeln zur Auflösung der trinomischen Gleichungen sind durch Ausbau der in Gauſs' Werken (Bd. III, 85—96) gegebenen Methode entstanden, und zwar im Wintersemester 1883/84, als ich den Gauſsischen Grundgedanken auf quatrinomische Gleichungen ausdehnte. In der hier gegebenen Gestalt berechnete die Tafeln vollständig neu mein Schüler Herr Studiosus Victor Bondi aus Wien unter meiner Anleitung und Revision mittelst einfacher Additionen auf Grund der Wittsteinschen und Zechschen Tafeln (für Additions- und Subtraktionslogarithmen), nachdem ich im Laufe der Jahre verschiedene Anordnungen ausgearbeitet, aber wieder verlassen hatte. Zur weiteren Prüfung dienten Herrn Bondi teilweise Rechnungen, die in gröſserem Maſsstab vor circa 10 Jahren ich selbst, sowie nach meiner Angabe Herr Geheimer Hofrat Prof. Dr. Nell und Herr Assessor Zulauf, mein damaliger Zuhörer, für die Tafeln veranstaltet hatten. Den genannten drei Herren sage ich auch an dieser Stelle besten Dank.

Für die meisten Anwendungen sind vierstellige Logarithmen hinreichend, aus welchem Grunde ich die vierstelligen Additions-, Subtraktions-, sowie Briggische Logarithmen beigefügt habe, und zwar in einer eigentümlichen Anordnung, die nur eine Seite Raum einnimmt. Die Angabe der Mantissen aller echten Brüche mit einem Nenner unter 100 auf zwei Stellen ist für meine Methode der Auflösung trinomischer Gleichungen unentbehrlich, dürfte jedoch auch für viele andere Zwecke sich als vorteilhaft erweisen.

Ebenso ist vielleicht die von mir berechnete Tafel auf S. 8 den Technikern, besonders aber den Astronomen willkommen, da aus derselben der Logarithmus der positiven Wurzel einer trinomischen Gleichung für sehr wichtige, nicht auf S. 4—7 befindliche Grenzfälle auf mindestens vier Stellen ohne Interpolation entnommen und mit Benützung der Wittsteinschen Tafeln sofort durch einfache Interpolation auf sieben Stellen berechnet werden kann.

Die in den Erläuterungen berechneten Beispiele werden auch minder Geübten den im allgemeinen einzuschlagenden Weg veranschaulichen. Für besondere Fälle gelten die Worte von Gauſs (Werke, Bd. III, S. 102 Z. 5—2 v. u.): „Überhaupt wird jeder in dergleichen Arbeiten einigermaſsen Erfahrene die Einzelheiten des Geschäfts leicht selbst in diejenige Gestalt bringen, die den jedesmaligen Umständen und seiner eigenen individuellen Gewöhnung am meisten angemessen ist."

Darmstadt, im September 1896. **Dr. Gundelfinger.**

Die Geometrie der Wirbelfelder. In Anlehnung an das Buch des Verf. über die Maxwell'sche Elektricitätslehre. Von Dr. A. Föppl, Prof. der Mechanik an der technischen Hochschule in München. gr. 8. geh. (Siehe auch S. 26.)

Im Vorworte meines Buches „Einführung in die Maxwell'sche Theorie u. s. f." stellte ich die Herausgabe eines zweiten Bandes als Fortsetzung des ersten in Aussicht für den Fall, daſs dieser den erhofften Beifall finden sollte. Leider kann ich dieses Versprechen, obschon die gestellte Bedingung nach Wunsch in Erfüllung ging, wegen der weit gröſseren Arbeitslast, die mir in meinem neuen Wirkungskreise inzwischen zufiel, jetzt nicht im vollen Umfange einlösen.

Der erste Abschnitt jenes zweiten Bandes sollte, wie ich schon ankündigte, die Theorie der Vectorfunktionen behandeln. Bei einer Vorlesung, die ich im vorigen Semester über die Theorie der Elektricität abhielt, überzeugte ich mich, dafs gerade diese Ergänzung meines früheren Buches am dringendsten nötig ist. Ich entschlofs mich daher, an Stelle des ganzen Bandes, dessen Bearbeitung meine verfügbare Arbeitskraft überstiegen haben würde, wenigstens diesen ersten Abschnitt unter dem Sondertitel „Die Geometrie der Wirbelfelder“ herauszugeben. Diese Bezeichnung deckt sich nämlich ihrem Inhalte nach fast vollständig mit der Bezeichnung „Theorie der Vectorfunktionen“, und ich habe ihr bei der Wahl der Überschrift den Vorzug gegeben, weil sie deutlicher auf die Bedeutung hinweist, die der Lehre von den Vectorfunktionen in der theoretischen Physik zukommt. In ihr soll alles zusammengefafst werden, was sich aus rein geometrischen — oder wenn man will aus funktionentheoretischen — Gründen, ohne alle besondern physikalischen Hypothesen, über die physikalischen Felder im allgemeinen aussagen läfst. Es sind dies Dinge, die sonst gewöhnlich in die eigentlichen physikalischen Theorien eingeflochten zu werden pflegen, die aber im Gegensatze zu diesen auf mathematische Gewifsheit Anspruch erheben dürfen. Ich hielt es daher für erforderlich, sie einmal losgelöst von allem physikalischen Beiwerk zu besprechen.

Wie nötig dies sei, ergab sich mir unter anderem aus den Verstöfsen, die gegen rein geometrische Notwendigkeiten bei neueren Untersuchungen über das Wesen der magnetischen Härte gemacht wurden, wozu freilich der erste Anlafs von mir selbst gegeben wurde. In der That folgt aus rein geometrischen Gründen, dafs durch solche Untersuchungen, wie sie von den Herren Beck und Cohn in Anknüpfung an einen von mir selbst herrührenden Vorschlag im laufenden Jahrgange der Wiedemannschen Annalen veröffentlicht wurden, überhaupt nichts für oder gegen die von mir früher aufgestellte Theorie der magnetischen Härte bewiesen werden kann.

Auf diese unmittelbaren physikalischen Anwendungen bin ich freilich in der Schrift selbst nicht eingegangen, da ich ihr jede Erörterung von Hypothesen fern halten wollte. Im übrigen habe ich mich in der Darstellungsweise ganz an mein früheres Buch angelehnt und nur darauf Bedacht genommen, sie so abzufassen, dafs sie auch für Leser verständlich bleibt, die sich nicht vorher durch jenes durcharbeiten wollen. **A. Föppl.**

Die Ingenieur-Mathematik in elementarer Behandlung. Von Prof. Dr. GUSTAV HOLZMÜLLER, Direktor der Kgl. Maschinenbauschule zu Hagen i/W., Mitglied der Leopoldinisch-Karolinischen Akademie. Erster Teil, enthaltend die statischen Momente und Schwerpunktslagen, die Trägheits- und Centrifugalmomente für die wichtigsten Querschnittsformen und Körper der technischen Mechanik in rechnender und graphischer Behandlung unter Berücksichtigung der Methoden von Nehls, Mohr, Culmann, Land und Reye. Mit vielen Figuren und zahlreichen Übungsaufgaben. gr. 8. geb.

Den ersten Band einer Ingenieur-Mathematik in elementarer Behandlung, deren Absichten in den Vorbemerkungen eingehender besprochen werden, übergebe ich hiermit den Fachmännern der Technik und der Mathematik als ein rein elementares Hilfsmittel für Berechnungen, wie sie die Theorie und die Praxis des Ingenieurfachs

mit sich bringen. Es handelt sich darum, zu zeigen, dafs ein grofser Teil der Resultate, die im allgemeinen mit Hilfe höherer Rechnungsarten abgeleitet werden, der elementaren Behandlung zugänglich ist, da es zahlreiche Methoden giebt, die Differentiationen und Integrationen zu umgehen. Ist dies in hinreichendem Mafse möglich, so kann der Studierende der technischen Hochschule schon im ersten Semester sich in die wichtigsten Begriffe der technischen Mechanik hineinarbeiten und mit ihnen rechnen, ehe er die Integralrechnung absolviert hat. Der Lehrer der mittleren und höheren Fachschule aber hat nicht nötig, den Schülern unbewiesene Formeln zu übergeben und ihnen zu versichern, dafs man diese mit Hilfe der höheren Analysis beweisen könne. Er ist in der Lage, die Resultate verhältnismäfsig einfach abzuleiten oder, wenn die Zeit der Schule nicht ausreicht, den fähigeren Schüler darauf hinzuweisen, wie er sich durch häusliches Studium zum Herren des Gegenstandes machen kann.

Aber nicht nur für die Schule, sondern auch für die zahlreichen praktischen Ingenieure, die sich der höheren Analysis nicht mehr bedienen wollen oder können, ist eine handliche Zusammenstellung der Methoden, die zum Ziele führen, ein wirkliches Bedürfnis. Gerade aus ihren Kreisen traten im Laufe der Jahre zahlreiche Anfragen an mich heran, die ich im Interesse der Schule mit besonderer Vorliebe bearbeitete. Fragte ich dabei an, ob man eine analytische oder eine elementare Lösung wünschte, so wurde ausnahmslos die letztere erbeten.

Diesen Anregungen aus den Kreisen der Praktiker verdanke ich es in erster Linie, auf diejenigen Punkte aufmerksam geworden zu sein, wo die gebräuchlichen Elementarmethoden nicht ausreichten und neue Wege und Gedankenverbindungen wünschenswert erschienen. Bisweilen liefsen sich gewissermafsen Brücken schlagen, die scheinbar verbindungslose Gebiete einander näher brachten.

So sammelte sich allmählich reiches Material an, welches mir aus einem besonderen Grunde der Zusammenstellung wert erschien. Die technischen Lehrbücher nämlich schleppen zum Teil eine grofse Menge mathematischen Ballastes mit sich, der in ziemlich oberflächlicher Weise behandelt werden mufs, wenn das eigentlich Technische nicht allzustark in den Hintergrund gedrängt werden soll. Vielleicht ist manchem Verfasser damit gedient, wenn er sich um die mathematischen Herleitungen nicht zu bekümmern braucht, sondern auf ein Elementarwerk verweisen kann, welches solche enthält.

Die betreffenden Methoden werden auch für die Lehrer der Mathematik von Interesse sein, da die hier durchgerechneten Beispiele eine reiche Fülle von Übungsstoff für gewisse Schulgebiete enthalten. Mancher dürfte überrascht darüber sein, wie weit man ohne höhere Hilfsmittel vorzudringen imstande ist.

Meines Wissens handelt es sich bei dem Buche um einen ersten Versuch dieser Art. Ob er geglückt ist oder nicht, darüber mögen andere urteilen. Nur verlange man keine lückenlose Systematik. Es handelt sich darum, möglichst schnell in medias res zu führen und praktisch Verwertbares zu bringen. Um aber die Verwertbarkeit nachzuweisen, wurden aus allen möglichen Gebieten der technischen Mechanik Übungsbeispiele eingeflochten. Anhangsweise gebe ich auch ein ausführlicheres Beispiel praktischer Verwendung in der graphisch und rechnerisch behandelten Schwungradtheorie, die schon verhältnismäfsig früh durchgenommen werden kann und sehr instruktive Aufgaben darbietet. Diese zeigen dem Anfänger, was man schon mit den wenigen Grundbegriffen leisten kann.

Einige andere von mir in der Zeitschrift deutscher Ingenieure veröffentlichte Aufgaben habe ich gleichfalls eingeschaltet, weil die Jahrbücher über die Fortschritte der Mathematik und über die der Physik auf die eigenartigen Lösungen besonders hingewiesen haben. Es handelt sich dabei um gewisse Probleme des gleichzeitigen Rollens und Gleitens auf schiefer Ebene, bei denen Betrachtungen über die Fadenspannung zum Ziele führten. Auf diesem Gebiete sind noch in letzter Zeit irrtümliche Resultate veröffentlicht worden, die dem Gesetze der Erhaltung der Arbeit nicht entsprachen und so ohne weiteres als falsch erkannt werden konnten. Die Anwendbarkeit einiger Gegenstände dieses Bandes wird sich erst im zweiten ergeben. Dieser wird unter anderem eine elementare Potentialtheorie enthalten und sogar in die stationären Elektricitäts- und Wärmeströmungen in einfachster Weise einführen, denn auch der Übergang zum logarithmischen Potential läfst sich elementar bewerkstelligen. Dasselbe gilt von der Theorie der Grundwasserbewegung, wie sie von Professor Forchheimer aufgestellt ist. Eine elementare Curvenlehre mit technischen Anwendungen soll sich anschliefsen.

Eine Zusammenstellung gewisser Methoden, die von Nehls, Mohr, Land, Reye und Culmann herrühren, dürfte manchem Techniker auch willkommen sein. Diese Dinge sind zum Teil nur in verschiedenen Zeitschriften zerstreut aufzufinden, was ihre allgemeinere Verbreitung gehemmt hat.

Hinsichtlich der Figuren bin ich wiederum meinem Kollegen, Herrn Oberlehrer und Ingenieur Kurt Zimmermann, zu Dank verpflichtet. Fast sämtliche hat er auf Grund meiner flüchtigen Skizzen exakt ausgeführt und so die Fertigstellung des Werkes binnen Jahresfrist ermöglicht. Aber auch der Verlagsbuchhandlung mufs ich für die Liberalität, mit der sie auf die reiche Ausstattung des Buches mit Figuren eingegangen ist, den verbindlichsten Dank aussprechen.

Möge denn dieser erste Band der Ingenieur-Mathematik seinem Zwecke dienen und besonders mit dazu beitragen, der deutschen Industrie leistungsfähige Techniker heranzuziehen, die unser Vaterland in dem Kampfe ums Dasein nicht mehr entbehren kann!

Hagen i/W. Prof. Dr. **Holzmüller.**

IV. Geographie.

Handbücher der Länderkunde, herausgegeben von Dr. Alfred Hettner, a. o. Professor an der Universität Leipzig, und Dr. Alfred Philippson, Privatdocent an der Universität Bonn. gr. 8. geh.

Mit der lebhaften Entwickelung der Geographie in den letzten Jahrzehnten ist eine tiefere Ausbildung der länderkundlichen Methode verbunden gewesen, die heute gröfseres Gewicht als früher auf eine strenge Aussonderung des nicht-geographischen Stoffes, auf eine gleichmäfsigere Berücksichtigung aller geographischen Faktoren und auf die Betonung des inneren Zusammenhanges der Erscheinungen legt. Aber diese methodischen Fortschritte der Länderkunde sind in der geographischen Litteratur noch lange nicht zur vollen Geltung gekommen. Wohl sind einzelne Monographien kleinerer Erdräume und auch einzelne neuere Übersichtsdarstellungen von wissenschaftlichem Geiste erfüllt; aber wir besitzen erst für sehr wenige gröfsere Gebiete Darstellungen, die unser geographisches Wissen in genügender Ausführlichkeit und wissenschaftlicher Gründlichkeit nach der Methode der heutigen Geographie

zusammenfaſsten. Und doch sind solche Darstellungen ein entschiedenes Bedürfnis, nicht nur für den geographischen Forscher und Lehrer, der solcher Werke als Grundlage seiner Studien und Vorlesungen bedarf, sondern auch für die Vertreter der Nachbarwissenschaften und für jeden Gebildeten, der sich mit der Geographie eines Landes vertraut zu machen wünscht.

Es ist dasselbe Bedürfnis, das einst Karl Ritter zu seinem groſsen Werke bestimmt hat. Er hat es nur teilweise vollenden können, und bei dem heutigen Umfange des geographischen Wissens dürfte kein einzelner Gelehrter mehr einer solchen Riesenaufgabe gewachsen sein. Aber auch die Vereinigung einer gröſseren Zahl von Forschern zur Abfassung einer von vornherein einheitlich angelegten und gegliederten, in rascher Folge der Bände erscheinenden groſsen wissenschaftlichen Länderkunde scheint uns unüberwindlichen inneren und äuſseren Schwierigkeiten zu begegnen. Wir haben uns deshalb zur Herausgabe einer wissenschaftlichen Länderkunde in Einzeldarstellungen entschlossen. Unter dem Titel 'Handbücher der Länderkunde' wollen wir ein Sammelwerk begründen, in welchem nach gemeinsamen Gesichtspunkten und in übereinstimmender äuſserer Form die einzelnen Erdräume in selbständigen Werken von verschiedenen Verfassern behandelt werden, die durch eigene Anschauung und durch Litteraturstudien mit dem betreffenden Lande vertraut sind und sich durch frühere Arbeiten bereits in der länderkundlichen Darstellung bewährt haben. Wir hoffen, daſs dadurch nicht nur die Kenntnis der einzelnen Länder gefördert, sondern auch die Methode länderkundlicher Forschung und Darstellung weiter entwickelt werden und zu allgemeinerer Anerkennung kommen wird.

Jedes einzelne Werk unserer Sammlung wird ein abgeschlossenes Ganzes bilden und einen zusammenhängenden, natürlich begrenzten Erdraum, wie beispielsweise die spanische Halbinsel, die ostindische Inselwelt, Südafrika, behandeln, derart, daſs nach einer allgemeinen Übersicht des ganzen Landes die einzelnen Landschaften dargestellt werden. Für die Auswahl und Gestaltung des Stoffes sollen die Grundsätze der modernen Methodik der Länderkunde maſsgebend sein. Es soll also nicht der Mensch und seine Geschichte einseitig in den Mittelpunkt der geographischen Betrachtung gestellt, es soll vielmehr eine allseitige Auffassung der Länder und deren Bewohner in ihrem Verhältnis zur Landesnatur angestrebt werden. Die Werke werden in Inhalt und Darstellung durchaus wissenschaftlichen Charakter haben; sie werden, neben der eigenen Anschauung, auf umfassender, tief eindringender Quellenforschung beruhen und die wichtigeren Quellen auch citieren. Für die Auswahl des Stoffes werden nicht äuſserliche Rücksichten, sondern wissenschaftliche Gesichtspunkte maſsgebend sein: der Stoff wird nicht bloſs angehäuft, sondern wissenschaftlich durchgearbeitet sein, sodaſs der ursächliche Zusammenhang der verschiedenen Erscheinungen, die die Landesnatur ausmachen, deutlich hervortritt. Aber bei aller Wissenschaftlichkeit soll die Form der Darstellung klar, anziehend und allgemein verständlich sein. Und da sich viele geographische Verhältnisse ohne Anschauung schwer verstehen lassen, so wird der Text durch sorgfältig ausgewählte und ausgeführte Abbildungen und Karten erläutert werden, die aber immer in strenger Beziehung zum Texte stehen und nicht ein bloſser künstlerischer Schmuck werden sollen. **A. Hettner, A. Philippson.**

Zweite Abteilung.

Erschienene Bücher.

Erster Bericht

über die im Jahre 1897 erschienenen neuen Bücher, Fortsetzungen und neuen Auflagen.

I. Philologie und Altertumswissenschaft.

Gilbert, Gustav, Beiträge zur Entwickelungsgeschichte des griechischen Gerichtsverfahrens und des griechischen Rechtes. Besonderer Abdruck aus dem 23. Supplementband der Jahrb. für class. Philologie. [96 S.] gr. 8. 1896. geh. n. ℳ 3.60.
Voranzeige s. S. 5.

Heinichen, Friedrich Adolph, Dr. der Phil. und Lic. der Theol., Gymnasialprorektor a. D. und Professor, lateinisch-deutsches Schulwörterbuch zu den Prosaikern Cicero, Caesar, Sallust, Nepos, Livius, Curtius, Plinius d. J. (Briefe), Quintilian (10. Buch), Tacitus, Sueton, Justin, Aurelius Victor, Eutrop und zu den Dichtern Plautus, Terenz, Catull, Virgil, Horaz, Tibull, Properz, Ovid und Phaedrus. Sechste verbesserte Auflage, bearbeitet von C. Wagener. [XXIX u. 926 S.] Lex.-8. geh. ℳ 6.30; dauerhaft in Halbfranz geb. ℳ 7.50. (S. auch S. 6.)

Höhler, Wilhelm, die Cornutus-Scholien zum ersten Buche der Satiren Juvenals. Besonderer Abdruck aus dem 23. Supplementband der Jahrb. für class. Philologie. [63 S.] gr. 8. 1896. geh. n. ℳ 2.40.
Voranzeige s. S. 5.

Holder, A., alt-celtischer Sprachschatz. In 18 viermonatlichen Lieferungen zu je 8 Bogen. 9. Lieferung. I—Līv-ius. [Bd. II Sp. 1—256.] Lex.-8. Preis jeder Lieferung geh. n. ℳ 8.—

Jahrbücher für classische Philologie. Herausgegeben von A. Fleckeisen. XXIII. Supplementband. 2. Heft. [S. 291—535.] gr. 8. 1896. geh. n. ℳ 6.80.

Inhalt. De Terentiani sermone et aetate scripsit *Alfredus Werth.* Die Cornutus-Scholien zum ersten Buche der Satiren Juvenals herausgegeben von *Wilhelm Höhler.* Beiträge zur Entwickelungsgeschichte des griechischen Gerichtsverfahrens und des griechischen Rechtes von *Gustav Gilbert.*

Platonis Sophista. Recensuit, prolegomenis et commentariis instruxit Otto Apelt. A. u. d. T. Platonis opera ed. Godofredus Stallbaum. Vol. VIII. Sect. II. Editio altera emendatior. [VIII u. 217 S.] gr. 8. geh. n. ℳ 5.60.
Voranzeige s. S. 3.

Bestell-Zettel.

Bei der Buchhandlung von ....

in ....

bestelle ich hiermit aus dem Verlage von **B. G. Teubner** in Leipzig folgende soeben erschienene Bücher zu schnellster Lieferung:

Zur Ansicht	Zum Kauf		M. ₰
		Philologie und Altertumswissenschaft. (S. 20.)	
		Gilbert, Beitr. z. griech. Gerichtsverfahren. . . . . n.	3.60.
		Heinichen, lat.-deutsches Schulwörterbuch. 6. Aufl., v. Wagener . . . . geh. M. 6.30, geb.	7.50.
		Höhler, die Cornutus-Scholien . . . . n.	2.40.
		Holder, alt-celtischer Sprachschatz. 9. Lieferung. . . . . . n.	8.—
		Jahrbücher f. class. Philologie. XXIII. Supplbd., 2. Heft n.	6.80.
		Platonis Sophista, rec. Apelt . . . . n.	5.60.
		Weise, d. Orientalist R. Rost . . . . n.	2.—
		Werth, de Terentiani sermone et aetate . . . . n.	3.—
		Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.	
		Anthologia latina. P. II ed. Buecheler. Fasc. II . . . n.	5.20.
		Caesaris commentarii, rec. Kübler. III. 1. Ed. minor .	—.60.
		——— ——— Ed. maior	1.—
		Plini naturalis historia, ed. Mayhoff. Vol. IV. . . . . n.	6 —
		Plutarchi Moralia, rec. Bernardakis. Vol. VII . . . . . n.	4 —
		——— ——— Epilogus . . . . n.	2.—
		Sammlung wissenschaftlicher Commentare zu griechischen und römischen Schriftstellern.	
		Lucretius Buch III, erkl. v. Heinze. geh. n. M. 4.—, geb. n.	5 —
		Schultexte der „Bibliotheca Teubneriana".	
		Caesars bellum Gallicum, v. J. H. Schmalz . . . . . geb. n.	1.20.
		Demosthenes' Philipp. Reden, v. Thalheim . . . . geb. n.	1.—
		B. G. Teubners Schulausgaben griechischer und lateinischer Klassiker mit deutschen Anmerkungen.	
		Homers Ilias, v. Ameis u. Hentze. II. Band. 4. Heft. 3. Aufl.	1.50.
		——— ——— Anhang. I. Heft. 3. Aufl.	2.10.
		Neuere Sprachen.	
		Platzmann, Dicc. anonymo da Lingua Geral . . . . n.	20.—
		Deutsche Schulbücher. Pädagogik. (S. 24.)	
		Hildebrand, Beiträge zum deutschen Unterricht . . geb. n.	6.—
		Mathematik, technische und Naturwissenschaften. (S. 26.)	
		Föppl, d. Geometrie der Wirbelfelder . . . . n.	3.60.
		Girndt, Raumlehre für Baugewerkschulen. II. Teil. kart. n.	1.—
		Gundelfinger, Tafeln z. Berechn. d. Wurzeln etc. steif geh. n.	1.40.
		Keller, über den Urstoff und seine Energie. I. Teil . . . n.	2.—
		Schlesinger, Handbuch der Theorie der linearen Differentialgleichungen. II. 1 . . . . n.	18.—
		Serret, Lehrb. d. Differ.- u. Integral-Rechnung. 2. Aufl. I. Bd. n.	10.—
		Geschichte. Geographie. (S. 29.)	
		Thoroddsen, Gesch. d. isländ. Geographie. I. Band. . . n.	8.—
		Vermischtes. (S. 31.)	
		Mushackes deutscher Schulkalender. Oster-Ausg. 1897. geb. n.	1.20.

Unterschrift: Ort, Datum und Wohnung:

☛ *Zu etwaiger Bestellung auf eins oder das andere der soeben in meinem Verlage erschienenen, in der vorliegenden Nummer der* ***Teubnerschen Mitteilungen*** *angezeigten Bücher, sei es zum Kauf oder nur zur Einsichtnahme, bitte ich sich des umstehenden Bestell-Zettels bedienen und denselben einer Sortimentsbuchhandlung, mit deren Mehrzahl ich sowohl im In- als auch im Auslande in Verbindung stehe, zur Ausführung übergeben zu wollen. Jede Sortimentsbuchhandlung wird das Gewünschte entweder sofort vorlegen oder in kürzester Zeit beschaffen können. Meine geschäftlichen Einrichtungen erlauben mir nicht, meinen Verlag unmittelbar ans Publikum zu liefern.*

B. G. Teubner.

Unentgeltlich in allen Buchhandlungen sowie auch von B. G. Teubner in Leipzig:

Bibliotheca philologica Teubneriana. Verzeichnis des Verlags von B. G. Teubner in Leipzig auf dem Gebiete der Sprach-, Litteratur- und Geschichts-Wissenschaften, insbes. der klassischen Philologie. (Anhang: Zum Unterrichtswesen) [116 S. kl.-8];

Verzeichnis des Verlags von B. G. Teubner in Leipzig auf dem Gebiete der Mathematik, der technischen und Naturwissenschaften. Im Anhange: Forstwissenschaft [XXIV u. 116 S. gr.-8];

Schulkatalog, enthaltend eine Zusammenstellung der Ausgaben griechischer und lateinischer Klassiker, sowie der Lehr- und Hilfsbücher für den Unterricht aus dem Verlage von B. G. Teubner in Leipzig, welche an den Gymnasien, Realgymnasien und anderen höheren Schulen Deutschlands, Deutsch-Österreichs, der Schweiz und der Ostseeprovinzen gebraucht werden [111 S. gr.-8];

Lehr- und Hilfsbücher für den Unterricht in den neueren Sprachen, sowie Schulausgaben englischer und französischer Schriftsteller mit deutschen Anmerkungen aus dem Verlage von B. G. Teubner in Leipzig [33 S. gr.-8];

Lehr- und Unterrichtsmittel für höhere und mittlere Mädchenschulen sowie Lehrerinnenseminare und Mädchengymnasien nebst Schriften für die weibliche Jugend aus dem Verlage von B. G. Teubner in Leipzig [46 S. gr.-8];

Verzeichnis des Verlags auf dem Gebiete der Theologie, Pädagogik und verwandter Fächer von B. G. Teubner in Leipzig [36 S. gr.-8].

Weise, Prof. Dr. O., Oberlehrer am Gymnasium zu Eisenberg, S.-A., der Orientalist Dr. Reinhold Rost, sein Leben und sein Streben. (Mit einem Bildnis Rost's.) [71 S.] gr. 8. geh. n. *M.* 2.—

Voranzeige s. S. 10.

Werth, Alfredus, de Terentiani sermone et aetate. Commentatio ex supplemento vicesimo tertio annalium philologicorum seorsum expressa. [87 S.] gr. 8. 1896. geh. n. *M.* 3.—

Voranzeige s. S. 5.

Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Textausgaben.

Anthologia latina sive poesis latinae supplementum. Ediderunt Franciscus Buecheler et Alexander Riese. Pars posterior: Carmina latina epigraphica conlegit Franciscus Buecheler. Fasciculus II. [IV u. S. 399—921.] 8. geh. n. *M.* 5.20.

Caesaris, C. Iulii, commentarii cum A. Hirtii aliorumque supplementis ex recensione Bernardi Kübleri. 3 voll. Vol. III. Pars I. Commentarius de bello Alexandrino. Rec. B. Kübler. Commentarius de bello Africo. Rec. Ed. Wölfflin. Ed. minor. [104 S.] 8. 1896. geh. *M.* —.60.

—— —— Ed. maior. [XLIV u. 104 S.] 8. 1896. geh. *M.* 1.—

Plini Secundi, C., naturalis historiae libri XXXVII. Post Ludovici Iani obitum recognovit et scripturae discrepantia adiecta edidit Carolus Mayhoff. Vol. IV. [XI u. 500 S.] 8. geh. n. *M.* 6.—

Voranzeige s. S. 9.

Plutarchi Moralia. Recognovit Gregorius Bernardakis. 7 voll. Vol. VII. [LVI u. 544 S.] 8. 1896. geh. n. *M.* 4.—

—— —— Epilogus. [47 S.] 8. 1896. geh. n. *M.* 2.—

Sammlung wissenschaftlicher Commentare zu griechischen und römischen Schriftstellern.

Lucretius Carus, T., de rerum natura Buch III. Erklärt von Richard Heinze. [VI u. 206 S.] gr. 8. geh. n. *M.* 4.—; in Lnwd. geb. n. *M.* 5.—

Voranzeige s. S. 10.

Schultexte der „Bibliotheca Teubneriana".

Caesars bellum Gallicum. Textausgabe für den Schulgebrauch von J. H. Schmalz, Direktor des Gr. Gymnasiums in Rastatt. Mit 1 Karte und 1 Tafel. [XX u. 248 S.] gr. 8. 1896. geb. n. *M.* 1.20.

Demosthenes' neun Philippische Reden. Textausgabe für den Schulgebrauch von TH. THALHEIM, Direktor des Kgl. Gymnasiums zu Hirschberg i. Schl. [XIV u. 144 S.] gr. 8. geb. n. ℳ 1.—

Voranzeige s. Mitteilungen 1896 Nr. 5/6, S. 134.

Schulausgaben griechischer und lateinischer Klassiker mit deutschen Anmerkungen.

Homers Ilias. Schulausgabe von K. F. AMEIS und C. HENTZE. II. Band. 4. Heft. Gesang XXII—XXIV. Dritte berichtigte Auflage. [150 S.] gr. 8. 1896. geh. ℳ 1.50.

——— ——— Anhang. I. Heft. Erläuterungen zu Gesang I—III. Dritte umgearbeitete Auflage. [197 S.] gr. 8. 1896. geh. ℳ 2.10. ———

Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Herausgegeben von ALFRED FLECKEISEN und RICHARD RICHTER. 66. Jahrgang. 153. u. 154. Band. 1896. Jährlich 12 Monatshefte. gr. 8. n. ℳ 30.—

9. u. 10. (Doppel-)Heft.

Inhalt: I. Abt.: Die dreiseitige basis der Messenier und Naupaktier zu Delphi. (fortsetzung.) von *H. Pomtow* in Eberswalde. — Zu Ovidius *ex Ponto* [IV 16, 33]. von *H. Crämer* in Kreuznach. — Die chronologie Diodors. von *F. Reuss* in Saarbrücken. — Zu Livius. von *demselben*. — Der rückmarsch des Xerxes. von *H. Welzhofer* in Wiesbaden. — Zu Theophrastos *περὶ φυτῶν ἱστορίας*. von *H. Stadler* in München. — Zu Plautus Aulularia [v. 120—177]. von *A. Fleckeisen*. — Zu Caesar *de bello Gallico* [I 40, 14]. von *J. H. Schmalz* in Rastatt. — Der untergang der Fabier am Cremera. zu Ovidius *fasti* II 195 ff. von *E. Hoffmann* in Wien. — Über die congruenz bei Caesar. von *J. Lange* in Neustadt (Westpreuszen).

II. Abt.: Die alte kunst im unterricht des gymnasiums. von *H. Crämer* in Crefeld. — Betrachtung der antiken kunst. von *A. Güldenpenning* † in Dramburg (Pommern). — Zum sprachgebrauch Ciceros in der casussyntax. von *K. Brinker* in Schwerin (Mecklenburg). — Bella grammaticalia. von *C. Müller* in Dresden. — Zur lateinischen schulgrammatik. Rechtfertigung von *H. Lattmann* in Ilfeld und *J. H. Schmalz* in Rastatt. Erwiderung von *E. Gast*. — *O. Richter*, lateinisches lesebuch. Berlin 1893 u. 1895. angez. von *H. Begemann* in Neu-Ruppin. — *F. Polle*, drei gemeinverständliche vorträge. Leipzig 1896. angez. von *A. Schöne* in Kiel. — Leopold Schmidt. von *H. Cohen* in Marburg.

11. Heft.

Inhalt: I. Abt.: Zur griechischen geschichte 411—404 vor Ch. von *G. Friedrich* in Schweidnitz. — Sokrates und Xenophon. II. von *K. Lincke* in Jena. — Zu Protagoras *περὶ θεῶν*. von *demselben*. — Die dreiseitige basis der Messenier und Naupaktier zu Delphi. (schlusz.) von *H. Pomtow* in Eberswalde. — Noch einmal zu Tacitus *ab exc.* I 64. von *F. Knoke* in Osnabrück. — Studien zu Antigonos von Karystos. II—V. von *R. Nebert* in Naumburg a/S. — Zu Ciceros briefen an Atticus [V 12, 2. XIII 22, 4]. von *Th. Stangl* in München. — Zu Livius [XXII 50, 1]. von *J. Franke* in Köln. — Zur lateinischen anthologie. von *J. Ziehen* in Frankfurt a/M. — Ein neues dichterfragment bei Cicero. von *B. Nake* in Dresden.

II. Abt.: Fr. Aug. Wolfs collectaneen zur deutschen sprache. von *Willy Scheel* in Berlin. — Bella grammaticalia. (schlusz.) von *Carl Müller* in Dresden. — Zum sprachgebrauch Ciceros in der casussyntax. (schlusz.) von *K. Brinker* in Schwerin (Mecklenburg). — *Ludwig Scheele*, abrisz der lateinischen und griechischen moduslehre. von *Eduard Heydenreich* in Marburg (Hessen). — Zum deutschen unterricht. von *Alfred Biese* in Coblenz.

——— ——— 67. Jahrgang. 155. u. 156. Band. 1897. Jährlich 12 Monatshefte. gr. 8. n. ℳ 30.—

1. Heft.

Inhalt: I. Abt.: Das schlachtfeld im Teutoburger walde. I. von *A. Wilms* in Hamburg. — Epigraphisches. von *W. Schwarz* in Saarlouis. — Zu Sophokles Aias. von

C. Conradt in Greifenberg i. P. — Zu Diophantos von Alexandreia. von *F. Hultsch* in Dresden. — Eine näherungsrechnung der alten poliorketiker. von *demselben.* — Die Arvalbrüder. von *E. Hoffmann* in Wien. — Zu Vergilius Aeneis [II 117]. von *Ph. Loewe* in Breslau. — De actorum in fabulis Terentianis numero et ordine. von *M. Hodermann* in Wernigerode. — Zu Tacitus. von *L. Polster* in Schrimm. — Die sechzehnte epode des Horatius. von *Th. Plüss* in Basel.

II. Abt.: Vives in seiner pädagogik. eine quellenmäszige und systematische darstellung. von *Franz Kuypers* in Kiel. — Zur lateinischen formenlehre. von *Gustav Fasterding* in Westerburg (Westerwald). — Zum entwurf eines lehrplans für den deutschen unterricht im realgymnasium. von *Richard Le Mang* in Dresden. — Zum unterrichte in der neueren und neuesten geschichte. von *Th. Sorgenfrey* in Neuhaldensleben. — *August Waldeck,* lateinische schulgrammatik nebst einem anhang über stilistik für alle anstalten. Halle 1897. angez. von *Primer* in Frankfurt am Main.

Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik mit Einschlufs des älteren Mittellateins. Als Vorarbeit zu einem Thesaurus linguae latinae herausgegeben von Eduard Wölfflin. 10. Band. gr. 8. Preis für den Band von 4 Heften n. *M* 12.—

2. Heft.

Inhalt: Zur Bildung und Erklärung der römischen Indigeten-Namen. Von *Fr. Stolz.* — Meminens. Mentio = mentior. Salūus. Minerūa. Latona. Von *Louis Havet.* — Die Entwicklung des Infinitivus historicus. Vom *Herausgeber.* — Ergenna. Von *Elia Lattes.* — Zur lateinischen Glossographie. II. Von *Otto Schlutter.* — Tesquitum. Vom *Herausgeber.* — Der Accusativ der Beziehung. Von *G. Landgraf.* — Nugas = nugax. Von *demselben.* — Vulgärlateinisches bubia. graba. Von *W. M. Lindsay.* — Die Ellipse von ars. Von *John C. Rolfe.* — Munerarius. Vom *Herausgeber.* — Bemerkungen über den Sprachgebrauch der Kaiserkonstitutionen im Codex Justinianus. Von *Hugo Krüger.* Die medizinischen Rezepte in den Miscellanea Tironiana. Von *C. H. Moore.* — Sub divo columine. Von *Friedr. Leo.* — Nucula: somnia. Von *G. Landgraf.* — Acervalis — acervus. Von *P. Menge.* — Die Allitteration tectus — tutus. Von *Albr. Köhler.* — Galbanus. Galbianus. Vom *Herausgeber.* — Acesis — acetum. Von *Oskar Hey.* — Eques = equus. Vom *Herausgeber.* — Miscellen: Salveto. Von *Louis Havet.* — Zum metaphorischen coquere. Von *Albr. Köhler.* — A und ab in der Historia Augusta. Von *K. Lessing.* — Modo si. Von *H. Blase.* — Viride Appianum. Von *Wilh. v. Gümbel.* — Litteratur: Lexikographie. Grammatik. Sprachgebrauch einzelner Autoren. Ausgaben. Inedita. — Vom *Thesaurus.*

Byzantinische Zeitschrift. Unter Mitwirkung von Oberbibliothekar C. de Boor-Breslau, Prof. J. B. Bury-Dublin, Prof. Ch. Diehl-Nancy, Abbé L. Duchesne-Rom, Membre de l'Institut, Hofrat Prof. H. Gelzer-Jena, Prof. G. N. Hatzidakis-Athen, Hofrat Prof. V. Jagić-Wien, Prof. N. Kondakov-Petersburg, Staatsrat E. Kurtz-Riga, Prof. Sp. Lambros-Athen, Privatdozent C. Neumann-Heidelberg, Gymnasialdir. Petros N. Papageorgiu-Mitilini, Prof. J. Psichari-Paris, K. N. Sathas-Venedig, korr. Mitgl. d. k. bayer. Akad. d. Wiss., G. Schlumberger-Paris, Membre de l'Institut, Prof. J. Strzygowski-Graz, Rev. H. F. Tozer-Oxford, Gymnasialdir. M. Treu-Potsdam, Prof. Th. Uspenskij-Konstantinopel, Prof. A. Veselovskij-Petersburg, Priv.-Doz. C. Weyman-München herausgegeben von Karl Krumbacher. VI. Band. 1897. gr. 8. Preis für den Band von jährlich 4 Heften n. *M* 20.—

1. Heft.

Inhalt. I. Abt.: Der Brief des Kaisers Alexios I Komnenos an den Grafen Robert I von Flandern. Von *Heinrich Hagenmeyer.* — On the lists of the patriarchs of Constantinople from 638 to 715. By *E. W. Brooks.* — Prokopios' von Gaza „Widerlegung des Proklos". Von *Johannes Dräseke.* — Le siège épiscopal de Diaulia en Phocide. Par *J. van den Gheyn,* S. J. — Die Verehrung der heiligen Glykeria. Von *Theodor Büttner-Wobst.* — Die Chronik des Achimaaz über die Kaiser Basilios I und Leon VI. Von

David Kaufmann. — Das Geschichtswerk des Leon Diakonos. Von *G. Wartenberg.* — Ein Chronikfragment aus cod. Bern. 450. Von *Karl Praechter.* — Zur Chronologie der drei letzten Bücher des Pachymeres. Von *Georg Caro.* — Gli aneddoti d' un codice Bolognese. Dal *Sac. Giovanni Mercati.* — Noch einmal Philopatris. Von *Robert Crampe.* — Zu der itazistischen Spielerei. Von *Ed. Kurtz.* — Un poème méconnu du patriarche Gennadius. Par *Théodore Reinach.* — Notizie su alcuni manoscritti importanti per la storia del diritto grecoromano. Di *C. Ferrini.* — Zur Escorial-Handschrift Ψ-IV—22. Von *R. Wünsch.* — Johannes Kotrones der Verfasser des Hermippus und anderer Dialoge? Von *A. Elter.*

II. Abt.: Constantin le Rhodien, Description des oeuvres d'art et de l'église des saints apôtres de Cple. Par *E. Legrand* et *Th. Reinach.* — G. P. Begleri, Der Tempel der hll. Apostel und andere Denkmäler Kpels nach der Beschreibung des Konstantin von Rhodos. Besprochen von *Th. Preger.* — A. Wirth, Chronographische Späne. Besprochen von *C. E. Gleye.* — Ägyptische Urkunden aus den Königlichen Museen zu Berlin. Besprochen von *A. Wiedemann.* — Marci Diaconi Vita Porphyrii, episcopi Gazensis, ediderunt societatis philologae Bonnensis sodales. Besprochen von *A. Ehrhard.* — Aug. Grofspietsch, De *τετραπλῶν* vocabularum genere quodam. Besprochen von *K. Dieterich.* — Gaston Dodu, Histoire des institutions monarchiques dans le royaume latin de Jérusalem 1099—1291. — De Fulconis Hierosolymitani regno. Besprochen von *C. Neumann.* — *Μανουὴλ Ἰω. Γεδεών, Προικόννησος.* Besprochen von *E. Oberhummer.* — Anatolij Spafskij, Apollinaris von Laodikea. Besprochen von *N. Bonwetsch.* — Aršak Ter-Mikelian, Die armenische Kirche in ihren Beziehungen zur byzantinischen. Besprochen von *A. Ehrhard.* — Zu Konstantinos Porphyrogennetos. Besprochen von *W. Pecz.*

III. Abt.: Bibliographische Notizen und kleinere Mitteilungen.

Neuere Sprachen.

Platzmann, Julio, o Diccionario anonymo da Lingua Geral do Brasil publicado de novo com o seu reverso. Ediçaõ facsimilar. [VII u. 160 S.] gr. 8. 1896. geh. n. *M.* 20.—

II. Deutsche Schulbücher. Pädagogik.

(Mathematische Lehrbücher siehe unten III, Seite 26).

Hildebrand, Rudolf, Beiträge zum deutschen Unterricht. Aus Otto Lyons Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Mit Sach- und Namenregister, sowie dem Bilde und der Nachbildung eines Tagebuchblattes Rudolf Hildebrands. [X u. 446 S.] gr. 8. In Original-Leinwandbd. geb. n. *M.* 6.—

Voranzeige s. S. 11.

Dr. Otto Lyon, der Herausgeber der Zeitschrift für den deutschen Unterricht, bezeichnet die vorliegende Sammlung geradezu als einen zweiten Band zu Hildebrands weitverbreitetem Buch vom deutschen Sprachunterrichte (Leipzig, Klinkhardt, 5. Auflage 1896).

Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Begründet unter Mitwirkung von Rudolf Hildebrand. Herausgegeben von Dr. Otto Lyon. 10. Jahrgang. 1896. gr. 8. Preis für den Jahrgang von 12 Monatsheften zu je 4—5 Druckbogen n. *M.* 12.—

12. Heft.

Inhalt: Sprachbilder zur Einführung in das Leben der Sprache. Von Richard Böhme in Berlin. — Die Nibelungenliedfrage im Briefwechsel der Gebrüder Grimm mit Lachmann. Von Carl Franke in Borna. — Über die biblischen Beziehungen in Schillers eleusischem Feste. Von A. Edel in Bamberg. — Die Umstimmung des Kurfürsten in H. v. Kleists Schauspiel „Der Prinz von Homburg". Von Ferdinand Unruh in Königsberg i. Pr. — Zur niederdeutschen Litteratur im 19. Jahrhundert. Von O. Glöde in Doberan i. M. — Zur Erklärung von Uhlands „König Karls Meerfahrt". Von Paul Knötel in Tarnowitz. — Sprechzimmer: Nr. 1. Das „Fechten" der Handwerksburschen. Von J. P. Schmitz in Montabaur. Nr. 2. Stein und Bein schwören. Von J. P. Schmitz in Montabaur. Nr. 3. Zwei Invalidenlieder. Von P. Gläßer in Leipzig. — Peter Wilhelm Merkes, der neuhochdeutsche Infinitiv als Teil einer umschriebenen Zeitform. Angezeigt von Arens in Breden i. W.

— Selmar Kleemann, Die Familiennamen Quedlinburgs und der Umgegend. Angezeigt von O. Glöde in Doberan i. M. — Drucke des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung IV: Niederdeutsche Schauspiele älterer Zeit. Herausgegeben von J. Bolte und W. Seelmann. Angezeigt von O. Glöde in Doberan i. M. — A. Dühr, Homers Gesänge in niederdeutscher poetischer Übertragung. Angezeigt von O. Glöde in Doberan i. M. — Th. Matthias, Kleiner Wegweiser durch die Schwankungen und Schwierigkeiten des deutschen Sprachgebrauchs. Angezeigt von Otto Lyon. — Hermann Wunderlich, Der deutsche Satzbau. — Derselbe, Unsere Umgangsprache in der Eigenart ihrer Satzfügung. Angez. v. Otto Lyon. — R. Wossidlo, Das Naturleben im Munde des Mecklenburger Volkes. Angezeigt von O. Glöde in Doberan i. M. — Kleine Mitteilungen. — Zeitschriften. — Neu erschienene Bücher.

Ergänzungsheft zum 10. Jahrgang u. d. T.: Rudolf Hildebrands Beiträge zum deutschen Unterricht. (Vgl. Seite 24.)

——— ——— 11. Jahrgang. 1897. (Vgl. Seite 24.)

1. Heft.

Inhalt: Rudolf Hildebrands Beiträge zum deutschen Unterrichte. Von Otto Lyon. — Die Fabier in G. Freytags gleichnamigem Trauerspiele. Von Karl Landmann in Darmstadt. — Die nachgoethische Litteratur in den oberen Klassen. Von Heinrich Gloël in Wesel. — Über die Stellung des Deutschen an den höheren Schulen. Von A. Kullmann in Wolfenbüttel. — Die Wacht am Rhein. Eine litteratur- und textgeschichtliche Betrachtung. Von E. Albrecht in Crimmitschau. — Zu unserm Deutschen Lesebuche für höhere Mädchenschulen. Von E. Schmid in Potsdam und Fr. Speyer in Berlin. — Sprechzimmer: Nr. 1. Zum Egmont. Von Hans Löschhorn in Berlin. Nr. 2. Volksetymologie. Von F. Söhns in Gandersheim. Nr. 3. Zu Schillers Sprache. Von O. Weise in Eisenberg, S.-A. Nr. 4. Zu Rückerts „Angereihten Perlen". Von Reinold Kern in Berlin. — Fritz Haberland, Krieg im Frieden. Angezeigt von O. Glöde in Doberan i. M. — Eduard Scheidemantel, Zur Entstehungsgeschichte von Goethes Torquato Tasso. Angezeigt von Paul Knauth in Freiberg i. S. — Friedrich Zarncke, Goetheschriften. Angezeigt von Otto Lyon in Dresden. — Euphorion. Angezeigt von Otto Lyon in Dresden. — Aufruf.

Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Organ des Vereins zur Förderung des lateinlosen höheren Schulwesens, sowie des Vereins sächsischer Realschullehrer. Begründet von Dr. Georg Weidner. Unter Mitwirkung zahlreicher Schulmänner herausgegeben von Prof. Dr. G. Holzmüller, Direktor an der Gewerbeschule (Realschule mit Fachklassen) in Hagen i. W., Mitglied der Kais. Leop. Carol. Akademie der Naturforscher. 8. Jahrgang. 1896/97. gr. 8. Preis für den Jahrgang von 12 Monatsheften zu je 2 Bogen n. *M.* 10.—

3. u. 4. (Doppel-)Heft. November.

Inhalt: Die Umwandelung der Oberrealschule zu Kiel und das Gutachten des Herrn Oberbürgermeisters Fuß. Vom Herausgeber. — Nachtrag über ein Schreiben des Herrn Ministers Dr. Bosse. — Das Englische als erste Fremdsprache in den beiden unteren Klassen der Realschule. Von Direktor Prof. Dr. Eilker in Geestemünde. — Entwickelungsgang der französischen Malerei im XIX. Jahrhundert. Von Dr. Theodor Engwer in Berlin. (Schluß.) — Über neuere pädagogische Werke. Von Direktor Dr. Holzmüller. — Mitteilungen: Umwandelungen und Neugründungen. — Schulnachrichten. — Vermischtes aus Zeitschriften und Tagesblättern. — Besprechungen: Kohlrausch, Leitfaden der praktischen Physik mit einem Anhange, das absolute Maßsystem. Von Dr. Holzmüller. — Gebert, Précis Historique de la Littérature Française. Von Dr. H. — Plötz, Auszug aus der alten, mittleren und neueren Geschichte. Von Dr. H. — Bahlsen u. Hengesbach, Schulbibliothek französischer und englischer Prosaschriften aus der neueren Zeit. Von Dr. Wasserzieher. — Wernicke, Kultur und Schule. Von W. — Neu erschienene Bücher.

Zeitschrift für weibliche Bildung in Schule und Haus. Zentralorgan für das deutsche Mädchenschulwesen. Begründet von Richard Schornstein, gegenwärtig herausgegeben von Direktor a. D. Dr. Wilhelm Buchner in Eisenach. 24. Jahrgang. 1896. Jährlich 24 Hefte. gr. 8. Preis halbjährlich n. *M.* 6.—

23. Heft. Dezember I.

Inhalt: I. Abhandlungen. Übersicht der Vorlesungen der Göttinger Fortbildungskurse von Ostern 1897 bis dahin 1899. Mitgeteilt von A. Vorwerk-Wolfenbüttel. —

II. Vereinsangelegenheiten. Bericht über die 14. Versammlung des nordwestdeutschen Zweigvereins für höhere und mittlere Mädchenschulen. Von Frl. Dorette Deiters-Bremen. — Die 15. Jahresversammlung des Mecklenburgischen Zweigvereins für das höhere Mädchenschulwesen. Von Frl. H. Lobau-Waren. — Allgemeiner Verband gemeinnütziger Anstalten für Lehrerinnen und Erzieherinnen. Von Frl. Aug. Sprengel-Waren. — III. Verschiedenes. Prof. Forel-Zürich über das gemeinsame Studium beider Geschlechter. — Bonn, Frauenstudium. — Persönliches. — IV. Litteratur für Schule und Wissenschaft. Meyer, Geschichtstabellen. Von Dr. Bartels-Lauterberg. — Giese, Deutsche Bürgerkunde. Von demselben. — Schribde, Erzählungen für Jung und Alt. Von demselben. — Berlit, Rudolf Hildebrand. Von demselben. — Armstroff, Evangelisches Religionsbuch. Von demselben. — Evers, Schillers Jungfrau von Orleans. Von B. — Frohe Stunden. Von demselben. — V. Briefkasten.

24. Heft. Dezember II.

Inhalt: I. Abhandlungen. Der Direktor der Höheren Töchterschule I zu Hannover, Dr. Georg Müller †. Von Oberlehrer A. Steinberg-Hannover. — Das Mädchengymnasium in Bremen. Von Dr. A. Kippenberg-Bremen. — Nachschrift des Herausgebers über das geplante Mädchengymnasium zu Breslau. — II. Vereinsangelegenheiten. Fünfte Versammlung des Preußischen Vereins der öffentlichen höheren Mädchenschulen, Teilverein Brandenburg-Pommern-Schlesien. Von Direktor Centurier-Stargard. — III. Verschiedenes. Thüringer Verband zur Begründung eines Feierabendhauses. Von Joh. Küttner. — Jubelfeier des 25jährigen Bestehens der Städtischen Höheren Schule für Mädchen zu Leipzig. Von * * * — 25jährige Jubelfeier der städtischen höheren Mädchenschule zu Köln. — Königsberg. Fortbildungskurse für Lehrerinnen. — Berlin. Rechtsstudium einer Lehrerin. — Halle, Frauenstudium. — Persönliches. — IV. Litteratur für Schule und Wissenschaft. Groth, Deutsches Frauenleben. Von B. — Polle, Wie bezeichneten die alten Griechen den Witz? Von Dr Albrecht-Freiburg i. B. — Zur Besprechung eingegangen. — V. Offene und gesuchte Stellen. — VI. Briefkasten. Berichtigung.

——— 25. Jahrgang. 1897. 1. Heft. Januar I.

Inhalt: I. Abhandlungen. Neujahrsgedanken. Von Dr. O. Sommer-Braunschweig. — Altersversorgung nicht pensionsberechtigter Lehrerinnen. Von A. Sprengel-Waren i. Meckl. — II. Vereinsangelegenheiten. Braunschweig. Bezirksverein der Lehrer und Lehrerinnen an den höheren Mädchenschulen. Von Dr. Rehry-Braunschweig. — III. Verschiedenes. Zulassung der Frau zum Apothekerberuf. — Wirtschaftliche Frauenschule auf dem Lande. — IV. Litteratur für Schule und Wissenschaft. Frantz, Schulandachten. Von Direktor Ackermann-Eisenach. — Ufer, Zum Gedächtnisse Pestalozzis. Von demselben. — Schumann, Leitfaden der Pädagogik. Von demselben. — Schneider, Rousseau und Pestalozzi. Von demselben. — Bohm, Französische Sprachschule. Von M. Maaß-Breslau. — Bohm, Anleitung zum Gebrauche der Sprachschule. Von demselben. — Ohlert, Französische Gedichte. Von demselben. — Stier, Lehrbuch der französischen Sprache I. Von demselben. — Gutzkows Zopf und Schwert, französisch bearbeitet von Sahr. Von demselben. — Weißenborn, Homers Odyssee. Von B. — Polack, Ph. Melanchthon. Von demselben. — Br. Augusti, In gutem Geleit. Von demselben. — Stökl, Feierstunden der Seele. Von demselben. — E. Hofmann, Müller-Liesel. Von demselben. — V. Offene und gesuchte Stellen. — VI. Briefkasten.

2. Heft. Januar II.

Inhalt: I. Mitteilungen des Engeren Ausschusses des Deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen. Von Dr. O. Sommer-Braunschweig. — II. Abhandlungen. Welche Anforderungen sind an ein Lesebuch für höhere Mädchenschulen zu stellen? Von Rektor a. D. Mailänder in Stuttgart-Berg. — III. Vereinsangelegenheiten. Jahresversammlung des Schleswig-Holsteinischen Zweigvereins. Von H. Schneider-Schleswig. — IV. Verschiedenes. Töchterschule oder Mädchenschule. — Pester Mädchengymnasium. — Cottbus. Städtische höhere Mädchenschule. — Comenius-Gesellschaft. Von Dr. Kreyenberg-Iserlohn. — Persönliches. — V. Litteratur für Schule und Wissenschaft. Schiller und Valentin, Deutsche Schulausgaben. Von B. — Kinzel, Gedichte des 18. Jahrhunderts. Von demselben. — Schmid u. Speyer, Gedichtsammlung für höhere Mädchenschulen. Von demselben. — Goethes Dichtung und Wahrheit, herausgegeben von Sevin. Von demselben. — König, Geschichte der deutschen Litteratur. Von demselben. — Zur Besprechung eingegangen. — VI. Offene und gesuchte Stellen. — VII. Briefkasten.

III. Mathematik, technische und Naturwissenschaften.

Föppl, Dr. A., Professor der Mechanik a. d. Techn. Hochschule zu München, die Geometrie der Wirbelfelder. In Anlehnung an das Buch des Verfassers über die Maxwell'sche Theorie der Elektricität und zu dessen Ergänzung. [X u. 108 S.] gr. 8. geh. n. ℳ 3.60.

Voranzeige s. S. 15.

Girndt, Martin, Königl. Baugewerkschul-Lehrer, Raumlehre für Baugewerkschulen und verwandte gewerbliche Lehranstalten. In 2 Teilen. II. Teil: Körperlehre. Mit 64 Textfiguren. [VIII u. 55 S.] gr. 8. kart. n. *M.* 1.—

Voranzeige s. Mitteilungen 1896 Nr. 5/6, S. 141.

Gundelfinger, Prof. Dr. **S.,** Tafeln zur Berechnung der reellen Wurzeln sämtlicher trinomischer Gleichungen. Hinzugefügt sind vierstellige Additions-, Subtraktions- und Briggische Logarithmen sowie eine Interpolationstafel für alle Differenzen unter Hundert. [IV u. 15 S.] gr. 4. Steif geh. n. *M.* 1.40.

Voranzeige s. S. 14.

Keller, Dr. phil. **H.,** in Münster i/W., über den Urstoff und seine Energie. I. Teil. Eine physikalisch-chemische Untersuchung über die theoretische Bedeutung der Gesetze von Dulong-Petit und Kopp auf der Grundlage einer kinetischen Theorie des festen Aggregatzustandes. [58 S.] gr. 8. 1896. geh. n. *M.* 2.—

Schlesinger, Prof. Dr. **Ludwig,** Privatdocent an der Universität Berlin, Handbuch der Theorie der linearen Differentialgleichungen. In zwei Bänden. Zweiten Bandes erster Theil. Mit Figuren im Text. [XVIII u. 532 S.] gr. 8. geh. n. *M.* 18.—

Voranzeige s. S. 13.

Serret, J.-A., Lehrbuch der Differential- und Integral-Rechnung. Mit Genehmigung des Verfassers deutsch bearbeitet von Axel Harnack. Zweite, durchgesehene Auflage von Dr. G. Bohlmann, Privatdocent an der Universität zu Göttingen. In zwei Bänden. I. Band. Differentialrechnung. Mit 85 in den Text gedruckten Figuren. [XVI u. 570 S.] gr. 8. geh. n. *M.* 10.—

Voranzeige s. S. 13.

Mathematische Annalen. Begründet 1868 durch A. Clebsch und C. Neumann. Unter Mitwirkung der Herren P. Gordan, C. Neumann, M. Noether, K. VonderMühll, H. Weber gegenwärtig herausgegeben von F. Klein in Göttingen, W. Dyck in München, A. Mayer in Leipzig. 48. Band. gr. 8. Preis für den Band von 4 Heften n. *M.* 20.—

3. Heft.

Inhalt: Sur quelques récents résultats dans la théorie des surfaces algébriques. Par MM. *G. Castelnuovo* à Rome et *F. Enriques* à Bologne. — Sur les équations différentielles ordinaires du premier ordre. Par *A. Korkine* à St. Pétersbourg. — Beiträge zu Riemann's Integrationsmethode für hyperbolische Differentialgleichungen, und deren Anwendungen auf Schwingungsprobleme. Von *W. Wirtinger* in Innsbruck. — Construction du polygone régulier de 17 côtés au moyen du seul compas. Par Mr. *L. Gérard* à Lyon.

— Ueber Functionen zweier reeller Variablen. Von *Otto Biermann* in Brünn. — Projective Erzeugung der Curven m^{ter} Ordnung C^m. Von *Carl Küpper* in Prag. — Zur Theorie der adjungirten Substitutionen. Von *Gustav Rados* in Budapest. — Ueber transfinite Zahlen. Von *Wilhelm Killing* in Münster i/W.

4. Heft.

Inhalt: Ueber Zahlengruppen in algebraischen Körpern. Von *H. Weber* in Strassburg. — Sulle equazioni a derivate parziali del second' ordine a tre variabili indipendenti. Von *G. Vivanti* in Messina. — Ueber das Princip der kleinsten Action und das Hamilton'sche Princip. Von *Moritz Réthy* in Budapest. — Ueber Gruppen, deren sämmtliche Theiler Normaltheiler sind. Von *R. Dedekind* in Braunschweig. — Autographirte Vorlesungshefte, III. Von *Felix Klein* in Göttingen. — Ueber das gemischte Produkt. Von *Emil Müller* in Königsberg i/Pr. — Sur une formule fondamentale de Kronecker. Par *J. Franel* à Zürich. — Gustav Ferdinand Mehler †. Von *M. Krause* in Dresden. — Zwei Sätze zur nichteuklidischen Geometrie. Von *Max Simon* in Strassburg i/E. — Berichtigungen und Ergänzungen.

Zeitschrift für Mathematik und Physik. Herausgegeben unter der verantwortlichen Redaction von Dr. O. Schlömilch und Dr. M. Cantor. 41. Jahrgang. 1896. gr. 8. Preis für den Jahrgang von 6 Heften n. ℳ 18.—

6. Heft, mit 1 lithographirten Tafel.

Inhalt: Beitrag zur kinematischen Theorie der Gelenkmechanismen. Von *Johann Kleiber* (Tafel VII), Schluss. — Ueber die Doppelpunkte der algebraischen Curven. Von Dr. *Hermann Oppenheimer*. — Kleinere Mittheilungen. Stereometrische Paradoxa. Von Dr. *W. Heymann*. — Eine neue Ableitung von harmonischen Eigenschaften des Vierecks. Von Dr. *August Wilhelm Velten*. — Historisch-literarische Abtheilung (besonders paginirt). Extraction des racines carrées dans la Grèce Antique. Par *V. V. Bobynin* in Moskau. — Recensionen: *Schlotke, J.*, Lehrbuch der darstellenden Geometrie. Von *Hermann Brunn*. — *Faber, F.*, Darstellende Geometrie. Von *Hermann Brunn*. — *Kambly*, Der Coordinatenbegriff und einige Grundeigenschaften der Kegelschnitte. Von *Hermann Brunn*. — *Jordan, W.*, *Mauck, Karl*, u. *Vogler, R.*, Grossherzoglich Mecklenburgische Landesvermessung. Von *C. Runge*. — *Steiner, Jacob*, Die geometrischen Constructionen. Von *Cantor*. — Bibliographie vom 16. September bis 31. October 1896. — Mathematisches Abhandlungsregister. 1895. Zweite Hälfte: 1. Juli bis 31. December.

Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Ein Organ für Methodik, Bildungsgehalt und Organisation der exakten Unterrichtsfächer an Gymnasien, Realschulen, Lehrerseminarien und gehobenen Bürgerschulen. (Zugleich Organ der Sektionen für math. und naturw. Unterricht in den Versammlungen der Philologen, Naturforscher, Seminar- und Volksschullehrer.) Herausgeg. von J. C. V. Hoffmann. 27. Jahrg. 1896. gr. 8. Preis für den Jahrgang von 8 Heften n. ℳ 12.—

8. Heft, mit 1 Figurentafel und 1 Figur im Texte.

Inhalt: I. Abhandlungen und größere Aufsätze, kleinere Mitteilungen, Sprechsaal und Aufgaben-Repertorium. Drei algebraische Aufgaben im geometrischen Gewande und im Anschlusse hieran: Das Problem der Winkelhalbierenden. Von Dr. *W. Heymann* in Chemnitz. — Das Rechenlineal, ein an höhern Lehranstalten einzuführendes Unterrichtsmittel. Von Prof. Dr. *von d. Heyden* in Essen. (Erneuter Abdruck aus dem III. Jahrg. d. Ztschr.) (Mit 1 Figurentafel.) — Kleinere Mitteilungen. Sprech- und Diskussions-Saal. Bemerkungen zu seinem Aufsatze: „Die Basis der Bürgischen und Neperschen Logarithmen“ nebst einigem anderen. Von Prof. Dr. *Kewitsch* in Freiburg i/B. — Zu den Lehrmitteln: Verbesserter Zeichenwinkel. Von Prof. *Bürklen* in Schwäb. Gmünd. (Mit 1 Fig. i. T.) — Zum Aufgaben-Repertorium. A) Auflösungen Nr. 1447—1456. — Briefkasten nebst Berichtigungen. — II. Litterarische Berichte. A) Rezensionen und Anzeigen: *Krause*, Theorie der doppeltperiodischen Funktionen einer veränderlichen Gröfse. *(Gutzmer.)* — *Esmarch*, Die Kunst des Stabrechnens. *(Thaer.)* — *Gille*, Lehrbuch d. Geometrie f. höhere Schulen. 1. T. Ebene G. *(H.)* — *Marpmann*, Zeitschrift f. angewandte Mikroskopie. *(Ludwig.)* — B) Programmschau: Mathem. u. naturw. Programme der Rheinprovinz und Hohenzollern. Ostern 1892 (nachträgl. mitgeteilt). Ref.: Dr. *Norrenberg* in Düsseldorf. — C) Zeitschriftenschau: Mathem. Annalen Bd. 47. — Natur u. Haus. Jahrg. IV, Heft 1—24. — Himmel u. Erde. Jahrg. VIII, Heft 11—12 (Schlufs). — D) Bibliographie: Nachtrag zu Juli—August

(S. 531). Neue Auflagen. — September—Oktober 1896. — III. Pädagogische Zeitung etc. Bericht über die Verhandlungen der pädagog. Sektion der Naturforscher-Versammlung zu Frankfurt a/M. vom 21.—26. Septbr. 1896. I. Teil. 1. Überblick. 2. „Über die Vorbildung der Oberlehrer f. Mathem. und Naturw. gegenüber den Forderungen der Neuzeit". Von Prof. Dr. *Schwalbe* aus Berlin gehalten in der gemeinsamen Sitzung mit der 1. Abt. (Mathematik etc.). — 3. Im Anschlufs hieran: Vortrag von Prof. *Nies* (Mainz) „Verkehrtheiten im kristallogr. Unterricht", geh. in der mineralog. Sektion. Berichterstatter: Dr. *C. Müller* i. Frankfurt a/M. — Helmholtz auf dem Gymnasium. Ein Erinnerungsblatt von Dr. *Elias Fink* in Frankfurt a/M. (Revidierter Abdruck aus der Fr. Zeitung.) — Nekrologe: 1. Des Leipziger Mathematikers und Philosophen Dr. *Moritz Wilhelm Drobisch,* Comthur etc. † am 30. Septbr. 1896. Im Anschlufs hieran: das feierliche Begräbnis desselben am 4. Oktober d. J. — 2. Bernhard Minigerode. — 3. Richard Schurig. — Ankündigungen neu erscheinender Werke: 1. *Schubert,* logar. Tafeln u. Gegentafeln. — 2. *Burkhardt* u. *Meyer,* Encyclopädie der mathem. Wissenschaften. (Beide im Verlag von Teubner in Leipzig.) — Die internationale Katalog-Conferenz in London. — Zur sächsischen Schulstatistik. — Auszeichnung einer Verlagsbuchhandlung. — Fragekasten Nr. 86—88. — Geschäftliches: Druckschriften-Einlauf. — Briefkasten.

——— ——— 28. Jahrg. 1897. gr. 8. Preis für den Jahrgang von 8 Heften n. *M* 12.—

1. Heft.

Inhalt: I. Abhandlungen und gröfsere Aufsätze, kleinere Mitteilungen, Sprechsaal und Aufgaben-Repertorium. Die Maturitätsprüfung an den österreichischen Realschulen mit besonderer Berücksichtigung der Prüfung aus Mathematik; zugleich Mitteilung der (schriftlichen und mündlichen) Prüfungsaufgaben an den neun deutschen Oberrealschulen Böhmens im Schuljahr 1894—1895. Von *Franz Wilhelm,* Professor an der Staatsgewerbeschule in Pilsen. — Kleinere Mitteilungen. Sprech- und Diskussions-Saal. Bemerkungen zu Aufsätzen früherer Jahrgänge dieser Zeitschrift. Von Dr. *Kewitsch,* Prof. a. D. in Freiburg i/B. I. gegen Sauer (XXIV, 1893. S. 529). — Zu dem Satze Heft 3, S. 179 des Jahrg. 1896 („Jede Wurzel etc.") Notiz von Dr. *Häbler* in Grimma. — Zum Aufgaben-Repertorium. (Redaktion *Müsebeck*-Waren.) — A) Auflösungen Nr. 1457—1462. — B) Neue Aufgaben Nr. 1545—1558. — C) Aufgaben aus nichtdeutschen Fachzeitschriften nebst deren Lösungen. Nr. 749—751. — Briefkasten z. Aufg.-Repert. nebst Berichtigungen. — II. Litterarische Berichte. A) Rezensionen: *Holzmüller,* Methodisches Lehrbuch der Elementarmathematik, Gymnasial-Ausgabe. *(Richter.)* — *Reum,* Der mathem. Lehrstoff für den Untersekundaner des Gymn., R.-Gymn. u. der Ober-R. u. für den Primaner d. Realschule. *(Stegemann.)* — *Utescher,* Rechenaufgaben f. höhere Schulen. *(Stegemann.)* — Kleiner Litteratur-Saal (Neue Auflagen). *Schubert,* Sammlung a) von arithm. u. algebr. Fragen u. Aufg. 3. Aufl. *(Stegemann.)* — b) der Resultate hierzu. 2. Aufl. *(Stegemann.)* — c) von Aufgaben etc. für Real- und höh. Bürgersch., ein Auszug aus a) 1. u. 2. Heft. *(Stegemann.)* — *Gajdeczka,* Lehrb. d. Arithm. u. Algebra. 3. Aufl. *(Stegemann.)* — *Foth,* Anfangsgründe der Zahlen- u. Raumgröfsenlehre. 4. Aufl. *(Stegemann.)* — *Hochheim,* Leitfaden f. d. Unterr. i. Arithm. u. Algebra an höh. Lehranstalten. 5. Aufl. *(Stegemann.)* — *Féaux,* Buchstabenrechnung u. Algebra nebst Übungs-Aufg. 9. Aufl. *(Stegemann.)* — *Spieker,* Lehrbuch d. ebenen Geom. Ausgabe B f. mittlere Kl. 3. Aufl. *(Schotten.)* — B) Programmschau: Mathem. u. naturw. Programme der Provinzen Preufsen, Posen, Schlesien. — C) Zeitschriftenschau: Unterrichtsblätter d. math. Vereins II, 3—6. — Himmel u. Erde (Urania) IX, 1—3. — Poske, phys. Ztschr. IX, 5—6. — Math. Annalen Bd. 48, 1—4. — D) Bibliograpie: November 1896. Anhang: Statistik d. deutschen Schul- u. Universitäts-Schriften 1895/96. — III. Pädagogische Zeitung etc. Der Neubau der technischen Hochschule in Darmstadt. (Revidierter und ergänzter Bericht der Frankf. Ztg.) — Bericht über die Verhandlungen der pädagogischen Sektion der Naturforscher-Versammlung zu Frankfurt a/M. vom 21.—26. Septbr. 1896. Teil II. Vortrag des Prof. *Stelz* über den Schulgarten (Ref. Dr. Müller). — Bekanntmachung: Fortbildungskurse im physikal. Verein zu Frankfurt a/M. — Ankündigungen neuer Werke (*Holzmüller,* Ing.-Mathem.). — Ein erfreulicher Umschwung bezügl. d. natw. Unterr. — Frage- und Antwortkasten. — Geschäftliches: Bei der Redaktion eingelaufene Druckschriften. — Briefkasten.

IV. Geschichte. Geographie.

Thoroddsen, Th., Professor am Gymnasium zu Reykjavik auf Island, Geschichte der isländischen Geographie. Autorisierte Übersetzung aus dem Isländischen von August Gebhardt. In 3 Bänden. Mit einer Karte von Island. I. Band. [XVI u. 238 S.] gr. 8. geh. n. *M* 8.—

Voranzeige s. Mitteilungen 1896 Nr. 2, S. 47.

Geographische Zeitschrift. Herausgegeben von Dr. Alfred Hettner, a. o. Professor an der Universität Leipzig. 2. Jahrgang. 1896. gr. 8. Jährlich 12 Monatshefte zu je $3\frac{1}{2}$ bis 4 Bogen. Preis halbjährlich n. ℳ 8.—

12. Heft. Dezember.

Inhalt: Friedrich Simony †. Von Dr. K. Peucker in Wien. — Das Feuerland und seine Bewohner. Von Dr. Otto Nordenskjöld in Upsala, d. Z. in Südamerika. — Die Zeckenplage in den Tropen. Von Dr. C. Müller in Berlin. — Die geographischen Lehraufgaben der beiden Tertien. Von Dr. H. Klaje in Schlawe i. P. — Die Morphologie der Erdoberfläche in dem letzten Jahrzehnt (1885—1894). III. (Schluß.) Von Dr. Alfred Philippson in Bonn a. Rh. — Kleinere Mitteilungen: Das Klima von Kamerun. Von Prof. Dr. W. Köppen. — Neue Forschungen auf Spitzbergen. Von F. Mewius. — Geographische Neuigkeiten: Allgemeine Geographie. Expedition nach Funafuti. — Meteorologische Erforschung der höheren Schichten der Atmosphäre. — Europa. Areal des Königreichs Italien. — Petroleumquellen an der Petschora. — Asien. Sibirische und centralasiatische Bahn. — Veränderungen im Laufe des Amu-Darja. — Afrika. Expedition Hourst. — Expedition Böttego. — Wirtschaftliche Zukunft Deutsch-Ostafrikas. — Steinkohle in Deutsch-Ostafrika. — East Africa Protectorate. — Australien. Gesamtbevölkerung der sieben Kolonien. — Expedition Dr. Lauterbach's nach Deutsch-Neu-Guinea. — Nordamerika. Quartäre Gestaltung des nordamerikanischen Flußsystems. — Wasserführung des Mississippi und seiner Nebenflüsse. — Gebirgsbau der Adirondacks. — Südamerika. Uhle's Reise nach Peru. — Areal und Bevölkerung Argentiniens. — Polargegenden. Expedition Peary. — Vereine und Versammlungen. Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. — Naturforscherversammlung zu Frankfurt. — Preisausschreiben. Preis des Königs der Belgier. — Bücherbesprechungen: Wolf, Erdkarte. Von W. Stahlberg. — Oppermann, Geographisches Namenbuch. Von A. Kirchhoff. — Hoßfeld, C., Höhenschichtenkarte des Thüringer Waldes. Von C. Hassert. — Schweiger-Lerchenfeld, Die Donau als Völkerweg, Schiffahrtsstraße und Reiseroute. Von Adolf E. Forster. — Schick, Karte der näheren Umgebung von Jerusalem. Von Th. Fischer. — von Goetzen, Durch Afrika von Ost nach West. Von A. Schenck. — Meinecke, Aus dem Lande der Suaheli. Von A. Schenck. — Jonin, Durch Südamerika. Von A. Hettner. — Eingesandte Bücher, Aufsätze und Karten. — Zeitschriftenschau.

——— 3. Jahrgang. 1897. gr. 8. Jährlich 12 Monatshefte zu je $3\frac{1}{2}$ bis 4 Bogen. Preis halbjährlich n. ℳ 8.—

1. Heft. Januar. Mit 3 Abbildungen im Text.

Inhalt: Die Abruzzen. Von Privatdocent Dr. Kurt Hassert in Leipzig. — Über Kulturgeographie im Unterrichte. Von Dr. Alois Geistbeck in Augsburg. — Übersichten der Wirtschaftsgeographie. V. Gewerbe und Industrie. Von Dr. A. Oppel in Bremen. — Der gegenwärtige Standpunkt der landeskundlichen Forschung in Deutschland und einigen Nachbargebieten. Von Prof. Dr. F. Hahn in Königsberg i. Pr. — Die Oberflächenformen Norwegens, nach Eduard Richter. Mit 3 Abbildungen. Von A. Hettner. — Geographische Neuigkeiten: Allgemeine Geographie. Meteorologische Station auf Rockall. — Europa. Eiszeiten in Norddeutschland. — Klima des Brocken. — Kanalprojekte in der Schweiz. — Zirknitzer See. — Veränderungen des Meeresspiegels an den schwedischen Küsten. — Asien. Klima von Werchojansk. — Welbys und Malcolms Reise durch China. — Deasys Reise im nordwestlichen Vorderindien. — Erforschung Central-Borneos. — Afrika. Essersche Expedition nach Kamerun und Angola. — Italienisch-abessinischer Friedensvertrag. — Reise des Fürsten Demeter Ghika Comanesti im Somâl-Land 1895—1896. — Australien. Calverts Expedition nach Westaustralien. — Südamerika. Regels Reisen in Columbien. — Juan Fernandez. — Polargegenden. Nansens Bericht. — Meere. Tiefenmessungen im Stillen Ozean. — Versammlungen. XII. deutscher Geographentag. — Bücherbesprechungen: Nieberdings Schulgeographie. Von Stahlberg. — Gruber, Der Hesselberg am Frankenjura und seine südlichen Vorhöhen. Von A. Geistbeck. — Helmolt, Die Entwickelung der Grenzlinie aus dem Grenzsaum im alten Deutschland. Von Friedrich Ratzel. — Steffen, Durch Großbritannien. Von A. Oppel. — Ischirkoff, Südbulgarien. Von K. Hassert. — Hahn, Kaukasische Reisen und Studien. Von Arzruni. — Dove, Südwest-Afrika. Von Th. Fischer. — Baumann, Die Insel Mafia. Von A. Schenck. — Semon, Im australischen Busch und an den Küsten des Korallenmeeres. Von E. Jung. — Marshall, Die deutschen Meere und ihre Bewohner. Von Kükenthal. — Eingesandte Bücher, Aufsätze und Karten. — Zeitschriftenschau.

V. Heilkunde.

Jahrbuch für Kinderheilkunde und physische Erziehung. Neue Folge. Herausgegeben von O. Heubner, A. Steffen und

H. v. Widerhofer. 43. Band. gr. 8. Preis für den Band von 4 Heften n. ℳ 12.—

4. Heft, mit 1 Tafel.

Inhalt: Ueber Eselmilch und Säuglingsernährung. Nach einem in der Dresdner Gesellschaft für Natur- und Heilkunde am 9. Mai 1896 gehaltenen Vortrage. Von Dr. *Richard Klemm,* dirig. Oberarzt des Maria-Anna-Kinderhospitals in Dresden-Trachenberge. — Beitrag zur Einheilung von Kugeln im Gehirn. Von *A. Steffen.* — Ueber das nächtliche Aufschrecken der Kinder. Theilweise vorgetragen in der königl. ungar. Gesellschaft der Aerzte zu Budapest am 9. November 189:. Von Dr. *Ludwig Braun,* Kinderarzt. — Hydrocephalus und angeborene Syphilis. Aus der Kinder-Poliklinik des Privatdoc. Dr. *H. Neumann* (in Berlin). Von Dr. med. *Hans Elsner.* — Die Respiration des Neugeborenen und Säuglings. Experimentelle Studie des Dr. med. *Scherer,* klin. Assistenten. (Aus dem k. k. böhm. physiologischen Institut des Prof. Dr. *Fr. Mareš* in Prag.) (Mit 1 Tafel.) — Recensionen.

——— ——— 44. Band. gr. 8. Preis für den Band von 4 Heften n. ℳ 12.—

1. Heft.

Inhalt: Beitrag zur Lehre der Bronchialdrüsentuberculose. Aus der k. k. Universitäts-Klinik des Professors v. Widerhofer in Wien. Von Dr. *E. Fronz,* Assistenten der Klinik. — Die temporäre Tubage bei der Tracheotomie. Von Dr. *Emil Fronz,* Assistenten der k. k. Univ.-Kinderklinik des Prof. v. Widerhofer. — Arbeiten aus der Universitäts-Kinderklinik zu Breslau: 1. Zur Kenntniss der Gastroenteritis im Säuglingsalter. I. Mittheilung: Intoxication. Von Prof. *Ad. Czerny* in Breslau. — 2. Zur Kenntniss der Gastroenteritis im Säuglingsalter. II. Mittheilung: Ammoniakausscheidung. Von Dr. *Arthur Keller,* Assistenten der Klinik. (Mit 1 Tafel.) — 3. Beitrag zur Pathologie des Keuchhustens. Von Dr. *J. Fröhlich,* Volontär-Assistenten der Klinik. — 4. Einfluss der Milchdiät auf die Ausscheidung von Eiweiss im Harn bei cyklischer Albuminurie. Von Dr. *Arthur Keller,* Assistenten der Klinik. — 5. Ueber Ernährung magendarmkranker Säuglinge mit Kindermilch nach Backhaus. Von Dr. *Martin Thiemich,* Assistenten der Klinik. (Mit 1 Tafel.) — Sarcoma pelvis bei einem elf Monate alten Mädchen. Aus der pädiatrischen Universitäts-Klinik in Kristiania. Von Prof. Dr. *Axel Johannessen.* Vortrag mit Demonstration in der medicinischen Gesellschaft in Kristiania 16. September 1896. — Bericht der Kinderspitäler über das Jahr 1895. — Recension.

VI. Vermischtes.

Mushackes deutscher Schulkalender für das Schuljahr 1897/98. 46. Jahrgang. Mit Benutzung amtlicher Quellen herausgegeben. Oster-Ausgabe 1897 (vom 1. Januar 1897 bis 30. April 1898). [CXI u. 155 S.] 16. geh. n. ℳ 1.—; in biegsamen Leinwandband geb. n. ℳ 1.20.

Inhalt: Kirchl. und astronom. Kalender, Genealogie, Posttarif und Telegr.-Gebühren, Notizbuch für die Zeit vom 1. Januar 1897 bis 30. April 1898, Lektionspläne für Direktoren und Lehrer, Ordinariatslisten, Censurlisten, Notizen für Konferenzen, verliehene, geliehene und neue Bücher, Adressen, 2 Bogen weifses, 1 Bogen gewürfeltes Papier u. s. w.

Jährlich 2 Ausgaben: 1) Michaelis-Ausgabe, vom 1. September bis Ende des nächstfolgenden Jahres reichend, und 2) Oster-Ausgabe, vom 1. Januar bis zum 30. April des nächstfolgenden Jahres reichend.

☞ Die „Wochenschrift für klassische Philologie" sagt über obigen Kalender:

„Einen alten Freund vertauscht man nicht wie einen alten Rock. So werden viele Gymnasiallehrer viel lieber ihren alten Mushacke beibehalten, als einen der zahlreichen neuen Konkurrenz-Taschenkalender in Gebrauch nehmen. Die vorliegende Ausgabe ist ganz geeignet, dem bewährten Genossen neue Freunde zu gewinnen . . .; auch der Preis ist herabgesetzt. Wir begrüfsen die neue Ausgabe mit ganz besonderer Freude und möchten sie unsern Kollegen dringend empfehlen: sie zeichnet sich durch Zweckmäfsigkeit und Gediegenheit nicht blofs vor ihren Vorgängern, sondern auch vor ähnlichen Kalendern höchst vorteilhaft aus"

Dritte Abteilung.

Vermischte Notizen.

Rezensionenverzeichnis.

☞ Die Rezensionen stehen den betreffenden Herren Verfassern bez. Herausgebern der besprochenen Werke zur Verfügung.

Abkürzungen der Zeitschriften:

BlfdbG . . . Blätter für das bayerische Gymnasialschulwesen.
BphW . . . . Berl. philol. Wochenschrift.
COfdIdR . . Central-Org. f. d. Interessen d. Realschulwesens.
DL . . . . . Deutsche Litteraturzeitung.
LC . . . . . Literarisches Centralblatt.
NKbl . . . . Neues Korrespondenzblatt f. d. Gelehrten- u. Realsch. Württembergs.
NphR . . . . Neue philolog. Rundschau.
RCr . . . . . Revue Critique.
RdÉgr. . . . Revue des Études grecques.
SdBlfhU. . . Süddeutsche Blätter für höh. Unterrichtsanstalten.
WfklPh . . Wochenschr. f. klass. Philologie.
ZfdG (Jb) . Zeitschrift für das Gymnasialwesen (Jahresbericht).
ZfdöG. . . Zeitschr. f. d. österr. Gymnasien.
ZfdR . . . Zeitschrift f. d. Realschulwesen.
ZfdU . . . Ztschr. f. d. deutschen Unterr.
ZfltlSch . . Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen.
ZfMuPh. . Zeitschrift f. Mathematik und Physik.
ZfmunU. . Zeitschr. f. d. mathematischen u. naturwissenschaftl. Unterricht.
ZfwB . . . Zeitschrift f. weibl. Bildung.

A. Sprach-, Litteratur- und Geschichtswissenschaften. Schulbücher. Pädagogik.

Acta Apostolorum sec. formam quae vid. Romanam, ed. Blass.
Jedenf. wertvoll a. eigentüml. Text: RCr 96, 51. — Hist. Jahrb. 96, 904. — Boll. di filol. class. 7. — Ausführl. Bespr.: Theol. Lit.-Ber. 1.

Aeschinis orationes, ed. Blass. Ed. maior. — Ed. minor.
Hds., Hiatus u. Rhythmus bespr., d. Zurückhaltg d. Herausg. lobend: LC 1.

Anthologia Latina. P. II. Carm. epigraphica, coll. Buecheler. Fasc. I.
Üb. d. Sammlg orientiert m. Überbl. üb. alte Vorgänger: Rev. de phil. 96, 200.

Apollonius v. Kitium, hrsg. v. Schöne (Text u. Tafeln).
Ausführl. orientiert üb. d. Schrift, Bedeutg f. Hippokr.-Kritik, u. d. Ausg.: BphW 1.

Arcambeau u. Köhler, französisches Lesebuch.
Wohl d. interessanteste Leseb. f. d. Mittelstufe: ZfdG 1. — Bietet Vorzügl. u. mehrf. Neues: Human. Gymn. 96, 3/4. — Empfehlend charakterisiert: Jahresber. üb. höh. Schulw. 96, VII, 35.

Batrachomachia, d. Homerische, hrsg. v. Ludwich.
Üb. d. Ausg. orientiert, d. „Pigres"-Frage bes. behandelnd: LC 47. — Revue de phil. S. 74. — Boll. di filol. class. 96, 6.

Benedicti regula monachorum, ed. Woelfflin.
Bibl. école de Chartes 96, 5. — Le Moyen Age 96, 8/9. — Ztschr. f. Kirchengesch. XVIII, 4.

Boerner-Thiergen, englisches Unterrichtswerk (Lehrbuch — Grammatik — Oberstufe).
Empfehlend charakterisiert: Jahresber. f. höh. Schulw. 96, IX, 42. — Anglia 96, 2.

Callinici de vita S. Hypatii lib., edd. sem. Bonn. sodales.
Ausführl. Bespr.: Theol. Lit.-Ztg 96, 17. — Ausführl. Orientierg üb. Ausg. u. Hypatius: Lit. Rdsch. 96, 10. — Allg. orientierend: Katholik 96, 4. — RCr 96, 52. — BlfdbG 1/2.

Ciceronis opera omnia, rec. C. F. W. Müller. Pars III. Epistulae. Vol. I.
Ausführl. Bespr.: ZfdG 1. — Mus. 96, 12. — NphR 1.

[———] Chrestomathia Ciceroniana v. Lüders. 3. Aufl. v. Weifsenfels.
Überaus wertv., angeleg. empf.: Jahresber. f. höh. Schulw. 96, VI, 82. — NKbl 1.

Deinhardt, kleine Schriften.
Z. Lektüre f. Prima empfohlen: Jahresber. f. höh. Schulw. 96, V, 55.

Dieterich, d. Grabschrift d. Aberkios, hrsg. u. erkl.
Ausführl. berichtet, d. Ergebn. zustimmend: Hist. Jahrb. 96, 904.

Dionysii Halic. quae fertur ars rhetorica, ed. Usener.
Einz. Beitr. giebt: LC 96, 29.

Diophanti opera, ed. Tannery. Vol. II.
WfklPh 96, 39.

Drerup, de Isocratis orat. iudic. quaest. sel.
WfklPh 96, 37. — ZfdöG 96, 8/9. — RdÉgr.

Euclidis opera, edd. Heiberg et Menge. Vol. VII, ed. Heiberg.
Üb. Werk und Ausg. orientiert: WfklPh 96, 44. — LC 96, 44. — RdÉgr. — BlfdbG 1/2.

Festschrift für Hildebrand, hrsg. v. Lyon.
Die Lehrerin 2.

Flori epitomae libb. II, ed. O. Rossbach.
Hds. (und Einz.) d. d. Grundlage f. d. weitere Forschung bildenden Ausg. bespr.: LC 1. — Orientierend, Bemerk. z. einz. St.: BphW 3. — Hist. Jahrb. 96, 926.

Frantz, Schulandachten. 3. Heft.
Einfach u. herzlich, d. jugendl. Gedankenkreis angemessen: ZfwB 1. — Mädchensch. 96, 11. — Pastoral-Blätter 96, 12. — Pädag. Jahresber.

Freeman, Geschichte Siciliens, deutsch v. Lupus. I. Bd.
LC 96, 38. — Oest. Lit.-Bl. 96, 15. — COfdIdR 96, 2. — RdÉgr. — NKbl 96, 10.

Gardthausen, Augustus u. s. Zeit. I, 2. II, 2.
Ausführl. berichtet: LC 96, 51. — Eingeh. Bespr.: Dtsch. Zeitschr. f. Geschichtswissensch. I½, 7/8. — Ausführl. Würdigung: RCr 96, 44. — ZfdöG 96, 12. — ZfdG 96, 12.

Grammatik, historische, d. latein. Sprache. I, 1. 2: Einleitung, Lautlehre, Stammbildungslehre, v. Stolz.
ZfdG 96, 10. — Gymn. 96, 21. — COfdIdR 96, 2. — L'Université Catholique 96, 8.

v. Gutschmid, kl. Schriften, hrsg. v. Rühl. V. Band.
Theol. Jahresber.

Haupt, Livius-Kommentar. Buch VIII—X.
Zahlr. Beitr. z. Erklärg giebt: WfklPh 96, 45. — Gymn. 96, 18.

Hilberg, die Gesetze d. Wortstellung im Pentameter des Ovid.
Museum 96, 8.

Hildebrand, Beiträge zum deutschen Unterricht.
In warmen Worten jed. Lehrer d. Deutschen empfohlen: Wiss. Beil. z. Leipz. Ztg. 4.

Hippocratis opera, edd. Ilberg et Kuehlewein. Vol. I.
Üb. Proleg. berichtet, einz. Beitr. z. Text giebt: BphW 96, 49.

Holder, alt-celtischer Sprachschatz. Bd. I.
WfklPh 96, 35.

Homers Ilias u. Odyssee nach Voſs, v. Weiſsenborn. 2 Bdchn.
N. Anlage u. Ausstattg sehr zu empfehlen: ZfwB 1.

Hyperidis orationes, ed. Blass. Ed. III.
Beitr. giebt: NphR 96, 25.

Jacoby, Anthol. a. d. Eleg. d. Römer. 2. Aufl. III. Properz.
Jahresber. f. höh. Schulw. 96, VI, 89.

Iosephi opera omnia, ed. Naber. Vol. V.
Ausführl. Besprechg., auch v. Einzelh., giebt: LC 2.

Iurisprudentiae antehadr. quae supersunt, ed. Bremer. P. I.
M. and. ähnl. Werken vergl. u. charakterisiert: Jurist. Litteraturbl. 1.

Kluſsmann, syst. Verz. d. Schulschriften (Programme). II. 1886—90.
Jahresber. f. n. dtsch. Litt.-Gesch. IV. Bd. 1, 3. — Gymnasium 96, 11.

Koch, Notwendigkeit einer Systemänderung im griech. Anfangsunterr.
Gymn. 96, 21.

König, Gesch. d. deutschen Litteratur f. Mädchensch. 3. Aufl.
F. d. Gebrauch in Mädchenschulen besonders zweckmäſsig: ZfwB 2.

Kornemann, d. histor. Schriftstellerei d. Asinius Pollio.
Inhaltsübers.: Mitt. a. d. hist. Litt. XXV, 44. — Berichtend bespr. Verh. P.'s zu b. Afr.: RCr 6.

Leges Graecorum sacrae, edd. de Prott et Ziehen. Fasc. I.
Orientierend: Rev. hist. 65, 1.

Lesebuch, deutsches, für höh. Lehranstalten. V. Teil. 2. Aufl. (A. u. d. Titel: Handbuch z. Einführung i. d. dtsche Litteratur.)
Auch d. Lehrern empf.: Schw. Lehrerztg 96, 45. — Üb. Veränder. berichtet: Hum. Gymn. 96, 3/4. — ZfdG 96, 9. — ZfdR 96, 8. — COfdIdR 96, 7.

Lyon, d. Lektüre a. Grundlage d. dtsch. Unterr. I. Tl. 2. Aufl.
D. m. Verständn. u. planmäfs. angelegte Werk a. zweckmäfs. Hilfsm. empfohlen: ZfdR 1. — Selbst erfahreneren Lehrern empfohlen: Litter. Bl. 96, 12.

Marci Diaconi vita Porphyrii, edd. soc. phil. Bonn. sod.
Üb. d. Ausg. orientiert ausführl.: Byz. Ztschr. 1. — BlfdbG 1/2.

Meifsner, latein. Synonymik. 5. Aufl.
Als prakt. auch u. d. neuen Lehrpl. empf.: Jahresber. f. höh. Schulw. 96, II, 73.

Meyer, der röm. Konkubinat n. d. Quellen u. Inschriften.
Ausführl. orientiert üb. d. „wichtigste Buch üb. d. Frage": Rev. hist. 63, 1. — Ausführl. berichtet: La Cultura 96, 377. — D. „verdienstl.", „zuverläss." Arbeit, d. durch Verwertg d. Inschriften u. Beachtg d. Heeres sich auszeichnet, bespr. eingehend: Gött. gel. Anz. 96, 11. — Kurz orientiert, Einzelnes bespr. ausführlich: Ztschr. d Savigny-St. f. Rechtsgesch. 96, 357.

Miscellanea Tironiana, hrsg. v. Schmitz.
Schriftwart 96, 12. — Museum. — De Gevleugelde Pen. 96, 21. — Köln. Volksztg 96, 838.

Murners Gäuchmatt, hrsg. v. Uhl.
Beitr. z. Kommentar giebt LC 96, 27. — Ausführl., Einz. behandelnde Bespr.: Zeitschrift f. deutsche Phil. 29, 3.

Musici scriptores Graeci, ed. Jan.
RCr 96, 50.

Mythographi Graeci. II, 1. Parthenius, ed. Sakolowski. Antonin. Liber., ed. Martini.
RdÉgr.

de Nantes, catecismo da lingua Kariris.
LC 96, 40.

Nicephorus Blemmydes, ed. Heisenberg.
Eingehende litterarhistor.-krit. Bespr.: LC 3. — Hist. Jahrb. 96, 908.

Ostermanns lateinische Übungsbücher für Sexta bis Tertia. Neue Ausgabe von H. J. Müller. 4 Teile.
„Es dürfen Ostermanns Übungsbücher in der von Müller besorgten Umarbeitung, sowie des letzteren lateinische Grammatik zu Ostermanns Übungsbüchern sowohl in philologischer als auch pädagogischer Hinsicht als vortreffliche Hilfsmittel des lateinischen Unterrichts bezeichnet werden" Swdtsche Schulbl. — A. d. früh. Anerkennung verweist: Jahresber. f. höh. Schulw. 96, VI, 68.

[Ostermann] Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern von H. J. Müller.
„Ein in hervorragendem Mafse praktisches Schulbuch" . . . „der veränderten Richtung und Bedeutung des Lateinunterrichtes im vollsten Mafse entgegenkommend" NphR 18. — Verd. Kenntnisn. auch d. österr. Schulen: ZfdR 96, 12. — A. d. Wichtigk. d. Zusammenschlusses v. Übgsb. u. Gramm. u. d. Brauchbark. d. vorliegenden weist hin: Hum. Gymnasium 96, 3/4.

[Ostermann] lat. u. dtsch. Wörterbuch z. d. Ostermannschen Übungsbüchern von H. J. Müller.
Zuverlässig, klar u. lückenlos: Jahresber. üb. d. höh. Schulw. 96, VI, 70.

Pfeifer, antike Münzbilder.
Schüler- u. Lehrerbibl. empf.: Jahresber. üb. d. höh. Schulw. 96, VI, 58.

Philodemi volum. rhetor., ed. Sudhaus. Vol. II. — Supplementum.
BphW 96, 52.

Pindari carmina, ed. Christ. (Krit. Ausg. m. Kommentar.)
Eingehende Bespr. (Chronol. Mythen, Text, Kommentar) u. Beitr.: BphW 8. — Boll. di fil. cl. 96, 6.

Platos Gesetze v. Ritter. Darstellung des Inhaltes. — Kommentar.
Auf d. Buch u. d. Bedeutg d. Platon. Ideen auch f. uns. Zeit weist hin: Staatsanz. f. Württembg. — A. d. vielfache Bedeutg d. Gesetze weist hin: Lpz. Ztg 96, 144.

——— Protagoras. Schulausg. v. Cron. 5. Aufl., v. Bochmann.
BphW 96, 52.

Polle, Wie bezeichneten die alten Griechen den Witz? Über Luftschlösserbaukunst. Über Nichts.
Üb. d. Inh. d. „reizvollen", „bei aller Heiterkeit d. Tones nachdenkl." Büchleins berichtet: LC 96, 50. — D. Büchlein charakterisiert empfehlend: Bl. f. lit. Unterh. 6. — ZfwB 96, 24.

Riese, d. rhein. Germanien u. d. antike Litteratur.
Rev. hist. 63, 1.

Schenk, Belehrungen über wirtschaftl. u. gesellschaftl. Fragen. 1) Für die Hand des Lehrers. 2) Schüler-Ausgabe (Hilfsbuch).
„D. Aufg. i. ganzen treffl. gelöst"; orientierend bespr. Einzelnes: Viertelj. f. Staats- u. Volksw. V, 456. — BlfdbG 96, 11/12. — Gymnas. 96, 23.

Schmid u. Speyer, Lesebuch, s. Wirth, Lesebuch (neue Ausgabe).

Schmidt, de Iosephi elocutione.
Rev. de phil. 96, 196.

Scholia in Aeschyli Persas, rec. O. Dähnhardt.
Nord. tidskr. für filol. 96, 5.

Schütze, Entwürfe u. Katechesen. II. Bd. 2. Abt. 4. Aufl.
Halte was du hast 2.

Serenus Antinoensis, ed. Heiberg.
Boll. di fil. cl. 96, 5. — RdÉgr. — Üb. Autor, Werk u. Ausg. orient.: BphW 96, 52.

Stegmann, latein. Elementargrammatik.
Üb. d. weiteste Verbreitg verdienende Buch orientiert ausführl.: NphR 1. — Gymn. 4.

Stohn, Lehrb. d. dtsch. Poetik. 2. Aufl.
Dtsche Lehrerztg (Lit.-Bl.) 96, 7. — ZfdR 96, 9. — Monatsbl. d. ev. Lehrerbundes.

Tacitus, Germania. Schulausg. v. Wolff.
Eingehende Bespr.: ZfdG 96, 12. — Einz. St. bespr.: RCr 6.

Teubner's Sammlg deutscher Dicht- u. Schriftwerke f. Mädchenschulen: Goethes Dichtung u. Wahrheit, Ausw. v. Hofmeister.
Vortreffl. Auswahl: Repert. d. Pädagogik 51, 3.

Vergili opera, ed. Ribbeck. Ed. II. 4 voll.

——— opera, ed. Ribbeck. Ed. II. (Bibl. Teubn.)
ZfdöG 96, 12. — BphW 1. — BlfdbG 1/2.

Weise, unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen. 2. Aufl.
F. jed. Gebild. v. Interesse: Jahresber. f. höh. Schulw. 96, V, 12. — S. Zweck z. erfüllen geeignet: Jahresber. üb. germ. Philol. — Schriftwart 96, 12. — Schulbl. f. Hessen 96, 4. — Kieler Nachr. 10. — Gemeinschaftsbl. 4. — Jünglingsbote 2. — ZfwB 3.

Wendland, die Therapeuten u. d. Philon. Schrift v. beschaulichen Leben.
Üb. d. f. d. Echtheit überzeugende Schrift berichtet: Rev. de l'hist. d. rel. 96, 248.

Wesener, Paradigmen z. griech. Formenlehre. 3. Aufl.
Vorzüglich ausgestattet: ZfdR 1.

Wirth, Lesebuch f. höhere Mädchenschulen. Neue Ausgabe, von Schmid u. Speyer. 4 Teile.
„. . . Eine ausgezeichnete Leistung . . . Soweit ich sehen kann, das erste Lesebuch für höhere Mädchenschulen, das mit den Gedanken der Maibestimmungen Ernst macht." Waetzold: ZfdU 3. — Bringt sehr viel Schönes: ZfwB 2.

Wislicenus, astronom. Chronologie.
F. Histor. wie Astron. nützlich: Jahresber. f. höh. Schulw. 96, XIII, 21. — Hist. Ztschr. 42, 147.

B. Mathematische und Naturwissenschaften. Geographie. Forstwissenschaft.

Bachmann, Zahlentheorie II. (Analyt. Zahlentheorie.)
Klare, umfassende, d. Überbl. ermögl. Darstellg: NKbl 96, 11.

Bardey, z. Formation quadrat. Gleichungen.
Arch. f. math. Phys. 15.

——— algebr. Gleichungen. 4. Auflage.
Arch. d. Math. u. Phys. 15.

Bianchi, Vorlesungen üb. Differential-Geometrie. 1. Liefg.
LC 96, 50. — Monatsh. f. Math. u. Phys. 1/3.

Biermann, Elemente d höheren Mathematik.
Brauchbark. d. Buches erweist dch Beisp.: Jahresber. f. h. Schulw. 96, XII. 28. — Arch. f. Math. u. Phys. 15. — BlfdbG 1/2. — Oest. Lit.-Bl. 2.

Binder, Theorie d. unicursalen Plancurven.
Monatsh. f. Math. u. Phys. 1/3.

Cantor, Vorl. üb. Gesch. d. Mathematik. III. Bd., 1. u. 2. Abt.
Oest. Lit.-Bl. 96, 21. — Acad. Revue. — Deutsche Revue 96, 8. — Monist 1.

Cranz, Compendium d. theoret. äufseren Ballistik.
Militärwochenbl. 96, 14. — Arch. f. Art.- u. Ing.-Off. 96, Okt. — Militär-Litterat.-Ztg. 77. Jahrg. Nr. 14 (Novbr) 1896. — Prometheus 96, 372. — Post v. 13. I. 97. — Berl. Tagebl. v. 3. I. 97. — Schwäb. Kronik 96, 283. — Staatsanz. f. Württemberg Nr. 290, 1896 (11/12). — Berl. n. Nachr. 96, 577. — N. preufs. (Kreuz-) Ztg 96, 590. —

Eberhard, d. Grundgebilde der ebenen Geometrie. I.
Auf weitere Bedeutung d. Werkes weist hin: Jahresber. f. höh. Schulw. 96, XII, 14. — Eingehende Besprechung: ZfMuPh 97, 1.

——— üb. d. Grundlagen u. Ziele der Raumlehre.
Vierteljahrsschr. f. Philos. 96, 3. — Nat. Woch. 96, 43.

Fiorini-Günther, Erd- u. Himmelsgloben, Geschichte u. Konstruktion.
LC 96, 35. — ZfMuPh 96, 5. — Oest. Lit.-Bl. 96, 22.

Föppl, Einführung in die Maxwellsche Theorie.
ZfdöG 96, 8/9. — ZfltlSch 96, 2. — Arch. d. Math. u. Phys. 1. — Oest. Lit.-Bl. 96, 15.

Fort u. Schlömilch, Lehrb. d. analyt. Geometrie. I. 6. Aufl., v. Heger.
COfdIdR 96, 7. — Gymnasium 1.

Ganter u. Rudio, Elemente d. analyt. Geometrie. 2. Aufl.
Gymnasium 1.

Girndt, Raumlehre f. Baugewerkschulen. II. Teil.
Zeichnet sich aus durch Beschränkung des Stoffes u. wirklich praktische Aufgaben; ein bemerkenswerter Versuch, die „brennende" Lehrbücherfrage f. Baugew.-Schulen zu lösen: Ztschr. f. gew. Unterr. 21.

Goursat, Vorlesungen üb. d. Integration der partiellen Differentialgleichungen erster Ordnung, dtsch v. Maser.
Arch. f. Math. u. Phys. 15.

Grafsmann's gesammelte Werke. I. Band, hrsg. v. Engel.
LC 96, 25. — Monatsh. f. Math. u. Phys. 96, 9/12. — ZfdR 96, 9.

Gundelfinger, Vorles. a. d. anal. Geometr. d. Kegelschnitte, hrsg. v. Dingeldey.
Oest. Lit.-Bl. 96, 16. — BlfdbG 96, 9/10. — ZfdöG 96, 12.

Heffter, Einltg i. d. Theorie d. lin. Differential-Gleichungen.
COfdIdR 96, 1.

Henke, Methode d. kleinsten Quadrate. 2. Aufl.
COfdIdR 96, 8.

Hefs, der Forstschutz. 3. Aufl. I. Bd. 1. Hälfte.
Mitteil. d. Forstver. 96, 6. — Schw. Ztschr. f. Forstw. 11. — Forstl.-naturw. Ztschr. 96, 12.

Hochheim, Aufg. a. d. anal. Geom. d. Ebene. I. 2. Aufl.
Arch. d. Math. u. Phys. 15.

Hollender, graph. Methode d. Zusammensetzung v. Kräften u. s. w.
Monatsh. f. Math. u. Phys. 1/3.

Holzmüller, method. Lehrb. d. Elementarmathematik. 3 Teile.
Rhein. Bl. f. erz. Unterr. 1. — ZfMuPh 1. — ZfmunU 1.

Hübner, ebene u. räuml. Geom. d. Mafses. 2. Ausg.
Ausführl. berichtet: Jahresber. f. höh. Schulw. 96, XII, 34.

Klein, Vortr. üb. ausgew. Fragen d. Elementargeometrie.
Oest. Lit.-Bl. 96, 20. — Pädag. Jahresber. — Jahresber. f. höh. Schulw. 96, XII, 12. 16.

Kohlrausch, Leitfaden d. prakt. Physik. 8. Aufl.
Erweiterungen führt an: Naturw. Rdsch. 3. — Brauchbark. f. Landmesser zeigt an Proben: Ztschr. f. Vermessgsw. 96, 24. — D. Lehrer empf.: ZfdR 2. — Prometh. 96, 374.

Kraepelin, Naturstudien im Hause.
„Ein ganz prächtiges Buch": Kunstwart 96, 6. — F. Jugend u. Erwachsene, Lehrerinnen u. Eltern empf.: Lehrerin 96, 6. — N. Inhalt, Form u. Ausstattg empfohlen: Dtsche Schulztg 96, 49. — V. Fels z. M. 96, 8. — Hildburgh. Nachrichten 96, 295.

——— Leitfaden f. d. botanischen Unterr. 4. Aufl.
D. Lehrerin 96, 23.

——— Leitfaden f. d. zoologischen Unterr. 3. Aufl.
Durch schöne, klare Zeichnungen ausgezeichnet: Mädchensch. 96, 9. — Allg. dtsche Lehrerztg (Anz.) 96, 12. — ZfdR 96, 10. — Nat. Rdsch. 96, 41. — Nat. Woch. 96, 43.

Kraepelin, Exkursionsflora f. Nord- u. Mitteldeutschland. 4. Aufl.
Empf. sich durch d. Holzschnitte (wesentl. Merkmale): Mädchensch. 96, 9. — ZfdR 96, 10. — Nat. Rdsch. 96, 46. — Nat. Woch. 96, 38. — Pharmaceut. Ztg 96, 57. — Gaea 96, 10. — Pharmaz. Post 2. — Hildesh. land- u. forstw. Vereinsbl. 96, 37. — Botan. Ztg. 3

Krause, Theorie d. doppelt periodischen Funktionen. I.
ZfMuPh 1. — ZfmunU 96, 8.

Kröhnke, Handbuch z. Abstecken v. Kurven. 13. Aufl.
So gut wie unentbehrlich: Bautechniker 96, 51.

Kronecker, gesammelte Werke, hrsg. v. Hensel. I. Bd.
ZfMuPh 96, 5. — ZfdR 96, 12.

Landsberg, Hilfsbuch f. d. botan. u. zoolog. Unterr. I. Botanik.
Zählt z. d. wichtigsten Vorbereitgsbüchern, sollte i. keiner Bibl. fehlen: Mädchensch. 96, 9. — Allg. dtsche Lehrerztg (Anz.) 96, 12. — Üb. d. empf. Buch bericht.: ZfdR 2.

——— Streifzüge d. Wald u. Flur.
F. d. Sommer z. ernster Beschäftigg empfohlen: Kunstwart 96, 6. — F. jed. Anh. d. neueren Bestreb. e. Freude: Dtsche Schulztg 96, 49. — Sächs. Schulztg 96, 45.

Lie, Geometrie d. Berührungstransformationen. I.
LC 96, 51. — ZfdR 1. — Arch. f. Math. u. Phys. 15.

Markoff, Differenzenrechnung, dtsch v. Friesendorff u. Prümm.
Monatsh. f. Math. u. Phys. 1/3. — LC 1. — Nat. Nov. 1. — Nat. Nov. 1. — ZfdR 2.

Martin, Folgerungen d. Bodenreinertragstheorie. II. u. III. Bd.
Handelsbl. f. Walderzeugn. 96, 50. — Dtsche Forstztg 96, 49. — Allg. Forst- u. Jagdztg 96, 12. — Centralbl. f. d. ges. Forstw. 96, 12. — Hildesh. Ld.- u. Forstw. Ver.-Bl. 7.

Milinowski, Geometrie d. Kegelschnitte. 2. Ausg.
Dtsche Revue XXI, Dez.

Minkowski, Geometrie der Zahlen. 1. Lfrg.
ZfdR 96, 11. — LC 96, 45.

Neumann, C., Unters. üb. d. Newtonsche Princip d. Fernwirkungen.
Beibl. z. d. Ann. d. Ph. u. Ch. 96, 8/9. — Monatsh. f. Math. u. Phys. 96, 9/12. — ZfdR 96, 12.

——— Beiträge zu einzelnen Teilen d. math. Physik.
COfdIdR 96, 8.

——— F., Vorlesungen üb. math. Physik. VII. Capillarität.
Arch. f. Math. u. Phys. 1.

Reidt, Aufgabensammlung. I. Trigonometrie. 4. Aufl.
Arch. f. Math. u. Phys. 15. — ZfMuPh 1. — Jahresber. f. höh. Schulw. 96, XII, 34.

Röfsler, d. verbreitetsten Schmetterlinge Deutschlands.
Geeignet d. „Jagdwut“ entgegenzuarbeiten: Mädchensch. 96, 9. — Auf weitere Bedeutg d. empf. Buches weist hin: Berl. entom. Ztschr. 96, 2. — Münd. forstw. Hefte 10. — Sächs. Schulztg 96, 45. — Nat. Rdsch. 96, 51. — ZfdG 1. — Schw. Ztschr. f. Forst- u. Jagdw. 96, 72.

Schlegel, d. Grafsmannsche Ausdehnungslehre.
Nat. Rdsch. 96, 50.

Schotten, Inhalt u. Methode d. planimetr. Unterr.
Jahresber. f. höh. Schulw. 96, XII, 30.

Schröder, Algebra der Logik. III. Band. 1. Teil.
LC 96, 26.

Schülke, Logarithmen-Tafel.
Jahresb. f. höh. Schulw. 96, XII, 25.

Stäckel u. Engel, Theorie d. Parallellinien v. Euklid bis Gaufs.
Gött. gel. Anz. 96, 8. — Oest. Lit.-Bl. 96, 14. — Nat. Wochenschr. 96, 48.

Stahl, Theorie d. Abelschen Funktionen.
LC 2.

Stolz, Grundzüge d. Differential- u. Integralrechnung. I.
LC 1.

Volkmann, erkenntnistheor. Grundzüge der Naturwissenschaften.
Üb. d. Buch, s. Stellg orientiert, es dem Anfänger bes. empfehlend: Ztschr. f. phys. Chem. 21, 3. — Im besten Sinne bildend: Königsb. Hart. Ztg 96, 296. — Charakteristik: Dtsche Chem.-Ztg 96, 51. — Nature 1410. — Monist 96, 10.

——— Franz Neumann.
Monatsh. f. Math. u. Phys. 1/3.

Weiler, neue Behandlung d. Parallelprojektionen. 2. Ausgabe.
Dtsche Rev. XXI, Dez.

Wüllner, Lehrbuch d. Experimentalphysik. II. Band. 5. Aufl.
Steht dch meisterh. Behandlg d. Stoffes unter allen ähnl. Werken obenan: Dtsche Chem.-Ztg 2. — Jahresber. f. höh. Schulw. 96, XIII, 19. — Phys. Rev. 96, 11/12. — Ztschr. f. Instrum.-Kde 96, 11. — Electric. Engineering. — ZfwB 3.

Wünsche, Exkursionsflora f. Sachsen. 7. Aufl.
ZfdG 1. — Mädchensch. 96, 9. — Forstl. Ztschr. VI, 90.

——— die verbreitetsten Pflanzen Deutschlands. 2. Aufl.
Dch d. scharfe Ausscheidg unwesentl. Merkm. ausgezeichnet: Mädchensch. 96, 9. — Münd. forstw. Hefte 10. — Sächs. Schulztg 96, 43. — A. d. Walde 6.

——— die verbreitetsten Käfer Deutschlands.
Berl. entom. Ztschr. 96, 2.

——— die verbreitetsten Pilze Deutschlands.
Empfohlen: Schweiz. Wochenschr. f. Chem. u. Pharm. 96, 49. — Pharm. Post 4. — Ztschr f. Naturw. 3/4. — Münd. forstw. Hefte 10. — Sächs. Schulztg 96, 43. — N. pfälz. Kur 96, 340. — Mädchensch. 96, 9.

Zeitschrift, geographische, hrsg. v. Hettner. 2. Jahrgang.
Westung. Grenzbote 96, 8200. — Hamb. Corr. 96, 880. — Lüb. Anz. 96, 636. — Dresd. Journ. 96, 281. — Gr. Kieler Ztg v. 8. I. 97. — Strafsb. n. Nachr. 9. — Leipz. Zeitg 8. — Zeitschr. f. österr. Gymnas. 12. — Magdeb. Ztg 96, 641. — COfdIdR 96, 12.

C. Verschiedenes.

Junck, Gesetz f. d. Wahlen d. 2. Kammer i. Kgr. Sachsen.
Pirn. Anz. 96, 281. — Oelsn. Tagebl. 96, 275. — Lpz. Ztg 96, 283. — Generalanz. f. Lpzg 96, 284. — Zitt. Nachr. 96, 283. — Oberlaus. Erzähl. 96, 49.

Übersetzungen in fremde Sprachen.

Von

Schlegel, die Grafsmannsche Ausdehnungslehre,
wird eine Übersetzung ins Polnische von S. Dickstein erscheinen.

Ausgegeben im März 1897.

Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

Mitteilungen

der Verlagsbuchhandlung

B. G. Teubner in Leipzig.

30. Jahrgang.

Nr. 2. Diese in 2monatlichen Zwischenräumen veröffentlichten Mitteilungen, die unentgeltlich in allen Sortimentsbuchhandlungen sowie auch von der Verlagsbuchhandlung zu haben sind, sollen das Publikum von den erschienenen, unter der Presse befindlichen und vorbereiteten Unternehmungen des Teubnerschen Verlags in Kenntnis setzen. 1897.

Erste Abteilung.

Anzeigen über künftig erscheinende Bücher.

I. Klassische Altertumswissenschaft.

Didascaliae apostolorum Latine redditae fragmenta Veronensia. Accedunt canonum qui dicuntur apostolorum et Aegyptiorum reliquiae. Edidit Edmundus Hauler, doctor phil. et prof. extraord. univ. Vindob. gr. 8. geh.

Siehe S. 51 unter VI. Theologie.

Pulcinella. Pompejanische Wandbilder und römische Satyrspiele. Von Albrecht Dieterich. 8. geh.

Die Untersuchung geht aus von etlichen Theaterbildern der casa del centenario in Pompeji. Eines von ihnen wird zunächst gedeutet und besprochen; für andre erhebt sich die Frage, in welcher Art von Stücken tragische Personen und eine komische maskierte und eine unmaskierte Person auftreten konnten. Mit dem zweiten Kapitel beginnt ein Überblick über die lustigen Figuren des antiken Theaters, in dem auch deren Maskierung und die ursprünglichen Dämonen- oder Tierverkleidungen mannigfach erörtert werden. Die komischen Personen des Satyrspiels werden besonders besprochen, die unteritalischen Possen, namentlich die Atellanen und ihre feststehenden Figuren werden ausführlicher in ihrem Werden und Wesen erklärt, bis schliefslich in einer merkwürdigen Gattung von Fabulae satyricae die Art von Dramen nachgewiesen werden kann, in denen zum ersten Mal zu unmaskierten Personen eine maskierte als lustige Figur hinzutrat. Eine Reihe von Denkmälern bestätigen die Resultate der litterarhistorischen Untersuchung. Ein umfangreicheres (das achte) Kapitel untersucht das Kostüm antiker komischer Gestalten und liefert namentlich einige Beiträge zur Geschichte und Erklärung des spitzen Narrenhutes. Ein weiterer Abschnitt schliefst mit einem Überblick über die Entwicklung

des antiken, namentlich pompejanischen Theaterbildes und einer Erörterung seiner Entstehung und Eigenart die Interpretation der im Eingang des Buches herangezogenen Gemälde ab. Das letzte (das zehnte) Kapitel dient dem im Vorhergehenden vielfach vorbereiteten Verständnis der letzten Form unteritalischer komischer Figuren, des Pulcinella. Auch sein Name wird wesentlich durch antike Analogien erklärt und seine Geschichte vom ersten Auftreten in der italienischen Litteratur an in einigen hauptsächlichen Zügen dargestellt. — So wird die Untersuchung eine Vorarbeit für die Geschichte der komischen Motive sein können, wenn eine Figur und ein Hauptmotiv komischer Poesie im Altertum verfolgt und seine wiedererstehende Wirkung in neuerer Zeit aufser Zweifel gesetzt wird, die Figur des lustigen Dieners in ihrer wandelbaren Gestalt, die sozusagen selbst zum Hauptmotiv einer ganzen Gattung komischer Dramatik geworden ist. — Drei Theaterbilder der casa del centenario (von denen nur zwei sehr mangelhaft bisher bekannt gemacht waren) sind in Tafeln dem Buche angefügt, aufserdem ist eine gröfsere Anzahl Abbildungen, meist an Anfang und Schlufs der Kapitel verteilt, beigegeben, die z. T. Neues veröffentlichen, z. T. aber zu dem Behandelten die nötige Anschauung geben sollen. **A. D.**

Geschichte Siciliens von Edward A. Freeman. Deutsche Ausgabe von Bernhard Lupus. Zweiter Band. Von den ersten Zeiten der griechischen Kolonieen bis zu dem Anfange der athenischen Einmischung. Mit vier Karten. gr. 8. geh. (Siehe auch S. 53.)

Dem vor anderthalb Jahren erschienenen ersten Bande der deutschen Ausgabe des grofsen Freemanschen Werkes folgt nunmehr der zweite. Bildete den Inhalt jenes die Vor- und Urgeschichte Siciliens bis herab zur epochemachenden Ansiedelung der Griechen und dem ersten geschichtlich erwähnten blutigen Zusammenstofse dieser mit den älteren Kolonisten phönikischen Stammes (580 v. Chr.), so entfaltet der zweite Band die Geschichte der Insel von der Gründung der Stadt Syrakus an durch drei Jahrhunderte bis zum Beginne der Einmischung Athens in sicilische Angelegenheiten. Charakteristisch für diesen Zeitraum ist die Entwicklung des Sikeliotentums in seinem eigenartigen Charakter ohne nennenswerten politischen Zusammenhang mit Alt-Griechenland. Da anfängliches Königtum fraglich ist, so gestaltet sich in unserem Zeitraum das Staatswesen in den für die griechische Geschichte bekannten drei zeitlich auf einander folgenden Stufen der Aristokratie, Tyrannis und Demokratie. Das Verdienst zweier hervorragender Tyrannen war es, den ersten, dem sicilischen Griechentum Vernichtung drohenden und, wie Freeman nachweist, mit dem Perserangriff auf Alt-Griechenland in enger Verbindung stehenden Vorstofs Karthagos zu brechen, wie es der Demokratie vorbehalten war, den im folgenden Bande geschilderten Angriff des hervorragendsten altgriechischen Staates auf die Selbständigkeit Siciliens zurückzuwerfen. Beide Sikeliotensiege waren für die Angreifer unheilvoll. Ebenso ein dritter, der noch in dem Zeitabschnitt unseres Bandes auch von der Demokratie über die von ihrem unternehmenden Fürsten Ducetius gegen das Sikeliotentum vereinigten Sikeler errungen wurde.

Von so gewaltiger Selbsterhaltungskraft gegenüber äufseren Feinden getragen, entfaltet sich das Griechentum Siciliens und prägt schliefslich der ganzen Insel für viele Jahrhunderte seinen Stempel auf. Der allseitigen geschichtlichen Schilderung seines Staatswesens und überhaupt seines geistigen Lebens, seiner Kunst und Wissenschaft ist

zunächst dieser Band gewidmet. In ihm setzt sich die grofsartige Anlage des Werkes fort. Freemans weite Gesichtspunkte und geistvolle Behandlung des Stoffes vereinigen sich stets mit genauester Kenntnis der von ihm öfters durchwanderten Insel und mit umfassendster Beherrschung der wenn auch noch so zerstreuten Überlieferung, durch deren ebenso scharfsinnige wie einfach natürliche, allen Spitzfindigkeiten abgeneigte Kombination er zu vielen eigenen und beachtenswerten Ergebnissen kommt.

Es ist hier nicht am Orte, von dem hohen Werte der Freemanschen Geschichtswerke zu sprechen. Dieser, und insbesondere der des vorliegenden letzten Erzeugnisses seiner rastlosen Feder, ist in den Dutzenden von deutschen, englischen, französischen, italienischen, holländischen Besprechungen des ersten Bandes der vorliegenden Ausgabe hervorgehoben worden. Die deutsche Ausgabe hält in dem jetzt erscheinenden wie in den folgenden Bänden an den ebendort gebilligten Bestrebungen fest; sie ist bemüht, der meisterhaften Behandlung der englischen Sprache des Originales auch im Deutschen möglichst nahe zu kommen, die nicht allzu seltenen kleinen Versehen des Originales zu beseitigen, die seit dessen Veröffentlichung und dem Tode des Verfassers erschienene Litteratur zu verwerten und endlich die beigegebenen Karten zu vervollständigen.

Die Unternehmer der deutschen Ausgabe können sich kein höheres Ziel stecken, als die von dem Altmeister der Geschichtschreibung Siciliens, *Adolf Holm*, in der Berliner philologischen Wochenschrift 1895 Sp. 1615 f. dem ersten Bande gespendete Anerkennung, es sei eine 'dem Originale vorzuziehende, man möchte sagen, definitive Ausgabe', auch für die folgenden Bände zu verdienen.

Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Textausgaben.

AELI DONATI commentum Terenti. Recensuit Paulus Wessner. 8. geh.

Eine kritische Ausgabe der den Namen des Aelius Donatus tragenden und in ihrem Kerne von ihm herrührenden Scholienmasse zu den Komödien des Terenz ist ein anerkanntes Bedürfnis der lateinischen Philologie. Die letzte Ausgabe von R. Klotz (1839—40) ist wenig zuverlässig, da sie in der Hauptsache von älteren Ausgaben abhängt, die auf die Recension der Itali zurückgehen. Die älteren Ausgaben von Westerhov und Lindenbruch stützen sich, trotz Heranziehung von Handschriften, ebenfalls auf die interpolierte Vulgata. Es fehlt natürlich auch nicht an Anläufen, dem in so vieler Hinsicht wichtigen Kommentar eine zuverlässige Grundlage zu geben. Der erste, der an diese Arbeit herantrat, war L. Schopen; allein er starb, ohne seine Absicht ausgeführt zu haben; ebenso Reifferscheid, der Schopens Nachlafs übernommen hatte. G. Wissowa, der das Erbe Reifferscheids antrat und selber wertvolles Material gesammelt hat, ist durch andere Arbeiten occupiert. K. Dziatzko, auf den sich seit Jahren die Hoffnungen gerichtet haben, ist bis jetzt ebenfalls nicht dazu gelangt, eine Ausgabe zu schaffen. Unter diesen Umständen hat sich der Unterzeichnete, der seit einigen Jahren sich einen immer reicheren Apparat gesammelt hat, entschlossen, nach seinen Kräften die Lücke auszufüllen. G. Wissowa hat ihm sowohl das eigne Material sowie den Schopenschen Nachlafs freundlichst zur Verfügung gestellt. Der geplanten und bereits ein erhebliches Stück geförderten Ausgabe kommen verschiedene Vorarbeiten trefflich zu statten, so die Bearbeitung der Vita Terenti von Ritschl, die Ausgabe des

Tractatus de comoedia und der Praefationes von Reifferscheid, die Forschungen Dziatzkos und namentlich die verschiedenen Abhandlungen von Sabbadini. Der neue Text wird auf der ältesten und besten Überlieferung beruhen (vgl. Rh. Mus. LII S. 69 ff.); einige auf die Recension der Itali zurückgehende Handschriften und ältere Ausgaben werden nach Bedürfnis herangezogen werden. Auch werden die aus dem Donatkommentar geflossenen Scholien der älteren Terenzhandschriften entsprechende Berücksichtigung finden. Aufser einer eingehenden Praefatio werden der neuen Ausgabe verschiedene Appendices (u. a. ist eine Neuausgabe der Bembinusscholien in Aussicht genommen) und die erforderlichen Indices beigefügt werden.

Bremerhaven, Februar 1897. **P. W.**

Eudociae Augustae, Procli Lycii, Claudiani carminum graecorum reliquiae. Accedunt Blemyomachiae fragmenta. Recensuit Arthurus Ludwich. 8. geh.

Mutmafslich sind es zwei Vorläufer und zwei Zeitgenossen des Nonnos von Panopolis, die ich hier vereinigt habe, weil sie von den gewaltigen Reformen epischer Kunstübung während der Theodosianischen Epoche nur wenig oder gar nicht berührt worden sind und daher vorzugsweise geeignet erscheinen, den Leistungen der Nonnischen Dichterschule als lehrreiche Folie zu dienen. Den Reigen eröffnet die wegen ihrer Schönheit und feinen Bildung viel gepriesene christliche Kaiserin Eudokia, die Gemahlin des zweiten Theodosios, unter deren epischen Dichtungen sich eine gegenwärtig ganz besondern Interesses erfreut, ihr dreigliedriges Epos nämlich, welches die (jüngst durch E. v. Wildenbruchs Erzählung in weitere Kreise getragene) Legende von dem erst in Faustischer Magie schwelgenden und dann sich zum Christentume bekehrenden h. Kyprianos behandelt. Es folgt der wenig jüngere Neuplatoniker Proklos, der grofse Theurg, von dem wir namentlich mehrere in Orphischem Geiste gehaltene Hymnen epischen Stiles besitzen. Schon unter dem ersten Theodosios mag die fragmentarisch erhaltene Gigantomachia eines gewissen Klaudianos entstanden sein, wahrscheinlich desselben, der nachher als lateinischer Dichter hochberühmt wurde und dem möglichenfalls auch die (zum kleineren Teile christlichen) Epigramme in ihrer Mehrzahl angehören, die in der griechischen Anthologie den nämlichen Namen führen. Den Beschlufs machen die anonymen, ungefähr aus derselben Zeit herstammenden, auf ägyptischen Papyrusfetzen erhaltenen Überreste eines Epos, das ich Blemyomachia genannt habe, da es zweifellos einen Kampf mit den Blemyern schildert.

Für Eudokia und Proklos standen mir neue Handschriften-Kollationen zu Gebote, welche es ermöglichten, dem Texte an manchen Stellen eine richtigere Fassung als in den früheren Ausgaben zu geben; für das erste Buch des Gedichtes vom h. Kyprianos habe ich jetzt auch dessen Quelle, nämlich die von Theodor Zahn veröffentlichte prosaische Legende, nicht ohne Gewinn herangezogen, die mir bei meiner ersten Bearbeitung (im Königsberger Vorlesungsverzeichnis 1893 I) entgangen war. Die beiden anderen Dichter haben einen derartigen urkundlichen Zuwachs zwar nicht erfahren, doch ging wenigstens mein Bestreben auch hier dahin, die Arbeiten meiner Vorgänger, die ich mit Dank benutzen konnte und über die meine kurzen Einleitungen den Leser hinreichend unterrichten werden, nach Kräften weiterzuführen.

Ein vollständiger Index verborum der genannten vier Dichter schliefst die Sammlung ab.

Königsberg i. Pr. **Arthur Ludwich.**

II. Deutsche und neuere fremde Sprachen. Schulbücher. Pädagogik.

(Mathematische und naturwissenschaftliche Schulbücher s. Seite 45.)

O. Weise, unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen. Dritte, verbesserte Auflage (neuntes bis zwölftes Tausend). 8. In Leinw. geb.

Die zahlreichen günstigen Beurteilungen, die dem Buche bei seinem ersten und zweiten Gange zu teil geworden sind, haben mich in dem Entschlusse bestärkt, seine Anlage unverändert zu lassen und nur im einzelnen da und dort Verbesserungen vorzunehmen. Dies gilt besonders von den Litteraturnachweisen und den zur Erläuterung der Regeln ausgewählten Beispielen. Auch ist manches gemeinfaßlicher dargestellt und mehrfach Unwesentliches durch Bedeutsameres ersetzt oder ganz gestrichen, jedenfalls aber immer der Zweck des Buches sorgfältig im Auge behalten worden, der vielfach noch verbreiteten äußeren Auffassung vom Wesen unserer Sprache durch geschichtliche Betrachtung entgegenzuarbeiten und trotz der wissenschaftlichen Grundlage den Stoff allgemein verständlich und anregend zu behandeln.

Zu großem Danke bin ich dabei u. a. besonders den Herren Universitätsprofessoren Dr. J. E. Wackernell in Innsbruck (vgl. Österreich. Litteraturblatt V, 1 S. 13 f.), Dr. O. Brenner in Würzburg (vgl. Blätter für das bayrische Gymnasialschulw. 1896 Heft 3—4 S. 259—262), Dr. H. Schön in Poitiers (vgl. Revue de l'Enseignement des Langues Vivantes, 13. Jahrg. Juni 1896 Nr. 4 S. 182—184) und Dr. W. G. Howard an der Harvard University zu Boston (vgl. Modern Language Notes, März 1896, Bd. XI Nr. 3 S. 180—186) verpflichtet, die mir bei der eingehenden Besprechung meines Buches manchen nützlichen Fingerzeig gegeben haben. So ist es denn dank der gütigen Unterstützung dieser und anderer Gelehrten in der dritten Auflage vielfach verbessert worden.

Möge ihm auf seiner neuen Wanderung in dem äußerst geschmackvollen Gewande, das ihm die Verlagsbuchhandlung gegeben hat, dasselbe Wohlwollen entgegengebracht werden und die Zahl seiner Freunde in gleichem Maße wachsen, wie auf den beiden früheren!

Eisenberg, S.-A. O. Weise.

Deutsche Kinderreime und Verwandtes, aus dem Munde des Volkes vornehmlich in Pommern gesammelt von Friedrich Drosihn, weiland Oberlehrer am Gymnasium zu Neustettin. Nach seinem Tode herausgegeben von Carl Bolle in Berlin und Friedrich Polle in Dresden. 8. geb. (Siehe auch S. 55.)

Mit großer Freude hab ich der Aufforderung meines verehrten Freundes Bolle Folge geleistet, die von unserm gemeinschaftlichen Freunde Drosihn mit vieler Liebe gesammelten Kinderreime und verwandten Erzeugnisse des künstlerisch schaffenden Volksgeistes für den Druck zu bearbeiten. Wenn ich also Bolle und mich auf dem Titel als Herausgeber bezeichne, so ist das so zu verstehen, daß er das größere Verdienst dabei hat: er hat dafür gesorgt und ihm ist es zu danken, daß die wertvolle Sammlung den Freunden der Kinder- und Volksdichtung zugänglich geworden ist. Meine Thätigkeit ist bescheidner: die Herausgabe erforderte einen Philologen, und diese philologische

Arbeit hab ich übernommen, so daß ich auch für die Art der Herausgabe die Verantwortung allein zu tragen habe. **F. P.**

Inhaltsübersicht.

Dr. Otto Boerners französisches und englisches Unterrichtswerk, nach den neuen Lehrplänen bearbeitet. **Französischer Teil:** Lehrbuch der Französischen Sprache. Mit besonderer Berücksichtigung der Übungen im mündlichen und schriftlichen freien Gebrauch der Sprache von Dr. Otto Boerner, Oberlehrer am Gymnasium zum heiligen Kreuz zu Dresden. **Ausgabe B, für höhere Mädchenschulen** (nach den Bestimmungen vom 31. Mai 1894). In 4 Teilen. IV. (Schluß-)Teil. Oberstufe. Stoff für das vierte und fünfte Unterrichtsjahr. Mit einem Hölzelschen Vollbild: Die Stadt, einer Karte von Frankreich, einem Plane von Paris und einer Münztafel. Hierzu in Tasche: Französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch. gr. 8. In Leinw. geb.

Nachdem sich die seit Anfang 1895 erscheinende Ausgabe B für höhere Mädchenschulen in ihren ersten drei Bänden einer über Erwarten freundlichen Aufnahme in den Kreisen der höheren Mädchenschulen zu erfreuen gehabt hat, war es dem Verfasser eine Freude, unter Benutzung der ihm von vielen Seiten zugegangenen fachmännischen Ratschläge und Winke, die vorliegende Oberstufe zu Ausgabe B unmittelbar folgen zu lassen und mit ihr diese Sonderausgabe abzuschließen.

Zu Inhalt und Einteilung der Oberstufe B ist im allgemeinen zu bemerken, daß dieselbe sich den früheren Bänden eng anschließt und in den Lektionen 1—14 den Lehrstoff für das vierte, in den Lektionen 15—27 (Syntax) den Lehrstoff für das fünfte Unterrichtsjahr enthält.

Der Anhang enthält in A. Récitation: 25 Gedichte, wobei auch das 19. Jahrhundert besondere Berücksichtigung fand; die Anschaffung einer besonderen Gedichtsammlung soll erspart werden;

in B. Lecture: a) 16 Lesestücke aus dem Gebiete der Histoire naturelle, welche im Zusammenhang stehen mit den Conversations der Lektionen 1—14; b) la France: 6 größere Abschnitte aus der Geographie und 11 aus der Geschichte Frankreichs, welche den Bestimmungen entsprechend

der Schülerin das Verständnis für Land und Leute in Frankreich möglichst erschließen sollen;

in C. Thèmes: 18 zusammenhängende Stücke verschiedenen Inhaltes (zuletzt eine Stelle aus Schillers „Geschichte des 30 jährigen Krieges") sowie 18 Mädchenbriefe zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische;

in D. Lettres, Billets, Annonces, Quittances, etc.: eine Anleitung zur Anfertigung von Briefen, Anzeigen, Quittungen, zur Ausfüllung von Frachtbriefen, Zolldeklarationen und Postanweisungen;

in E. La Ville: eine Anleitung zur Besprechung des Hölzelschen Bildes „Die Großstadt".

Mit Worten herzlichen, aufrichtigen Dankes für alle, die zum glücklichen Abschluß mitgeholfen haben, übergiebt der Verfasser diesen abschließenden Teil der Ausgabe B den verehrten Lehrern und Lehrerinnen der höheren Mädchenschulen; möge es auch dieser Ausgabe gelingen, sich immer mehr Freunde unter Lehrenden wie Lernenden zu erwerben!

Blasewitz-Dresden. **Dr. Otto Boerner.**

III. Mathematik, technische und Naturwissenschaften.

Gustav Kirchhoff, Vorlesungen über Mechanik. Vierte Auflage. Herausgegeben von Prof. Dr. W. Wien, Docent an der Technischen Hochschule in Aachen. Mit 18 Figuren im Text. gr. 8. geh. (Siehe auch S. 58.)

Die vierte Auflage von Kirchhoffs Mechanik ist die erste, die der Verfasser nicht mehr selbst hat bearbeiten können. Es ist natürlich, dafs bei einem Werk von so hervorragender Eigenart keinerlei wesentliche Veränderungen vorgenommen werden durften. Ich habe mich daher darauf beschränkt, die übrigens für den Gang des Werkes unbedeutenden Unrichtigkeiten, die mir zum Teil von Fachgenossen bezeichnet wurden und von denen bereits eine Anzahl von dem Verfasser in einem nachgelassenen Manuskript angemerkt sind, zu verbessern. Alle Veränderungen gegenüber der dritten Auflage sind in den Zusätzen angegeben.

Aachen. **W. Wien.**

Dynamik der Systeme starrer Körper mit zahlreichen Beispielen von Edward John Routh, Sc. D., LL. D., F. R. S., etc.; Ehrenmitglied von Peterhouse, Cambridge; Mitglied des Senats der Universität London. Mit Genehmigung des Verfassers und Verlegers unter Benutzung der Änderungen und Zusätze zur fünften Auflage bearbeitet von Adolf Schepp, Premierlieutenant a. D. zu Wiesbaden. Mit einer Vorrede von Professor Dr. Felix Klein zu Göttingen. Zwei Bände. gr. 8. geh.

Das hier zur Übersetzung gelangende Werk, welches bisher in Deutschland so gut wie unbekannt war, ist in England und Amerika allgemein verbreitet. Infolge der in England üblichen Unterrichtsmethode, bei welcher der Lehrer die einzelnen Probleme mit dem Studierenden persönlich durcharbeitet, enthält dasselbe eine ganz andere Darstellung der Mechanik, als bei uns üblich ist. Der Schwerpunkt liegt durchaus in der Behandlung zahlreicher Beispiele. Dazu kommt, dafs diese Beispiele, welche ihrer Mehrzahl nach bei uns unbekannt sein dürften, nicht künstlich gebildet, sondern alle den wirklichen Anwendungen entnommen sind. Gerade diese besondere, bei uns nicht

gebräuchliche Art, den Gegenstand zur Darstellung zu bringen, ist die Veranlassung gewesen, die Bearbeitung zu unternehmen. **S.**

Das Prinzip der Erhaltung der Energie und seine Anwendung in der Naturlehre. Ein Hilfsbuch für den höheren Unterricht. Von HANS JANUSCHKE, k. k. Realschuldirektor in Teschen. Mit zahlreichen Textfiguren. gr. 8. geh.

Das Buch geht aus vieljährigen Studien über die Verwendung des Energieprinzipes im höheren Unterrichte hervor; es zeigt die Geltung und Verwendung des genannten Prinzipes in allen Teilen der Naturlehre. Eine historische Einleitung giebt gewissermafsen den Bauplan des Gebäudes; den einzelnen Kapiteln liegen durchaus einfache Anschauungen zu Grunde, und die Begriffsentwickelungen erfolgen stets im geschichtlichen Geiste der Wissenschaft. Eine möglichst einheitliche Behandlung der verschiedenartigen physikalischen Erscheinungen wird durch ausgedehnteste Anwendung der Faraday-Maxwellschen Lehre vom Kraftfelde erzielt. Die Feldenergie wird im Ostwaldschen Sinne als Volumenergie aufgefafst, und der betreffende mathematische Ausdruck Σpv wird aus der hydrostatischen Grundgleichung gewonnen. Derselbe bestimmt den Arbeitswert eines Flüssigkeitsgewichtes, eines Gasvolumens, das Elastizitätsgesetz, die Kohäsionsarbeit, die Oberflächenenergie und die Feldenergie der Schwerkraft, der elektrischen und magnetischen Kräfte. Das Helmsche Intensitätsgesetz, nach welchem jede physikalische Energie in einen Intensitäts- und einen Extensitätsfaktor zerlegbar ist, ermöglicht eine ähnliche Betrachtungsweise vieler Erscheinungen der Mechanik, der Wärme und der Elektrizität. Die Optik wird nach der elektromagnetischen Lichttheorie behandelt.

In eigenartiger Weise werden die Maxwell-Hertzschen Grundgleichungen des elektromagnetischen Feldes aus den Elastizitätsgleichungen entwickelt, indem die Kräfte anstatt den relativen Verschiebungen den absoluten Verschiebungen proportional gesetzt werden, und es wird daraus gefolgert, dafs der elektrische Zustand im Felde durch eine Verschiebung des Äthers um den sogenannten elektrischen Körper begründet sei, und dafs durch das Elektrisieren das Selbstpotential des Körpers geändert werde. Die Gesetze von Coulomb, Ohm und Joule werden rechnungsmäfsig aus dieser Annahme gewonnen. Die Ableitung des Biot-Savartschen Gesetzes mit Hilfe der Drehung der elektrischen Kraftlinien wird zu einer mechanischen Deutung der elektromagnetischen Kräfte benutzt. Die Wärmetheorie knüpft an die Hypothese von Rankin an; sie geht aber auch über dieselbe hinaus, indem die Form der Moleküle den Niveauflächen der Kraftfelder im Inneren der Körper entsprechend angenommen wird. Hierdurch wird eine Übereinstimmung der Hypothesen über das Wesen der Wärme, des Lichtes und der Elektrizität erzielt.

Mit Ausnahme mehrerer weitergehender, in wissenschaftlicher Beziehung wichtiger Paragraphen behandelt das Buch Lehrstoffe, die für den höheren Unterricht geeignet sind. Den einzelnen Lehren folgen Andeutungen über die Anwendungen und in der Regel eine gröfsere Anzahl von Aufgaben, welche der rechnungsmäfsigen Verarbeitung des physikalischen Lehrstoffes im Unterrichte dienen können.

Theorie der doppeltperiodischen Funktionen einer veränderlichen Gröfse von MARTIN KRAUSE. In 2 Bänden. II. Band. gr. 8. geh.

Der zweite Band des in der Überschrift genannten Werkes enthält die Abschnitte, welche zusammen mit dem vierten Abschnitte des ersten

Bandes im wesentlichen diejenigen Theorien über doppeltperiodische Funktionen 2. und 3. Art enthalten, welche der Verfasser ursprünglich allein zu entwickeln beabsichtigte. Der erste Abschnitt enthält die Anfänge einer Transformationstheorie auf Grund von Additionstheoremen zwischen Thetafunktionen mit verschiedenen Moduln, die zuerst von dem Verfasser aufgestellt worden sind. Es wird die Ableitung einer Reihe von Transformationsgleichungen für die Grade 3, 5, 7, 11 gegeben, dann aber eine Anzahl von Gesetzen entwickelt, mit deren Hilfe für gewisse allgemeine Grade Transformationsgleichungen entwickelt werden können.

Der zweite Abschnitt behandelt die Entwickelung der doppeltperiodischen Funktionen in trigonometrische Reihen und zwar im wesentlichen auf Grund von Arbeiten von Appell, Biehler und des Verfassers. Es werden allgemeine Methoden angegeben, wie die sämtlichen doppeltperiodischen Funktionen in trigonometrische Reihen entwickelt werden können, und die einfachsten und wichtigsten Darstellungen wirklich gebracht.

Der dritte Abschnitt behandelt die linearen homogenen Differentialgleichungen mit doppeltperiodischen Koeffizienten, deren Integrale gebrochene transcendente Funktionen sind — die sogenannten Picardschen Differentialgleichungen. Nach einer kurzen Einführung in die Theorie der homogenen linearen Differentialgleichungen wird zunächst der allgemeine Fall untersucht, in welchem die sämtlichen Integrale doppeltperiodische Funktionen sind, sodann der spezielle, in welchem dasselbe nicht der Fall ist. In beiden Fällen wird zunächst die allgemeine Theorie entwickelt und dann eine gröſsere Anzahl von Differentialgleichungen wirklich integriert. Neben den grundlegenden Arbeiten von Hermite, Picard, Sparre u. a. sind hier besonders die Arbeiten berücksichtigt, welche der Verfasser in den letzten Jahren über die genannte Theorie veröffentlicht hat.

Vorlesungen über Kreis- und Kugel-Funktionenreihen. Von Dr. Johannes Frischauf, Professor der Mathematik an der Universität Graz. gr. 8. geh.

Abgesehen von dem Interesse, welches die hierher gehörigen Untersuchungen in theoretischer Beziehung bieten, finden die trigonometrischen und Kugel-Funktionenreihen in der mathematischen Physik eine ausgedehnte Verwendung. Dem Verfasser ist es gelungen, die weitläufigen Konvergenz-Untersuchungen dieser Reihen in höchst einfacher, für die Kreis- und Kugelfunktionen ganz gleichartiger Weise durchzuführen. In den vier Abschnitten: 1) Reihenentwicklung nach Kreis-Funktionen, 2) Die Kugel-Funktionen einer Veränderlichen, 3) Kugelfunktionen zweier Veränderlichen, 4) Reihenentwicklung nach Kugel-Funktionen, wird das Wichtigste dieser Untersuchungen für die in der Natur vorkommenden Funktionen mitgeteilt. Die Darstellung ist eine ganz elementare, so daſs jedermann, der sich durch ein Semester mit Analysis beschäftigt hat, ohne Mühe diese Schrift zu studieren imstande ist und deren Inhalt für seine Studien in der mathematischen Physik verwenden kann. Die vorliegende Schrift dürfte auch eine willkommene Ergänzung zu den Kompendien der höheren Analysis bilden, in welchen bisher die so wichtigen Untersuchungen über Kugel-Funktionen keine Behandlung finden.

Einleitung in die projektivische Geometrie der Ebene. Ein Lehrbuch für höhere Lehranstalten und für den Selbstunterricht. Nach den Vorträgen des Herrn C. Küpper bearbeitet von

Dr. KARL BOBEK. Mit 96 Textfiguren. Zweite, wohlfeile Ausgabe. gr. 8. geh. (Siehe auch S. 57.)

Die Grundlage dieses Lehrbuches bilden die Vorträge, welche Herr C. Küpper seit dem Jahre 1867 am Prager Polytechnikum gehalten hat. Da diesem Gegenstande bloſs eine Stunde wöchentlich als Vortragsstunde gewidmet wurde, so muſsten die Vorträge möglichst konzis gehalten werden, damit dem Techniker nicht bloſs die Sätze oder die Konstruktionen allein, sondern beide in der Art gegeben wurden, daſs er sie praktisch zu verwenden imstande sei. Demgemäſs behandelt auch das Buch in möglichst umfassender und konziser Weise die projektivische Geometrie und führt dem Leser nicht allein theoretische Sätze, sondern auch praktische Konstruktionen vor. Es zerfällt wesentlich in vier Abschnitte.

Der erste Abschnitt behandelt die Sätze über projektivische Gebilde und kollineare ebene Systeme.

Der zweite Abschnitt behandelt den Kegelschnitt und seine Konstruktion aus reellen und imaginären Bestimmungsstücken, nachdem die imaginären Elemente mit Hilfe des reellen Kegelschnittes definiert wurden. Zum Schlusse wird das Staudtsche Polarsystem eingeführt und der Kegelschnitt als seine Ordnungslinie definiert, womit die Einführung des Staudtschen imaginären Kegelschnittes gerechtfertigt erscheint.

Der dritte Abschnitt behandelt dann den Kegelschnittsbüschel und im Anschlusse daran die metrischen Eigenschaften der Kegelschnitte, wie sie naturgemäſs aus den vorangegangenen Sätzen folgen.

Als letzter Abschnitt schlieſst sich dann die projektivische Erzeugung der ebenen Kurven dritter Ordnung an, wodurch der Leser in die Grundzüge der Theorie dieser Kurven eingeführt wird.

Streifzüge durch Wald und Flur. Eine Anleitung zur Beobachtung der heimischen Natur in Monatsbildern. Für Haus und Schule bearbeitet von Bernhard Landsberg, Oberlehrer am Kgl. Gymnasium zu Allenstein, O.-Pr. Zweite Auflage. Mit 84 Illustrationen nach Originalzeichnungen von Frau H. Landsberg. XIII u. 234 S. gr. 8. In Original-Einband. (Siehe auch S. 58.)

Die Streifzüge haben äußerst günstige Besprechungen in der Tagespresse gefunden. Auch viele pädagogische Zeitschriften haben den didaktischen Bestrebungen der kleinen Schrift warm zugestimmt. Das Buch scheint sich als Führer für Schülerexkursionen, wie auch als Anleitung zu selbständiger Beobachtung der Natur zu bewähren, wie mich auch liebenswürdige Zuschriften aus dem Leserkreise versicherten. Allen freundlichen Beurteilern sei hier aufrichtiger Dank gesagt.

Die Veränderungen der neuen Auflage streben durchweg dem Ziele nach, das Buch noch mehr dem Laien- und Schülerverständnis zu erschließen. Hierzu sollen in erster Linie die von meiner Frau beinahe durchgängig nach der Natur gezeichneten Abbildungen beitragen. Dank dem Herrn Verleger, der weder Kosten noch Mühe gespart hat, haben sie eine nicht nur treue, sondern auch künstlerisch schöne Wiedergabe, das Buch eine so brillante Ausstattung erhalten, daß es im Prachtgewande seinen erneuten Weg in die Welt antritt. — Hier und da ist die Aufzählung der Pflanzen eines bestimmten Standortes verkürzt oder auch ganz weggelassen. Hierdurch verliert das Buch nichts an seiner Brauchbarkeit. Umsomehr glaubte der Verfasser zu diesem Opfer im Interesse der Form berechtigt zu sein, als diese Aufzählungen jetzt in ausführlicherer und zum Bestimmen der Pflanzen geeigneter Weise in

seinem „Hilfs- und Übungsbuche für den botanischen und zoologischen Unterricht", I. Teil: Botanik (Leipzig, Teubner 1896), niedergelegt sind.

Im übrigen ist der Text an mehreren Stellen erweitert, zumal durch bildartig ausgeführte Beschreibungen von Pflanzengemeinschaften, aber auch durch manche Einzelbeobachtung.

Allenstein, O.-Pr. **Der Verfasser.**

IV. Geschichte.

Moritz von Sachsen. Erster Band (bis zur Wittenberger Kapitulation von 1547) von Erich Brandenburg. gr. 8. geh.

Der Herzog und spätere Kurfürst Moritz von Sachsen (geb. 1521, gest. 1553) ist ebenso oft in historischen Arbeiten behandelt, wie verschieden beurteilt worden. Die einen sehen in ihm einen kalt, schlau und skrupellos rechnenden Politiker, die anderen einen bis zur Vermessenheit waghalsigen Spieler; die einen verabscheuen ihn als Verräter, die anderen feiern ihn als Retter des deutschen Protestantismus, von noch einseitigeren Gesichtspunkten ganz zu schweigen. Von seinen bisherigen Biographen war F. A. von Langenn, dessen Buch 1841 erschien, ein Dilettant ohne eigentliche historische Schulung, der willkürlich zusammengerafftes Material ungenügend verarbeitet hat; Georg Voigt aber hat (1876) nur einen kleinen Teil der Regierungszeit des Herzogs, den Schmalkaldischen Krieg in Sachsen, auf Grund eigener archivalischer Studien dargestellt; für die vorher liegende Zeit hat er sich begnügt, das bei v. Langenn vorliegende Material zu verwerten, und hat daraus gemacht, was eben daraus zu machen war; zu einer Schilderung der späteren Zeit ist er nicht mehr gekommen. Seitdem sind einzelne wichtige Aktenstücke in anderen Zwecken dienenden Publikationen zugänglich gemacht, und eine ganze Reihe von Einzeluntersuchungen über diese oder jene Abschnitte aus des Herzogs Leben ist veröffentlicht worden. Eine brauchbare Biographie aber giebt es nicht; dadurch rechtfertigt sich die von mir unternommene Arbeit.

Ich habe mir zwei Ziele gesteckt: den Charakter und die einzelnen Handlungen des Herzogs zu verstehen, und die Bedeutung seines Wirkens für Deutschland und für Sachsen zu bestimmen. Daraus ergaben sich mir im einzelnen die leitenden Gesichtspunkte.

Für die Klarlegung der einzelnen Handlungen des Herzogs war unerläßlich eine systematische Durcharbeitung des ganzen seiner Kanzlei entstammenden Aktenmateriales, wie es in ziemlicher Vollständigkeit das Hauptstaatsarchiv zu Dresden bewahrt; auch die Archive von Weimar und Marburg boten reiche Ausbeute. Ein großer Teil dieser Akten ist noch ganz unbenutzt. Diese Dokumente bilden die feste Grundlage meiner Darstellung; die Schriftsteller, insbesondere Arnolds vielbenutzte vita Mauritii, erwiesen sich daneben als gänzlich wertlos.

Sodann galt es, an den einzelnen Handlungen des Herzogs das Werden seines Charakters zu entwickeln. Mit 20 Jahren kam er zur Regierung, mit 32 Jahren starb er. Trotzdem hat man meist den Fehler begangen, vorauszusetzen, daß er schon 1541 so gewesen sein müsse, wie er uns 1552 und 1553 entgegentritt; es gewinnt so den Anschein, als sei er als fertiger Staatsmann auf die Welt gekommen. Ich habe mich bemüht nachzuweisen, daß erst die Nöte des Schmalkaldischen Krieges ihn zum selbständigen Politiker gebildet haben; ich habe versucht, die Einflüsse aufzuzeigen, die ihn vorher beherrschten, und deren Kampf an seinem Hofe zu verfolgen. Die ersten Regungen einer eigenen Politik fand ich bei ihm erst vier Jahre nach seinem Regierungsantritt, und gerade in den Verhandlungen, die Voigt als ein meisterhaftes Ränkespiel des jungen Fürsten hinstellt, in den schweren Monaten, als der Schmalkaldische Krieg vorbereitet ward und ausbrach, gerade in diesen hat

sich mir Moritz als unselbständig, schwankend, ziellos gezeigt; er ist von der habsburgischen Diplomatie überlistet und in den Krieg hineingehetzt worden.

Um die Bedeutung seines Wirkens zu verstehen, mußten die Zustände im Reiche und in Sachsen zur Zeit seines Regierungsantrittes geschildert werden. Ich habe versucht, ein Bild davon zu geben, obwohl es, besonders was Sachsen betrifft, bei dem Mangel an brauchbaren Vorarbeiten sehr schwierig war; diese Abschnitte bedürfen daher mehr als andere der Nachsicht; vielleicht aber regen sie gerade zu genauerer Erforschung der geschilderten Verhältnisse an.

Die Entwickelung der inneren Angelegenheiten im Albertinischen Sachsen bis zum Schmalkaldischen Kriege habe ich ebenfalls verfolgt; denn es zeigte sich bald, daß sie auf die gesamte Politik des jungen Fürsten einen großen Einfluß geübt haben. Die Säcularisationsfrage stand mit der religiösen Frage im Reiche, die Stellung des meißnischen Adels zum Landesherren, zum Protestantismus, zu den Ernestinern stand mit den ganzen politischen Erwägungen des Herzogs im engsten Zusammenhange. Die Lage seiner Finanzen, das Verhältnis zu seinem Bruder, seinen Landständen durfte nicht unbeachtet bleiben, wenn sein Handeln verständlich werden sollte. Eine besondere Bedeutung gewann seine Thätigkeit im Innern später, als es galt, die 1547 neu erworbenen Gebiete mit den alten zu verschmelzen. Davon wird erst im zweiten Bande die Rede sein.

Das Jahr 1547 bildet in seiner Regierung einen natürlichen Einschnitt. Er beherrschte vorher ein anderes Territorium wie nachher; er nahm als Reichsfürst und als Protestant vorher eine andere Stellung ein wie nachher. Daher rechtfertigt es sich von selbst, daß der erste Band mit der Wittenberger Kapitulation abschließt. Ein zweiter soll die Arbeit zum Abschluß bringen.

Erich Brandenburg.

V. Philosophie.

Psychologie als Erfahrungswissenschaft. Von Hans Cornelius. gr. 8. geh.

Die Aufgabe, die das Buch sich stellt, ist die Begründung einer rein empirischen Theorie der psychischen Thatsachen unter Ausschlufs aller metaphysischen Voraussetzungen.

Den Weg zur Lösung dieser Aufgabe weisen die Betrachtungen, durch welche auf physikalischem Gebiete Kirchhoff und Mach die metaphysischen Begriffe durch empirische ersetzt haben. Mit der Erkenntnis, dafs auf dem Boden reinen Erfahrungswissens Erklärung der Thatsachen überall mit Vereinfachung in der zusammenfassenden Beschreibung der Thatsachen identisch ist, gewinnt die Forderung einer empirischen Theorie der psychischen Thatsachen ihre nähere Bestimmung: als ihre Aufgabe ergiebt sich — in Analogie mit Kirchhoffs Definition der Mechanik — die vollständige und einfachste zusammenfassende Beschreibung der psychischen Thatsachen.

Den Ausgangspunkt für solche Beschreibung dürfen nicht irgendwelche Abstraktionen oder Hypothesen, sondern einzig die thatsächlich vorgefundenen, direkt und vor aller Abstraktion bekannten psychischen Erlebnisse bilden. Andererseits wird für alle Begriffe, die zur zusammenfassenden Beschreibung dieser Erlebnisse dienen sollen, eine empirische Definition gefordert werden müssen: kein Begriff darf zugelassen werden, ohne dafs die psychischen Erfahrungsthatsachen aufgezeigt sind, die durch denselben bezeichnet sein sollen. Nur wo diese Forderungen erfüllt sind, kann reine, von aller willkürlichen Begriffsdichtung und allen Unklarheiten freie Erfahrungswissenschaft zustande kommen.

Der so bezeichnete Weg zur Begründung einer rein empirischen Psychologie mufs in seinen ersten Schritten sowohl mit demjenigen

übereinstimmen, welchen Hume in seinem Hauptwerke eingeschlagen hat, als auch mit den Anfängen von James' klassischer Analyse des Bewufstseinsverlaufs. Die Forderung streng empirischer Definition aller verwendeten Begriffe aber bedingt im Fortgange der Untersuchung wesentliche Abweichungen von den Ergebnissen des einen wie des andern der genannten grofsen Psychologen. Eine unmittelbare Konsequenz jener Forderung ist diejenige einer Analyse der Entstehung unserer Begriffe; durch die Ergebnisse, zu welchen diese Analyse hinsichtlich unserer Begriffe von Objekten und objektiver Existenz, der geometrischen Begriffe, des Kausalbegriffes und des Wahrheitsbegriffes führt, unterscheidet sich der Inhalt des Buches nicht nur von den Theorien der genannten Forscher, sondern wohl von allen bisherigen Psychologien und Erkenntnistheorien.

Zum Teil befinden sich die gewonnenen Resultate in Übereinstimmung mit denjenigen der erkenntnistheoretischen Arbeiten von Avenarius und Mach. Ebenso berühren sie sich in vielen Punkten mit den Positionen der Kantschen Philosophie. Die ersten Kapitel des Buches können geradezu als die Ausführung der psychologischen Analyse betrachtet werden, welche Kant zum Behufe der „Deduktion der reinen Verstandesbegriffe" unternommen, aber nur in ungenügender, skizzenhafter Weise durchgeführt hat (vgl. meine Bemerkungen Vierteljahrschr. f. wiss. Philos. Bd. XX, S. 48).

Polemischer Diskussionen habe ich mich enthalten, soweit sie nicht für die klare Formulierung der Probleme selbst unentbehrlich erschienen.

H. Cornelius.

VI. Theologie.

Didascaliae apostolorum Latine redditae fragmenta Veronensia. Accedunt canonum qui dicuntur apostolorum et Aegyptiorum reliquiae. Edidit Edmundus Hauler, doctor phil. et prof. extraord. univ. Vindob. gr. 8. geh.

Den in meiner vorjährigen Abhandlung (Sitzungsberichte der k. Akad. d. Wissensch. in Wien, philos.-hist. Cl. CXXXIV, 11. Abh.) veröffentlichten zwölf Probeseiten der alten vulgärlateinischen Übersetzung der *Didascalia apostolorum* soll nun die Gesamtausgabe der im Veroneser Palimpseste enthaltenen umfangreichen Bruchstücke folgen, welche ich inzwischen vollständig entziffert habe.

Bezüglich der Fundgeschichte und anderer Einzelheiten verweise ich auf meine Abhandlung und die mir bekannt gewordenen Gutachten von C. Weyman (Wochenschr. f. klass. Phil. 1896, Nr. 42; vgl. Byzantinische Zeitschr. 1897, S. 192), H. Achelis (Theologische Literaturz. 1896, Sp. 546 f.), E. Wölfflin (Archiv f. lat. Lexikogr. X, 1896, S. 309 f.), F. X. v. Funk (Deutsche Litteraturz. 1897, Sp. 245 ff.), P. Lejay (Revue critique XXX, S. 477 f.) und D. A. Spagnolo (Rivista bibliogr. Italiana I, S. 272).

Von den 80 Palimpsestseiten (zu rund 1000 Buchstaben) gehören 64 dem genannten ältesten und am wenigsten verbreiteten Stücke der Didaskalienlitteratur (aus dem Anfange des 3. Jahrh.) an, welches hauptsächlich eine Darstellung der christlichen Sittenlehre und der damaligen kirchlichen Verfassung und Disciplin, im einzelnen aber auch manches für den klassischen Philologen Interessante enthält. Die wörtliche Übersetzung ist für die genaue Kenntnis des Textes der sechs Bücher deshalb wichtig, weil uns die griechische Fassung fehlt und Lagardes Versuch, sie mit Hilfe der syrischen Übersetzung und

der interpolierten Apostolischen Konstitutionen wiederherzustellen, recht mangelhaft ausgefallen ist (vgl. F. X. v. Funk „Die Apostolischen Konstitutionen“ Rottenburg 1891, S. 41 f.).

Einen nicht in die 6 Bücher der Didaskalie fallenden Text zeigen die restlichen 16 Seiten, welche über die Einsetzung des Lektors, der Diakone, die Pflichten dieser, der Witwen, Frauen und Laien, dann über die Bischofsweihe, abermals die Ordination des Presbyters und Diakons, die Taufe, das eucharistische Opfer, die Darbringung der Erstlinge, die täglichen Gebetstunden u. s. w. berichten. Dies sind Kapitel, welche sehr verändert und erweitert im VII. und VIII. Buche der Apostolischen Konstitutionen stehen. Drei Seiten des neuen Textes geben den Schlufs der sg. Apostolischen Kirchenordnung, welche aus dem alten Urtexte des VII. Buches, der *Διδαχή*, geflossen die Grundlage für das VII. Buch der Apostolischen Konstitutionen bildet. Die 13 übrigen entsprechen dem ältesten Bestandteile der sg. Ägyptischen Kirchenordnung im II. Buche der Koptischen Canones. Für diese fehlt der griechische Grundtext, für den Teil aus der Apostolischen Kirchenordnung bietet ihn blofs ein *codex Vindob.* Wie der Anfang und das Ende der 6 Bücher ist auch der Schlufs des alten VII. und der Anfang des VIII. Buches im Palimpseste erhalten und uns daher die Einsicht in die Zusammensetzung des Ganzen ermöglicht; denn es wird sich an dem Vorhandensein einer zusammenhängenden Grundschrift zu den 8 Büchern der Apostolischen Konstitutionen nun kaum mehr zweifeln lassen.

Diese 16 Seiten sind also nicht minder wertvoll als die übrigen des Palimpsestes, weil sie geeignet sind, wichtige theologische Streitfragen zu entscheiden oder der Entscheidung näher zu bringen.

Bemerkenswert ist ferner, dafs bei dem grofsen Umfange, den die Bibelcitate in der Didaskalie einnehmen, der Zuwachs von ganzen zusammenhängenden, bei Sabatier und den Neueren fehlenden Stellen aus einer der alten, vor Hieronymus vorhandenen Bibelübersetzungen sehr beträchtlich ist.

Weiter bietet die Übersetzung nicht nur für die Aussprache wichtige Formen, sondern auch viele Neubildungen und sonstige für die Kenntnis des Vulgärlateins bemerkenswerte Eigentümlichkeiten dar. Ausführliche Verzeichnisse sollen die sprachliche Seite des Fundes beleuchten helfen.

Endlich ist der Palimpsest das, wie es scheint, älteste bisher bekannte Beispiel für die durchgängige Verwendung der Halbunciale. Eine der Ausgabe beizugebende gute Probe von einer der besterhaltenen Seiten dürfte dem Leser, insbesondere dem Paläographen, in erwünschter Weise volle Klarheit über den Schriftcharakter verschaffen.

Die Ausgabe wird das textliche und sprachliche Moment, soweit dies bei einer *editio princeps* menschenmöglich ist, erschöpfen. Für die Behandlung der litterarhistorischen Frage habe ich die mir zugänglichen einschlägigen Untersuchungen herangezogen. Die Würdigung der rein theologischen Seite des Fundes überlasse ich selbstverständlich den Fachgelehrten.

Sicher ist aber schon jetzt, dafs die bisher allgemeine Ansicht der Kirchenhistoriker, nicht nur unsere Grundschrift, sondern auch die jüngeren Konstitutionen seien bis ins 16. Jahrhundert dem Abendlande unbekannt geblieben, durch diese alte Übersetzung umgestofsen wird. Hierdurch wird auch die Frage neu angeregt, welche Spuren diese Schriften in der abendländischen Kirchenlitteratur hinterlassen haben.

Wien. **E. H.**

Zweite Abteilung.

Erschienene Bücher.

Zweiter Bericht

über die im Jahre 1897 erschienenen neuen Bücher, Fortsetzungen und neuen Auflagen.

I. Klassische Altertumswissenschaft.

Freeman, A. Edward, Geschichte Siciliens. Deutsche Ausgabe von Bernhard Lupus. Zweiter Band. Von den ersten Zeiten der griechischen Kolonieen bis zu dem Anfange der athenischen Einmischung. Mit vier Karten. [XIV u. 546 S.] gr. 8. geh. n. *M.* 20.—
Voranzeige s. S. 40.

Lexikon, ausführliches, der griechischen und römischen Mythologie. Im Verein mit vielen Gelehrten herausgegeben von W. H. Roscher. Mit zahlreichen Abbildungen. 34. Lieferung. Mercurius — Min. [Sp. 2817 — 2976.] Lex.-8. Jede Lieferung geh. n. *M.* 2.—

Ostermann, Christian, lateinisches Übungsbuch. Neue Ausgabe, besorgt von Professor Dr. H. J. Müller, Direktor des Luisenstädtischen Gymnasiums zu Berlin. Vierter Teil: Tertia und Untersekunda. **Anhang.** [VII u. S. 228—336.] gr. 8. gebunden n. *M.* 1.—

Reitzenstein, Richard, Geschichte der griechischen Etymologika. Ein Beitrag zur Geschichte der Philologie in Alexandria und Byzanz. Mit 2 Tafeln. [X u. 401 S.] gr. 8. geh. n. *M.* 18.—
Voranzeige s. Mitteilungen 1890 Nr. 1, S. 1.

Schaubach, A., weil. Professor am Gymnasium zu Meiningen, Wörterbuch zu Siebelis' Tirocinium poeticum. Zehnte verbesserte Auflage. [IV u. 47 S.] gr. 8. 1896. geh. *M.* —.45.

Zielinski, Thaddaeus, Professor an der Universität St. Petersburg, Cicero im Wandel der Jahrhunderte. Ein Vortrag. [IV u. 102 S.] 8. Geschmackvoll kart. n. *M.* 2.40.
Voranzeige s. Mitteilungen 1897 Nr. 1, S. 3.

Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Apulei, Lucii, Metamorphoseon libri XI. Recensuit J. van der Vliet. [XXXII u. 292 S.] 8. geh. n. *M.* 3.—
Voranzeige s. Mitteilungen 1893 Nr. 3, S. 68.

Scaenicae Romanorum poesis fragmenta tertiis curis recognovit OTTO RIBBECK. Volumen I. Tragicorum fragmenta. [VIII u. 335 S.] 8. geh. n. *M.* 4.—

B. G. Teubners Schülerausgaben griechischer und lateinischer Schriftsteller.

Homers Gedichte. Zweiter Teil: Die Ilias. Bearbeitet von Prof. Dr. OSKAR HENKE, Direktor des Gymnasiums in Bremen. Kommentar. [IV u. 329 S.] gr. 8. geb. n. *M.* 2.40.

Sophokles' Tragödien, herausgegeben von Prof. Dr. CARL CONRADT, Direktor des Kgl. Gymnasiums zu Greifenberg i. Pom. Hilfsheft. [VII u. 60 S.] gr. 8. kartoniert n. *M.* —.70.

Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Herausgegeben von ALFRED FLECKEISEN und RICHARD RICHTER. 66. Jahrgang. 153. u. 154. Band. 1896. Jährlich 12 Monatshefte. gr. 8. n. *M.* 30.—

12. Heft.

Inhalt: I. Abt.: Verschollene länder des altertums. VI. von *K. Krauth* in Erfurt. — Zur Ilias [C 243—313]. von *R. Gaede* in Danzig. — Der froschmäusekrieg bei Plutarch. von *A. Gercke* in Greifswald. — Die Phoinissai des Euripides. von *P. Voigt* in Lissa (Posen). — Zu Catullus. von *L. Polster* in Schrimm. — Der wert des codex Gyraldinus für die kritik des *Aetna.* von *L. Alzinger* in München. — Zu Horatius [*carm.* II 17, 25]. von *E. Schweikert* in München-Gladbach. — Zu Livius Andronicus. von *J. Tolkiehn* in Königsberg (Pommern). — Verzeichnis der im jahrgang 1896 beurteilten schriften. — Sachregister.

II. Abt.: Zur geschichte der deutschen Horazübersetzungen. von *Ernst Schwabe* in Meiszen. — Stoffe zu deutschen aufsätzen. von *Paul Vogel* in Schneeberg in Sachsen. — *Gustav Holzmüller,* methodisches lehrbuch der elementar-mathematik. Leipzig 1896. angez. von *Otto Richter* in Leipzig. — *Otto Kaemmel,* der werdegang des deutschen volkes. historische richtlinien für gebildete leser. erster teil: das mittelalter. Leipzig 1896. angez. von *Diestel* in Dresden. — Bericht über die dreiunddreiszigste versammlung des vereins rheinischer schulmänner (1896). von *F. Oehley* in Köln. — Inhaltsverzeichnis. — Verzeichnis der an diesem bande beteiligten mitarbeiter.

——— 67. Jahrgang. 155. u. 156. Band. 1897. Jährlich 12 Monatshefte. gr. 8. n. *M.* 30.—

2. Heft.

Inhalt: I. Abt.: Das schlachtfeld im Teutoburger walde. II. von *A. Wilms* in Hamburg. — Anz. v. *O. Keller* zur lateinischen sprachgeschichte. 1. und 2. teil. (Leipzig 1893 u. 95.) von *F. Cramer* in Düsseldorf. — Zum rückmarsch des Xerxes. von *F. Vogel* in Nürnberg. — Zu Ammianus Marcellinus. von *K. Niemeyer* in Kiel. — Zu Vitruvius *de architectura* [I c. 11]. von *O. Keller* in Prag. — Über die abhandlung *de poematibus* des Diomedes. von *A. Buchholz* in Leipzig. — Zu J. A. Cramers anecdota Parisiensia [IV 341]. von *O. Höfer* in Dresden.

II. Abt.: Vives in seiner pädagogik. von *Franz Kuypers* in Kiel. (fortsetzung.) — Über einige punkte der lateinischen grammatik. von *O. Schulze* in Gera (Reusz). — Zur weiterführung des französischen in den mittelclassen des gymnasiums mit Frankfurter lehrplan. von *Julius Ziehen* in Frankfurt am Main. — *Ph. Kautzmann, K. Pfaff* und *T. Schmidt:* lateinisches lese- und übungsbuch für sexta. (Leipzig 1894.) angez. von *Wilhelm Becher* in Leipzig. — Dr. *E. Witte,* verfasser der vom centralausschusz gekrönten preisschrift über deutsche volksfeste: das ideal des bewegungsspiels und seine verwirklichung. ein beitrag zur theorie des spiels. (St Petersburg 1894.) angez. von *Dunker* in Hadersleben.

Bestell-Zettel.

Bei der Buchhandlung von ....

in ....

bestelle ich hiermit aus dem Verlage von **B. G. Teubner** in Leipzig folgende soeben erschienene Bücher zu schnellster Lieferung:

Zur Ansicht	Zum Kauf	Titel	M. ₰
		Klassische Altertumswissenschaft. (S. 53.)	
		Freeman, Geschichte Siciliens, deutsch v. Lupus. II. Bd.	n. 20.—
		Lexikon der griech. und röm. Mythologie, herausgeg. von Roscher. 34. Lieferung	n. 2.—
		Ostermann, latein. Übungsbuch IV. Teil. Anhang geb.	n. 1.—
		Reitzenstein, Geschichte der griechischen Etymologika.	n. 18.—
		Schaubach, Wörterb. z. Siebelis' Tirocinium poet. 10. Aufl.	—.45.
		Zielinski, Cicero im Wandel der Jahrhunderte . . . kart.	n. 2.40.
		Neue Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik. 67. Jahrg.	n. 30.—
		Archiv für lateinische Lexikographie. 10. Band	n. 12.—
		Byzantinische Zeitschrift. 6. Band	n. 20.—
		Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.	
		Apulei Metamorph. libri XI, rec. van der Vliet	n. 3.—
		Scaenicae Romanorum poesis fragmenta, rec. Ribbeck. Ed. III. Vol. I.	n. 4.—
		B. G. Teubners Schülerausgaben griechischer und lateinischer Schriftsteller.	
		Homers Ilias, von Henke. Kommentar . . . geb.	n. 2.40.
		Sophokles' Tragödien, von Conradt. Hilfsheft. . . kart.	n. —.70.
		Deutsche u. neuere fremde Sprachen. Schulbücher. Pädagogik. (S. 55.)	
		Boerner-Thiergen, französisch. u. englisch. Unterrichtswerk. Englischer Teil. Oberstufe . . . geb.	n. 3.—
		Drosihn, deutsche Kinderreime und Verwandtes . . kart.	n. 2.—
		Wirth, Lesebuch f. höh. Töchterschulen. IV. Teil. 11. Aufl.	n. —.80.
		Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 11. Jahrg.	n. 12.—
		Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. 8. Jahrgang	n. 10.—
		Zeitschrift für weibl. Bildung. 25. Jahrg. halbjährlich	n. 6.—
		Mathematik, technische und Naturwissenschaften. (S. 57.)	
		Bobek, Einleit. i. d. projekt. Geometrie d. Ebene. 2. Ausg.	n. 2.—
		Holzmüller, die Ingenieur-Mathematik. I. Teil . . geb.	n. 5.—
		Kirchhoff, Vorlesungen über Mechanik. 4. Aufl.	n. 13.—
		Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. 2. Aufl. geb.	n. 5.—
		——— Einkehr oder Umkehr. 2. Aufl.	n. —.40.
		Schubert, 5stellige Tafeln und Gegentafeln . . . geb.	n. 4.—
		Mathematische Annalen. 49. Band	n. 20.—
		Zeitschrift für Mathematik und Physik. 42. Band	n. 20 —
		Revue semestr. d. Publications mathématiques. 5. Jahrg.	n. 7.—
		Zeitschrift f. mathematischen u. naturwissenschaftlichen Unterricht. 28. Jahrg.	n. 12 —
		Geschichte. Geographie. (S. 61.)	
		Philippson, Griechenland und seine Stellung im Orient .	n. 1.—
		Geographische Zeitschrift. 3. Jahrgang. halbjährlich .	n. 8.—
		Theologie. (S. 62.)	
		Verhandlungen der K. S. 6. ev.-luth. Landessynode . . .	n. 6.—

Unterschrift: Ort, Datum und Wohnung:

☛ *Zu etwaiger Bestellung auf eins oder das andere der soeben in meinem Verlage erschienenen, in der vorliegenden Nummer der* ***Teubnerschen Mitteilungen*** *angezeigten Bücher, sei es zum Kauf oder nur zur Einsichtnahme, bitte ich sich des umstehenden Bestell-Zettels bedienen und denselben einer Sortimentsbuchhandlung, mit deren Mehrzahl ich sowohl im In- als auch im Auslande in Verbindung stehe, zur Ausführung übergeben zu wollen. Jede Sortimentsbuchhandlung wird das Gewünschte entweder sofort vorlegen oder in kürzester Zeit beschaffen können. Meine geschäftlichen Einrichtungen erlauben mir nicht, meinen Verlag unmittelbar ans Publikum zu liefern.*

B. G. Teubner.

Unentgeltlich in allen Buchhandlungen sowie auch von B. G. Teubner in Leipzig:

Bibliotheca philologica Teubneriana. Verzeichnis des Verlags von B. G. Teubner in Leipzig auf dem Gebiete der Sprach-, Litteratur- und Geschichts-Wissenschaften, insbes. der klassischen Philologie. (Anhang: Zum Unterrichtswesen) [116 S. kl. 8];

Verzeichnis des Verlags von B. G. Teubner in Leipzig auf dem Gebiete der Mathematik, der technischen und Naturwissenschaften. Im Anhange: Forstwissenschaft [XXIV u. 116 S. gr. 8];

Schulkatalog, enthaltend eine Zusammenstellung der Ausgaben griechischer und lateinischer Klassiker, sowie der Lehr- und Hilfsbücher für den Unterricht aus dem Verlage von B. G. Teubner in Leipzig, welche an den Gymnasien, Realgymnasien und anderen höheren Schulen Deutschlands, Deutsch-Österreichs, der Schweiz und der Ostseeprovinzen gebraucht werden [111 S. gr. 8];

Lehr- und Hilfsbücher für den Unterricht in den neueren Sprachen, sowie Schulausgaben englischer und französischer Schriftsteller mit deutschen Anmerkungen aus dem Verlage von B. G. Teubner in Leipzig [33 S. gr. 8];

Lehr- und Unterrichtsmittel für höhere und mittlere Mädchenschulen sowie Lehrerinnenseminare und Mädchengymnasien nebst Schriften für die weibliche Jugend aus dem Verlage von B. G. Teubner in Leipzig [46 S. gr. 8];

Verzeichnis des Verlags auf dem Gebiete der Theologie, Pädagogik und verwandter Fächer von B. G. Teubner in Leipzig [36 S. gr. 8].

II. Deutsche und neuere fremde Sprachen. Schulbücher. Pädagogik.

(Mathematische und naturwissenschaftliche Schulbücher s. Seite 57).

Boerner-Thiergen, französisches und englisches Unterrichtswerk, nach den Neuen Lehrplänen bearbeitet. **Englischer Theil:** Oberstufe zum Lehrbuch der englischen Sprache. Mit besonderer Berücksichtigung der Übungen im mündlichen und schriftlichen freien Gebrauch der Sprache von Dr. Oscar Thiergen, Professor am Kgl. Kadetten-Korps zu Dresden. Mit 12 Bildern und einem Plane von London, einer Karte von Schottland und der Insel Wight, sowie 35 geometrischen Textfiguren. [X u. 326 S.] gr. 8. In Leinwand geb. n. *M.* 3.—

Voranzeige s. Mitteilungen 1896 Nr. 5/6, S. 137.

Drosihn, Friedrich, weil. Oberlehrer am Gymnasium zu Neustettin, deutsche Kinderreime und Verwandtes aus dem Munde des Volkes vornehmlich in Pommern gesammelt. Nach seinem Tode herausgegeben von Carl Bolle in Berlin und Friedrich Polle in Dresden. [IV u. 209 S.] 8. kartoniert n. *M.* 2.—

Voranzeige s. S. 43.

Wirth, G., Lehrer an der höheren Töchterschule zu Guben, deutsches Lesebuch für höhere Töchterschulen. In 6 Teilen. IV. Teil. Mittelstufe: Zweiter Kursus. Elfte Auflage. [VIII u. 340 S.] gr. 8. geh. n. *M.* —.80.

Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Begründet unter Mitwirkung von Rudolf Hildebrand. Herausgegeben von Dr. Otto Lyon. 11. Jahrgang. 1897. gr. 8. Preis für den Jahrgang von 12 Monatsheften zu je 4—5 Druckbogen n. *M.* 12.—

2. u. 3. (Doppel-)Heft.

Inhalt: Unsere Pflanzen hinsichtlich ihrer Namenserklärung und ihrer Stellung in der Mythologie und im Volksaberglauben. Von Franz Söhns in Gandersheim. — Zur Stellung der germanischen Mythologie im deutschen Unterricht. Von Arnold Zehme in Düsseldorf. — Sprechzimmer: Nr. 1. Imperfektum statt Präsens. Von R. Sprenger in Northeim. Nr. 2. Zu dem Bauspruche im 4. Heft des 10. Jahrganges. Von Bruno Stehle in Colmar i. Els. Nr. 3. Anfrage. Von B. Pansch in Buxtehude. Nr. 4. Zu Schillers Tell II., $2_{,317}$. Von E. Bonstedt in Jenkau. Nr. 5. Ja, wett Fritz! (Zu Ztschr. $8_{,267}$.) Von J. Peters in Leitmeritz. Nr. 6. Dereinst. (Zu Ztschr. $8_{,258}$.) Von J. Peters in Leitmeritz. — Schmid und Speyer, Deutsches Lesebuch für höhere Mädchenschulen. Angezeigt von Stephan Waetzoldt in Magdeburg. — G. A. Müller, Goethe in Straßburg. Angezeigt von S. M. Prem in Telfs in Tirol. — Friedrich Polle, Wie bezeichneten die alten Griechen den Witz? — Über Luftschlösserbaukunst. — Über Nichts. Angezeigt von G. Diestel in Dresden. — Walter Hübbe, Das Gudrunlied in Auswahl und Übertragung. Angezeigt von L. Freytag in Berlin. — Zeitschriften. — Neu erschienene Bücher.

4. Heft. Mit einem Gedenkblatt: Dem Andenken Kaiser Wilhelms des Großen.

Inhalt: Dem Vaterlande. Von Otto Lyon. — Eine verschollene Nationalhymne. Von Hans Morsch in Berlin. — Zur Erinnerung an Philipp Melanchthon. Von Heinrich Rinn in Hamburg. — Die Minnelieder des Burggrafen von Rietenburg erläutert und ins Neuhochdeutsche übertragen. Von Robert Schneider in Halberstadt. — Die Aussprache und Schreibart griechischer Eigennamen. Von O. Weise in Eisenberg S.-A. — Eine Erziehungstragödie. Von L. Bräutigam in Bremen. — Die Naturbilder einer Sprache. Von Aug. Wünsche in Dresden. — Der Geschmack der Sextaner. Von Rudolf Wessely in Berlin. —

Die Genieperiode in der deutschen Litteratur und das Programm ihrer Vertreter. Von O. Glöde in Doberan i. M. — Sprechzimmer: Zur Wacht am Rhein. Von Friedr. Kohlmann in Varel. — Vancsa, Max, Das erste Auftreten der deutschen Sprache in den Urkunden. Angezeigt von Eduard Heydenreich in Marburg. — Erbe, Prof. Karl, Viermal sechs Sätze als Grundlage für eine Verständigung über die Aussprache des Deutschen. Angezeigt von Th. Gartner in Czernowitz.

Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Organ des Vereins zur Förderung des lateinlosen höheren Schulwesens, sowie des Vereins sächsischer Realschullehrer. Begründet von Dr. Georg Weidner. Unter Mitwirkung zahlreicher Schulmänner herausgegeben von Prof. Dr. G. Holzmüller, Direktor an der Gewerbeschule (Realschule mit Fachklassen) in Hagen i. W., Mitglied der Kais. Leop. Carol. Akademie der Naturforscher. 8. Jahrgang. 1896/97. gr. 8. Preis für den Jahrgang von 12 Monatsheften zu je 2 Bogen n. *M.* 10. —

5. u. 6. (Doppel-)Heft. Februar.

Inhalt: Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrat Dr. Stauder †. — Reformschule und Realschule. Altes und Neues. Von Dr. E. Schlee in Altona. — Zum Kieler Gutachten über die Oberrealschulfrage. Von Alex. Wernicke in Braunschweig. — Der Kampf gegen die Oberrealschule und das Gutachten der Technischen Hochschule zu Karlsruhe. Vom Herausgeber. — Über unrichtige Mitteilungen bezüglich des Berechtigungswesens. Von P. — Fünfte Hauptversammlung des Vereins Sächsischer Realschullehrer am 25. und 26. September 1896 in Stollberg. — Mitteilungen: a) Umwandelungen und Neugründungen. — b) Statistisches. — c) Organisatorisches und Berechtigungswesen. — d) Vereins-Angelegenheiten. — e) Hochschul-Nachrichten. — f) Schulnachrichten. — g) Vermischtes aus Zeitschriften und Tagesblättern. — Besprechungen: Utescher, Rechenaufgaben für höhere Schulen. Von Junius. — Wünsche, Die verbreitetsten Pilze Deutschlands. Von Dr. H. — Wünsche, Exkursionsflora für das Königreich Sachsen. Von Dr. H. — Wünsche, Die verbreitetsten Käfer Deutschlands. Von Dr. H. — Wünsche, Die verbreitetsten Pflanzen Deutschlands. Von Dr. H. — Peters, Französische Zeichensetzung und Silbentrennung als Anhang zu französischen Schulgrammatiken. Von Dr. Carl Boettcher. — Lorscheid-Hovestadt, Lehrbuch der anorganischen Chemie mit einem kurzen Grundriß der Mineralogie. Von H. H. — Neu erschienene Bücher. — Personal-Nachrichten.

Zeitschrift für weibliche Bildung in Schule und Haus. Zentralorgan für das deutsche Mädchenschulwesen. Begründet von Richard Schornstein, gegenwärtig herausgegeben von Direktor a. D. Dr. Wilhelm Buchner in Eisenach. 25. Jahrgang. 1897. Jährlich 24 Hefte. gr. 8. Preis halbjährlich n. *M.* 6. —

3. Heft. Februar I.

Inhalt: I. Abhandlungen. Bedürfen wir auf der höheren Mädchenschule zweier fremden Sprachen? Von Dr. Horn-Wismar. — II. Verfügungen der Staatsbehörden. Führung der Amtsbezeichnung „Oberlehrerin". — III. Litteratur für Schule und Wissenschaft. Walther, Fortbildungsblätter für Lehrende und Lernende der französischen Sprache. Von Dr. M. Maaß-Breslau. — Towers-Clark, Die vier Jahreszeiten für die englische Konversationsstunde bearbeitet. Von demselben. — Langenscheidt und van Muyden, Der kleine Toussaint-Langenscheidt. Französisch. Von demselben. — Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Von demselben. — Weise, Unsere Muttersprache. Von demselben. — Schlitzberger, Die einheimischen Schlangen, Echsen und Lurche. Von P. Roloff-Crefeld. — Schlitzberger, Die Kulturpflanzen der Heimat. Von demselben. — Kraepelin, Naturstudien im Hause. Von demselben. — Thomé, Der Mensch, sein Bau und sein Leben. Von demselben. — Thomé, Lehrbuch der Zoologie. Von demselben. — Heuers Übungsbuch für den Rechenunterricht, bearbeitet von Magnus. Von demselben. — Wüllner, Experimentalphysik. Von demselben. — Wohlleben, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht. Von Direktor Dix-Flensburg. — Alcott, Little Women. Von Dr. Wasserzieher-Flensburg. — Pfeifer, Kaiser Wilhelm I. Von B. — IV. Offene und gesuchte Stellen. — V. Briefkasten.

4. Heft. Februar II.

Inhalt: I. Abhandlungen. Die deutsche Lektüre in den Oberklassen der höheren Mädchenschule. Von Dr. Buchner-Eisenach. — Einiges Statistische über Mädchenschulwesen in Preußen, besonders das höhere. Von Oberlehrer Dr. Wunder-Halle a. S. — II. Verschiedenes. Vierteljahrsschrift des Mecklenburgischen Zweigvereins. — Zulassung weiblicher Personen zu den landwirtschaftlichen Hochschulen. — Breslau, Mädchengymnasium. — Erfurt

Lehrgang der Kunstgeschichte. — Lauterberg i. H., Hildaschule. Von Bartels. — Persönliches. — III. Litteratur für Schule und Wissenschaft. Rocholl, Deutsches Volk, gedenke deines großen Kaisers! Von B. — Hoffmeyer, Kaiser Wilhelm der Große. Von demselben. — Graf von Lüttichau, Lose Blätter aus dem Leben Wilhelms des Großen. Von demselben. — Br. Augusti, Luise, Königin von Preußen. Von demselben. — Rogge, Melanchthonbüchlein. Von demselben. — Nebe, Phil. Melanchthon. Von demselben. — Bl. von Kübeck, Handbuch der Englischen Geschichte. Von M. Maaß-Breslau. — Stier, Lehrbuch der französischen Sprache. II. Von demselben. — Stier, Lehrbuch der französischen Sprache. III. Von demselben. — Seamer, Shakespeare's Stories, herausgegeben von Saure. Von demselben. — IV. Offene und gesuchte Stellen. — V. Briefkasten.

5. Heft. März I.

Inhalt: I. Abhandlungen. Die wissenschaftlichen Beigaben der Jahresberichte höherer Mädchenschulen für 1896. Von Dr. Buchner-Eisenach. — Marburger Ferienkurse 1897. — II. Verfügungen der Staatsbehörden. Unterstützungen für Privatlehrer und Lehrerinnen, sowie für frühere Lehrer und Lehrerinnen, die nicht im öffentlichen Schuldienst gestanden haben. — III. Litteratur für Schule und Wissenschaft. Me. Carraud, Contes, herausgegeben von Dickmann. Von M. Maaß-Breslau. — Spyri, Réseli aux Roses, herausgegeben von Klöpper. Von demselben. — Girardin, Récits de la Vie Réelle, herausgegeben von Zwerg. Von demselben. — de Maistre, La jeune Sibérienne, herausgegeben von Sarrazin. Von demselben. — Erzgraeber, Histor. Laut- und Formenlehre des Französischen. Von demselben. — Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache. Von demselben. — Kellner, Deutsches Lese- und Bildungsbuch. Von demselben. — Martin, Die vier Jahreszeiten für die italienische Sprechstunde. Von Prof. Schmitt-Baden-Baden. — Clemen, Einführung in die Heilsgeschichte des alten und neuen Testaments. Von Pf. R. Fay-Crefeld. — Ohnesorge, Wilhelm der Große. Von B. — Schierenberg, Ausführlicher Lehrplan der städtischen höheren Mädchenschule zu Lüdenscheid. Von Dr. Kreyenberg-Iserlohn. — Für unsere Mädchen. Von H. Wendt-Elberfeld. — Lüdemann, Übungen in der sprachlichen Darstellung. Von demselben. — Martens, Beispiele für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre. Von demselben. — Böttcher, Übungen zur deutschen Grammatik. Von demselben. — IV. Briefkasten. — Bekanntmachung.

6. Heft. März II.

Inhalt: I. Abhandlungen. Über den geographischen Unterricht an höheren Mädchenschulen im Hinblick auf den Amtlichen Lehrplan von 1894. Von Direktor Dr. Brinckmann-Erfurt. — II. Verfügungen der Staatsbehörden. a) Orte und Termine für die Prüfungen der Lehrerinnen, der Sprachlehrerinnen und der Schulvorsteherinnen im Jahre 1897 in Preußen. — b) Orte und Termine für die Prüfungen der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten im Jahre 1897. — c) Die Turnlehrerinnen-Prüfungen. — d) Der Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen. — III. Verschiedenes. Erfurter Preisaufgabe. — Wilhelmshaven, Höhere Mädchenschule. — Marburg a. L., Dr. O. Kares †. — Dr. W. Linn †. — IV. Litteratur für Schule und Wissenschaft. Polack, Vater Pestalozzi. Von Direktor Bartels-Lauterberg. — Morf, Pestalozzi als Begründer unserer Armen-Erziehungsanstalten. Von demselben. — Melchers, Die pädagogischen Grundgedanken in Pestalozzis Lienhard und Gertrud. Von demselben. — Saubert, Germanische Welt- und Gottanschauung. Von demselben. — Andrä-Sevin, Kurzer Lehrgang der Geschichte. Von demselben. — Schumann-Heinze, Leitfaden der preußischen Geschichte. Von demselben. — Christensen, Lehrbuch der Geschichte. Von demselben. — Vietor, Wie ist die Aussprache des Deutschen zu lehren? Von H. Wendt-Elberfeld. — Obermaier, Übungsstücke für den deutschen Unterricht. Von demselben. — Sturm, Lektionen für den Anschauungsunterricht. Von demselben. — Freytags Schulausgaben: Böttcher, Schillers Philosophische Schriften, Auswahl. Von B. — Dieselben, Goethes Clavigo, herausgegeben von Böttcher. Rückerts Gedichte, Auswahl, herausgegeben von Fietkau. 2 Bände. Von B. — Dieselben, Sophokles' Antigone, übersetzt von Donner, herausgegeben von Mertens. Von B. — Dieselben, Das Gudrunlied in Auswahl und Übertragung von Hübbe. Von B. — Dieselben, Homers Ilias, übersetzt von Voß, herausgegeben von Stehle. Körners Zriny, herausgegeben von Ludwig. Von B. — Leinung, Ist eine Schulbibel wünschenswert? Von B. — Zur Besprechung eingegangen. — V. Briefkasten. Aufforderung, Festschrift betreffend. Von Dr. E. Wunder-Halle a. S.

III. Mathematik, technische und Naturwissenschaften.

Bobek, Dr. **Karl**, Einleitung in die projektivische Geometrie der Ebene. Ein Lehrbuch für höhere Lehranstalten und für den Selbstunterricht. Nach den Vorträgen des Herrn C. Küpper bearbeitet. Mit 96 Textfiguren. Zweite, wohlfeile Ausgabe. [VI u. 210 S.] gr. 8. geh. n. ℳ. 2.—

Voranzeige s. S. 47.

Holzmüller, Prof. Dr. **Gustav,** Direktor der kgl. Maschinenbauschule zu Hagen i. W., Mitglied der Leopoldinisch-Karolinischen Akademie, die Ingenieur-Mathematik in elementarer Behandlung. In 2 Teilen. I. Teil, enthaltend die statischen Momente und Schwerpunktslagen, die Trägheits- und Centrifugalmomente für die wichtigsten Querschnittsformen und Körper der technischen Mechanik in rechnender und graphischer Behandlung unter Berücksichtigung der Methoden von Nehls, Mohr, Culmann, Land und Reye. Mit 287 Figuren und zahlreichen Übungsaufgaben. [XI u. 340 S.] gr. 8. In Leinwand geb. n. *M*. 5.—

Voranzeige s. Mitteilungen 1897 Nr. 1, S. 16.

Kirchhoff, Gustav, Vorlesungen über mathematische Physik. Erster Band: Mechanik. Vierte Auflage von Prof. Dr. W. Wien, Docent an der technischen Hochschule in Aachen. Mit 18 Figuren im Text. [X u. 464 S.] gr. 8. geh. n. *M*. 13.—

Voranzeige s. S. 45.

Landsberg, Bernhard, Oberlehrer am Kgl. Gymnasium zu Allenstein O/Pr., Streifzüge durch Wald und Flur. Eine Anleitung zur Beobachtung der heimischen Natur in Monatsbildern. Für Schule und Haus bearbeitet. Zweite Auflage. Mit 84 Illustrationen nach Originalzeichnungen von Frau H. Landsberg. [XIII u. 234 S.] gr. 8. In Original-Leinenband n. *M*. 5.—

Voranzeige s. S. 48.

——— Einkehr oder Umkehr? Ein Beitrag zur Methodik des naturbeschreibenden Unterrichts. Zugleich eine Begleitschrift für des Verfassers „Streifzüge durch Wald und Flur". Von Bernhard Landsberg, Oberlehrer am Kgl. Gymnasium zu Allenstein O/Pr. Zweite Auflage. [16 S.] gr. 8. geh. n. *M*. —.40.

Schubert, Dr. **Hermann,** Professor an der Gelehrtenschule des Johanneums in Hamburg, fünfstellige Tafeln und Gegentafeln für logarithmisches und trigonometrisches Rechnen. [VI u. 157 S.] gr. 8. In Leinwand geb. n. *M*. 4.—

Voranzeige s. Mitteilungen 1896 Nr. 4, S. 103.

Mathematische Annalen. Begründet 1868 durch A. Clebsch und C. Neumann. Unter Mitwirkung der Herren P. Gordan, C. Neumann, M. Noether, K. VonderMühll, H. Weber gegenwärtig herausgegeben von F. Klein in Göttingen, W. Dyck in München, A. Mayer in Leipzig. 49. Band. gr. 8. Preis für den Band von 4 Heften n. *M*. 20.—

1. Heft.

Inhalt: Sulle irrazionalità da cui può farsi dipendere la risoluzione d'un' equazione algebrica $f(xyz) = 0$ con funzioni razionali di due parametri. Di *Federigo Enriques* a Bologna. — Die Plücker'schen Zahlen der Abweichungscurve. Von *W. Bouwman* in Schiedam (Holland). — Anwendungen der Theorie des Zusammenhanges in Reihen auf die Theorie der Substitutionengruppen. Von *P. Hoyer* in Burg b./Magdeburg. —

Ueber eine charakteristische Eigenschaft der Differentialgleichungen der Variationsrechnung. Von *Arthur Hirsch* in Zürich. — Ueber den Zusammenhang zwischen der Dedekind-Weber'schen Normalbasis und dem Hensel'schen absoluten Fundamentalsystem. Von *Ludwig Baur* in Darmstadt. — Ueber Zahlengruppen in algebraischen Körpern. Von *H. Weber* in Strassburg. — Ueber Tripelsysteme. Von *Lothar Heffter* in Giessen. — Ueber die Zahl der verschiedenen Werthe, die eine Function gegebener Buchstaben durch Vertauschung derselben erlangen kann. Von *Alfred Bochert* in Breslau. — Ueber die Classe der transitiven Substitutionengruppen. Von *Alfred Bochert* in Breslau. II. — Ueber die Integration der Hamilton'schen Differentialgleichung mittels Separation der Variabeln. Von *Paul Stäckel* in Königsberg i. Pr. — Eine arithmetische Formel. Von *E. Netto* (mitgetheilt von E. Study).

Zeitschrift für Mathematik und Physik. Begründet 1856 durch O. Schlömilch. Früher herausgegeben von O. Schlömilch (1856—1896), B. Witzschel (1856—1859), M. Cantor (1859—1896), E. Kahl (1860—1892). Gegenwärtig herausgegeben von Dr. R. Mehmke und Dr. M. Cantor. 42. Band. gr. 8. Preis für den Band von 6 Heften n. ℳ. 20.—

1. Heft, mit 5 Textfiguren und 2 lithographierten Tafeln.

Inhalt: Studien zu Raabe's Monographie über die Jacob-Bernoullische Funktion. Von Prof. Dr. *Louis Saalschütz.* — Die singulären Punkte der Flächen. Von Dr. *Ernst Wölffing.* — Die kinematische Theorie der Hyperboloidenreibungsräder. Von Dr. *Fr. Schilling.* (Tafel I und II.) — Zerlegung der Gleichung vierten Grades. Von Dr. *Heilermann.* — Bemerkung z. d. Bemerkungen üb. doppeltzentrische Vierecke. Von Dr. *Chr. Beyel.* — Aufgabe 1. Von *S. Finsterwalder.* — Druckfehler in S. Gundelfinger-A. M. Nell's Tafeln zur Berechnung neunstelliger Logarithmen. Gefunden von *Joseph Blater.* — Historisch-litterarische Abteilung (besonders paginiert). Wilhelm Schrentzel. Von Prof. Dr. *L. Schlesinger.* — „Eppur si muove." Von Dr. med. *G. Berthold.* — Rezensionen: *Wolf,* Dr. *R.,* Taschenbuch für Mathematik, Geodäsie und Astronomie. Von *Cantor.* — *Schmid, Theodor,* Das Dualitätsgesetz. Von *Cantor.* — *Eberhard, V.,* Die Grundgebilde d. ebenen Geometrie. Von *H. Willgrod.* — *Koenig, G.,* La Géometrie reglée et ses Applications. Von *H. Willgrod.* — *René de Saussure,* Sur la génération des courbes par roulement. Von *H. Willgrod.* — *Vogt, H.,* Leçons sur la résolution algébrique des équations. Von *Robert Fricke.* — *Krause,* Dr. *Martin,* Theorie der doppeltperiodischen Funktionen einer veränderlichen Grösse. Von *Robert Fricke.* — *Jordan, W.,* Handbuch der Vermessungskunde. Von *Klein.* — *Féaux, B.,* Lehrbuch der elementaren Planimetrie. Von *E. Jahnke.* — *Holzmüller, G.,* Methodisches Lehrbuch der Elementar-Mathematik. Von *E. Jahnke.* — *Sickenberger, A.,* Leitfaden d. elementaren Mathematik. Von *E. Jahnke.* — *Sickenberger, A.,* Leitfaden der Arithmetik nebst Übungsbeispielen. Von *E. Jahnke.* — *Speckmann, G.,* Über unbestimmte Gleichungen. Von *E. Jahnke.* — *Sickenberger, A.,* Leitfaden d. elementaren Mathematik. Von *E. Jahnke.* — *Sickenberger A.,* Übungsbuch zur Algebra. Von *E. Jahnke.* — *Winter, W.,* Trigonometrie. Von *E. Jahnke.* — *Winter, W.,* Stereometrie. Von *E. Jahnke.* — *Hoffmann, A.,* Sammlung planimetrischer Aufgaben nebst Anleitung zu deren Auflösung. Von *E. Jahnke.* — *Reidt, F.,* Sammlung von Aufgaben und Beispielen aus der Trigonometrie und Stereometrie. Von *E. Jahnke.* — *Stieltjes, J.,* Essai sur la théorie des nombres. Von *E. Jahnke.* — *Holzmüller, G.,* Methodisches Lehrbuch der Elementar-Mathematik. Von *E. Jahnke.* — *Euler, L.,* Zwei Abhandlungen über sphär. Trigonometrie. Von *Cantor.* — *Abel, N. H.,* Untersuchungen über die Reihe $1 + \frac{m}{1} x + \frac{m(m-1)}{1 \cdot 2} x^2 + \cdots$ (1826). Herausgegeben von *Wangerin.* Von *Cantor.* — *Schimpf,* Dr. *Ernst,* Eine Theorie der Konvergenz unendlicher Reihen. Von *Cantor.* — *Wellisch, Sigismund,* Das 2000jährige Problem der Trisektion des Winkels. Von *Cantor.* — Bibliographie vom 31. Oktober bis 26. November 1896.

2. Heft, mit 9 Textfiguren.

Inhalt: Über Beziehungen zwischen den Determinanten einer Matrix. Von Dr. *W. Ahrens.* — Die Transformation und Auflösung der Gleichung fünften Grades in elementarer Darstellung. Von Dr. *W. Heymann.* — Über das Einstellen der dreiteiligen Fluchtpunktschiene. Von *R. Mehmke.* — Zur perspektivischen Lage kollinearer ebener Felder. Von Dr. *Kilbinger.* — Über ein Problem der Mechanik. Von *A. Karl.* — Zur Perspektive des Kreises. Von Dr. *Rudolf Schüssler.* — Eine Aufgabe aus der Schattenlehre. Von Dr. *Chr. Beyel.* — Berichtigung. — Historisch-litterarische Abteilung (besonders paginiert). — Rezensionen: *Eisenlohr,* Dr. *August,* Ein altbabylonischer Felderplan. Von *Cantor.* — *v. Jacobs, Herrman,* Das Volk der Siebener-Zähler. Von *Cantor.* — *Ruska, Julius,* Das Quadrivium aus Severus Bar Šakkû's Buch der Dialoge. Von *Cantor.* — *Heath, T. L.,* Apollonius of Perga Treatise on conic sections. Von *Cantor.* — *Heiberg,* Prof. Dr. *J. L.,* Sereni Antinoensis Opuscula. Von *Cantor.* — *Faye, H.,* Sur l'origine du monde. Von *Cantor.* — *Kheil, Carl Peter,* Über einige ältere Bearbeitungen des Buchhaltungs-Traktates von Luca Pacioli. Von *Cantor.* — *Müller, Chr. Fr.,* Henricus Grammateus und sein Algorismus de integris. Von *Cantor.* — *Günther, Siegmund,* Jakob

Ziegler. Von *Cantor.* — *Carli, A.* ed *Favaro, A.*, Bibliografia Galileiana. Von *Cantor.* — *Tischer*, Dr. *Ernst*, Über die Begründung der Infinitesimalrechnung durch Newton und Leibniz. Von *Cantor.* — *Boyer, Jacques*, Le mathématicien Franc-Comtois François Joseph Servois. Von *Cantor.* — *Günther, Siegmund*, Kepler und Galilei. Von *Cantor.* — *Volkmann*, Prof. *P.*, Franz Neumann. Von *Cantor.* — *Graf*, Prof. Dr. *J. H.*, Ludwig Schläfli. Von *Cantor.* — *Mansion*, Prof. *P.*, Notice sur les travaux mathématiques de Eugène-Charles Catalan. Von *Cantor.* — Annuaire du Bureau des Longitudes. Von *Cantor.* — *Modona, A. Neppi* e *Vannini, T.*, Questioni e formole di geometria analitica. von *Cantor.* — *Nievenglowski, B.*, Cours de géometrie analytique. Von *Cantor.* — *Loria, Gino*, Il passato ed il presente delle principali teorie geometriche. Von *Cantor.* — *Schröder, E.*, Vorlesungen über die Algebra der Logik. Von *J. Lüroth.* — *Schoenflies, A.* und *Pockels, Fr.*, Julius Plückers gesammelte wissenschaftliche Abhandlungen. Von *W. Fr. Meyer.* — *Veronese, G.*, Grundzüge der Geometrie von mehreren Dimensionen und mehreren Arten geradliniger Einheiten in elementarer Form entwickelt. Von *W. Fr. Meyer.* — *Killing, W.*, Bemerkungen über Veroneses transfinite Zahlen. Von *W. Fr. Meyer.* — *Macaulay, F. S.*, Geometricals Conics. Von *Max Meyer.* — *Mahler*, Prof. *G.*, Ebene Geometrie. Von *Max Meyer.* — *Hontheim, Joseph*, Der logische Algorithmus in seinem Wesen, in seiner Anwendung und in seiner philosophischen Bedeutung. Von *Max Meyer.* — *Lengauer*, Prof. *Jos.*, Die Grundlehren der ebenen Trigonometrie. Von *Max Meyer.* — *Gysel*, Dr. *Julius*, Zur Konstruktion des Schwerpunktes einer ebenen Vielecksfläche. Von *Max Meyer.* — *Painlevé, P.*, Leçons sur l'intégration des équations différentielles de la Mécanique et applications. Von *Max Meyer.* — Bibliographie vom 26. November 1896 bis 28. Januar 1897.

Revue semestrielle des Publications mathématiques, rédigée sous les auspices de la Société mathématique d'Amsterdam par P. H. Schoute (Groningen), D. J. Korteweg (Amsterdam), J. C. Kluyver (Leyden), W. Kapteyn (Utrecht), P. Zeeman (Delft). gr. 8. geh. 5. Jahrgang. 1897. 1. Heft. Jährlich 2 Hefte. Jeder Jahrgang n. *M.* 7.—

Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Ein Organ für Methodik, Bildungsgehalt und Organisation der exakten Unterrichtsfächer an Gymnasien, Realschulen, Lehrerseminarien und gehobenen Bürgerschulen. (Zugleich Organ der Sektionen für math. und naturw. Unterricht in den Versammlungen der Philologen, Naturforscher, Seminar- und Volksschullehrer.) Herausgeg. von J. C. V. Hoffmann. 28. Jahrg. 1897. gr. 8. Preis für den Jahrgang von 8 Heften n. *M.* 12.—

2. Heft.

Inhalt: I. Abhandlungen und gröfsere Aufsätze, kleinere Mitteilungen, Sprechsaal und Aufgaben-Repertorium. Über die Unmöglichkeit der Konstruktion eines (allgemeinen) Dreiecks aus den drei Winkelhalbierenden. Von *A. Korselt*, Vikar an d. Realschule i. Löbau (Sachsen). — Die Maturitätsprüfung an d. österr. Mittelschulen. Mit bes. Berücksichtigung der Mathematik. T. II. Die Maturitätsprüfung der Frauen (Lehrerinnen). Von Prof. *Franz Wilhelm* i. Pilsen. — Im Anhang hierzu: Notiz der Redaktion über den Stand dieser Angelegenheit in Deutschland. — Erneuter Kampf gegen eingerostete wunde Punkte im mathem. Elementarunterricht betreffend inkorrekte Ausdrücke. Vom *Herausgeber.* — Sprech- und Diskussions-Saal. Das ethische Element im mathem. Unterricht. Meinungsäufserung (veranlafst durch eine Anm. d. Herausgebers). Von Prof. Dr. *J. Hermes* i. Lingen. — Zum Aufgaben-Repertorium. A) Auflösungen Nr. 1463—1472. — B) Neue Aufgaben Nr. 1559—1573. — Briefkasten z. A.-R. — Anhang zum Aufgaben-Repertorium. Die mathematischen Aufgaben bei den Ost. 1893, Herbst 93 und Ost. 94 abgehaltenen Abschlufs-, bezw. Reifeprüfungen an Realgymnasien und Realprogymnasien in Preufsen. T. I: Die eigentlichen mathematischen Aufgaben.*) Zusammengestellt von Dr. *Quensen* in Gandersheim (Braunschweig). — II. Litterarische Berichte. A) Rezensionen und Anzeigen: Einige neuere Logarithmentafeln bespr. von Dr. *Schülke* in Osterode (O.-Pr.). — *Herzer*, fünfstellige L.-T. 3. Aufl. — *Jelinek*, a) Log.-T. für Gymnasien u. Realschulen. b) Mathem. Tafeln f. techn. Anstalten. — *Jordan*, Log.-trigonom. T. für neue centesimale Teilung mit 6 Dezimalstellen. — *Pitz*, Vierstellige Log.-Tafel. 2. Aufl.

*) Die Aufgaben aus der elementaren Körperberechnung folgen im nächsten Heft.

— *Rohrbach*, Vierstellig-log.-trigonom. Tafeln. — *Westrick*, Fünfstellige Logarithmen. — *Kewitsch*, Vierstellige Logarithmen für den Schulgebrauch. *(Thieme.)* — *Wehner*, Leitfaden f. d. stereometrischen Unterricht. *(Lucke.)* — *Habenicht*, Die analytische Form der Blätter *(Ludwig.)* — *Cronberger*, Die Blumenpflege in Schule und Haus. *(Dietel.)* — *Mick*, Pflanzen-Etiketten zur Anlegung von Schüler-Herbarien. *(Dietel.)* — *Poggendorffs* biogr.-litter. Handwörterbuch. Forts. Lief. 3—6. *(H.)* — Kleiner Litteratur-Saal (Man s. vor. Jahrg. Heft 5, S. 354). *Harms* u. *Kallius*, Rechenbuch f. h. Schulen. 18. Aufl. *(H.)* — *Utescher*, Rechenaufgaben f. h. Sch. *(Drefsler.)* — *Bretschneider*, Lehr- u. Übungsbuch d. allgem. Ar. u. Algebra für d. untern Kl. d. Mittel-Sch. *(Lieber.)* — *Brockmann*, Lehrb. d. elem. Geom. II. T. Stereometrie. *(Schotten.)* — *Jackwitz*, Hauptsätze d. Stereometrie. *(Lucke.)* — *Jahn*, Prüfungs-Aufgaben f. d. Lehramt a. k. bayr. Mittelschulen. *(Schotten.)* — *Kollert*, Katechismus d. Physik. 5. Aufl. *(H.)* — *Sprockhoff*, Schulnaturgeschichte. Botanik. *(Dietel.)* — *Stucki*, Materialien f. d. naturgesch. Unt. i. d. Volkssch. *(Dietel.)* — *Wächter*, Method. Leitf. f. d. Unterr. i. d. Pflanzenkunde. *(Dietel.)* — Aus fremdem Gebiet: *Paul*, Deutsches Wörterbuch. 3—4. Lief. Schlufs. *(H.)* — B) Programmschau: Mathematische und naturw. Programme der Provinzen 1) Brandenburg u. Pommern. Ost. 1896. 2) Rheinprovinz mit Hohenzollern. Ost. 1893 (nachträgl.). — C) Zeitschriftenschau: Geographische Zeitschrift von *Hettner*. Jahrg. II, Heft 1—12. — Im Anschlufs hierzu: Unser Lesesaal enth. a) Biographie Riemanns von Dedekind. b) Die Grafsmannsche Ausdehnungslehre von Schlegel. Separat-Abdr. — D) Bibliographie: Dezember 1896. — III. Pädagogische Zeitung etc. Ein Stückchen Dilettantenmathematik. a) Merkwürdige Zahlen. Abdruck aus der allgem. d. Lehrerzeitung. b) Bemerkungen zu diesem Artikel. Vom *Herausgeber*. — Fragekasten Nr. 90 (nebst Antwort). — Zum Gesetz der grofsen Zahlen (zu XXVII, 157). — Die neue Schule von Göring. — Nekrolog *Weierstrafs*. (Abdr. a. d. Nat.-Ztg.) — Geschäftliches: a) Ankündigung (*Girndt*, Raumlehre f. Baugew.-Sch.). — b) Bei der Redaktion eingelaufene Druckschriften. — c) Briefkasten.

IV. Geographie.

Philippson, Dr. **Alfred,** Griechenland und seine Stellung im Orient. Mit einer Karte von Griechenland. Sonderabdruck aus der Geographischen Zeitschrift, hrsg. von A. Hettner. 3. Jahrgang. 1897. 4. Heft. [44 S.] gr. 8. geh. n. *M.* 1.—

Geographische Zeitschrift. Herausgegeben von Dr. Alfred Hettner, a. o. Professor an der Universität Leipzig. 3. Jahrgang. 1897. gr. 8. Jährlich 12 Monatshefte zu je $3\frac{1}{2}$ bis 4 Bogen. Preis halbjährlich n. *M.* 8.—

2. Heft. Februar. Mit Figuren im Text.

Inhalt: Die Kartennetzentwürfe. Von Prof E. Hammer in Stuttgart. — Einiges über die Ursachen und die Verbreitung der Malaria auf der Insel Java. Eine tropenhygienische Studie. Von Dr. med. Franz Kronecker in Berlin. — Die Entstehung der Lehre von den Polarzonen. Von Dr. Hugo Berger in Leipzig. — Übersichten der Wirtschaftsgeographie. V. Gewerbe und Industrie (Fortsetzung). Von Dr. A. Oppel in Bremen. — Der Staat und sein Boden. Nach Friedrich Ratzel. Von Unterstaatssekretär a. D. Prof. Dr. v. Mayr in Straßburg i. E. — Geographische Neuigkeiten: Allgemeine Geographie. Bestimmung der mittleren Dichte der Erde. — Europa. Erforschung Islands. — Wandernder Sumpf in Irland. — Verteilung der Bevölkerung Frankreichs. — Fläche und Einwohnerzahl von Ofen-Pest. — Untergang von Sant' Anna Pelago. — Asien. Russisch-chinesischer Vertrag. — Laufveränderung des Araxes. — Chaffangon's Reise durch die Mongolei. — Afrika. Molluskenfauna der makaronesischen Inseln. — Untergang der Expedition Cecchi. — Australien und die australische Inselwelt. Durchquerung Neu-Guineas. — Nord- und Mittelamerika. Russell's Forschungen im Columbia-Gebiete. — Bevölkerung der mexicanischen Einzelstaaten. — Konstituierung der Republica mayor de Centroamerica. — Persönliches. Dallmann †. — Kraus †. — Rogozinski †. — Vivien de Saint Martin †. — Vereine und Versammlungen. 50jähriges Bestehen der Hakluyt-Gesellschaft. — Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde in Gießen. — Verschiebung der Vierhundertjahrfeier in Lissabon. — Bressa'scher Preis. — Bücherbesprechungen: Ule, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen. Von L. Neumann. — Miller, Mappaemundi. Heft 3 u. 4. Von P. Dinse. — Wick, Geographische Ortsnamen, Beinamen und Sprichwörter. Von Kirchhoff. — Fitzner, Deutsches Kolonial-Handbuch nach amtlichen Quellen bearbeitet. Von Partsch. — Hickmann, Geographisch-statistischer Taschen-Atlas des Deutschen Reiches. Von A. Oppel. — Partsch, Schlesien. Von A. Hettner. — Euting, Tagbuch einer Reise in Inner-Arabien. Von P. Schwarz. —

Aebi, Mitteilungen aus Australien, seine landwirtschaftlichen und bergmännischen Verhältnisse und die Seereise dahin. Von E. Jung. — Eingesandte Bücher, Aufsätze und Karten. — Zeitschriftenschau.

3. Heft. März.

Inhalt: Politisch-geographische Betrachtungen über Westindien. Von Dr. Emil Deckert in Washington. — Die ältere geographische Litteratur der Araber. Von Privatdocent Dr. P. Schwarz in Leipzig. — Der gegenwärtige Standpunkt der landeskundlichen Forschung in Deutschland und einigen Nachbargebieten. II. Mitteldeutschland. Von Prof. Dr. F. Hahn in Königsberg i. Pr. — Übersichten der Wirtschaftsgeographie. V. Gewerbe und Industrie (Schluß). Von Dr. A. Oppel in Bremen. — Die Haustiere und die menschlichen Wirtschaftsformen. Nach Eduard Hahn. Von A. Hettner. — Kleinere Mitteilungen: Der Gebirgsbau des Balkan. Nach F. Toula. Von A. Philippson. — Zum Klima von Kamerun. Von W. Köppen. — Geographische Neuigkeiten: Allgemeine Geographie. „Handbücher der Länderkunde". — Niveauveränderungen in Folge von Erdbeben. — Europa. Verkehr im Kaiser-Wilhelmskanal. — Vergleichung der Fischfaunen der Save und des Isonzo. — Eröffnung des „Eisernen Thores". — Farbe des Gardasees. — Asien. Depression südöstlich von Turfan. — Durchquerung Central-Borneos. — Verlauf der Wallace'schen Linie. — Afrika. Faguibine-See. — de Romans' Durchquerung Afrikas. — Nord- und Mittelamerika. Zustand der Indianerbevölkerung in den Ver. St. — Südamerika. Das höchste meteorologische Observatorium. — Dr. Herm. Meyer's Schingu-Expedition. — Besteigung des Aconcagua. — Erforschung der Kordillere von Patagonien. — Polargegenden. Neuer Plan zur Erreichung des Nordpols. — Deutsch-österreichische Südpolexpedition. — Persönliches. v. Seelstrang †. — Vereine und Versammlungen. Beschlüsse des VI. internationalen Geographenkongresses. — Bücherbesprechungen: Spamer's großer Handatlas. Text von A. Hettner. Von Kirchhoff. — Hölzel's Geographische Charakterbilder. Von A. Hettner. — Wauwermans, Histoire de l'école cartographique Belge et Anversoise du XVI[e] siècle. Von P. Dinse. — Geistbeck, Leitfaden der mathematischen und physikalischen Geographie für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten. Von R. Langenbeck. — Sach, Das Herzogtum Schleswig in seiner ethnographischen und nationalen Entwickelung. Von Eugen Träger. — Ziegler und König, Das Klima von Frankfurt am Main. Von Fr. Klengel. — Annual Reports of the United States Geological Survey. Von A. Philippson. — Nansen, In Nacht und Eis. Von M. Lindeman. — Brögger und Rolfsen, Fridtjof Nansen 1861—1893. Von M. Lindeman. — Annales de Géographie. Von K. Hassert. — Eingesandte Bücher, Aufsätze und Karten. — Zeitschriftenschau.

4. Heft. April. Mit 1 Karte.

Inhalt: Griechenland und seine Stellung im Orient. Mit einer Karte (Tafel 1). Von Dr. Alfred Philippson. — Der gegenwärtige Standpunkt der landeskundlichen Forschung in Deutschland und einigen Nachbargebieten. IV. Süddeutschland. V. Österreich-Ungarn. Von Prof. Dr. Friedrich Hahn in Königsberg i. Pr. — Geographische Neuigkeiten: Allgemeine Geographie: Entstehung von Karrenrinnen. — Zusammensetzung der atmosphärischen Luft. — Europa: Lage der nomadisierenden Lappen. — Die klimatischen Verhältnisse des Gipfels der Schneekoppe. — Asien: Dr. Sven Hedin. — Wallby und Malcolm's Reise durch Tibet und China. — Die Bevölkerung des chinesischen Reiches. — Afrika: Neue englische Niederlassung an der Westküste Marokko's. — Nordamerika: Strandlinienbewegung an der Westküste der Hudsonsbai. — Klima an der Küste von Labrador. — Südamerika: Dr. Hermann Meyer's Schingu-Expedition. — Polargegenden: Vorexpedition nach Viktorialand. — Vereine und Versammlungen: Tagesordnung des XII. deutschen Geographentages. — Bücherbesprechungen: Bibliotheca geographica. Von P. E. Richter. — A. Hartleben's Kleiner Volksatlas. Von L. Neumann. — Pütz, W., Vergleichende Erd- und Völkerkunde in abgerundeten Darstellungen für Schule und Haus. Von L. Neumann. — Andree, R., Braunschweiger Volkskunde. Von Kirchhoff. — Artaria's Eisenbahn- und Post-Kommunikationskarte von Österreich-Ungarn. Von Alois Kraus. — Willaume-Jantzen, Meteorologiske observationer i Kjobenhavn med et Résumé des observations météorologiques de Copenhague. Von Fr. Klengel. — Salomon, Ludwig, Spaziergänge in Süd-Italien. Von Th. Fischer. — Wegener, Dr. G., Zum ewigen Eise. Von A. Hettner. — Herz, Ludwig F., Tropisches und Artistisches. Von Georg Wegener. — Eingesandte Bücher, Aufsätze und Karten. — Zeitschriftenschau.

V. Theologie.

Verhandlungen der sechsten evangelisch-lutherischen Landessynode im Königreiche Sachsen. 1896. Im Anhang: Sachregister betreffend die Synodal-Verhandlungen der fünften ordentlichen evangelisch-lutherischen Landessynode. [VIII u. 546 S. u. Sachregister 18 S.] gr. 4. 1896. geh. n. ℳ. 6.—

VI. Heilkunde.

Jahrbuch für Kinderheilkunde und physische Erziehung. Neue Folge. Herausgegeben von O. Heubner, A. Steffen und H. v. Widerhofer. 44. Band. gr. 8. Preis für den Band von 4 Heften n. ℳ. 12.—

2. Heft.

Inhalt: Die Heilserumbehandlung gegen Diphtherie in dem Budapester „Stefanie"-Kinderspitale. (402 Fälle.) Vorgetragen von Dr. *Johann v. Bókay*, a. o. Universitätsprofessor, dirigirendem Primararzt. — Ueber Encephalitis diffusa resp. Poliencephalitis des Kindes. (Aus dem Züricher Kinderspital. Prof. O. Wyss.) Von *E. Reymond* in Colombier (Neuchatel), pract. Arzt. — Beiträge zur Kenntniss der hysterischen Affectionen bei Kindern. (Aus der pädiatrischen Abtheilung des Docenten Frühwald an der Wiener allgemeinen Poliklinik.) Von Dr. *Ferdinand Steiner*. — Organerkrankungen in Folge von geringen Wucherungen im Nasenrachenraum. Von Dr. *Gustav Zimmermann*, Hals- und Ohrenarzt in Dresden. — Streptokokkencroup der Trachea bei septischem Scharlach. Aus der k. k. Universitäts-Kinderklinik des. Herrn Hofrathes Prof. Dr. Freih. v. Widerhofer. Von Dr. *Dionys Pospischill*. — Recension. — Erklärung.

Dritte Abteilung.

Vermischte Notizen.

Rezensionenverzeichnis.

☞ Die Rezensionen stehen den betreffenden Herren Verfassern bez. Herausgebern der besprochenen Werke zur Verfügung.

Abkürzungen der Zeitschriften:

BlfdbG	Blätter für das bayerische Gymnasialschulwesen.
BphW	Berl. philol. Wochenschrift.
DL	Deutsche Litteraturzeitung.
JbüdFdM	Jahrb. üb. d. Fortschr. der Mathematik.
LC	Literarisches Centralblatt.
NKbl	Neues Korrespondenzblatt f. d. Gelehrten- u. Realsch. Württembergs.
NphR	Neue philolog. Rundschau.
RCr	Revue Critique.
WfklPh	Wochenschr. f. klass. Philologie.
ZfdöG	Zeitschr. f. d. österr. Gymnasien.
ZfdR	Zeitschrift f. d. Realschulwesen.
ZfdU	Ztschr. f. d. deutschen Unterr.
ZfltlSch	Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen.
ZfMuPh	Zeitschrift f. Mathematik und Physik.
ZfmunU	Zeitschr. f. d. mathematischen u. naturwissenschaftl. Unterricht.
ZfwB	Zeitschrift f. weibl. Bildung.

A. Sprach-, Litteratur- und Geschichtswissenschaften. Schulbücher. Pädagogik.

Acta Apostolorum sec. formam quae vid. Romanam, ed. Blass.
Kurz orientiert: Oest. Lit.-Bl. 6. — Mus. 2. — Ausführl. Bespr.: LC 12.

Aeschinis orationes, ed. Blass. Ed. maior. — Ed. minor.
Üb. Texteskonstit. ber.: RCr. 6. — BphW 6.

Apollonius v. Kitium, hrsg. v. Schöne (Text u. Tafeln).
Ausführl. üb. d. Bilder sowie üb. d. Verf. d. Hdss. spricht: Repert. f. Kunstw. 1.

Arcambeau u. Köhler, französisches Lesebuch.
Neuere Sprachen 10.

Aristotelis Metaphysica, ed. Christ. Ed. II.
BlfdbG 1/2.

Asbach, zur Erinnerung an Arn. Dietr. Schäfer.
Gymn. 5.

Bismarcks Reden u. Briefe, v. Lyon.
Cornelia 96, 12.

Boerner, französisches Unterrichtswerk (Lehrbuch — Grammatik — Oberstufe).
Roman. Jahresber. II, 4.

———— ———— dasselbe. (Gekürzte) Ausg. C.
Neuere Sprachen 10.

Dieterich, d. Grabschrift d. Aberkios hrsg. u. erkl.
F. d. christl. Urspr. tritt wieder ein: Bull. crit. 6. — Am „non liquet" hält fest: Theol. Lit.-Bl. 8. — Abweich. Erklärg giebt: BphW 12. — Bl. f. litt. Unterh. 8.

Frantz, Schulandachten. 3 Hefte i. 1 Band.
Empfohlen: kurz u. knapp, würdige u. edle Sprache: Theol. Lit.-Ber. 1.

Freeman, Geschichte Siciliens, deutsch v. Lupus. I. Bd.
Werk u. Übersetzung wertvoll: SdBlfhU 1. — NphR 96, 25.

Galeni institutio logica, ed. Kalbfleisch.
Üb. d. Ausg. u. d. Schrift orientiert: BphW 7. — Boll. di fil. class. 199.

Geoponica s. Cassiani Bassi de re rust. ecl., ed. Beckh.
BlfdbG 1/2.

Gercke, Seneca-Studien.
Ausführl. berichtet üb. Krit. u. Litterarhistor.: BphW 4. — Oest. Lit.-Bl. 5.

Grammatik, historische, d. latein. Sprache. I, 1. 2: Einleitung, Lautlehre, Stammbildungslehre, v. Stolz.
Journ. des Savants Jan. 97. — Museum 96, 10.

Heinichen, lat.-deutsches Schulwörterbuch. 6. Aufl. v. C. Wagener.
Z. Zt d. beste u. vollkommenste Wörterb. f. d. Schüler: Bremer Nachr. 70.

Hildebrand, Beiträge zum deutschen Unterricht.
LC 9.

Hippocratis opera, edd. Ilberg et Kuehlewein. Vol. I.
RCr 10.

Homer, Schulausg. v. Ameis-Hentze. Odyssee Anh. H. III. 3. Aufl.
BlfdbG 1/2.

Immisch, philolog. Studien z. Plato. I. Axiochus.
BlfdbG 1/2.

Iosephi opera omnia, ed. Naber. Vol. V.
Einz. Stellen bespr.: WfklPh 13.

Iurisprudentiae antehadr. quae supersunt, ed. Bremer. P. I.
Ausführl. berichtet, Einz. bespricht: BphW 7. — Üb. d. Sammlung orientiert: Centralbl. f. Rechtsw. 5. — RCr 10.

Keller, zur lateinischen Sprachgeschichte. 1. 2.
Jahrb. f. Phil. u. Päd. 2.

Kornemann, d. histor. Schriftstellerei d. Asinius Pollio.
Inhaltsübersicht: LC 7.

Krumbach, Gesch. u. Kritik d. deutschen Schullesebücher. 2 Teile.
D. scharfe, aber mafsvolle Kritik empf.: Sächs. Schulztg 1.

Lehmann, d. letzte Feldzug d. Hannibal. Krieges.
Gymn. 5.

Miscellanea Tironiana, hrsg. v. Schmitz.
A. d. allg. Bedeutung f. d. Theologie weist hin, Inhaltsübersicht d. Publikation giebt: Theol. Lit.-Ztg 5. — Berichtend giebt einz. Beitr.: LC 12. — Arch. f. Stenogr. 614. — Le Moyen Age X, 1.

Nicephorus Blemmydes, ed. Heisenberg.
Boll. di fil. class. 199.

Philodemi volum. rhetor., ed. Sudhaus. Vol. II. — Supplementum.
RCr 11.

Pindari carmina, ed. Christ. (Krit. Ausg. m. Kommentar.)
Museum 1. — Class. Rev., Febr.

Plutarchi Moralia, ed. Bernardakis. Voll. VI. VII.
Oest. Lit.-Bl. 6.

———— *τὸ ἐν Δελφοῖς E*, ed. Bernardakis.
BphW 9.

Polle, Wie bezeichneten die alten Griechen den Witz? Über Luftschlösserbaukunst. Über Nichts.
ZfdU 2/3.

Reinach, Mithradates Eupator, dtsch v. A. Goetz.
Hist. Ztschr. Bd. 42. — Gymn. 5.

Ritter, Platos Gesetze. Inhaltsdarstellung.
Einig. abweichende Ansichten macht geltend: BphW 11 — LC 11.

Scheibner u. Schauerhammer, franz. Lesebuch f. Realschulen.
Roman. Jahresber. II, 4.

Schenk, Belehrungen über wirtschaftl. u. gesellschaftl. Fragen. 1) Für die Hand des Lehrers. 2) Schüler-Ausgabe (Hilfsbuch).
Ausführl. berichtet, d. Buch empfehlend: Christl. Welt 9. — Auch d. Religionsl. empf.: Ztschr. f. Relig.-Unterr. 2.

Schneider, das alte Rom. Text, Pläne u. Tafeln.
Gehört in jede „school and college library": Class. Rev., März. — LC 9. — Gött. gel. Anz. 2 (vgl. LC 11). — Z. fil. slov.

Schumann, franz. Lautlehre. 2. Aufl.
Z. Einführung i. d. Lautlehre geeignet u. empf.: Ztschr. f. franz. Spr. u. Litt. — Dch lebendige u. anschaul. Darstellg empf.: Allg. deutsche Lehrerztg Beibl. 2.

Schwabe, Aufgabensammlung zum Übers. ins Latein. f. Sekunda.
ZfdbG 2/3. — Gymn. 6. — BphW.

Serenus Antinoensis, ed. Heiberg.
ZfMuPh 2.

Stegmann, lateinische Elementargrammatik.
F. d. Anfangsunterr. empf.: BphW.

Tryphiodorus et Colluthus, ed. Weinberger.
Boll. di fil. class. 199. — Abweich. Beurteil. d Hdss.: BphW 14.

Wachtler, de Alcmaeone Crotoniata.
Ausführl. orientiert üb. Inhalt: LC 6.

Weise, unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen. 2. Aufl.
Evang. Kirchenbote 9. — D. Lehrer empf.: Volkssch. 3. — Sächs. Kirchen- u. Schulbl. Beil. 8. — Evangel. Botsch. 6. — Monatl. Anz. d. Chr Ver. j. M. 3. — Evang. Hausfr. 7. — Hess. Volksbote 10. — Schl.-Holst.-Lauenbg. Kirchen- u. Schulbl. 10. — Lit.-Ber. f. Theol. 6. — Bausteine 345. — Monatsschr. f. dtsch. Beamte 6. — Hann. Volksschulbote 96, 25.

Wendland, die Therapeuten u. d. Philon. Schrift v. beschaulichen Leben.
Ausführl. berichtet: L'Univ. israélite 24.

Wiegand, d. puteolanische Bauinschrift.
NphR 4.

Zeitschrift f. d. deutschen Unterricht. 10. Jahrgang (1896).
F. d. franz. Lehrer empf.: L'enseignem. second 3.

B. Mathematische und Naturwissenschaften. Geographie. Forstwissenschaft.

Binder, Theorie d. unicursalen Plancurven.
LC 10.

Brockmann, Lehrbuch d. Geometrie. II. 2. Aufl.
ZfmunU 2.

Cranz, Compendium d. theoret. äufseren Ballistik.
Ausführl. empf. Bespr.: Journ. of the Un. St. Artillery 24. — Ztschr. d. Ver. d. Ing. 96, 51. — Schw. Ztschr. f. Art. u. Gen. 1. — Glaser's Annalen 474.

Eberhard, d. Grundgebilde der ebenen Geometrie. I.
ZfdöG 2.

Grafsmann's gesammelte Werke, hrsg. v. Engel u. a. I. Bd. 1. 2. Tl.
Viertelj. f. wiss. Philos. XXI, 1. — JbüdFdM XXV.

Gundelfinger, Tafeln z. Berechnung d. reellen Wurzeln sämtl trinom. Gleichungen.
Pr. Masch.-Constr. 9.

Hefs, der Forstschutz. 3. Aufl. I. Bd. 1. Hälfte.
Forstl.-naturw. Ztschr. 96, 12. — Allg. Forst- u. Jagdztg., März.

Holzmüller, method. Lehrb. d. Elementarmathematik. 3 Teile.
Jahrb. f. Phil. u. Päd. 96, 12. — Gymn. 6.

Hrabák, praktische Hilfstabellen f. logar. u. a. Zahlenrechnungen.
Gut ausgestattet, Fülle v. brauchb. Material: Ztschr. f. Instr.-Kde 96, Dez.

Kohlrausch, Leitfaden d. prakt. Physik. 8. Aufl.
ZfdöG 2.

Kraepelin, Naturstudien im Hause.
Bes. auch d. Schulbibl. empfohlen: Schlesw.-Holst. Schulztg 12. — Auch f. Erwachs. unterhaltend u. anregend: ZfwB 3. — Päd. Ztschr. 4.

Kröhnke, Handbuch z. Abstecken v. Kurven. 13. Aufl.
Ungar. Bauztg 6. — Arch. f. Eisenbahnw. 2. — Ztschr. d. österr. Ing.- u. Arch.-Ver. 10. — Ztschr. f. Vermess.-W. 6.

Landsberg, Hilfsbuch f. d. botan. u. zoolog. Unterr. I. Botanik.
Ragt weit über die Durchschnittsware hinaus: Lehrerztg 3. — Natur u. Offenb. 3

Lie, Geometrie d. Berührungstransformationen. I.
Bulletin des Sciences math., Febr. — JbüdFdM XXV.

Netto, Vorlesungen üb. Algebra. I. Band.
Nat. Wochschr. 7. — Charakteristik: LC 6.

Plückers ges. Abhandlungen. 2 Bde.
ZfMuPh 2.

Röfsler, d. verbreitetsten Schmetterlinge Deutschlands.
Aus der Heimat 2. — Oest. Lit.-Bl. 2.

Schlesinger, Handbuch d. Differential- u. Integralrechnung. II. 1.
Oest. Lit.-Bl. 6.

Schotten, Inhalt u. Methode d. planimetr. Unterr.
Period. Bl. f. naturk. U. 7/8.

Schröder, Algebra der Logik. III. Band. 1. Teil.
ZfMuPh 2.

Staude, d. Focaleigensch. d. Flächen II. O.
ZfdR. — ZfdöG 2.

Thoroddsen, Gesch. d. isländischen Geographie. I. Band.
Fesselnde Darstellung, dabei wissenschaftl.; gute Übersetzung: Dr. Journ. 37. — Globus 11. — The Nation. 4/III. — Köln. Ztg 257. — Lpz. Ztg. Wiss. Beil. 21. — Weserztg 18069.

Veronese, Grundzüge d. Geometrie, dtsch v. Schepp.
ZfMuPh 2. — JbüdFdM XXV.

Volkmann, erkenntnistheor. Grundzüge der Naturwissenschaften.
Ausführl. Bericht üb. d. jedem Gebildeten empf. Buch: ZfdöG 2.

——— Franz Neumann.
ZfMuPh 2.

Wehner, Leitfaden d. Stereometrie.
ZfmunU 2.

Wünsche, Exkursionsflora f. Sachsen. 7. Aufl.
ZfltlSch 5/6.

——— die verbreitetsten Käfer Deutschlands.
ZfltlSch 5/6.

——— die verbreitetsten Pilze Deutschlands.
ZfltlSch 5/6.

Buchhändlerische Zentralstelle für den Programmentausch der höheren Schulen Deutschlands.

Berichtigungen zum Verzeichnis der Programme 1897.

1) Die Abhandlung fällt aus bei:

Nr. 189. **Glatz**, Gymnasium.
Nr. 222. **Landeshut i. Schl.**, Realgymnasium.
Nr. 233. **Gleiwitz**, Oberrealschule.

Nr. 309. **Aurich**, Gymnasium.
Nr. 332. **Verden**, Gymnasium.
Nr. 413. **Rinteln**, Gymnasium.
Nr. 478. **Siegburg**, Gymnasium.
Nr. 489. **Aachen**, Realgymnasium.

2) Eine nicht angezeigte Abhandlung liefern:

Nr. 40. **Strasburg i. Ostpr.**, Gymnasium: Scotland, Untersuchungen z. Odyssee. (Fortsetzung.)

Nr. 102. **Forst i. L.**, Realprogymnasium: Gross, der Begriff des Reiches Gottes nach den synoptischen Evangelien.

Nr. 151. **Stettin**, König-Wilhelms-Gymnasium: Blasendorff, Blüchers Wiedereintritt in das Heer (1787).

Nr. 241. **Halberstadt**, Domgymnasium: Röhl, zu griechischen und lateinischen Texten. (Älian, Anthologia Palat., Athenäus, Cicero, Horaz, Inscript. Atticae, Isocrates, Polybius, Thucydides, Xenophon, Xenophon Ephes.)

Nr. 313. **Emden**, Wilhelms-Gymnasium: Höpken, „Völker Europas, wahret eure heiligsten Güter!" — „Niemand zu liebe, niemand zu leide!" Zwei Schulreden.

Nr. 333. **Wilhelmshaven**, Gymnasium: Droege, Rede bei der Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers u. Königs am 26. Januar 1897.

Nr. 435. **Hanau**, Oberrealschule: Ankel, Graf Philipp Ludwig II. und die Gründung von Neu-Hanau.

Nr. 527. **Buchsweiler**, Gymnasium: Grupe, Beiträge zur Geschichte des Hanauer Landes in hessischer Zeit.

Nr. 585. **Dresden-Johannstadt**, Realschule: Schmidt, zur Geschichte der Besiedelung des sächsischen Vogtlandes.

Nr. 622. **Reutlingen**, Realanstalt: Haag, der schwäbisch-alemannische Grenzdialekt.

Nr. 684. **Güstrow**, Realgymnasium: Seeger, über die Organisation des arithmetischen Unterrichts und die von der Anstalt benutzten arithmetischen Lehrbücher.

Nr. 707. **Bernburg**, Realgymnasium: Schellert, Philipp Melanchthon. Rede, gehalten zur Gedächtnisfeier am 16. Februar 1897.

3) Statt der angekündigten liefern eine andere Abhandlung:

Nr. 121. **Berlin**, VI. Realschule: Schwartz, zur Geschichte der Neumark im dreifsigjährigen Kriege. I. Teil (1618—1631).

Nr. 145. **Putbus**, Pädagogium: Katter, das mathematische Pensum der Untersekunda des Gymnasiums.

Nr. 210. **Ratibor**, Gymnasium: Radtke, Schulreden.

Nr. 492. **Köln**, Realgymnasium: Wiedel, Satzreihen zu übersichtlichen Wiederholungen aus dem Gebiete der lateinischen Syntax.

Nr. 506. **Elberfeld**, Realschule: Buchrucker, die 12 wesentlichen Sätze der 7 Grundrechnungsarten.

Nr. 352. **Göttingen**, Realschule: der Titel der Abhandlung ändert sich in „Über die Ausbreitung männlicher Verbalsubstantive im Neuhochdeutschen".

Nr. 680. **Schwerin**, Gymnasium: die Abhandlung wird nur auf besonderes Verlangen von der Direktion geliefert.

Nr. 737. **Saalfeld**, Realgymnasium: der Verfasser des Katalogs ist Oberlehrer Heller.

Ausgegeben im April 1897.

Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

Mitteilungen

der Verlagsbuchhandlung

B. G. Teubner in Leipzig.

30. Jahrgang.

Nr. 3. Diese in 2 monatlichen Zwischenräumen veröffentlichten Mitteilungen, die unentgeltlich in allen Sortimentsbuchhandlungen sowie auch von der Verlagsbuchhandlung zu haben sind, sollen das Publikum von den erschienenen, unter der Presse befindlichen und vorbereiteten Unternehmungen des Teubnerschen Verlags in Kenntnis setzen. 1897.

Erste Abteilung.

Anzeigen über künftig erscheinende Bücher.

I. Klassische Altertumswissenschaft.

Die geschichtliche Litteratur über die römische Kaiserzeit bis Theodosius I. und ihre Quellen von Dr. Hermann Peter. Zwei Bände gr. 8. geh. (Siehe auch S. 88.)

Aus der Vorrede: 'Darzustellen, wie die uns vorliegende schriftliche Überlieferung über die römische Kaisergeschichte sich gebildet hat und welcher Wert ihr demnach beigemessen werden mufs, ist der Zweck dieses Buches. Es ist mir unter den Händen zu einem stärkeren Umfang angewachsen, als ich ihn mir anfangs gedacht hatte; je tiefer indes meine Studien eindrangen, desto mehr überzeugte ich mich von der Notwendigkeit, nicht allein den Wurzeln der Überlieferung nachzugehn, sondern auch den Boden, aus dem sie ihre Nahrung gezogen haben, seiner Beschaffenheit nach genau zu prüfen. Das Stück römischen Geistes, welches so durchzuarbeiten war, empfängt von der Betrachtung der geschichtlichen Litteratur ebenso viel Licht, als es selbst auf diese wirft, und so rechtfertigt sich, hoffe ich, seine breitere Behandlung in diesem Zusammenhang.

Das Buch bewegt sich nicht in der Richtung, in der während der letzten Jahrzehnte die philologisch-historische Forschung besonders jüngerer Kräfte thätig gewesen ist. — Die entscheidenden Fragen 'Konnte der Schriftsteller die Wahrheit erfahren und berichten?' und 'Wollte er die Wahrheit berichten?' lassen sich nicht so kurzweg beantworten, wie es meist versucht wird; es erfordert eine gründlichere Kenntnis der Eigenart des Einzelnen sowohl als des Zeitalters, dem er angehört, und des engeren Kreises, in dem er gelebt hat. — — Zu zeitig ist das Arbeitsfeld verlassen worden, auf das uns Niebuhr mit den Worten hingewiesen hat, dafs vor allem der Standpunkt gefafst werden müsse, von wo, und die Medien erkannt, wodurch der Schriftsteller gesehn habe, dessen Berichte man vernehme. Ich bin, wie auch mein Vater in seinem Buch

'Zur Kritik der Quellen der älteren römischen Geschichte' (1879), auf dies Gebiet zurückgekehrt und habe es unternommen, zunächst ein Bild des geistigen Lebens zu entwerfen, in dem die Schönheit und der Wohllaut der bloſsen Rede eine dem modernen Menschen völlig fremde, uns erst durch Vergleichung mit der Musik begreifliche Rolle gespielt hat, sowie der politischen Anschauungen, in denen unsere Autoren aufgewachsen sind, dann auf diesem Hintergrund die Eigenart des Einzelnen in möglichst scharfen Rissen zu zeichnen. Es wird sich dabei ergeben, daſs jene allgemeinen Strömungen und Bedingungen um die Glaubwürdigkeit des Individuums engere Schranken gezogen haben, als gewöhnlich gemeint wird, daſs aber andrerseits in demselben Verhältnis unsere Achtung vor der persönlichen Wahrheitsliebe vieler Autoren steigt, wenn wir nur den Begriff Wahrheit in antikem Sinne nehmen. Zugleich wird so der innere Zusammenhang der einzelnen litterarischen Erscheinungen, die für sich betrachtet oft in unerklärlicher Weise aus dem Dunkel heraustreten und sich nirgends in der Kaiserzeit zu einer längeren Kette zusammenschlieſsen, wenigstens mit den allgemeinen litterarischen Richtungen zu deutlicher Einsicht gebracht werden. — Der Inhalt ist verschiedenartig ausgefallen und trägt in einzelnen Abschnitten ein durchaus fachwissenschaftliches Gepräge; dies war bei der Natur des Stoffes und der Art der Vorarbeiten nicht gut zu vermeiden; manche Auseinandersetzungen aber werden vielleicht auch solchen Lesern, die sonst philologische und historische Untersuchungen nicht in die Hand nehmen, etwas Interesse abgewinnen.'

Die Überschriften der sechs Bücher, aus denen das Werk besteht, sind: I. Das Publikum und die Geschichte der Vergangenheit. II. Die zeitgenössischen Aufzeichnungen und die geschichtlichen Denkmäler. III. Die höfische Überlieferung. IV. Der Senat und die Geschichte. V. Die heidnische geschichtliche Litteratur im vierten Jahrhundert. VI. Allgemeine Würdigung der Geschichtschreibung der römischen Kaiserzeit nach ihrer Aufgabe, Behandlung des Stoffes und Darstellung.

H. P.

Griechische Schulgrammatik, im Anschluß an H. J. Müllers Lateinische Grammatik verfaßt von P. Weißenfels. gr. 8. geb.

Diese neue griechische Schulgrammatik hat die thunlichste Übereinstimmung mit der lateinischen Grammatik von H. J. Müller angestrebt und alles, was im Lateinischen bereits vorweg genommen ist und nicht dem Zweck der Lektüre dient, insbesondere die allgemeinen Begriffsbestimmungen, ausgeschieden. Die Anlehnung konnte in der Formenlehre nur gering sein, da hier die Schulgrammatiken der beiden alten Sprachen nach wie vor ihre eigenen Wege werden gehen müssen, wenn nicht dem Sextaner und Quintaner das lateinische, dem Tertianer das griechische Pensum erschwert werden soll. Desto enger aber ist der Anschluß in der Syntax; und so ist den neuen preußischen Lehrplänen vom 6. Januar 1892 entsprochen worden, wo es S. 23 heißt: „Bei der Wahl der Grammatik ist darauf zu achten, daß sie in ihrem ganzen Aufbau von dem der daneben gebrauchten griechischen (bez. lateinischen) Grammatik nicht allzu verschieden sei". Infolge dessen ist das den beiden Sprachen Gemeinsame nur gestreift, um so nachdrücklicher aber das im Griechischen Neue hervorgehoben worden (wobei oft die abweichende Konstruktion Cäsars oder Ciceros, zuweilen auch die übereinstimmende Konstruktion der lateinischen Dichter oder des Tacitus Erwähnung findet). Die Beispiele sind zum größten Teil der Anabasis entlehnt. Der Verfasser ist ernstlich darauf bedacht gewesen, durch die Fassung der Regeln, durch zahlreiche Paradigmen, durch übersichtliche Anordnung des Inhaltes und durch die ganze Art des Druckes dem Schüler

die Aufgabe des Lernens zu erleichtern. Auch hat er den Lernstoff erheblich beschränkt, aber von dem Wichtigen und für die Lektüre Unentbehrlichen nichts weggelassen. Es fehlen z. B. in der Formenlehre grundsätzlich sprachvergleichende Bemerkungen; aber eine Erklärung der Formen ist doch soweit gegeben, daß die Bildung neuer Formen nach den Paradigmen und späterhin die Analyse der homerischen Formen auf sicherer Grundlage erfolgen kann. Anhangsweise werden in aller Kürze einige Kapitel der homerischen Formenlehre gebracht, deren zusammenfassende Darstellung nach Ansicht des Verfassers in einem grammatischen Lehrbuche nicht fehlen darf.

In engstem Anschluß an die Regeln dieser Grammatik und an den durch sie übermittelten Vokabelschatz wird demnächst auch ein griechisches Übungsbuch von demselben Verfasser erscheinen (spätestens zu Ostern 1898).

Lese- und Übungsbuch für den lateinischen Anfangsunterricht in Reformschulen. Nach den Ostermann-Müllerschen Übungsbüchern bearbeitet von Dr. Fr. Bahnsch, Professor am Kgl. Gymnasium zu Danzig. gr. 8. In Leinwand gebunden.

Bei dem Unternehmen, die vielgebrauchten lateinischen Übungsbücher von Ostermann-Müller auch für den Unterricht in Reformschulen nutzbar zu machen, hat der Grundsatz vorgewaltet, beizubehalten, was sich praktisch bewährt hat und auch vor erneuter Prüfung besteht, und nur da zu ändern, wo die Rücksicht auf das reifere Alter der Schüler und das neugesteckte Lehrziel eine Änderung durchaus nötig macht.

In den sogenannten Reformschulen ist der lateinische Anfangsunterricht nach der Untertertia verlegt, wo er 12- bis 14jährige Schüler vorfindet. Diese haben einen andern Geschmack und einen weitern Gesichtskreis als Sextaner und Quintaner. Das muß bei der Auswahl des Lesestoffs und zwar besonders der Einzelsätze in Betracht gezogen werden. Nun hat zwar Müller unter den Ostermannschen Sätzen, die der Einübung grammatischer Formen und Regeln dienen sollen, strenge Musterung gehalten und ganz Geschmackloses ausgeschieden; aber trotzdem erscheint manches, was einem neunjährigen Knaben noch geboten werden kann, für einen dreizehnjährigen schon ungenießbar. So ergiebt sich denn gerade für den elementarsten Teil des Buches die Notwendigkeit, nach Übungssätzen zu suchen, welche durch ihren Inhalt den Geist des Schülers anregen, ohne ihn sonderlich anzustrengen oder von dem Hauptziel des grammatischen Unterrichts abzulenken. In den weiteren Abschnitten bietet die historische Grundlage, auf welche Müller seine Übungsstücke gestellt hat, viel weniger Anlaß zu durchgreifender Umgestaltung. Wohl aber nötigt der Wunsch nach Konzentration zu erheblichen Kürzungen; denn der Anfangsunterricht soll hier die Schüler bis zur Cäsarlektüre führen, d. h. er soll sie mit dem bisherigen Sextaner- und Quintanerpensum sowie den geläufigsten Regeln der Kasus- und Moduslehre vertraut machen. Daher muß der Lesestoff mit Rücksicht auf Raum und Zeit mehrfach anders bemessen und zugeschnitten werden. Es steht zu erwarten, daß der reifere und durch den vorausgehenden französischen Unterricht grammatisch schon etwas eingeschulte Verstand des Tertianers sowie der energisch und mit besonders starker Stundenzahl (10) begonnene Betrieb des Unterrichts es dem Lehrer möglich machen wird, den umfangreichen Stoff zu bewältigen.

Das neue Buch soll dem Untertertianer den gesamten lateinischen Wissensschatz, den er für die nächste Klasse braucht, also außer einem Vokabularium auch Paradigmen zur Formenlehre und syntaktische Regeln bieten und dadurch für die unterste Lateinklasse jedes weitere Lehrbuch entbehrlich machen. Die lateinischen Lesestücke werden durch deutsche Übungsstücke ergänzt, auf die wir im Interesse einer gründlichen Einübung des grammatischen Pensums nicht verzichten dürfen.

Das neue Buch, das seiner ganzen Anlage nach dazu bestimmt ist, an die Stelle der ersten drei Teile des Ostermann-Müllerschen Unterrichtswerks zu treten, wird zugleich einen leichten Übergang zum vierten Teil vermitteln, der in der ganz neuen Gestalt, die ihm Dir. Müller gegeben hat, sich als ein sehr brauchbares Hilfsbuch für den grammatischen Unterricht in Obertertia und Untersekunda auch an Reformschulen empfiehlt. Dieser Teil findet auch bereits in der Obertertia des städtischen Reformgymnasiums zu Frankfurt a. M. Verwendung.

Hilfsbücher für den Latein-Unterricht an Realgymnasien mit lateinlosem Unterbau von Prof. Dr. Theodor Vogel, Rektor, und Dr. Adolf Schwarzenberg, Oberlehrer an der Dreikönigschule (Realgymnasium Dresden-Neustadt). 1. Teil: Schulgrammatik von Prof. Dr. Th. Vogel. 2. Teil: Lese- und Übungsbuch von Dr. A. Schwarzenberg.

Die immer wachsende Zahl gymnasialer Anstalten mit lateinlosem Unterbau läßt die Abfassung von Grammatiken und Übungsbüchern, die nur für Anstalten dieser Art bestimmt sind, als ein dringendes Bedürfnis erscheinen. Denn die für neun- und zehnjährige Sextaner bestimmten Lehr- und Übungsbücher sind ganz gewiß für den Unterricht dreizehnjähriger Untertertianer untauglich. Die weit größere Reife der Schüler, ebenso wie die inzwischen am Deutschen und Französischen erworbene logisch-grammatische Schulung darf bei der Anlage der für Tertianer bestimmten Grammatik und der Auswahl des dazu gehörigen Übungsstoffes nicht unberücksichtigt bleiben.

Zur Vergleichung ist der griechische Unterricht am humanistischen Gymnasium heranzuziehn, der ebenfalls in Untertertia beginnt und auf der Voraussetzung der gleichen logisch-grammatischen Vorbildung beruht. So wie der griechische Unterricht am humanistischen Gymnasium wird auch der in Untertertia einsetzende Latein-Unterricht von der analytischen Methode absehn müssen, die überhaupt, außer in der Muttersprache, nur in der ersten der schulmäßig zu erlernenden Fremdsprachen zulässig erscheint. Der Untertertianer wird vielmehr sofort eine Grammatik der lateinischen Sprache erhalten müssen, die ein, wenn auch nicht streng wissenschaftlich, so doch streng systematisch aufgebautes Bild der Fremdsprache darbietet, bei dessen Anlage die dem Schüler aus der deutschen und französischen Grammatik geläufigen Begriffe maßgebend gewesen sind. Diese Grammatik ist so anzulegen, daß sie nicht nur den Anfänger in die neue Sprache einführt, sondern dem Schüler während seines ganzen weiteren Schulbesuchs, also sechs Jahre hindurch, zur Seite stehn kann und auch noch dem Oberprimaner zur Beseitigung von Zweifeln und zur Wiederholung einzelner Abschnitte dienlich ist; auch ihre Verwendbarkeit für den Selbstunterricht ist in Betracht zu ziehn. Die Härten und Schwierigkeiten, die für den Anfänger aus der strengen Durchführung der synthetischen Methode erwachsen müßten, hat das Übungsbuch zu beseitigen, indem es Wichtiges vor weniger Wichtigem bevorzugt, Leichteres früher behandelt als Schwereres und für möglichst rasche Gewinnung der nötigen Vokabelkenntnis sorgt.

Diese Anschauungen liegen den Hilfsbüchern zu Grunde, zu deren Abfassung sich die beiden Verfasser, denen langjährige Erfahrung im Lateinunterricht zur Seite steht, verbunden haben.

Die Grammatik hatte in der Formenlehre keine Verpflichtung, der für Sextaner zugerichteten — und allerdings für Sextaner wohl unvermeidlichen — Behandlung der Deklination und Konjugation treu zu bleiben; sie konnte vielmehr zu der Scheidung in konsonantische und vokalische Stämme schreiten und dadurch zugleich eine große Erleichterung der Gedächtnis-

arbeit herbeiführen, insofern nunmehr dem Schüler zuerst die gesetzmäßige Entstehung der Flexionsform und dann erst die mehr oder minder willkürlichen Abweichungen vor die Augen geführt werden. Die Zahl der Ausnahmen ist dadurch bedeutend verringert worden; auch die Erlernung des Geschlechts der Hauptwörter ist wesentlich vereinfacht; abgesehn von der allgemeinen Geschlechtsregel verlangt die gesamte Deklination nur vier Geschlechtsregeln mit etwa fünfzig Ausnahmen. In der Konjugation werden die i, e und a Stämme (4., 2. und 1. Konjugation), grade wie die Verba kontrakta der griechischen Grammatik, erst nach der konsonantischen Konjugation (3. Konjugation) behandelt, wodurch ebenfalls große Zeitersparnis herbeigeführt wird.

Die auf solche Weise übersichtlich gemachte und verkürzte Formenlehre bildet die Lehraufgabe für die Untertertia (9 Wochenstunden), die Satzlehre ist in Obertertia (9 Wochenstunden) zu behandeln und in Untersekunda (5 Wochenstunden) zu wiederholen und zu ergänzen.

Die Satzlehre bringt den ganzen grammatischen Lehrstoff unter den dem Schüler aus dem bisherigen Sprachunterrichte schon geläufigen Gesichtspunkten; die sogenannte Kasuslehre ist unter die verschiedenen Satzteile verteilt worden; ebenso ist die Konjunktionslehre als solche beseitigt, und die Konjunktionen treten in den entsprechenden Abschnitten der Koordination und Subordination der Sätze auf. Es ist hierbei unvermeidlich gewesen, ab und zu bisher als zusammengehörig Behandeltes zu trennen und an verschiedenen Stellen unterzubringen — ein Nachteil, der jedoch verschwindend gering ist gegenüber dem Vorteil der Zusammenfassung von Zusammengehörigem, das bisher getrennt war, und der übrigens in der Praxis durch die selbständige Thätigkeit des Lehrers, besonders bei Wiederholungen, leicht ausgeglichen werden kann. Im allgemeinen stellt sich die Satzlehre nur als eine andere Anordnung des in den meisten Schulgrammatiken enthaltenen Stoffes dar, der nur in wenigen Fällen kleinen Änderungen unterzogen worden ist.

In dem Lese- und Übungsbuche, von dem zunächst nur der erste Teil für Untertertia erscheint, soll die gründliche und sichere Erlernung der Formenlehre durch große Fülle und Mannigfaltigkeit der Übungsbeispiele erreicht werden. Es wechseln zusammenhängende Stücke mit einzelnen Sätzen ab, und zwar ist das Einzelbeispiel deshalb nicht aufgegeben worden, weil vermittelst desselben die Formen nahezu erschöpfend gebildet werden können. Damit die Übungssätze dem geistigen Standpunkte der Untertertia entsprächen, mußte von den Beispielen der geläufigen Übungsbücher in Bezug auf Inhalt und Form erheblich abgewichen werden; die Sätze sind meist länger und inhaltlich voller, wenn auch im Anfang eine kürzere Fassung durchgeführt ist, damit die schnelle und sichere Bildung der lateinischen Formen nicht erschwert werde. — Da bei der Abfassung derartiger Beispiele Verba der verschiedensten Bedeutung nicht zu entbehren waren, so sind die betreffenden Verbalformen, solange die Deklination behandelt wird, unter den Text gesetzt worden. Da ferner, insbesondere für die zusammenhängenden Stücke, die Kenntnis einer bestimmten Anzahl von Präpositionen, Konjunktionen und Adverbien sich unentbehrlich zeigte, so sind jedesmal einige ausgewählte Beispiele dieser Wortklassen über dem Texte der die Deklination betreffenden Übungsstücke zur Erlernung angeführt worden. Beide Hilfsmittel kommen beim Vorschreiten zur Konjugation u. s. w. von selbst in Wegfall. Die zusammenhängenden lateinischen Abschnitte — in Obertertia werden lateinische Einzelbeispiele nicht mehr verwendet werden — bieten zugleich den nötigen Lesestoff.

Die Vokabeln sind in kleinen Gruppen den einzelnen Übungsstücken zugewiesen; an diese schließt sich ein alphabetisch geordnetes Vokabularium des gesamten Wörterstoffs, sodaß der Schüler jederzeit imstande ist, das ihm fehlende Wort zu finden.

Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Textausgaben.

Aristeae ad Philocratem epistula cum ceteris de origine versionis LXX interpretum testimoniis. Ex Ludovici Mendelssohnii schedis ed. Paulus Wendland.

Nach L. Mendelssohns Tode hat mir seine Witwe das gesamte Material übergeben mit der Bitte, die von M. begonnene Ausgabe, die zu einem wiederholten mündlichen und brieflichen Austausch unserer Gedanken veranlaſst hatte, zu vollenden. Den Plan in dem Umfange, wie es M. beabsichtigte (s. diese Mitteilungen 1896 Nr. 2 S. 36 und die Publikation aus seinem Nachlaſs „Aristeae quae fertur ad Philocratem epistulae initium apparatu critico et commentario instructum ed. L. Mendelssohn. Dorpat 1897") auszuführen, ist mir aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Indem ich auf den Kommentar verzichte, hoffe ich durch eine Ausgabe in der Bibliotheca dem dringendsten Bedürfnisse abzuhelfen. Die Vorrede wird über die direkte und indirekte Überlieferung, über den Autor und die wahrscheinliche Entstehungszeit der Schrift die nötige Auskunft geben. Über die handschriftliche Grundlage der Ausgabe hat sich Mendelssohn a. O. bereits geäuſsert. Die Beigabe der Testimonia, namentlich der Paraphrase des Josephus, empfiehlt sich zum Teil durch die Bedeutung für die Texteskonstitution; auch soll sie eine Übersicht über Geschichte und Entwickelung der Legenden und über das Verhältnis der einzelnen Zeugen zu einander ermöglichen. Ein sachlicher, sprachlicher und grammatischer Index wird die nötigste Hilfe zum Verständnis des Textes gewähren.

Durch zahlreiche briefliche Mitteilungen verschiedener Gelehrten ist die Arbeit sehr gefördert worden. Für alle weiteren Beiträge zum Verständnis der Schrift oder handschriftliche Mitteilungen würde ich dankbar sein. Wegen anderer Verpflichtungen werde ich vor dem Jahre 1899 die Ausgabe nicht vollenden können.

Charlottenburg. **Paul Wendland.**

Scriptores sacri et profani, auspiciis et munificentia Serenissimorum Nutritorum almae matris Ienensis ediderunt seminarii philologorum Ienensis magistri et qui olim sodales fuere.

Fasc. I. **Ioannis Alexandrini cui nomen Philoponi de opificio** mundi ll. VII. Recensuit Gualterus Reichardt Vimariensis. 8. geh.

Johannes Philoponus verfolgt ein scholastisches Ziel: er will die mosaische Darstellung der Weltschöpfung als die einzig richtige erweisen; sie stimmt nach ihm überein mit den natürlichen Verhältnissen, wie sie die Erfahrung und die naturwissenschaftliche Forschung seiner Zeit ergeben. Der Nachweis dieser Übereinstimmung giebt ihm Gelegenheit, seine vielseitige Bildung an den Tag zu legen; das ganze Wissen seiner Zeit bietet er auf; Theologie, Philosophie, Astronomie, Zoologie, Geographie, Grammatik, alle Disciplinen müssen ihm bei seiner Arbeit helfen. — Philoponus ist mit ganzem Herzen bei der Sache; mit köstlichem Eifer stürzt er sich auf die Gegner, die ihm durch ihre Erklärungen das Dogma gefährden; zumal Theodor von Mopsuestia erregt seinen Zorn und muſs manchen Hieb hinnehmen. Was er gegen dessen Anhänger bei Erörterung der Kosmosgestalt vorbringt, trifft alles

auf Kosmas Indikopleustes zu; aber dessen Name wird nirgends genannt. — Was das Buch des Philoponus vor allem wertvoll macht, sind die Bibelrecensionen des Symmachus, Theodotion, Aquila, die er neben dem Texte der Septuaginta seinem Kommentar zu Grunde legt. Nach dem bisherigen Texte des Philoponus hatte Theodotion den 2. Vers des 1. Genesiskap. so übersetzt: *ἡ δὲ γῆ ἦν κενὸν καὶ οὐθέν.* Die Handschrift bietet aber: *ἡ δὲ γῆ ἦν θὲν καὶ οὐθέν*; das erinnert an die Lehre des Demokrit, *τὸ δὲν μὴ μᾶλλον εἶναι ἢ τὸ μηδέν.* (Plut. adv. Col. 1109 A.)

Das Buch wurde zum ersten Male auf Betreiben des Sebastian Tengnagel ediert mit lateinischer Übersetzung vom Jesuitenpater Balthasar Corderius, Wien 1630. Der griechische Text und die lateinische Übersetzung sind ganz unglaublich liederlich. Corderius hat an vielen Stellen ganze Sätze weggelassen, zumal bei Homoioteleuta. Das Zerreifsen der Sätze, die Verbindung nicht zusammengehöriger Teile zeigt, dafs er den Philoponus nicht verstanden hat. Noch schlechter ist die lateinische Übersetzung; erläutert wird durch sie der griechische Text keineswegs. Mit vollem Rechte nennt Nauck die Ausgabe eine Mifsgeburt. Einen Abdruck der Corderiusschen Edition lieferte Gallandi in der Bibl. vet. patr. tom. XII. Getreulich sind da die Fehler der ersten Ausgabe abgedruckt und neue hinzugefügt.

Da das Buch an sich recht lesenswert ist und manche wertvolle Stücke aus andern Schriften enthält, wie die vielen Citate aus Phlegon, Origenes, Porphyrios, Theodoros von Mopsuestia und die Bibelrecensionen, so verdient es eine neue Ausgabe, was Nauck und M. Schmidt schon längst als ein Bedürfnis hingestellt haben. Ich habe deshalb versucht, auf Grund der einzigen Handschrift, des Cod. Vindob., dessen Kollation mir Prof. H. Gelzer freundlichst zur Verfügung stellte, einen neuen, lesbaren Text zu liefern. Der Apparat enthält die Lesarten des Codex und des Corderius; in den ersten Kapiteln habe ich absichtlich viele der monströsen Fehler des Corderius aufgeführt, um die Art seiner Edition zu kennzeichnen. Die zahlreichen Citate habe ich versucht nachzuweisen; bei wenigen habe ich die Quelle nicht finden können. Ein Index rerum et verborum notabilium wird die Benutzung des Buches erleichtern.

Jena, Mai 1897. **Walther Reichardt.**

II. Deutsche und neuere fremde Sprachen. Schulbücher. Pädagogik.

(Mathematische und naturwissenschaftliche Schulbücher s. Seite 78.)

Ästhetische und historische Einleitung nebst fortlaufender Erläuterung zu Goethes Hermann und Dorothea. Von Dr. L. Cholevius, weil. Professor am Kneiphöf'schen Stadtgymnasium zu Königsberg i. Pr. Dritte verbesserte Auflage von Dr. Gotthold Klee, Professor am Gymnasium zu Bautzen. 8. In Leinw. geb. (Siehe auch S. 92.)

Die meisten Veränderungen, die diese 3. Auflage des allbekannten Buches von der 2. unterscheiden, hat der Herausgeber vollzogen, um das Werk dem praktischen Nutzen, d. h. der Verwertung für Freunde der Litteratur, für Lehrer und für reifere Schüler, dienstbarer zu machen. Die Rücksicht auf die Schule hat in den meisten Fällen, wo Änderung, Kürzung

oder Erweiterung in Frage kam, den Ausschlag gegeben. Ganz weggefallen ist daher die lange einleitende Abhandlung über die Frage, welcher Dichtungsart Hermann und Dorothea zuzurechnen sei, da das Ergebnis, zu dem sie gelangte, von den urteilsfähigsten Gelehrten nicht anerkannt worden ist und weil es keinen Zweck hat, Lernenden theoretische Erörterungen von mindestens unsicherem Resultat vorzutragen. Statt dessen hat der Bearbeiter einige knappe Bemerkungen vorausgeschickt, die jene Frage in rein sachlicher und, wie er hofft, überzeugender Weise erörtern. Außerdem mußte die historische Einleitung auf Grund des inzwischen bekannt gewordenen reichen Materials zur Entstehungsgeschichte der Dichtung zum großen Teile umgearbeitet werden. Die Erklärungen der einzelnen Gesänge erheischten nicht nur manche Zusätze, sondern auch einige Abstriche: diese nämlich an solchen Stellen, die der heutigen ästhetischen Betrachtungsweise im allgemeinen nicht mehr entsprechen. Der Unterzeichnete glaubt dafür Sorge getragen zu haben, daß dem trefflichen Werke, das von späteren Erklärern der Dichtung in ausgiebiger, zuweilen kaum statthafter Weise benutzt worden ist, auch neben den neuerdings veröffentlichten ausgezeichneten Vorlesungen Viktor Hehns sein eigentümlicher Wert und Charakter bewahrt bleibe. Er hat, um die wesentliche Verschiedenheit beider hervorragenden Werke nicht zu verwischen, Entlehnungen jeder Art aus Hehns Buche grundsätzlich vermieden. So darf die lange bewährte Cholevius'sche Schrift, die der Verleger zu beträchtlich herabgesetztem Preise darbietet, auf wohlwollende Beachtung weiterer Kreise, namentlich aber der Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten, wohl auch in dieser neuen verbesserten Auflage rechnen.

Bautzen. **Prof. Dr. Klee.**

Unsere Pflanzen hinsichtlich ihrer Namenserklärung und ihrer Stellung in der Mythologie und im Volksaberglauben. Von Dr. Franz Söhns, Oberlehrer am Städt. Realprogymnasium zu Gandersheim. gr. 8. In Leinw. geb. (Siehe auch S. 92.)

„Eine Vorrede sollte nichts enthalten, als die Geschichte des Buches", sagt Lessing. Wenn dem so ist, hat der Verfasser in der seinigen nur wenig zu berichten. Aufgewachsen in waldreicher Gegend, hat er schon früh ein lebhaftes Interesse für die lieblichen Kinder des Waldes und der Flur eingesogen, das seine Förderung fand, als auch das spätere Berufsleben ihn stets Stätten zuwies, die der deutsche Wald umkränzte und umrauschte. Zog ihn zunächst die Pflanze selber an, so that es bald nicht minder ihr Name. Zunächst natürlich der durch das Lehrbuch sozusagen versteinerte. Wie häufig aber weicht dieser von der landläufigen Benennung des Volkes ab, und wieviel bezeichnender ist oft diese als jener! Daher zog er auch die Volksbenennungen der Pflanze in den Kreis seiner Betrachtung. Je mehr er sich in diese Namensforschungen vertiefte, je anziehender sie ihm wurden, um so mehr befremdete es ihn, daß unsere Jugend so häufig diesen so bedeutungsvollen Benennungen (selbst denen des Lehrbuches!) fremd gegenübersteht, — und nicht nur unsere Jugend! Den Bau der Pflanze, ihre Lebensbedingungen, ihre Klassifizierung lernt der Knabe kennen; ihr Name ist ihm Rauch und leerer Schall. Und doch, um wieviel anziehender wird ihm das Kind der Natur, wenn sich ihm der oft so reiche und tiefe Inhalt seines Namens enthüllt! Diese Enthüllung muß der Lehrer geben, wenn sein Unterricht ein abgeschlossener und wahrhaft lohnender sein soll, sowohl für den wissenschaftlichen, fremdsprachlichen Namen, als ganz besonders für den deutschen. Daher ist das Büchlein in erster Linie für den Lehrer der Pflanzenkunde bestimmt, dann aber auch für jeden, der all den farbenbunten Blumensprößlingen des Waldes und des Gartens ein Herz voll Naturfreude entgegenbringt. Wenn

es auch nur ein wenig dazu beitragen sollte, ihn in dieser zu stärken, hat das Büchlein seinen Zweck erfüllt.

Benennungen, deren Deutung an sich klar ist, haben im Buche keine Aufnahme gefunden.

Gandersheim. **Franz Söhns.**

Deutsches Lesebuch für Bürgerschulen. Von Dr. Friedrich Bartels, Direktor der ersten Bürgerschulen in Gera. In 4 Teilen. IV. Teil: Oberstufe. gr. 8. geh. (Siehe auch S. 91.)

Der vierte Teil des vorliegenden Lesebuches ist für die Oberstufe der mehrklassigen, gehobenen Volksschule und für Bürgerschulen bearbeitet, während der vierte Teil unseres Lesebuches „Bartels-Wirth" für Mittelschulen und höhere Töchterschulen bestimmt ist. Die drei ersten Teile können wie bisher sowohl in Bürger- als auch in Mittelschulen mit Segen gebraucht werden.

Bei der Bearbeitung des Lesebuches und bei Auswahl der Lesestücke hat mir stets nur das eine Ziel vor der Seele geschwebt, ein Lesebuch zu schaffen, welches, getragen und durchweht von einem sittlich-religiösen und patriotischen Geist, die idealen und praktischen Aufgaben der Volksschule in der Gegenwart zu lösen sucht; einen Lesestoff daher zu bieten, der einmal nicht über die Fassungskraft des Kindes hinausgeht, sondern eine lebendige Teilnahme der Kinder für den Inhalt zu wecken imstande ist, der aber wiederum nicht so leicht ist, daß derselbe ohne ernste Arbeit von dem Kinde aufgenommen werden kann. Die Form eines jeden Lesebuches muß mustergültig sein.

Mit anderen Worten: „Die Auswahl der Lesestücke des vorliegenden Lesebuches ist so getroffen, daß unter treuer Mitarbeit des Lehrers der Inhalt zur allgemeinen und harmonischen Bildung des Schülers wesentlich beiträgt, das sittlich-religiöse Leben, die Liebe zur Heimat, zum Vaterlande, die Liebe und Treue zu dem angestammten Fürstenhause, zu Kaiser und Reich in den Herzen der Kinder weckt und fördert.

Das Lesebuch bietet auch eine große Anzahl von Lesestücken, deren Inhalt aus der Bürgerkunde und Volkswirtschaftslehre entnommen ist.

Die Anordnung und Gruppierung der Lesestücke ist so getroffen, daß stets „Lebensgemeinschaften" in idealster Auffassung allseitig dem Kinde vor die Seele gestellt werden.

„Das Leben im deutschen Hause und in der deutschen Familie" — „Das Leben und Weben in der Natur" — „Deutsches Land und Volk" — „Deutsches Volk in Sage und Geschichte" — „Das Leben und Weben in der Ferne" bilden die fünf Hauptabschnitte. **Der Herausgeber.**

Handbuch der deutschen Sprache für höhere Schulen. Mit Übungsaufgaben. Von Dr. Otto Lyon. In 2 Teilen. I. Teil: Sexta bis Tertia. Sechste, vermehrte und verbesserte Doppelauflage. gr. 8. In Leinw. geb. (Siehe auch S. 92.)

Die vorliegende sechste Auflage ist wie die früheren einer genauen Durchsicht unterzogen worden. Verbesserungen, die sich nötig machten, sind in allen Teilen des Buches durchgeführt worden, namentlich ist die Lautlehre einer eingehenden Umarbeitung unterzogen worden. Die Gesetze der sprachlichen Entwickelung sind klarer und schärfer herausgearbeitet und mit einer weit größeren Zahl von Beispielen ausgestattet worden. Die Thatsache, daß zahlreiche Gebildete, die den höheren und gelehrten Berufsständen angehören, eine überaus geringe Kenntnis von dem Leben, der Entwickelung und den Naturgesetzen unserer Sprache haben, spornte mich an, ganz besonders nach dieser Seite hin mein Handbuch zu erweitern und zu vertiefen. Die Beispiele sind meist, damit sie dem Lernenden verständlich seien, den jüngeren Perioden

der Sprachbildung entlehnt; doch konnten natürlich auch die älteren Perioden nicht völlig übergangen werden. Um aber auch hier überall anschaulich zu bleiben, sind für Gymnasien immer die griechischen, für Realgymnasien, Realschulen und verwandte Anstalten die englischen Formen beigefügt worden. Ich bin auch in dieser Auflage bemüht gewesen, immer die Ergebnisse der neuesten Forschung, sofern sie völlig gesichert und für die Schule verwendbar sind, einzufügen. Bemerkt sei noch, daß die mit einem * bezeichneten Abschnitte immer erst bei der Wiederholung auf einer späteren Stufe durchzunehmen sind.

Allen, die mein Handbuch der deutschen Sprache einer eingehenden sachlichen Kritik unterzogen haben, sei hierdurch mein besonderer Dank ausgesprochen; ich habe alle freundlichst gespendeten Winke und Vorschläge sorgfältig geprüft und unter Wahrung meines eigenen Standpunktes nach Möglichkeit berücksichtigt. Und so sei denn auch die vorliegende neue Auflage der freundlichen Nachsicht der Fachgenossen empfohlen.

Dresden. **Otto Lyon.**

Englisches Lese- und Übungsbuch. Unterstufe. Von Wilhelm Vietor und Franz Dörr. A. u. d. T.: Englisches Lesebuch. Unterstufe. 5. Aufl. Mit einer Karte von England u. einem Plane von London. gr. 8. In Lnw. geb. (S. auch S. 93.)

Auch diesmal noch erscheint unser Buch ohne Illustrationen. Um die Herstellung der Auflage nicht zu verzögern, mufsten wir uns auf die Beigabe der beiden Karten beschränken. Jedoch sind alle Vorbereitungen getroffen, dafs die nächste Auflage den versprochenen Bilderschmuck erhält.

Im Text des Buches ist nur sehr wenig geändert. Das Stück [94.] *Bob, the Fireman's Dog*, ist, weil nicht recht unter „*Farm, Garden, Fields*" passend, durch ein neues (*Frank's Letter to his Dog*) ersetzt. Der manchen Kollegen nicht zusagende Scherz *Master of All Masters* [205.] ist gestrichen, und *Henny-Penny* [204.] an eine etwas frühere Stelle [201.] gerückt. Hierdurch haben die folgenden Märchen etwas andere Nummern erhalten, und die Stücke des Anhangs B. sind sämtlich um 1 in den Nummern erniedrigt. Die Benutzung wird das wohl nicht stören.

Marburg und Frankfurt. **W. Vietor** und **F. Dörr.**

III. Mathematik, technische und Naturwissenschaften.

Jahresbericht der Deutschen Mathematiker-Vereinigung. V. Band. Enthaltend die Chronik der Vereinigung für das Jahr 1896, kurze Berichte über die auf der Versammlung in Frankfurt a. M. gehaltenen Vorträge, sowie einen ausführlichen Bericht über die Entwickelung der synthetischen Geometrie von Prof. Dr. E. Kötter — Aachen. gr. 8. geh. (S. auch S. 96.)

Über diese Jahresberichte, die von Band V ab in meinem Verlage erscheinen werden, giebt ein Rundschreiben Auskunft, welches der Vorstand der Deutschen Mathematiker-Vereinigung kürzlich versandt hat:

Hervorgegangen aus dem seit Jahren empfundenen Bedürfnisse nach einem engeren wissenschaftlichen und persönlichen Zusammenschlufs der Fachgenossen, hat sich vor nunmehr sechs Jahren die Deutsche Mathematiker-Vereinigung gebildet mit der Aufgabe:

„in gemeinsamer Arbeit die Wissenschaft nach allen Richtungen zu fördern und auszubauen, ihre ver-

schiedenen Teile und zerstreuten Organe in lebensvolle Verbindung und Wechselwirkung zu setzen, ihre Stellung im geistigen Leben der Nation nach Gebühr zu heben, ihren Vertretern und Jüngern Gelegenheit zu ungezwungenem kollegialischen Verkehr und zum Austausch von Ideen, Erfahrungen und Wünschen zu bieten".

Die Thätigkeit, welche die Deutsche Mathematiker-Vereinigung bisher entfaltet, die Unterstützung, welche sie von den verschiedensten Seiten erfahren hat, bezeugen, dafs es sich bei ihrer Gründung um ein zeitgemäfses Unternehmen handelte. Die Vereinigung sucht ihre Ziele zu erreichen durch die Jahresversammlungen, welche in der Regel gemeinsam mit den Sitzungen der Abteilung für Mathematik und Astronomie der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte abgehalten werden, sowie durch die Herausgabe von Jahresberichten.

Auf der Jahresversammlung handelt es sich in erster Linie um Vorträge der Mitglieder. Dabei ist mehr und mehr der Wunsch hervorgetreten, dafs neben den Einzelvorträgen, welche diese oder jene Specialfrage behandeln, zusammenfassende Berichte oder auch zusammengehörige Vorträge zur Geltung kommen möchten. So wird insbesondere auf der diesjährigen Versammlung in Braunschweig ein Tag für Vorträge aus dem Gebiete der Mechanik und erforderlichen Falles der Zahlentheorie vorbehalten bleiben. Daneben sollen die Beziehungen zu den Nachbargebieten gepflegt werden, wie denn für Braunschweig eine gemeinsame Sitzung mit der Abteilung für Physik und Meteorologie ins Auge gefafst ist.

Die Jahresberichte, welche von Band V ab im Verlage von B. G. Teubner in Leipzig erscheinen und an die Mitglieder der Vereinigung bei direktem Bezuge zu einem ermäfsigten Preise (Buchhändler-Nettopreis) geliefert werden, bringen über die geschäftlichen Angelegenheiten und über die gehaltenen Vorträge Berichte und enthalten aufserdem gröfsere Referate über einzelne Zweige der gesamten mathematischen Wissenschaften. Diese Referate, welche den gegenwärtigen Stand unserer bez. Kenntnisse in historisch-kritischer Darstellung zusammenfassen, dürften von besonderem wissenschaftlichen Werte sein; sie bieten jedem die Möglichkeit, einen Einblick in die geistigen Bestrebungen der Gegenwart zu gewinnen, wie ihn auch derjenige besitzen sollte, der durch seinen Beruf mehr oder weniger an der selbstthätigen Fortbildung der Wissenschaft gehindert ist. Die Vereinigung hofft, dafs sie auf diesem Gebiete auch künftig seitens ihrer Mitglieder nach Kräften unterstützt werden wird. Bisher sind folgende Referate zur Veröffentlichung gelangt:

Franz Meyer: Bericht über den gegenwärtigen Stand der Invariantentheorie. (214 Seiten.)

Fritz Kötter: Die Entwickelung der Lehre vom Erddruck. (80 Seiten.)

A. Brill und M. Noether: Die Entwickelung der Theorie der algebraischen Funktionen in älterer und neuerer Zeit. (458 Seiten.)

L. Henneberg: Über die Entwickelung und die Hauptaufgaben der Theorie der einfachen Fachwerke. (33 Seiten.)

David Hilbert: Die Theorie der algebraischen Zahlkörper. (370 Seiten.)

Ernst Kötter: Die Entwickelung der synthetischen Geometrie. (Erscheint in Band V.)

Weisen wir noch hin auf die ungemein lehrreiche mathematische Ausstellung in München (1893), über welche in dem ausführlichen, von Herrn Prof. W. Dyck in München herausgegebenen „Katalog mathematischer und mathematisch-physikalischer Modelle, Apparate und Instrumente" berichtet wird; auf den im Schofse der Vereinigung entstandenen Plan einer Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften, welcher unter der Redaktion der Herren Prof. H. Burkhardt in Zürich und Prof. Franz Meyer in Clausthal und mit Unterstützung der Akademien Göttingen—München—Wien zur Ausführung gelangt; weisen wir ferner hin auf die Anregung und Förderung internationaler Mathematiker-Kongresse, deren erster am 9., 10. und 11. August d. J. in Zürich tagen wird, endlich auf die Berücksichtigung der Frage des mathematischen Unterrichts und der Vorbildung der Lehrer: so darf die Deutsche Mathematiker-Vereinigung wohl mit Befriedigung auf ihre bisherige Wirksamkeit zurückblicken.

Ist auch die Zahl der Mitglieder der Vereinigung bereits eine nicht unerhebliche (zur Zeit rund 300), so ist doch, wenn die Vereinigung ihre Ziele in immer vollerem Mafse erreichen soll, eine möglichst allgemeine Beteiligung der Fachgenossen erforderlich. Wir richten daher an alle Mathematiker von neuem die Aufforderung zum Beitritt. Ausländische Mathematiker werden uns nicht minder willkommen sein als inländische, insofern wissenschaftliche Bestrebungen durch internationale Beziehungen die beste Anregung erfahren. Die inländischen Mathematiker aber sollten nach Möglichkeit alle der Vereinigung angehören, auch diejenigen, welche sich nicht wissenschaftlich produktiv bethätigen. Gilt es doch, in unserem Vaterlande die allgemeinen Interessen der mathematischen Wissenschaften nach allen Seiten zu vertreten und zur Geltung zu bringen!

Die Leitung der Vereinigung liegt in den Händen eines aus sechs Mitgliedern bestehenden Vorstandes, deren Wahl auf je drei Jahre geschieht; jährlich scheiden zwei Vorstandsmitglieder aus und werden durch Neuwahl ersetzt. Das Ausscheiden geschieht in der Reihenfolge des Eintritts, und die ausgeschiedenen Mitglieder sind erst nach zwei Jahren wieder wählbar, mit Ausnahme des Schriftführers, welcher sofort wieder gewählt werden kann.

Beitrittserklärungen sowie den Jahresbeitrag von 2.00 ℳ, welcher auch durch einmalige Zahlung von 30.00 ℳ abgelöst werden kann, bitten wir an den Schriftführer*) zu richten.

F. Klein—Göttingen, dz. Vorsitzender.
A. Brill—Tübingen. G. Hauck—Berlin. A. Voss—Würzburg.
A. Wangerin—Halle a. S.
A. Gutzmer—Halle a. S., dz. Schriftführer.

Urkunden zur Geschichte der nichteuklidischen Geometrie

herausgegeben von Friedrich Engel und Paul Stäckel. Mit vielen Figuren im Texte. In 2 Bänden. gr. 8. geh.

I. Nikolaj Iwanowitsch Lobatschefskij, geometrische Abhandlungen, herausgegeben von Friedrich Engel, mit einem Bilde Lobatschefskijs.

II. Wolfgang und Johann Bolyai, geometrische Unter-

*) Dr. A. Gutzmer, Privatdocent an der Universität, Halle a. S., Gartenstr. 5.

suchungen, herausgegeben von Paul Stäckel, mit einem Bilde Wolfgang Bolyais.

Als wir im Jahre 1894 unser Buch: „Die Theorie der Parallellinien von Euklid bis auf Gaufs, eine Urkundensammlung zur Vorgeschichte der nichteuklidischen Geometrie“ ankündigten, behielten wir uns vor, eine Fortsetzung dieses Unternehmens zu geben. Für eine solche Fortsetzung kommen in erster Linie die Schriften Lobatschefskijs und der beiden Bolyai in Betracht, in denen die nichteuklidische Geometrie ihre erste Begründung und Darstellung gefunden hat. Wir haben uns daher entschlossen, diese Schriften herauszugeben, und zwar in zwei getrennten Bänden.

Der erste Band ist Lobatschefskij gewidmet. Die deutsch oder französisch geschriebenen Abhandlungen, die überdies leicht zugänglich sind, lassen wir unberücksichtigt, da sie durch die russisch geschriebenen Abhandlungen, die wir in der Übersetzung mitteilen, entbehrlich werden. Diese russisch geschriebenen Abhandlungen, die bisher für die grofse Mehrzahl der Mathematiker gar nicht vorhanden waren, geben erst einen Einblick in das, was Lobatschefskij wirklich gewollt und geleistet hat. Insbesondere gilt das von der grofsen Abhandlung: „Neue Anfangsgründe der Geometrie mit einer vollständigen Theorie der Parallelen“. Diese Arbeit ist geradezu ein Lehrbuch der Geometrie von den ersten Anfängen an; wir teilen sie daher in ihrer ganzen Ausdehnung mit, bis auf die beiden letzten Kapitel, da diese nur die Auflösung der ebenen Dreiecke in der gewöhnlichen Geometrie und die Auflösung der sphärischen Dreiecke zum Gegenstande haben. Die „Neuen Anfangsgründe“ sind 1835—38 erschienen; bei dem historischen Charakter unseres Buches durfte jedoch die erste Veröffentlichung Lobatschefskijs über den Gegenstand nicht fehlen. Es ist das die 1829—30 erschienene Abhandlung: „Über die Anfangsgründe der Geometrie“, die zu den „Neuen Anfangsgründen“ insofern eine erwünschte Ergänzung bildet, als sie noch ausführlicher auf die Berechnung der geometrischen Figuren eingeht. Dagegen haben wir nicht für nötig gehalten, die drei andern russisch geschriebenen Abhandlungen aufzunehmen; denn die eine: „Anwendung der imaginären Geometrie auf einige Integrale“ fällt ganz in das Gebiet der Analysis, und die beiden andern: „Imaginäre Geometrie“ und „Pangeometrie“ hat Lobatschefskij selbst in französischer Bearbeitung erscheinen lassen. Den beiden vorhin genannten Abhandlungen wird eine Lebensbeschreibung Lobatschefskijs folgen.

Der zweite Band beschäftigt sich mit Wolfgang und Johann Bolyai. Bei den Schriften dieser beiden, soweit sie hier in Betracht kommen, bildet zwar die Sprache kein Hindernis, sie sind aber trotzdem wenig verbreitet und überdies schon seit langer Zeit im Buchhandel nicht mehr zu haben; nur von dem Appendix Johann Bolyais giebt es eine italienische, eine französische, eine englische und eine magyarische Übersetzung, merkwürdigerweise jedoch noch keine deutsche, denn die Bearbeitung Frischaufs vermag die Urschrift nicht zu ersetzen.

Wir beginnen mit einer ausführlichen Lebensbeschreibung der beiden Bolyai, bei der wir eine Reihe wichtiger Mitteilungen des Baumeisters Franz Schmidt in Budapest verwerten können. Es folgt die bis vor kurzem unbekannt gebliebene „Theoria parallelarum“ Wolfgang Bolyais, die dieser 1804 an Gaufs gesandt hat. Da wir die einzelnen Schriften nach der Zeitfolge ihrer Abfassung ordnen wollen, so bringen wir nunmehr den „Appendix“ Johann Bolyais, und zwar in der Urschrift und in deutscher Übersetzung. Hieran schliefst sich, aus

dem ersten Bande des Tentamen entnommen, der „Generalis conspectus geometriae“ Wolfgang Bolyais, sowie einige Stellen aus dem zweiten Bande des Tentamen, alles ebenfalls in deutscher Übersetzung. Den Schlufs bildet der geometrische Teil des 1851 erschienenen „Kurzen Grundrisses“ von Wolfgang Bolyai. Die in magyarischer Sprache geschriebenen Werke Wolfgang Bolyais haben wir nicht berücksichtigt, da alles Wesentliche bereits in den von uns mitgeteilten Schriften enthalten ist.

F. Klein und **A. Sommerfeld, Vorlesungen über die Theorie** des Kreisels. gr. 8. geh.

Das Werk verdankt seinen Ursprung einer während des Winter-Semesters 1895/96 an der Göttinger Universität gehaltenen Vorlesung von Prof. Klein. Die Ausführung der hierbei vorgetragenen Ideen sowie die Abrundung des Stoffes hat seitdem in der Hauptsache Dr. Sommerfeld obgelegen.

Der erste Abschnitt, welcher im Juli dieses Jahres erscheint, bringt nach einem vorbereitenden Kapitel kinematischen Inhalts die grundlegenden Betrachtungen über die Prinzipien der Mechanik, soweit sie für den vorliegenden Fall in Frage kommen. Einen eigenartigen Charakter dürfte dieser Teil dadurch erhalten haben, dafs die Verf. im Sinne der älteren Autoren vielfach auf Stofskräfte zurückgehen und überall den Begriff des „Impulses“ (nach W. Thomsons Ausdrucksweise, Poinsots couple d’impulsion), d. h. derjenigen stofsartigen Drehkraft in den Vordergrund rücken, welche imstande ist, die jeweilige Bewegung von der Ruhe aus momentan zu erzeugen. Hierdurch scheint die Theorie des Kreisels sowie die Mechanik starrer Körper überhaupt einen höheren Grad von Anschaulichkeit und Einfachheit zu gewinnen wie bei ausschliefslicher Benutzung kontinuierlich wirkender Kräfte.

Der zweite Abschnitt behandelt eingehend die mathematische Seite der Theorie, die explicite Darstellung der Bewegung des schweren symmetrischen Kreisels durch elliptische Funktionen. Es wird hier gezeigt, dafs nicht die gewöhnlich benutzten sog. Eulerschen unsymmetrischen Winkel, bez. die Eulerschen symmetrischen Parameter (Quaternionengröfsen), sondern gewisse aus der Riemannschen Funktionentheorie hervorwachsende Parameter in analytischer Hinsicht die einfachsten Bausteine sind, aus denen sich die allgemeinen Formeln der Kreiselbewegung zusammensetzen.

Der dritte Abschnitt bringt neben mancherlei Ergänzungen des früheren (Berücksichtigung der Reibung im Unterstützungspunkte, Kritik der populären Kreisellitteratur etc.) die mannigfachen Anwendungen der Theorie auf astronomische und physikalische Fragen. Hier galt es vornehmlich, die in der englischen Litteratur insbesondere in der Natural Philosophy von Thomson und Tait aufgehäuften Schätze, die Untersuchungen über cyklische Systeme, über Gyrostaten etc., dem deutschen Publikum in bequem lesbarer Form vorzuführen.

Ursprünglich als eine Widmung für den Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichtes gedacht, sollte das Buch auch für die der Forschung ferner stehenden Mathematiker und Physiker ohne Schwierigkeit verständlich sein. Spezifische Vorkenntnisse aus der analytischen Mechanik oder der Funktionentheorie sind daher nicht vorausgesetzt worden. Es ist aber zu hoffen, dafs auch die engeren mathematischen Kreise eine gewisse hieraus resultierende Breite und Behaglichkeit der Darstellung nicht unangenehm empfinden werden.

Die Tendenz des Buches möge schliefslich durch einige der Einleitung entnommene Sätze charakterisiert werden:

„Die Entwickelung der Mechanik hat, namentlich in Deutschland, eine zu ausschliefsliche Richtung auf das Abstrakte und Formale genommen, welche dem unmittelbaren Verständnis vielfach hinderlich entgegenwirkt. Der Studierende, welcher wohl die allgemeinen mechanischen Prinzipien analytisch herzuleiten lernt, fafst darum ihre eigentliche mechanische Bedeutung nicht immer lebendig genug auf und zeigt sich, vor ein spezielles Problem gestellt, zu dessen Lösung häufig ungeschickt.

„Diesem neuerdings auch von anderer Seite hervorgehobenen Übelstande wünschen wir durch die eingehende Behandlung unseres Problemes entgegenzutreten. Wir möchten nicht nur eine Kenntnis der Mechanik, sondern sozusagen ein Gefühl dafür begründen. Natürlich ist hierzu volle Klarheit über die geometrischen Verhältnisse der Bewegung eine erste Vorbedingung. . . . Noch wichtiger aber ist für uns volle Klarheit über die mechanischen Ursachen der Bewegung, über die ins Spiel kommenden Kräfte. Wir werden uns diese möglichst konkret im Raume durch Vektoren versinnlichen; besonderen Wert legen wir auf die Ausbildung und konsequente Benutzung des Impulsbegriffes etc. . . . Dabei gedenken wir die analytische Seite unseres Problems keineswegs zu verkürzen. Die Formel liefert schliefslich doch die einfachste und prägnanteste Beschreibung des Bewegungsvorganges; aufserdem ist sie als Grundlage der wirklichen numerischen Ausrechnung unentbehrlich. Wir werden nur verlangen, dafs unsere Kenntnis der Mechanik nicht auf die Formel basiert ist, sondern dafs umgekehrt die analytische Formulierung als letzte Konsequenz aus einem gründlichen Verständnis der mechanischen Verhältnisse von selbst zum Vorschein kommt."

Die Elemente der analytischen Geometrie der Ebene und des Raumes. Zum Gebrauch an höheren Lehranstalten sowie zum Selbststudium. Mit zahlreichen Übungsbeispielen. In 2 Teilen. I. Teil: die analytische Geometrie der Ebene. Von Dr. H. Ganter, Professor an der Kantonsschule in Aarau, und Dr. F. Rudio, Professor am Polytechnikum in Zürich. Mit 54 Fig. im Text. 3. verbess. Aufl. gr. 8. geh. (S. auch S. 96.)

Die Zahl derjenigen Lehrbücher über analytische Geometrie, welche von vornherein den zu behandelnden Stoff in enge, einem ersten Studium entsprechende Grenzen einschliefsen, innerhalb dieser Grenzen aber eine möglichst grofse Vollständigkeit, verbunden mit einer streng wissenschaftlichen Darstellung, anstreben, ist nicht sehr grofs. Das vorliegende Lehrbuch will in diesem Sinne einem vielfach empfundenen Bedürfnis entgegenkommen. Es wendet sich in erster Linie an die oberen Klassen höherer Lehranstalten (Gymnasien, Realgymnasien etc.), ist aber auch so gehalten, dafs es mit Vorteil zum Selbststudium wird benutzt werden können.

In sechs Abschnitten wird die analytische Geometrie des Punktes, der Geraden, des Kreises, der Ellipse, der Hyperbel und der Parabel behandelt, in der Meinung, dafs die Diskussion der allgemeinen Gleichung zweiten Grades mit den der Schule zugänglichen Mitteln nicht mehr in befriedigender Weise durchgeführt werden kann und dafs man jedenfalls die dazu erforderliche Zeit viel vorteilhafter zu einem gründlicheren Studium der analytisch-geometrischen Eigenschaften der einzelnen Kegelschnitte verwenden wird.

Von andern Werken unterscheidet sich das vorliegende Buch noch besonders dadurch, dafs es der eigentlichen analytischen Geometrie der Ebene eine solche der geraden Linie vorausschickt, d. h. zuerst die Lagenverhältnisse von Punkten einer und derselben Geraden (der Abscissenachse) studiert und insbesondere, im Anschlufs an Möbius, die Theorie des Teilverhältnisses, des Doppelverhältnisses und der harmonischen Punkte entwickelt. Beim Übergang in die Ebene hat man dann die bereits erworbenen Kenntnisse einfach auf zwei verschiedene Achsen gleichzeitig anzuwenden. Vom pädagogischen Standpunkte aus dürfte dieses Fortschreiten vom Einfacheren zum Komplizierteren als der einzig richtige Weg erscheinen.

Sodann haben wir geglaubt, uns nicht auf rechtwinklige Koordinaten beschränken zu sollen. Die Benutzung schiefwinkliger Koordinaten, die überall, wo es der Stoff als vorteilhaft erscheinen liefs, angewendet wurden, ermöglicht eine weit freiere Beweglichkeit, ohne die Schwierigkeiten auch nur im mindesten zu erhöhen.

Wir waren überall bemüht, den Schüler in den eigentlichen Geist der analytischen Geometrie einzuführen, von der Meinung ausgehend, dafs dieser Disciplin ein weit gröfseres bildendes Element innewohne als allen andern in der Schule behandelten mathematischen Disciplinen. Die Brauchbarkeit des Buches glauben wir durch ein sorgfältig ausgewähltes Übungsmaterial nicht unwesentlich erhöht zu haben.

Die vorliegende dritte Auflage ist, soweit es sich um den Text handelt, im wesentlichen ein Abdruck der zweiten. Änderungen wurden nur vorgenommen, wo wir glaubten, die Übersichtlichkeit der Gruppierung und die Präzision der Darstellung erhöhen zu können. Den von der Kritik, der wir durchweg zu grofsem Danke verpflichtet sind, geäufserten Wünschen suchten wir, so weit als möglich, in den Übungsaufgaben, deren Zahl von 405 auf 436 erhöht wurde, gerecht zu werden. Im Hinblick auf die Verbreitung, die unser Buch gefunden hat und die wir zum grofsen Teile der von uns gewählten Umgrenzung des behandelten Stoffes zuzuschreiben haben, sahen wir aber von allen Änderungen ab, die den Charakter des Buches berührt hätten.

Aarau und Zürich. **Die Verfasser.**

Ausführliches Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für höhere Schulen und Lehrerseminare, besonders zum Selbstunterricht. In engster Verknüpfung mit der Geometrie zur Versinnlichung der Zahlbegriffe, Theorien, Operationen, Lehrsätze und Auflösung von Aufgaben systematisch bearbeitet von Werner Jos. Schüller, Seminarlehrer in Boppard am Rhein. Zweite, um die Logarithmen vermehrte Ausgabe. Mit 54 Figuren im Text. gr. 8. Dauerhaft geb. (Siehe auch S. 96.)

In der Vorrede zur ersten Ausgabe sind folgende Punkte als Eigentümlichkeiten vorliegenden Lehrbuches hervorgehoben und ausführlich begründet worden:

1) Der streng systematische wissenschaftliche Aufbau der Zahlenlehre von der natürlichen Zahl an bis zur allgemeinen komplexen Zahl; 2) die konsequente Befolgung der induktiven Lehrweise; 3) die beständige Benutzung eines der didaktisch wertvollsten und wirksamsten Erläuterungsmittel, nämlich der geometrischen Versinnlichung; 4) die stete Rücksichtnahme auf das Geschichtliche, auf das historische Werden der Arithmetik. Es gereicht dem Verfasser und der Verlagshandlung zur besondern Genugthuung, daß in zahlreichen Beurteilungen, welche dem Buche zuteil geworden sind, den genannten

Gesichtspunkten der vollste und wärmste Beifall gezollt worden ist. Überhaupt hat das Werk sehr günstige Besprechungen seitens hervorragender Mathematiker und Schulmänner erfahren. Sogar jenseit des Ozeans hat das Buch die Aufmerksamkeit auf sich hingelenkt: es wurde in mehreren amerikanischen Schulzeitungen sehr beifällig besprochen, und man hat auch brieflich dem Verfasser gegenüber die vollste Zustimmung zu der Arbeit bekundet. Nur die Logarithmen wurden von einigen Rezensenten vermißt, weshalb dieser Ausgabe im Anhang die Lehre von den Logarithmen beigegeben worden ist.

Das Buch wurde empfohlen von dem Kgl. Provinzial-Schulkollegien zu Coblenz und Cassel, den Kgl. Regierungen von Aachen, Coblenz und Trier, vom Großherzoglichen Oberschulrat in Karlsruhe, vom Geh. Ober-Regierungsrat Brandi im Preuß. Kultusministerium u. a.

Trotz der neuen Beigabe, die Lehre von den Logarithmen enthaltend, hat die verehrliche Verlagshandlung den Preis des Buches auf 2,50 Mk. erniedrigt, um den Lernenden die Anschaffung desselben zu erleichtern.

So geben denn Verleger und Verfasser der Hoffnung Ausdruck, daß die neue Ausgabe bei Schulbehörden und in Fachkreisen wohlwollende Aufnahme und weite Verbreitung finden werde.

Boppard a. Rh. **Werner Jos. Schüller.**

IV. Geschichte.

Geschichte der deutschen Hanse in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts von E. R. Daenell. gr. 8. geh.

An einer Geschichte der deutschen Hanse mangelt es bisher überhaupt noch, besonders wohl deshalb, weil die vom hansischen Geschichtsvereine ins Werk gesetzten Publikationen erst teilweise ihren Abschluß gefunden haben und von den noch nicht veröffentlichten und gesichteten urkundlichen Schätzen eine weitere wertvolle Bereicherung unserer Kenntnisse der hansischen Geschichte erwartet werden darf. Die Werke von Sartorius und Sartorius-Lappenberg, ersteres ganz, letzteres bis 1370 durchgeführt, beide den ersten Jahrzehnten unseres Jahrhunderts entstammend, sind durch die vorzüglichen und reichen Veröffentlichungen der hansischen Akten seit den letzten Jahrzehnten überholt worden. Zwar hat das neu erschlossene, kritisch gesichtete Material alsbald zu einer Reihe von meist sehr dankenswerten und gediegenen Spezialuntersuchungen den Anstoß gegeben, aber alle diese im einzelnen verlaufenden Flüsse und Bäche entbehren der Zusammenleitung in ein gemeinsames Bette, in dem sie sich gegenseitig durchdringen und abklären können.

Einen Versuch, diese notwendige Aufgabe für einen begrenzten Zeitraum zu lösen, macht das vorliegende Buch. Durch die Herausgabe des 4. Bandes des hansischen Urkundenbuches 1896, sowie durch die bevorstehende der Nachträge zur ersten Serie der Hanserezesse darf die Veröffentlichung des Materials zur hansischen Geschichte bis gegen den Schluß des 14. Jahrhunderts für abgeschlossen gelten. Dieser Umstand und innere Gründe rechtfertigen den Abbruch meiner Darstellung bei dem gewählten Zeitpunkte.

Die 1392 wieder hergestellten friedlichen Beziehungen der Hanse zu Rußland und Flandern dauern an, desgleichen trotz aller Vorfälle auch nach 1398 diejenigen Preußens zu England. Die Beendigung des dänisch-mecklenburgischen Krieges um Schweden 1398, das Verschwinden der Seeräuber aus der Ostsee, die Bestätigung der gesamten nordischen Handelsprivilegien der Hanse durch Königin Margrethe schaffen für lange Jahre in diesem Hauptgebiete des hansischen Verkehrs ruhige und gesicherte Zustände, besiegeln die scheinbar völlige Verdrängung der hansischen Konkurrenten aus dem Handel mit dem Norden. Die Vereinigung desselben 1389 giebt anscheinend Lübeck den Anstoß zum Bau eines Nordostseekanals, dessen Fertigstellung bis 1398

gelingt. Das nach Verlauf von mehr als 100 Jahren zum Schutze gegen Vergewaltigung durch die Landesherren von der innerhalb der Hanse ausschlaggebenden Gruppe, den wendischen Städten, 1399 erneuerte Bündnis ist eine wesentliche That im Sinne der Festigung und Ausgestaltung des hansischen Bundes überhaupt. Andererseits droht seit 1399 ein Krieg zwischen dem Orden und Margrethe um die Vorherrschaft an der Ostsee, erwachsen der Hanse arge Anstrengungen und Verwickelungen durch die Seeräuber, die von Friesland und Holland aus ihr Treiben fortsetzen, fühlt sich der Rat Lübecks von der steigenden Gärung der Gemeinde mehr und mehr beunruhigt, deren Ausbruch 1408 für fast ein Jahrzehnt mit unerhörter Gewalt das ganze hansische Leben in Mitleidenschaft ziehen und verwirren sollte.

Für die Wahl des Ausgangspunktes der Darstellung war die Frage nach dem Begriffe „deutsche Hanse" entscheidend. Er bezeichnet die Verbindung aller mehr oder minder gleichartig am west-, nord- und osteuropäischen Handel, an der Behauptung aller zu seiner Erleichterung erworbenen Privilegien, an der Aufrechterhaltung der heimischen Zustände interessierten deutschbevölkerten Städte der Nord- und Ostseezone. Seit den fünfziger Jahren des 14. Jahrhunderts, seit diese Städte unter äußerem und innerem Drucke engeren Zusammenschluß suchen, seit sie selbst die politische Vertretung ihrer kaufmännischen Niederlassungen im Auslande übernehmen, seit sie in allen Hauptländern ihres ausgedehnten Verkehrsgebietes diejenigen Freiheiten erwerben, welche Jahrhunderte lang gültig bleiben sollten, seit sie gegen zwei sich ausbreitende Strömungen, die Aufstände der Gemeinden gegen die Räte zwecks Anteils am Stadtregimente, die Anschläge der Landesherren gegen die Städte zwecks Wiedererwerbung verlorener Herrschaftsrechte und Einnahmequellen, die beide eine Verbindung mit einander anstreben, den Kampf aufnehmen, seitdem wird die Geschichte der bisherigen landschaftlichen Sonderbündnisse der Städte in Nieder-Deutschland und Kaufmannshansen im Auslande zu einer Geschichte der deutschen Hanse.

Bei diesen Vorgängen hat meine Betrachtung eingesetzt und Entwickelung und Thätigkeit dieser großen Städteverbindung in ihrer ersten Phase klarzulegen versucht. Dem Verhältnisse der Hanse zu Landesherren und innerstädtischen Bewegungen, einer bisher fast gar nicht beleuchteten Seite des hansischen Bundes, wurde eine durch seine Wichtigkeit gerechtfertigte Bedeutung beigelegt.

E. R. Daenell.

Zweite Abteilung.

Erschienene Bücher.

Dritter Bericht

über die im Jahre 1897 erschienenen neuen Bücher, Fortsetzungen und neuen Auflagen.

I. Klassische Altertumswissenschaft.

Aristophanis Equites. Recensuit ADOLPHVS VON VELSEN. Editio altera quam curavit KONRADVS ZACHER. [XXII u. 119 S.] gr. 8. geh. n. ℳ 3.—

Voranzeige s. Mitteilungen 1886 Nr. 4, S. 58.

Bestell-Zettel.

Bei der Buchhandlung von ....

in ....

bestelle ich hiermit aus dem Verlage von **B. G. Teubner** in Leipzig folgende soeben erschienene Bücher zu schnellster Lieferung:

Zur Ansicht	*Zum Kauf*		*M. ₰*
		Klassische Altertumswissenschaft. (S. 86.)	
		Aristophanis Equites, rec. v. Velsen. Ed II cur. Zacher. n.	3.—
		Beiträge, philologisch-historische . . . . n.	8.—
		Dieterich, Pulcinella . . . . geh. n. *M.* 8.—; geb. n.	10.—
		Gloeckner, Homerische Partikeln. 1. Heft: *KE.* . . . . . n.	1.60.
		Haacke, Wörterbuch zu Cornelius Nepos. 13. Aufl. . . . n.	1.—
		Lese- und Übungsbücher, lateinische, von Kautzmann u. a. I. Teil. 3. Aufl. . . . . geb. n.	1.60.
		——— IV. Teil. . . . . geb. n.	2.—
		Lexikon d. griech. u. röm. Mythologie. 35. Lief. . . . . n.	2.—
		Ostermann, lat. Übungsb. Gramm. Anh. zu I—III . geb. n.	1.—
		Peter, d. geschichtl. Litt. üb. d. röm. Kaiserzeit. 2 Bände. je n.	12.—
		Schäfer, Nepos-Vokabular. II. Teil. 3. Aufl. . . . kart. n.	— 40.
		Siebelis, Tirocinium poeticum. 17. Aufl..	—.75.
		Wesener, griech. Elementarbuch. I. Teil. 18. Aufl.. . . . n.	—.90.
		Schultexte der „Bibliotheca Teubneriana“.	
		Ciceros Rede für Archias, v. C. F. W. Müller . . . . geb. n.	—.40.
		Sallusts Jugurthinischer Krieg, v. Th. Opitz . . . . geb. n.	—.80.
		B. G. Teubners Schülerausgaben griechischer und lateinischer Schriftsteller.	
		Caesar, gallischer Krieg, v. Fügner. Text. 2. Aufl. geb. n.	2.—
		——— ——— ——— Ausg. B . . . . geb. n.	2.20.
		——— ——— Hilfsheft. 2. Aufl. . . . . geb. n.	1.20.
		——— ——— Kommentar. 2. Aufl.. . . . . geb. n.	1.60.
		——— ——— Erklärungen . . . . geb. n.	2.40.
		Cicero, Reden I, v. Stegmann. Text B. . . . . . . geb. n.	1.35.
		Homers Gedichte, v. Henke. III. Teil: Hilfsbuch. 2. Bd. geb. n.	2.—
		Ovids Metamorphosen, v. Fickelscherer. Text B . . geb. n.	1.35.
		Deutsche u. neuere fremde Sprachen. Schulbücher. Pädagogik. (S. 91.)	
		Bartels, deutsches Lesebuch. IV: Oberstufe . . . . n.	2.40.
		Boerner, franz. u. engl. Unterrichtswerk. Franz. Teil: Lehrbuch. 5. Aufl. . . . . geb. n.	2.60.
		——— ——— ——— Dasselbe. I. Abteilung . . geb. n.	—.80.
		——— ——— ——— II. Abteilung . . . . geb. n.	2.—
		——— ——— Wörterbuch. 4. Aufl.. . . . . geb. n.	1.20.
		——— ——— Ausgabe B. I. Teil. 2. Aufl. . . geb n.	1.20.
		Cholevius, Einleit. zu Goethes Herm. u. Dor. 3. Aufl. geb. n.	3.—
		Lesebuch, deutsches, f. höh. Lehranst. II. Teil. 3. Aufl. n.	1.80.
		Lyon, Handbuch d. deutschen Sprache. I. Teil. 6. Aufl. geb. n.	2.80.
		Schmid u. Speyer, deutsches Lesebuch f. höh. Mädchenschulen. Ausgabe B. 4 Teile. geb.	
		Schütze, Entwürfe u. Katechesen. II. Bd. 3. Abt. 4. Aufl. n.	2.40.
		Söhns, unsere Pflanzen . . . . geb. n.	1.60.
		Teubner's Sammlung. 12. Homers Odyssee. 3. Aufl. geb. n.	—.80.
		Vietor u. Dörr, englisches Lesebuch. 5. Aufl. . . . geb. n.	2.80.
		Mathematik, technische und Naturwissenschaften. (S. 96.)	
		Bardey, methodisch geordn. Aufgabensamml. 23. Aufl. geb. n.	3.20.
		——— arithmet. Aufgaben. 10. Aufl. . . . . geb. n.	2.40.
		Frischauf, Kreis- u. Kugel-Functionen-Reihen . . . . . n.	2.—
		Ganter u. Rudio, Elemente d. analyt. Geometr. I. 3. Aufl. n.	2.40.
		Jahresbericht d. Deutsch. Mathem.-Vereinigung. V, 1. . n.	2.80.
		Isenkrahe, das Verfahren der Funktionswiederholung . . n.	2.80.
		Schüller, Lehrb. d Arithmetik u. Algebra. 2. Ausg. geb. n.	2.50.

Unterschrift: Ort, Datum und Wohnung:

☛ *Zu etwaiger Bestellung auf eins oder das andere der soeben in meinem Verlage erschienenen, in der vorliegenden Nummer der* ***Teubnerschen Mitteilungen*** *angezeigten Bücher, sei es zum Kauf oder nur zur Einsichtnahme, bitte ich sich des umstehenden Bestell-Zettels bedienen und denselben einer Sortimentsbuchhandlung, mit deren Mehrzahl ich sowohl im In- als auch im Auslande in Verbindung stehe, zur Ausführung übergeben zu wollen. Jede Sortimentsbuchhandlung wird das Gewünschte entweder sofort vorlegen oder in kürzester Zeit beschaffen können. Meine geschäftlichen Einrichtungen erlauben mir nicht, meinen Verlag unmittelbar ans Publikum zu liefern.*

B. G. Teubner.

Unentgeltlich in allen Buchhandlungen sowie auch von B. G. Teubner in Leipzig:

Bibliotheca philologica Teubneriana. Verzeichnis des Verlags von B. G. Teubner in Leipzig auf dem Gebiete der Sprach-, Litteratur- und Geschichts-Wissenschaften, insbes. der klassischen Philologie. (Anhang: Zum Unterrichtswesen) [116 S. kl. 8];

Verzeichnis des Verlags von B. G. Teubner in Leipzig auf dem Gebiete der Mathematik, der technischen und Naturwissenschaften. Im Anhange: Forstwissenschaft [XXIV u. 116 S. gr. 8];

Schulkatalog, enthaltend eine Zusammenstellung der Ausgaben griechischer und lateinischer Klassiker, sowie der Lehr- und Hilfsbücher für den Unterricht aus dem Verlage von B. G. Teubner in Leipzig, welche an den Gymnasien, Realgymnasien und anderen höheren Schulen Deutschlands, Deutsch-Österreichs, der Schweiz und der Ostseeprovinzen gebraucht werden [111 S. gr. 8];

Lehr- und Hilfsbücher für den Unterricht in den neueren Sprachen, sowie Schulausgaben englischer und französischer Schriftsteller mit deutschen Anmerkungen aus dem Verlage von B. G. Teubner in Leipzig [33 S. gr. 8];

Lehr- und Unterrichtsmittel für höhere und mittlere Mädchenschulen sowie Lehrerinnenseminare und Mädchengymnasien nebst Schriften für die weibliche Jugend aus dem Verlage von B. G. Teubner in Leipzig [46 S. gr. 8];

Verzeichnis des Verlags auf dem Gebiete der Theologie, Pädagogik und verwandter Fächer von B. G. Teubner in Leipzig [36 S. gr. 8].

Beiträge, philologisch-historische, CURT WACHSMUTH zum sechzigsten Geburtstag überreicht. [VII u. 218 S.] gr. 8. geh. n. ℳ 8.—

Inhalt: *C. Cichorius:* Die Reliefs des Denkmals von Adamklissi. — *W. Ruge:* Strafsen im östlichen Kappadokien. — *E. Weber:* *Δισσοὶ λόγοι*: Eine Ausgabe der sogenannten Dialexeis. — *R. Schmertosch:* Keppler zu Plutarchs Schrift „Vom Gesicht im Monde“. — *B. Maurenbrecher:* Die Komposition der Elegieen Tibulls. — *P. Prager:* Ad Heliodori Aethiopica. — *M. Thiel:* Quibus auctoribus Vitruvius quae de mirabilibus aquis refert debeat. — *P. Sakolowski:* Fragmente des Stephanos von Byzantion. — *F. Gündel:* Coniectanea Lucianea. — *C. Radinger:* Zu den Kyzikenischen Epigrammen der Palatinischen Anthologie. — *A. Buchholz:* Die Liste der kappadokischen Könige bei Diodor. — *E. Drerup:* Über den Staatsschreiber von Athen. — *A. Baumstark:* *Ζητήματα βαρβαρικά*. — *E. Martini:* Lucubrationes Posidonianae. Specimen I. — *C. Tittel:* De Carpo mechanico. — *A. Klotz:* Ramenta Statiana. — *A. Preuss:* Schedae criticae. — *C. Scherling:* Ad Hyperidis Athenogeneam. — *R. Koehler:* Hellanicea. — *W. Becher:* Das Caeretanum des L. Junius Moderatus Columella. — *H. Beschorner:* Zwei unbeachtete Theognisfragmente. — *F. Bock:* In Aristotelis rhetoricam observationes criticae. — † *M. Dimitrijević:* Hesiodi Opera v. 641—662.

Dieterich, Albrecht, Pulcinella. Pompejanische Wandbilder und römische Satyrspiele. [X u. 367 S. mit 3 Tafeln und Abbildungen im Text.] 8. geh. n. ℳ 8.—; geschmackvoll geb. n. ℳ 10.—

Voranzeige s. Mitteilungen 1897 Nr. 2, S. 39.

Gloeckner, Dr. **Feodor,** Homerische Partikeln mit neuen Bedeutungen. Beiträge zur Lexikographie und zur Interpretation der Homerischen Gedichte. Erstes Heft: ΚΕ. [III u. 58 S.] gr. 8. geh. n. ℳ 1.60.

Haacke, Dr. **H.,** Wörterbuch zu den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. Für den Schulgebrauch herausgegeben. 13. veränderte Auflage. [X u. 213 S.] 8. geh. n. ℳ 1.— [Mit dem Text des Nepos (ed. HALM-FLECKEISEN) ℳ 1.20.]

Lese- und Übungsbücher, lateinische, für Sexta bis Tertia. Von Ph. Kautzmann, Professor am Gymnasium zu Mannheim, Dr. K. Pfaff und T. Schmidt, Professoren am Gymnasium zu Heidelberg. Erster Teil: Für Sexta. Dritte Auflage. [VI u. 170 S.] gr. 8. 1896. In Leinwand geb. n. ℳ 1.60.

——— Vierter Teil: Für Tertia. [VII u. 214 S.] gr. 8. In Leinwand geb. n. ℳ 2.—

Voranzeige s. Mitteilungen 1896 Nr. 5/6, S. 136.

Lexikon, ausführliches, der griechischen und römischen Mythologie. Im Verein mit vielen Gelehrten herausgegeben von W. H. ROSCHER. Mit zahlreichen Abbildungen. 35. Lieferung. Min — Mondgöttin. [Sp. 2977—3136.] Lex.-8. Jede Lieferung geh. n. ℳ 2.—

Ostermann, Christian, lateinische Übungsbücher. Neue Ausgabe, besorgt von Professor Dr. H. J. Müller, Direktor des Luisenstädtischen Gymnasiums zu Berlin. **Grammatische Anhänge** zu Teil I—III. [III u. S. 193—219; I u. S. 257—307; S. 269—288.] gr. 8. gebunden n. ℳ 1.—

Peter, Dr. **Hermann**, die geschichtliche Litteratur über die römische Kaiserzeit bis Theodosius I. und ihre Quellen. Zwei Bände. [XII u. 478; VI u. 410 S.] gr. 8. geh. je n. ℳ 12.—

Voranzeige s. S. 69.

Schäfer, Ernst, Nepos-Vokabular. Drei Teile. Zweiter Teil: Iphicrates. Chabrias. Timotheus. Datames. Epaminondas. Pelopidas. Agesilaus. Eumenes. Phocion. Dritte Auflage von Professor Dr. Ortmann, Gymnasial-Konrektor. [IV u. 46 S.] gr. 8. 1894. kart. n. ℳ —.40.

Siebelis, Dr. **Johannes**, Professor am Gymnasium zu Hildburghausen, Tirocinium poeticum. Erstes Lesebuch aus lateinischen Dichtern zusammengestellt und mit kurzen Erläuterungen versehen. In 8.—14. Auflage besorgt von Dr. Richard Habenicht, Professor am Gymnasium zu Plauen i. V. Siebzehnte Auflage besorgt von Professor Dr. Friedr. Polle. [VI u. 92 S.] gr. 8. 1896. geh. ℳ —.75.

Wesener, Dr. **P.**, griechisches Elementarbuch, zunächst nach den Grammatiken von Curtius-Hartel, Koch und Franke-Bamberg bearbeitet. Erster Teil: Das Nomen und das regelmäßige Verbum auf ω nebst einem systematisch geordneten Vokabular. Der alten Ausgabe achtzehnte Auflage. [IV u. 123 S.] gr. 8. 1896. geh. n. ℳ —.90.

Schultexte der „Bibliotheca Teubneriana".

Ciceros Rede für den Dichter A. Licinius Archias. Textausgabe für den Schulgebrauch von Prof. Dr. C. F. W. Müller, Direktor des Johannes-Gymnasiums in Breslau. [V u. 21 S.] gr. 8. geb. n. ℳ —.40.

Sallusts Jugurthinischer Krieg. Textausgabe für den Schulgebrauch von Dr. Th. Opitz, Professor am Königlichen Gymnasium in Dresden. Mit einer Karte. [VI u. 101 S.] gr. 8. geb. n. ℳ —.80.

—— —— Dasselbe, zusammengebunden mit S.s Catilinarischer Verschwörung, von demselben. [VI u. 56; VI u. 101 S.] gr. 8. n. ℳ 1.20.

Vgl. Mitteilungen 1896 Nr. 5/6, S. 134.

B. G. Teubners Schülerausgaben griechischer und lateinischer Schriftsteller.

Caesar, C. Julius, gallischer Krieg. Herausgegeben von Dr. Franz Fügner, Oberlehrer am Kgl. Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Hannover. Text. Zweite Auflage. [II u. 239 S. mit 3 Karten, Plänen und Abbildungen.] gr. 8. 1896. geb. n. ℳ 2.—

Caesar, C. Julius, gallischer Krieg. Herausgegeben von Dr. FRANZ FÜGNER, Oberlehrer am Kgl. Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Hannover. Text. Zweite Auflage. Ausgabe B mit Einleitung. [XLII u. 239 S. mit 3 Karten, Plänen und Abbildungen.] gr. 8. 1896. geb. n. *M.* 2.20.

——— ——— Hilfsheft. Zweite Auflage. [VII u. 148 S. mit zahlreichen Abbildungen.] gr. 8. 1896. geb. n. *M.* 1.20.

——— ——— Kommentar. Zweite Auflage. [IV u. 207 S.] gr. 8. 1896. geb. n. *M.* 1.60.

——— ——— Erklärungen („Hilfsheft" und „Kommentar" zusammengebunden enthaltend). [VII u. 148 S.; IV u. 207 S. mit zahlreichen Abbildungen.] gr. 8. 1896. geb. n. *M.* 2.40.

Cicero, M. Tullius, Auswahl aus den Reden. I. Die Rede über den Oberbefehl des Cn. Pompeius und die Catilinarischen Reden. Herausgegeben von Dr. C. STEGMANN, Professor am Kgl. Ulrichs-Gymnasium zu Norden. Text B. (Zweite Auflage.) [III, XXXVII u. 97 S. mit Titelbild und 3 Karten.] gr. 8. geb. n. *M.* 1.35.

Homers Gedichte. Dritter Teil: Hilfsbuch. Bearbeitet von Prof. Dr. OSKAR HENKE, Direktor des Gymnasiums in Bremen. Zweiter Band: Die Entstehung der Homerischen Gedichte. Aus dem Gedankenschatze der Ilias-Altertümer: Der Kriegsschauplatz. Das Waffenwesen. Befestigungswesen. Die Kriegführung. Mythologie. Der Kultus. Zur Psychologie und Ethik. [X u. 197 S. mit 2 Tafeln und zahlreichen Abbildungen.] gr. 8. geb. n. *M.* 2.—

Ovids Metamorphosen (in Auswahl) nebst einigen Abschnitten aus seinen elegischen Dichtungen. Herausgegeben von Dr. MARTIN FICKELSCHERER, Oberlehrer am Kgl. Gymnasium zu Chemnitz. Text B. (Zweite, vermehrte Auflage.) [XXI u. 154 S. mit Abbildungen.] gr. 8. geb. n. *M.* 1.35.

Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Herausgegeben von ALFRED FLECKEISEN und RICHARD RICHTER. 67. Jahrgang. 155. u. 156. Band. 1897. Jährlich 12 Monatshefte. gr. 8. n. *M.* 30.—

3. Heft.

Inhalt: I. Abt.: Das schlachtfeld im Teutoburger walde. II (schlusz). von *A. Wilms* in Hamburg. — *Τετράμνων*. von *F. Hultsch* in Dresden. — Die entstehung des Thukydideischen geschichtswerkes. von *G. Friedrich* in Schweidnitz. — Etymologie und begriffsbestimmung einzelner Homerischer wörter. von *J. Oertner* in Grosz-Strehlitz. — Textkritisches zur *consolatio ad Liviam*. von *J. Ziehen* in Frankfurt am Main. — Zu Platons Sophistes. von *K. J. Liebhold* in Rudolstadt. — Zu Platons Hippias dem gröszern. von *demselben*. — Zu Caesar *de bello Gallico*. von *J. H. Schmalz* in Rastatt. — Die erzählung von dem orakel der Celaeno in Vergils Aeneis. von *K. Fulda* in Herford. — Zur lateinischen grammatik und stilistik. von *P. Stamm* in Braunsberg (Ostpreuszen). — Zu Ovidius metamorphosen [XIII 294. 794]. von *L. Polster* in Schrimm.

II. Abt.: Vives in seiner pädagogik. (fortsetzung und schlusz.) von *Franz Kuypers* in Kiel. — Homerische kleinigkeiten aus der schulpraxis. von *Emil Rosenberg* in Hirsch-

berg. — Drei hilfsbücher für den deutschen sprachunterricht der ober- (und mittel-) classen, besonders der obersecunda. angez. von *Paul Vogel* in Schneeberg. — Deutsche schulausgaben von *H. Schiller* und *V. Valentin*. angez. von *Karl Landmann* in Darmstadt. — Praktische geometrie auf dem gymnasium. von *Georg Degenhardt*. (Frankfurt a. M. 1896.) angez. von *Otto Richter* in Leipzig. — Spamers groszer handatlas in 150 kartenseiten nebst alphabetischem ortsregister. hierzu 150 folioseiten text, enthaltend eine geographische, ethnographische und statistische beschreibung aller teile der erde. von Dr. *Alfred Hettner*, a. o. Prof. an der Universität Leipzig. angez. von *G. Diestel* in Dresden. — Vierstellige logarithmentafeln nebst mathematischen, physikalischen und astronomischen tabellen. für den schulgebrauch zusammengestellt von Dr. *A. Schülke*. (Leipzig 1895.) angez. von *Otto Richter* in Leipzig.

Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik mit Einschlufs des älteren Mittellateins. Als Vorarbeit zu einem Thesaurus linguae latinae herausgegeben von Eduard Wölfflin. 10. Band. gr. 8. Preis für den Band von 4 Heften n. ℳ 12.—

3. Heft.

Inhalt: Zur Geschichte der Futura und des Konjunktivs des Perfekts im Lateinischen. Von *H. Blase*. — Manus tollere = mirari. Vom *Herausgeber*. — Sub sudo. Usque ad quod. Von *A. Funk*. — Zur Bedeutung und Schreibung der Partikel etiamnunc. Von *A. Roosen*. — Vulgärlateinisches felgerola = *filicarula. Von *Rob. Fuchs*. — Fides als vox media. Von *Hugo Krüger*. — Storia. Von *Rob. Kübler*. — Beiträge zur lateinischen Glossographie. III. Von *O. B. Schlutter*. — Ambro. Bambalo. Von *A. Sonny*. — Zur Differenzierung der latein. Partikeln. Vom *Herausgeber*. — Der Accusativ der Beziehung nach Adjektiven. Von *Gust. Landgraf*. — Gerrae, gerro. Ardalio. Mutto. Mutinus Titinus. Tappo. Von *A. Sonny*. — Nachtrag zu Arch. X 151 ff. Von *Fr. Stolz*. — Lexikalisches zu den Metamorphosen des Apulejus und zu Sidonius Apollinaris. Von *J. van der Vliet*. — Nec non et. Von *Emory B. Lease*. — Der Accusativ der Richtung. Von *G. Landgraf*. — Dioscorides als Quelle Isidors. Vom *Herm. Stadler*. — Aus Augustin. Von *A. Souter*. — Proben der vulgärlateinischen Mulomedicina Chironis. Vom *Herausgeber*. — Firmicus Maternus. Vom *Herausgeber*. — Miscellen: Superne, supernus. Clausa. Von *Fr. Leo*. — Aus einem Palimpsestsermonar. Von *Edm. Hauler*. — Die jüngst gefundene Kollation der Turnebus-Hdschr. des Plautus. Von *W. M. Lindsay*. — Zu den Miscellanea Tironiana. Von *H. A. Sanders*. — Focaria. Von *Bernh. Kübler*. — Isse = ipse. Von *E. Ludwig*. — Senus = sinus. Vom *Herausgeber*. — Revirdescere. Von *Louis Havet*. — Eques = equus. Von *G. Ries*. — Vitio mit Gen. = propter. Vom *Herausgeber*. — Litteratur: Lexikographie. Grammatik. Sprachgebrauch einzelner Autoren. Ausgaben.

Byzantinische Zeitschrift. Unter Mitwirkung von Oberbibliothekar C. de Boor-Breslau, Prof. J. B. Bury-Dublin, Prof. Ch. Diehl-Nancy, Abbé L. Duchesne-Rom, Membre de l'Institut, Hofrat Prof. H. Gelzer-Jena, Prof. G. N. Hatzidakis-Athen, Hofrat Prof. V. Jagić-Wien, Prof. N. Kondakov-Petersburg, Staatsrat E. Kurtz-Riga, Prof. Sp. Lambros-Athen, Privatdozent C. Neumann-Heidelberg, Gymnasialdir. Petros N. Papageorgiu-Mitilini, Prof. J. Psichari-Paris, K. N. Sathas-Venedig, korr. Mitgl. d. k. bayer. Akad. d. Wiss., G. Schlumberger-Paris, Membre de l'Institut, Prof. J. Strzygowski-Graz, Rev. H. F. Tozer-Oxford, Gymnasialdir. M. Treu-Potsdam, Prof. Th. Uspenskij-Konstantinopel, Prof. A. Veselovskij-Petersburg, Priv.-Doz. C. Weyman-München herausgegeben von Karl Krumbacher. VI. Band. 1897. gr. 8. Preis für den Band von jährlich 4 Heften n. ℳ 20.—

2. Heft.

Inhalt. I. Abt.: Johannes Malalas: the text of the codex Baroccianus. By *J. B. Bury*. — Zu Nikephoros' Χρονογραφικὸν σύντομον. Von *Karl Praechter*. — Die Chronik des Logotheten. Von *C. de Boor*. — Leon Diakonos und die Chronisten. Von *G. Wartenberg*. — Skylitzès et Nicéphore Phocas. Par *J. Laurent*. — Über einige Quellen des Zonaras. Von *Edwin Patzig*. — La tradition manuscrite de la vie de Saint Théodose

par Théodore, d'après le Patmiacus 273. Par *J. Bidez* et *L. Parmentier.* — Ἀθωνικὰ κονδακαρίων ἀντίγραφα. Ὑπὸ Ἀ. Παπαδοπούλου-Κεραμέως. — Eine Inschrift mit dem Namen Kaiser Justinians von der Halbinsel Taman. Von *A. Semenov.* — Ein verkanntes Sprichwort. Von *G. N. Hatzidakis.*

II. Abt.: Nicephori Blemmydae curriculum vitae et carmina nunc primum edidit Aug. Heisenberg. Besprochen von *Ed. Kurtz.* — E. Martini, Catalogo di manoscritti greci esistenti nelle biblioteche italiane. Besprochen von *Albert Ehrhard.* — V. Ermoni, C. M., De Leontio Byzantino et de eius doctrina christologica. Besprochen von *Friedrich Loofs.* — Tryphon E. Euangelides, Γεννάδιος β' ὁ Σχολάριος, πρῶτος μετὰ τὴν ἅλωσιν οἰκουμενικὸς Πατριάρχης. Besprochen von *Johannes Dräseke.* — Alfred Ostermann, Karl der Grofse und das byzantinische Reich. Besprochen von *H. Moritz.* — J. J. Tikkanen, Die Psalterillustrationen im Mittelalter. Besprochen von *J. Strzygowski.* — Γεώργιος Λαμπάκης, Χριστιανικὴ ἁγιογραφία τῶν ἐννέα πρώτων αἰώνων (1—842) ἤτοι ἀπὸ τῶν ἀρχῶν τοῦ χριστιανισμοῦ μέχρι τῆς ἀναστηλώσεως τῶν ἁγίων εἰκόνων. Besprochen von *J. Strzygowski.* — A. Carrière, La légende d'Abgar dans l'histoire d'Arménie de Moïse de Khoren. Besprochen von *Aug. Burckhardt.* — G. Chalatianz, Das armenische Epos in Moses von Chorenes Geschichte Armeniens. Besprochen von *R. v. Stackelberg.* — Ägyptische Urkunden aus den Königlichen Museen zu Berlin herausgegeben von der Generalverwaltung. Besprochen von *A. Wiedemann.*

III. Abt.: Bibliographische Notizen und kleinere Mitteilungen.

II. Deutsche und neuere fremde Sprachen. Schulbücher. Pädagogik.

(Mathematische und naturwissenschaftliche Schulbücher s. Seite 96.)

Bartels, Dr. **Friedrich,** Direktor der ersten Bürgerschulen in Gera, deutsches Lesebuch für Bürgerschulen. In vier Teilen. IV. Teil: Oberstufe. [VIII u. 431 S.] gr. 8. geh. n. *M.* 2.40.

Voranzeige s. S. 77.

Boerner, Dr. **Otto,** Oberlehrer am Gymnasium zum heiligen Kreuz zu Dresden, französisches und englisches Unterrichtswerk, nach den Neuen Lehrplänen bearbeitet. **Französischer Teil:** Lehrbuch der französischen Sprache. Mit besonderer Berücksichtigung der Übungen im mündlichen und schriftlichen freien Gebrauch der Sprache. Fünfte Doppel-Auflage. 27. bis 36. Tausend. [XVI u. 332 S.] gr. 8. In Leinwand geb. n. *M.* 2.60.

——— ——— ——— Dasselbe in 2 in Leinwand geb. Abteilungen. I. Abteilung (bis Lektion 29 einschl.). Fünfte Doppel-Auflage. [XI u. 78 S.] gr. 8. In Leinwand geb. n. *M.* —.80.

——— ——— ——— II. Abteil. Fünfte Doppel-Auflage. [VIII u. S. 77—332.] gr. 8. In Leinwand geb. n. *M.* 2.—

——— ——— ——— französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch zum Lehrbuch der französischen Sprache. Vierte Auflage. [IV u. 140 S.] gr. 8. In Leinwand geb. n. *M.* 1.20.

——— ——— ——— **Ausgabe B: für höhere Mädchenschulen** (im engsten Anschluß an die Neuen Lehrpläne). Lehrbuch der französischen Sprache. Mit besonderer Berücksichtigung der Übungen im mündlichen und schriftlichen freien Gebrauch der Sprache. In 4 Teilen. I. Teil. Stoff für das 1. Unterrichts-

jahr. Hierzu ein grammatischer Anhang (in Tasche). Zweite Doppel-Auflage. [VIII u. 96 S.; 40 S.] 1896. In Leinwand geb. n. *M.* 1.20.

Cholevius, Dr. **L.,** weil. Professor am Kneiphöf'schen Stadtgymnasium zu Königsberg i. Pr., ästhetische und historische Einleitung nebst fortlaufender Erläuterung zu Goethes Hermann und Dorothea. Dritte verbesserte Auflage von Dr. Gotthold Klee, Professor am Gymnasium zu Bautzen. [XVIII u. 252 S.] gr. 8. In Leinwand geb. n. *M.* 3.—

Voranzeige s. S. 75.

Lesebuch, deutsches, für höhere Lehranstalten. Herausgegeben von Lehrern der deutschen Sprache an dem Königlichen Realgymnasium zu Döbeln. Zweiter Teil: Für Quinta. Dritte Auflage. [XII u. 325 S.] gr. 8. geh. n. *M.* 1.80.

Lyon, Dr. **Otto,** Handbuch der deutschen Sprache für höhere Schulen. 2 Teile. I. Teil. Mit Übungsaufgaben. Sexta bis Tertia. Sechste, vermehrte und verbesserte Doppel-Auflage. [VIII u. 286 S.] gr. 8. In Leinwand geb. n. *M.* 2.80.

Voranzeige s. S. 77.

Schmid, E., Direktor der städtischen höheren Töchterschule und des städtischen Lehrerinnen-Seminars in Potsdam, und **Fr. Speyer,** Oberlehrer an der Königl. Elisabethschule in Berlin, deutsches Lesebuch für höhere Mädchenschulen auf Grund des Deutschen Lesebuchs für höhere Töchterschulen von G. Wirth nach den preußischen „Bestimmungen" vom 31. Mai 1894 neu bearbeitet. **Ausgabe B: für katholische und paritätische höhere Mädchenschulen.** In 4 Teilen. gr. 8. Dauerhaft gebunden.

I. Teil. Für Klasse 8 u. 7. (2. u. 3. Schuljahr.) [XVI u. 319 S.] geb. *M.* 2.40.
II. — Für Klasse 6 u. 5. (4. u. 5. Schuljahr.) [XIII u. 400 S.] geb. *M.* 3.—
III. — Für Klasse 4 u. 3. (6. u 7. Schuljahr.) [XII u. 407 S.] geb. *M.* 3.—
IV. — Für Klasse 2 u. 1. (8. u. 9. (10.) Schuljahr.) In 2 Abteilungen:
1. Abteilung: Gedichtsammlung. [XXII u. 243 S.] geb. *M.* 2.—
2. Abteilung: Prosa. [VI u. 257 S.] geb. *M.* 2.—

Schütze, Dr. **Fr. W.,** weil. K. S. Oberschulrat, Seminar-Direktor &c., Entwürfe und Katechesen über Dr. M. Luthers kleinen Katechismus. Für evangelische Volksschullehrer. Zugleich eine praktische Anleitung zum Katechisieren für Schullehrer-Seminare. Zweiten Bandes dritte Abteilung. Zweites Hauptstück, dritter Artikel. Vierte vermehrte Auflage. Nach dem Tode des Verfassers besorgt von dessen Sohne, Schulrat E. Th. Schütze, Kgl. Bezirksschulinspektor. [VI u. 304 S.] 8. geh. n. *M.* 2.40.

Söhns, Dr. **Franz,** Oberlehrer am Realprogymnasium in Gandersheim, unsere Pflanzen hinsichtlich ihrer Namenserklärung und ihrer Stellung in der Mythologie und im Volksaberglauben. [III u. 92 S.] gr. 8. In Leinwand geb. n. *M.* 1.60.

Voranzeige s. S. 76.

Teubner's Sammlung deutscher Dicht- und Schriftwerke für höhere Töchterschulen unter Mitwirkung von Dr. Baumann, Oberlehrer an der Viktoriaschule, Professor Dr. Hamann, Direktor der Dorotheenschule, Hofmeister, Professor an der Charlottenschule, Dr. Staedler, Professor an der Margaretenschule, und Wetzel, Professor an der Luisenschule, sämtlich in Berlin, herausgegeben von Dr. Bornhak, Professor an der Königl. Elisabethschule zu Berlin. 12. Bändchen: Homers Odyssee. Im Auszuge nach der Übersetzung von J. H. Voß bearbeitet von E. Wetzel, Oberlehrer an der Luisenschule zu Berlin. Dritte unveränderte Auflage. [IX u. 133 S.] 8. geb. n. *M.* —.80.

Die Ausgaben klassischer Dichtwerke, welche für Knabenschulen veranstaltet worden sind, können den Zwecken der höheren Mädchenschulen unmöglich genügen, da Zweck und Methode beider Schulen zu verschieden geartet sind. Diesem Mangel soll obige Sammlung deutscher Dicht- und Schriftwerke, die sich den am 31. Mai 1894 erlassenen Bestimmungen für die höheren Mädchenschulen anschließt, abhelfen.

Vietor, Wilhelm, und **Franz Dörr,** englisches Lese- und Übungsbuch. Unterstufe. A. u. d. T.: Englisches Lesebuch. Unterstufe. Fünfte Auflage. 11. bis 13. Tausend. Mit einer Karte von England und einem Plane von London. [XXIV u. 298 S.] gr. 8. In Leinwand geb. n. *M.* 2.80.

Voranzeige s. S. 78.

Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Begründet unter Mitwirkung von Rudolf Hildebrand. Herausgegeben von Dr. Otto Lyon. 11. Jahrgang. 1897. gr. 8. Preis für den Jahrgang von 12 Monatsheften zu je 4—5 Druckbogen n. *M.* 12.—

5. Heft.

Inhalt: Die Deutschen und ihr erster Kaiser. Von Edmund Bassenge in Dresden — Der geologische und litterarische Hintergrund in Rückerts Parabel „Chidher". Von G. Zart in Königsberg Nm. — Zur Würdigung Martin Greifs. II. Von Ernst Henschke in Memmingen. — Menschenleid. Dramatische Handlung von Silvio Pagani, übersetzt von G. Locella. Von Otto Lyon in Dresden. — Das Bismarck-Jahrbuch. Von Otto Lyon in Dresden. — Sprechzimmer: Nr. 1. „Drei Lilien, drei Lilien". Von Ferdinand Schöntag in München. Nr. 2. Zu Goethes „Zauberlehrling". Von Aug. Andrae in Weener in Ostfriesland. Nr. 3. Zu dem Aufsatze „Die Wacht am Rhein". Von Albrecht in Crimmitschau. — Die Kaiserproklamation. Mit einem Vorspiel: Am Kyffhäuser und Staufen. Von Hermann Unbescheid. In Musik gesetzt von Waldemar von Baußnern. Angezeigt von Otto Lyon. — Goethes Gespräche. Von Woldemar Freiherrn von Biedermann. Angezeigt von Otto Lyon. — Zwölf Jahre deutschen Unterrichts auf der Oberstufe der zehnklassigen höheren Mädchenschule. Von Ernst Regel. Angezeigt von Otto Lyon. — Geschichte der deutschen Litteratur mit einem Abriß der Geschichte der deutschen Sprache und Metrik. Von Bötticher und Kinzel. Angezeigt von Otto Lyon. — Der deutsche Aufsatz auf der Mittelstufe. Von Heinrich Leonhard Angezeigt von Otto Lyon. — Eduard Heydenreich, Aus großer Zeit. Angezeigt von Paul Knauth in Freiberg i. S. — Henrik Nicolai, Zur Neujahrszeit im Pfarrhause von Nöddebo. Angezeigt von Robert Schneider in Halberstadt. — R. Schneider, Sagen der alten Griechen. Angezeigt von Eduard Heydenreich in Marburg. — Zeitschriften. — Neu erschienene Bücher.

Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Organ des Vereins zur Förderung des lateinlosen höheren Schulwesens, sowie des Vereins sächsischer Realschullehrer. Begründet von Dr. Georg Weidner. Unter Mitwirkung zahlreicher Schulmänner heraus-

gegeben von Prof. Dr. G. Holzmüller, Direktor der Gewerbeschule zu Hagen i. W., Mitglied der Kais. Leop. Carol. Akademie der Naturforscher. 8. Jahrgang. 1896/97. gr. 8. Preis für den Jahrgang von 12 Monatsheften zu je 2 Bogen n. *M.* 10.—

7. u. 8. (Doppel-)Heft. April.

Inhalt: Herr Professor Dr. Friedrich Paulsen und seine Stellung zur Reform- und Oberrealschule. Vom Herausgeber. — Der deutsche Unterricht in den beiden untersten Klassen der Berliner Realschulen. Von Oberlehrer Scheffler in Berlin. — Molières Misanthrope. Von C. Humbert in Bielefeld. — Die Remscheider Schulfrage. Von Prof. Dr. Holzmüller. — Die Zulassung der Oberrealschüler zu der Werftverwaltungs- und Marine-Intendantur-Sekretariats- sowie zur Marine-Zahlmeisterlaufbahn. — Mitteilungen: a) Umwandelungen und Neugründungen. — b) Statistisches. — c) Organisatorisches und Berechtigungswesen. — d) Schul-Nachrichten. — e) Vermischtes aus Zeitschriften und Tagesblättern. — Besprechungen: A. Ohlert, Die deutsche höhere Schule. Von Dr. H. — Dr. H. Börner, Grundriß der Physik für die drei oberen Klassen des Gymnasiums. Von Dr. Holzmüller. — Prof. Dr. A. Haas, Lehrbuch der Differentialrechnung. Teil III. Von Dr. H. — Fuß und Hensold, Lehrbuch der Physik für den Schul- und Selbstunterricht. Von Dr. H. — Dr. K. Schenk, 1) Belehrungen über wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen auf geschichtlicher Grundlage. 2) Hülfsbuch zum vorigen. Von Dr. Holzmüller. — J. Wessely, Grundzüge der allgemeinen und technischen Physik. Von Dr. H. — Dr. Adolf Matthias, Wie erziehen wir unseren Benjamin? Von Dr. H. — Dr. Otto Willmann, Pädagogische Vorträge über die Hebung der geistigen Thätigkeit durch den Unterricht. Von Dr. Holzmüller. — Dr. W. Reuter, Litteraturkunde. Von Dr. H. — Brugier-Harms, Abriß der deutschen National-Litteratur. Von Dr. H. — Joh. Friedrich, Jakob Frohschammer, ein Pädagoge unter den modernen Philosophen. Von Dr. H. — Dr. F. Dannemann, Grundriß einer Geschichte der Naturwissenschaften. Von Dr. H. — Prof. Dr. P. Volkmann, Erkenntnistheoretische Grundzüge der Naturwissenschaften und ihre Beziehungen zum Geistesleben der Gegenwart. Von Dr. H. — C. Dillmann, Das Realgymnasium und die württembergische Kammer der Abgeordneten. Von Dr. H. — Dr. Max Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen. Von H. H. — F. A. Westrik u. G. Heine, Rechenbuch nebst Aufgaben zur ersten Einführung in die Geometrie für höhere und mittlere Lehranstalten sowie zum Selbstunterricht. Von Junius. — B. Landsberg, Hilfs- und Übungsbuch für den botanischen und zoologischen Unterricht an höheren Schulen und Seminarien. Von Dr. H. — Dr. K. Kraepelin, Naturstudien im Hause. Plaudereien in der Dämmerstunde. Von Dr. H. — Bötticher, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Von Junius. — Dr. Willi Ule, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen. Von Dr. Holzmüller. — Beiträge zum deutschen Unterricht von Rudolf Hildebrand. Von Dr. Holzmüller. — Musikpädagogische Blätter. Von Dr. Holzmüller. — A. Böe, Kulturbilder aus Deutschlands Vergangenheit für Schule und Haus. Von H. — Prof. A. Riedler, Die Ziele der technischen Hochschulen. Von Dr. Holzmüller. — Dr. O. Lyon, Die Lektüre als Grundlage eines einheitlichen und naturgemäßen Unterrichts in der deutschen Sprache. Von Dr. Holzmüller. — J. Bube: 1) Schulgrammatik der englischen Sprache für die Oberklassen höherer Lehranstalten. Von Prof. Dr. Jansen-Crefeld. — Derselbe: 2) Englisches Übungsbuch. Materialien zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Englische. Von demselben. — Neu erschienene Bücher. — Personal-Nachrichten.

Zeitschrift für weibliche Bildung in Schule und Haus. Organ des Deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen. Begründet von Richard Schornstein, herausgegeben von Direktor a. D. Dr. Wilhelm Buchner in Eisenach. 25. Jahrgang. 1897. Jährlich 24 Hefte. gr. 8. Preis halbjährlich n. *M.* 6.—

7. Heft. April I.

Inhalt: I. Abhandlungen. Die wissenschaftlichen Beigaben der Jahresberichte höherer Mädchenschulen für 1896. (Schluß.) Von Dr. Buchner-Eisenach. — Zur Angabe des Atlas in den Jahresberichten. Von Dr. Lüdecke-Zerbst. — II. Verfügungen der Staatsbehörden. Zulassung der zu Wolfenbüttel geprüften Lehrerinnen zur Anstellung in Preußen. — Zu den Lehrerinnenprüfungen sind nur solche Bewerberinnen zuzulassen, die ihre Vorbildung im Inlande empfangen haben. — Zulassung von im Auslande vorgebildeten Bewerberinnen zur Sprachlehrerinnen-Prüfung. — Prüfungstermine. — Pflichtstunden der Oberlehrer an höheren Mädchenschulen. — Überführung von höheren Mädchenschulen aus dem Geschäftsbereich verschiedener Königlicher Regierungen in den Geschäftsbereich der betr. Königlichen Provinzial-Schulkollegien. — III. Verschiedenes. Schulrat Dr. W. Linn †. — Abschaffung der Schiefertafel. — Mädchengymnasium zu Bremen. — Gräfin Posadowsky Lehrerin. — Persönliches. — IV. Litteratur für Schule und Wissenschaft. Pütz, Leitfaden der Erdbeschreibung. Von Rektor Desselberger-Heilbronn. — Fröhlich und Sprockhoff, Realienbuch. Geographie. Von demselben. — Seidlitz, Geographie. Von demselben. — Hirts Realienbuch. Nowack,

Geographie. Von demselben. — Krüger, Geschichtsbilder. Von demselben. — Rolfus, Leitfaden der Weltgeschichte. Von demselben. — Fröhlich und Sprockhoff, Realienbuch. Geschichte. Von demselben. — Hirts Realienbuch. Sieber, Geschichte. Von demselben. — Bilder aus der Weltgeschichte. Von demselben. — Biedermann, Leitfaden der deutschen Geschichte. Von demselben. — Hoffmeyer und Hering, Erzählungen aus der Weltgeschichte. Von demselben. — Ploetz, Auszug aus der Geschichte. Von demselben. — Rahn, Héditha. Von Dr. Nehry-Braunschweig. — Mädchenbühne. Valentin, Der Blumen Rache. Von B. — Zur Besprechung eingegangen. — V. Briefkasten.

8. Heft. April II.

Inhalt: I. Abhandlungen. Der Greifswalder Ferienkursus. — Mitteilung des Vorstandes des Rheinischen Provinzial-Vereins für das höhere Mädchenschulwesen betreffs eines Ferienkursus für Lehrerinnen in Bonn. — Anschauung auf dem Gebiete der Geisteswissenschaften. Von Dr. Kromayer-Straßburg. — II. Verschiedenes. Spielkurse für Lehrerinnen. — Hannover. Dritte höhere Mädchenschule. — Eberswalde. Städtische höhere Mädchenschule. — Prüfungen in Elbing. — Persönliches. — III. Litteratur für Schule und Wissenschaft. Gesenius, Englische Sprachlehre bearbeitet von Regel. II. Von Direktor E. Schmid-Potsdam. — Dasselbe, Ausgabe für höhere Mädchenschulen. Von demselben. — Saure, Vorstufe zur englischen Lektüre und Konversation. Von demselben. — Freytags Sammlung. Dickens, Christmas carol. Herausgegeben von Heim; Shakespeare, Merchant of Venice. Herausgegeben von Schmidt. Von demselben. — Rengers Schulbibliothek. XX. XXI. Herausgegeben von Klöpper. Von demselben. — Stretton, Alone in London. Herausgegeben von Nehry. Von demselben. — Wingerath, New English reading-book. Von demselben. — Wingerath, The intuitive English reader. Von demselben. — Wingerath, A short English vocabulary. Von demselben. — Oepke, Englisches Lesebuch II. 2. Auflage. Von demselben. — Pünjer und Hodgekinson, Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache. 3. Auflage. Von demselben. — Backhaus, Übungsbuch der englischen Sprache. 5. Auflage. Von demselben. — Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. Von demselben. — Balty, Six tales from Shakespeare. Herausgegeben von Schneider. 4. Auflage. Von demselben. — Vietor und Dörr, Englisches Lesebuch. 4. Auflage. Von demselben. — Zur Besprechung eingegangen. — IV. Offene und gesuchte Stellen. — V. Briefkasten.

9. Heft. Mai I.

Inhalt: I. Abhandlungen. Anschauung auf dem Gebiete der Geisteswissenschaften. II. Von Oberlehrer Dr. Kromayer-Straßburg. — II. Stimmen der Presse über höheres Mädchenschulwesen. Die Gegenwart. Von B. — III. Verschiedenes. Dr. Maaß-Breslau †. Von B. — Das Mädchen-Gymnasium in Breslau. Von Oberlehrer Dr. Wolter-Breslau. — Crefeld. Abschied des Direktors Dr. Wespy. Von —n. — Berlin. Audienz der seminarisch vorgebildeten Lehrer bei Minister Bosse. — Zulassung der Frauen zum Apothekerberuf. — Fortbildungskurse in Göttingen. — Lehrerinnen — Staatsbeamte. — IV. Litteratur für Schule und Wissenschaft. Pulwer, Die körperliche Erziehung des weiblichen Geschlechts. Von B. — Bruno, Le Tour de la France, herausgegeben von Walther. Von B. — H. Malot, En famille, herausgegeben von Pariselle. Von B. — Bötticher und Kinzel, Denkmäler. M. Luther, Schriften zur Reformationsgeschichte, herausgegeben von Neubauer. Von B. — Dieselben, Geschichte der deutschen Litteratur. Von B. — Wegener, Schillers Glocke. Von B. — Straub, Goethes Prosa. Von B. — V. Offene und gesuchte Stellen. — VI. Briefkasten.

10. Heft. Mai II.

Inhalt: I. Abhandlungen. Ferienkurse in Jena. Von B. — Calisthenics oder Anmutslehre. Von Konrad Fischer-Trier. — Ein kleiner Beitrag zur Entwickelungsgeschichte der höheren Mädchenschule. Von * * * — II. Verschiedenes. Wesel. Neubau einer höheren Mädchenschule. — Gera. Direktor a. D. Kühn †. — III. Litteratur für Schule und Wissenschaft. Martens, Weltgeschichte. Von † M. Maaß-Breslau. — Weigand Tecklenburg, Deutsche Geschichte. Von demselben. — Walther, Wissenschaftliche Fortbildungsblätter für die französische Sprache. Von demselben. — Méthode Berlitz. Von demselben. — Meurer, Französisches Vokabularium. Von demselben. — Towers-Clark, Lessons in English Conversation. Von demselben. — Wendt, Encyklopädie des französischen Unterrichts. Von Dr. Nehry-Braunschweig. — IV. Briefkasten.

11. Heft. Juni I.

Inhalt: I. Abhandlungen. Die Verhandlungen des Preußischen Hauses der Abgeordneten über Frauen- und Lehrerinnenbildung. Mitgeteilt vom Herausgeber. — II. Verschiedenes. Der Verein „Elsaß-Lothringer Lehrerinnen-Heim". — Jubelfest der Königlichen Elisabethschule zu Berlin. — Cöthen. Jubelfest des Direktor Mühlenbein. — Bromberg. Städtische höhere Mädchenschule. — Marinestiftung „Frauengabe". — Apothekerrat. — Frauenstudium in Jena. — Studentinnen in Erlangen. — Breslau. Mädchengymnasium. — Persönliches. — III. Litteratur für Schule und Wissenschaft. Engwer, Lettres françaises. Von † M. Maaß-Breslau. — Goethe, kleinere Schriften, herausgegeben von Bötticher. Von B. — Moesers Patriotische Phantasien, herausgegeben von Dieter. Von B. — IV. Offene und gesuchte Stellen. — V Briefkasten. Mitteilungen.

12. Heft. Juni II.

I. Abhandlungen. B. Ritters Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Mädchenschulen. Von Dr. Buchner-Eisenach. — Genfer Ferienkurse im Jahre 1897. Mitgeteilt von

demselben. — Sommerferienkurse zu Lausanne 1897. — II. Verschiedenes. Pariser Ferienkurse 1897. — Wiesbaden. Jubiläumsfeier d. höheren Mädchenschule. Von —ck. — Hannover. Einführung von Dir. Dr. Wespy. — Gießen. Ablehnung einer Hörerin der Medizin. — Persönliches. — III. Litteratur für Schule und Wissenschaft. G. Monod, Allemands et Français, herausgegeben von Kirschten. Von Dr. Wasserzieher-Witten. — Dickens, D. Copperfields School-Days, herausgegeben von Bahrs. Von demselben. — Dickens, Sketches, herausgegeben von Penner. Von demselben. — Black, A Tour in the Scottish Highlands, herausgegeben von Bahrs. Von demselben. — Schuré, Sites et Paysages historiques, herausgegeben von Hellmers. Von demselben. — Zur Besprechung eingegangen. — IV. Offene und gesuchte Stellen. — V. Briefkasten. Bekanntmachung, Ferienkursus in Bonn betr.

III. Mathematik, technische und Naturwissenschaften.

Bardey, Dr. **E.,** methodisch geordnete Aufgabensammlung, mehr als 8000 Aufgaben enthaltend, über alle Teile der Elementar-Arithmetik, vorzugsweise für Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen. 23. Auflage. [XIV u. 330 S.] gr. 8. 1897. Dauerhaft geb. n. *M.* 3.20.

——— arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik, vorzugsweise für höhere Bürgerschulen, Realschulen, Progymnasien und Realprogymnasien. Zehnte Auflage. [X u. 269 S.] gr. 8. Dauerhaft geb. n. *M.* 2.40.

Frischauf, Dr. **Johannes,** Professor an der Universität Graz, Vorlesungen über Kreis- und Kugel-Functionen-Reihen. [VI u. 60 S.] gr. 8. geh. n. *M.* 2.—
Voranzeige s. Mitteilungen 1897 Nr. 2, S. 47.

Ganter, Dr. **H.,** Professor an der Kantonsschule in Aarau, und Dr. **F. Rudio,** Professor am Polytechnikum in Zürich, die Elemente der analytischen Geometrie. Zum Gebrauch an höheren Lehranstalten sowie zum Selbststudium. Mit zahlreichen Übungsbeispielen. Erster Teil: Die analytische Geometrie der Ebene. Mit 54 Figuren im Text. Dritte verbesserte Auflage. [VII u. 176 S.] gr. 8. geh. n. *M.* 2.40.
Voranzeige s. S. 83.

Jahresbericht der Deutschen Mathematiker-Vereinigung. Fünfter Band, erstes Heft, enthaltend die Chronik der Vereinigung für das Jahr 1896, sowie kurze Berichte über die auf der Versammlung in Frankfurt a. M. gehaltenen Vorträge von A. Wangerin und A. Gutzmer in Halle a. S. [94 S.] gr. 8. geh. n. *M.* 2.80.
Voranzeige s. S. 78.

Isenkrahe, Dr. **C.,** das Verfahren der Funktionswiederholung, seine geometrische Veranschaulichung und algebraische Anwendung. [114 S.] gr. 8. geh. n. *M.* 2.80.

Schüller, Werner Jos., Seminarlehrer in Boppard am Rhein, ausführliches Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für höhere Schulen und Lehrerseminare, besonders zum

Selbstunterricht. In engster Verknüpfung mit der Geometrie zur Versinnlichung der Zahlbegriffe, Theorien, Operationen, Lehrsätze und Auflösung von Aufgaben systematisch bearbeitet. Zweite, um die Logarithmen vermehrte Ausgabe. Mit 54 Figuren im Text. [XXVI u. 478 S.] gr. 8. geb. n. *M.* 2.50.

Voranzeige s. S. 84.

Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Ein Organ für Methodik, Bildungsgehalt und Organisation der exakten Unterrichtsfächer an Gymnasien, Realschulen, Lehrerseminarien und gehobenen Bürgerschulen. (Zugleich Organ der Sektionen für math. und naturw. Unterricht in den Versammlungen der Philologen, Naturforscher, Seminar- und Volksschullehrer.) Herausgeg. von J. C. V. Hoffmann. 28. Jahrg. 1897. gr. 8. Preis für den Jahrgang von 8 Heften n. *M.* 12.—

3. Heft.

Inhalt: I. Abhandlungen und gröfsere Aufsätze, kleinere Mitteilungen, Sprechsaal und Aufgaben-Repertorium. Über den mathematischen Unterricht an technischen Hochschulen. (Veröffentlichung des von Vertretern des mathem. Unterr. a. t. H. in Darmstadt 1897 aufgenommenen Protokolls.) Von den Geschäftsführern der Darmstädter Versammlung. — Zusatz der Redaktion. — Zum Problem der Winkelhalbierenden. Von Dr. *Heymann.* (Im Anschlufs a. d. Art. Jahrg. 27 S. 567 ff.) — Kleinere Mitteilungen. Zur Lehre von der Schmelzwärme. Von Dr. *Thieme*-Posen. — In Sachen des Rechenstabes. Von Dr. *C. H. Müller*-Frankfurt a/M. — Zum Aufgaben-Repertorium. A) Auflösungen Nr. 1473—1486 nebst Briefkasten z. A.-R. und Berichtigungen. (NB. Die Abteilungen B und C mufsten diesmal fortbleiben.) — Anhang zum Aufgaben-Repertorium. Die mathematischen Aufgaben bei den Ost. 1893—94 abgehaltenen Abschlufs- und Reifeprüfungen an Realgymnasien und Realprogymnasien in Preufsen. Zusammengestellt von Dr. *Quensen* in Gandersheim (Braunschweig). II (Fortsetzung und Schlufs). — II. Litterarische Berichte. A) Rezensionen und Anzeigen. Chemisch-mineralogische Werke, bespr. von Dr. *Petzoldt* in Zerbst: *Arendt,* Didaktik und Methodik des Chemieunterrichts. (Sonderausgabe aus Baumeisters Handbuch der Erz.- u. Unterr.-L. f. h. Sch.) — *Smolka,* Lehrb. d. anorg. Chemie f. gewerbl. Lehranstalten. — *Henniger,* Grundzüge d. anorg. Chemie mit Einschlufs d. Elemente d. Mineralogie u. organ. Chemie. — *Börner,* Vorschule der Chemie und Mineralogie. — *Arnhardt,* Die organische Chemie. 1. T. — *Behrens,* Anleitung zur mikrochemischen Analyse der wichtigsten organischen Verbindungen. 1. Heft. — *Beuriger,* Physikalisch-chemische Wandtafeln. — *Genau,* Physik für Lehrerbildungsanstalten. — *Steiner,* Das Mineralreich nach seiner Stellung in Mythologie, Volksglauben, Sitte und Sage etc. — Kleiner Litteratur-Saal. *Kramer,* Theorie und Erfahrung. Beiträge zur Beurteilung des Darwinismus. *(Löschhorn.)* Mit Nachschrift der Redaktion. — *Arendt,* neue Auflagen von „Bildungselemente etc. d. chem. Unterr. Grundzüge d. Chemie u. anorgan. Chemie in Grundzügen.“ *(Petzoldt.)* — *Bachmann,* Lehrbuch der Physik u. Chemie für höhere Mädchenschulen etc. *(Petzoldt.)* — B) Programmschau: Mathematische und naturw. Programme des Königreichs Sachsen. Ostern 1896. Berichterstatter: Oberlehrer *Sievers*-Frankenberg i. S. — C) Zeitschriftenschau: Himmel und Erde (Urania) IX, 4—5. — Unterrichtsblätter f. Math. u. Naturw. III, 1. — Zeitschr. f. phys. u. chem. Unterr. X, 1. — Anhang: Unser Lesesaal. — D) Bibliographie: 1) Ergänzung zu Heft 2. — 2) Januar-Februar. — III. Pädagogische Zeitung etc. Bericht über die Verhandlungen der pädagog. Sektion der Frankfurter Naturforscher-Versammlung. T. III, nebst Nachschrift der Redaktion. — Zwei wichtige Experimentalvorträge in Leipzig. — Nekrologe: Prof. Dr. *Heinrich Lieber.* — *Galileo Ferraris* (Turin). — Zum Andenken an *Karl Weierstrafs.* Rede gehalt. v. Prof. *Schubert* in d. math. Gesellschaft zu Hamburg. — Zur Volksschullesebuch-Frage. — Internationaler Mathematiker-Kongrefs in Zürich 1897. — Mathematischer Verein zu Hannover (Bericht über das Vereinsjahr 1896). — Ferienkurse d. physikalischen Vereins zu Frankfurt a/M. (22. April — 5. Mai). — Frage- und Antwortkasten: a) Nr. 91 (math. Modelle). — b) Antwort zu No. 90 (Renaldis Konstr.). — Geschäftliches: Druckschriften-Einlauf (Ergänzung zu Heft 2). — Briefkasten

4. Heft, mit 2 Figuren im Text.

Inhalt: I. Abhandlungen und gröfsere Aufsätze, kleinere Mitteilungen, Sprechsaal und Aufgaben-Repertorium. Sollen die Sektionen für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht in den

Versammlungen der Naturforscher und Philologen ausfallen oder bestehen bleiben? Vom Herausgeber. — Das Dreieck, welches die Berührungspunkte des Inkreises und des Ankreises verbindet. (Mit 1 Fig.) Von *H. von Jettmar* i. Wien nebst Zusatz von Dr. *Emmerich* i. Mühlheim a/Ruhr. — Zur Zerlegung ungerader Zahlen in Faktoren. 2. Artikel. Von Oberl. *M. Neumann* i. Berlin. — Kleinere Mitteilungen. Über Renaldis Konstruktion eines regelmäfsigen n-Ecks. Mit 1 Fig. (Geschichtliches zum Fragekasten S. 156.) Von Dr. *Max Richter* i. Leipzig. — Zum Aufgaben-Repertorium. A) Auflösungen Nr. 1487—1498. — B) Neue Aufgaben Nr. 1574—1594. — Briefkasten zum A.-R. — II. Litterarische Berichte. A) Rezensionen und Anzeigen. Werke über höhere Mathematik, besprochen von Dr. *Gutzmer* in Halle: *Bernhard Riemanns* gesammelte mathematische Werke und wissenschaftlicher Nachlafs. Herausgegeben, unter Mitwirkung von *Richard Dedekind*, von *Heinrich Weber*. Zweite Auflage. — *Julius Plückers* gesammelte wissenschaftliche Abhandlungen. Im Auftrage der kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen herausgegeben von *A. Schoenflies* und *Fr. Pockels*. 1. Bd. mathem., 2. Bd. physikalische Abhandlungen. — *Leopold Kroneckers* Werke. Herausgegeben auf Veranlassung der Königlich Preufsischen Akademie der Wissenschaften von *Kurt Hensel*. Band I, mit dem Bildnisse Kroneckers. — *Holzmüller*, Die Ingenieur-Mathematik in elementarer Behandlung. 1. T. *(Günther.)* — *Maurer*, Maxima und Minima, Aufgaben für die Prima höherer Lehranstalten. *(Norrenberg.)* — *Weisbachs* Ingenieur, Sammlung von Tafeln, Formeln und Regeln der Arithmetik, der theoretischen u. praktischen Geometrie der Mechanik u. des Ingenieurwesens. 7. Aufl. bearb. von *Reuleaux*. *(H.)* — Werke über physikalische und philosophische Geographie besprochen von Prof. *Richter* in Wandsbeck: *Hann*, Die Erde als Ganzes, ihre Atmosphäre und Hydrosphäre. Fünfte Auflage. — *Schwippel*, Die Erdrinde. — *Wahnschaffe*, Unsere Heimat zur Eiszeit. — *Unbehaun*, Versuch einer philosophischen Selektionstheorie. — *Barth*, Unser Weltsystem. Ein Beitrag zur Theorie des Weltgeschehens. — Werke über Physik, besprochen von Prof. *Traumüller*-Leipzig: *Dannemann, Fr.*, Grundrifs einer Geschichte der Naturwissenschaften, zugleich eine Einführung in das Studium der naturwissenschaftlichen Litteratur. I. Band. Erläuterte Abschnitte aus den Werken hervorragender Naturforscher aller Völker und Zeiten. — *Kohlrausch*, Leitfaden der praktischen Physik. Mit einem Anhange: Das absolute Mafs-System. Achte Auflage. — *Lodge*, Neueste Anschauungen über Elektricität. Übersetzt von Anna von Helmholtz und Estelle du Bois-Reymond. Herausgegeben durch *Richard Wachsmuth*. — *Mach*, Die Principien der Wärmelehre, historisch-kritisch entwickelt. *(H.)* — *Günther*, Handbuch der Geophysik. 2. Aufl. 1. Lief. *(H.)* — *Landsberg*, Streifzüge durch Wald und Flur. 2. Aufl. (Mit Illustrationen u. Originalzeichnungen.) *(H.)* — *Ohlert*, Die deutsche höhere Schule. Ein Versuch ihrer Umgestaltung. *(Züge.)* — B) Programmschau: Mathematische und naturw. Programme der Provinz Hessen-Nassau 1895/96. Ref. Dir. a. D. *Ackermann*-Cassel. — C) Zeitschriftenschau: Österr. Ztschr. f. R.-W. Jahrg. XX (1895). zusammengestellt von Dr. *M. Richter*-Leipzig. — D) Bibliographie März 1897. — E) Kritischer Sprechsaal (Entgegnungen und Erwiderungen). Entgegnung auf den von Dr. *Schotten* in Elberfeld gehaltenen Vortrag: „über die Grenze zwischen Philosophie und Mathematik“. Von Prof. Dr. *Max Simon* in Strafsburg nebst Erwiderung des Dr. *Schotten*, Oberrealschuldir. i. Halle a/S. — III. Pädagogische Zeitung etc. Deutsche Mathematiker-Vereinigung. Bericht über die Jahresversammlung zu Frankfurt a/M. vom 21. bis mit 26. September 1896. — Erinnerungen an *Weierstrafs*. — Ankündigungen neuer Werke: a) *Kehrbach*, das gesamte Erziehungswesen in den Ländern deutscher Zunge. — b) *Holzmüller*, Ingenieur-Mathematik. (Selbstanzeige.) — Nekrologe: *Sylvester* (London). — *Kessler* (Cassel). — *Bardey*, (Bad Stuer). — *Kolbe* (Wien). — Bekanntmachungen und Einladungen: Programm des Vereins z. F. d. Unt. i. Math. u. Ntw. für die Hauptversammlung zu Danzig, Pfingsten 1897. — Naturforscher-Versammlung z. Braunschweig (Sept. 1897). Philologenversammlung zu Dresden (Sept.-Oct. ds. J.). — Varia: Zur Frauenpromotion. — Lebende Photographien. — Die Preise der Pariser Akademie der Wissenschaften. — Zentralstelle der Dissertationen und Programme i. Leipzig. — Geschäftliches: Druckschriften-Einlauf. März-April 1897 nebst Nachtrag zu 1896. — Berichtigungen u. Nachträge. — Einsendungstermine für das A.-Rep. — Briefkasten.

IV. Geographie.

Geographische Zeitschrift. Herausgegeben von Dr. Alfred Hettner, a. o. Professor an der Universität Leipzig. 3. Jahrgang. 1897. gr. 8. Jährlich 12 Monatshefte zu je $3^1/_2$ bis 4 Bogen. Preis halbjährlich n. *M.* 8.—

5. Heft. Mai. Mit einer Karte.

Inhalt: Die Stellung der Türken in Europa. Von Prof. H. Vambéry in Pest. — Die Kulturformen und ihre geographische Verbreitung. I. Teil. Von Privatdocent Dr. A. Vierkandt in Braunschweig. Mit einer Karte (Tafel 2). — Die geographische Methode in der

Ethnographie. Von Prof. Dr. Friedrich Ratzel in Leipzig. — Die Picos de Europa und das kantabrische Gebirge. Von Prof. Dr. Albrecht Penck in Wien. — Vegetationsbilder aus Äquatorial-Sumatra. Nach Koorders. Von Gymnasiallehrer H. Zondervan in Bergen op Zoom. — Kleinere Mitteilungen: Die Humusbildung. Nach Wollny. Von A. Philippson. — Flußschiffahrt der Vereinigten Staaten. Von E. Deckert. — Geographische Neuigkeiten: Allgemeine Geographie. Vervollständigung und Berichtigung des Horizontalpendels. — Anthropologische Expedition. — Europa. Gletscheruntersuchungen in Lappland. — Das regenreichste Gebiet Deutschlands. — Groller's Originalaufnahme der Dachsteingletscher. — Minimaltemperaturen in der Mont-Blanc-Gruppe. — Der Ortasee. — Die klimatischen Verhältnisse des Ätna. — Das Nilogebirge und seine Seen. — Asien. Bevölkerung Sibiriens. — Alexei Posdnjeew's Reise in der Mongolei. — Olufsen's Reise in die Pamirgebiete. — Ursachen der Katastrophe von Sodom und Gomorrha. — Afrika. Schicksal der Expedition Bóttego. — Molluskenfauna Deutsch-Ostafrikas. — Polargegenden. Ergebnisse der Spitzbergen-Expedition de Geer's. — Amsterdam-Insel. — Nathorst's Vorschlag zu einer schwedischen Polarexpedition. — Persönliches. Bourdon †. — Henry Drummond † — Thomas Elder †. — Vereine und Versammlungen. Abteilung für Geographie auf der 69. deutschen Naturforscherversammlung. — VII. internationaler Geologen-Kongreß. — „Der Tropenpflanzer". — „Revue Diplomatique et Coloniale". — Bücherbesprechungen: Bußler, Die Grundzüge der Geographie für höhere Schulen. Von L. Neumann. — Geiger, Conrad Celtis in seinen Beziehungen zur Geographie. Von Viktor Hantzsch. — Margerie, Catalogue des Bibliographies Géologiques. Von A. Philippson. — Richter, Bibliotheca Geographica Germaniae. Von O. Baschin. — Plaut, Deutsches Land und Volk im Volksmund. Von A. Kirchhoff. — Ule, Zur Hydrographie der Saale. Von K. Hassert. — Richter, Seen von Kärnthen, Krain und Südtirol. Von W. Ule. — Müllner, Die Seen des Salzkammergutes und die österreichische Traun. Von W. Ule. — Siebold, Nippon. Von E. Naumann. — Dove, Deutsch-Südwestafrika. Von A. Schenck. — Wagner, Die Verkehrs- und Handelsverhältnisse in Deutsch-Ostafrika. Von A. Schenck. — Eingesandte Bücher, Aufsätze und Karten. — Zeitschriftenschau.

6. Heft. Juni. Mit einer Karte.

Inhalt: Thessalien. Von Privatdocent Dr. Alfred Philippson in Bonn a. Rh. — Die Kulturformen und ihre geographische Verbreitung. Schluß. Mit einer Karte (Tafel 3). Von Privatdocent Dr. A. Vierkandt in Braunschweig. — Die wichtigsten Grundlagen einer wissenschaftlichen Landeskunde von Italien. Von Prof. Dr. Theobald Fischer in Marburg i. H. — Zur Geschichte der Geographie Islands. Von Prof. Dr. Eugen Mogk in Leipzig. — Der XII. deutsche Geographentag in Jena. Von Dr. Georg Wegener in Berlin. — Kleinere Mitteilungen: Léon Du Pasquier. Von Prof. Dr. Albrecht Penck in Wien. — Zum Laibacher Erdbeben. Von Dr. Günther Maas in Berlin. — Geographische Neuigkeiten: Allgemeine Geographie. Zur Geschichte der Bergbesteigungen. — „Der Kampf um das Deutschtum". — Europa. Die wissenschaftlichen Unternehmungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins i. d. J. 1895 u. 1896. — Lago Maggiore. — Areal des Königreichs Italien. — Höchste meteorologische Station der Balkanhalbinsel. — Bevölkerung Griechenlands. — Asien. Erforschung des Baikal-Sees. — Ergebnisse der russischen Expedition durch die Mandschurei. — Bonin's Reise in die chinesischen Grenzgebiete. — Neue Durchquerung von Celebes. — Afrika. Expedition Bóttego. — Expedition Gentil nach dem Tsad-See. — Australien. Die geographischen und geologischen Verhältnisse des Lake Eyre Bassin. — Nord- und Mittelamerika. Korallenbildungen an der Küste von Florida. — Mexicanische Kohlenlager. — Südamerika. Prof. Regel's Reise in Antióquia. — Besteigung des Tupungato. — Polargegenden. Andrée's Reise zum Nordpol. — Conway's Durchquerung Spitzbergens. — Persönliches. Antoine d'Abbadie †. — Theodor Bent †. — Bücherbesprechungen: Haardt, Wandkarte der Planigloben. Von L. Neumann. — Peucker, Atlas für Handelsschulen. Von Alois Kraus. — Grosse, Die Formen der Familie und die Formen der Wirtschaft. Von F. Ratzel. — Generalkarte von Mitteleuropa 1:200000 des k. u. k. militärgeographischen Instituts in Wien. Von Albrecht Penck. — Ruvarac, Die Abfluß- und Niederschlagsverhältnisse von Böhmen, und Penck, Untersuchung über Verdunstung und Abfluß von größeren Landflächen. Von W. Ule. — Meyer's Reisebücher. Von Th. Fischer. — Hirsch, Reisen in Südarabien, Mahraland und Hadramut. Von P. Schwarz. — Eingesandte Bücher, Aufsätze und Karten. — Zeitschriftenschau.

V. Heilkunde.

Jahrbuch für Kinderheilkunde und physische Erziehung. Neue Folge. Herausgegeben von O. Heubner, A. Steffen und H. v. Widerhofer. 44. Band. gr. 8. Preis für den Band von 4 Heften n. *M*. 12.—

3. u. 4. (Doppel-)Heft.

Inhalt: Ueber das Scharlachdiphtheroid und dessen Behandlung. Aus der Universitäts-Kinderklinik zu Berlin (Prof. Heubner). Von Dr. *Max Hirschfeld* in Berlin. — Eine Modification der O'Dwyer'schen Tuben. Mittheilung aus dem Budapester „Stefanie"-Kinderspital. Von Dr. *Ludwig Bauer*, Secundärarzt des „Stefanie"-Kinder-

spitals. — Ueber Colicystitis im Kindesalter. Aus der k. k. Universitäts-Kinderklinik zu Graz. Von Dr. *J. Trumpp*. — Zur Statistik der Serumexantheme. Aus der Universitäts-Kinderklinik in Graz. Von *Moriz Daut*. — Ueber die Bauchfelltuberculose der Kinder. Von Dr. *Arnold Schmitz* in St. Petersburg. — Die Diazoreaction im Harne der Säuglinge. Aus dem Laboratorium des Kaiserl. Findelhauses zu St. Petersburg. Von Dr. *Nerses Umikoff*. — Stoffwechselversuche an dyspeptischen Säuglingen. Aus der Leipziger Universitäts-Kinderklinik. Von *Jérôme Lange*, Privatdozent in Leipzig, und *Nicolaus Berend*, I. Secundärarzt des Stefanie-Kinderkrankenhauses in Budapest. — Zur Möller-Barlow'schen Krankheit. Von *A. Köppen*, Arzt in Norden. — Untersuchungen bezüglich des Eiweiss-Stoffwechsels des Neugeborenen und des Säuglings. Aus der II. geburtshilflichen und gynäkologischen Klinik des ord. Universitätsprofessors Dr. *Wilhelm Taufer* in Budapest. Von Dr. *Julius Grósz*. — Experimentelle Untersuchungen über die Aufnahme von Schutzkörpern in das menschliche Blut nach Einverleibung von Diphtherieantitoxinen. Aus der Universitäts-Kinderklinik zu Berlin (Prof. *O. Heubner*). Von Dr. *E. Müller*, Assistenten der Universitäts-Kinderpoliklinik. — Kleinere Mittheilung: Diphtherie. (Aus dem Jahresbericht des Kinderhospitals des Prinzen Peter von Oldenburg für 1894.) Von *K. A. Rauchfuss*. — Analecten. — Recensionen.

Dritte Abteilung.

Vermischte Notizen.

Rezensionenverzeichnis.

☞ Die Rezensionen stehen den betreffenden Herren Verfassern bez. Herausgebern der besprochenen Werke zur Verfügung.

Abkürzungen der Zeitschriften:

BlfdbG	Blätter für das bayerische Gymnasialschulwesen.	RdEgr	Revue des Etudes grecques.
BphW	Berl. philol. Wochenschrift.	WfklPh	Wochenschr. f. klass. Philologie.
DL	Deutsche Litteraturzeitung.	ZfdöG	Zeitschr. f. d. österr. Gymnasien.
JbdGw	Jahresb. d. Geschichtswissenschaft.	ZfdR	Zeitschrift f. d. Realschulwesen.
LC	Literarisches Centralblatt.	ZfdU	Ztschr. f. d. deutschen Unterr.
NKbl	Neues Korrespondenzblatt f. d. Gelehrten- u. Realsch. Württembergs.	ZfltlSch	Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen.
NphR	Neue philolog. Rundschau.	ZfMuPh	Zeitschrift f. Mathematik und Physik.
RCr	Revue Critique.	ZfmunU	Zeitschr. f. d. mathematischen u. naturwissenschaftl. Unterricht.
		ZfwB	Zeitschrift f. weibl. Bildung.

A. Sprach-, Litteratur- und Geschichtswissenschaften. Schulbücher. Pädagogik.

Acta Apostolorum sec. formam quae vid. Romanam, ed. Blass.
RdEgr. 117.

Aeschinis orationes, ed. Blass. Ed. maior. — Ed. minor.
Museum 4. — RdEgr 111.

Alexander Lycopolitanus, ed. Brinkmann.
JbdGw IV, 87. — Mitt. a. d. hist. Litt. XXV, 158.

Apollonius v. Kitium, hrsg. v. Schöne (Text u. Tafeln).
Üb. d. bes. dch d. Abbild. auch f. d. prakt. Chirurg. interessante Buch berichtet ausführl.: Dtsche Mediz. Wochenschr. Litt.-Beil. 10. — RdEgr 115.

Apulei metam. ll. XI, ed. v. d. Vliet.
Üb. hsl. Grundl. u. Anlage d. Ausg. berichtet: LC 19. — DL 15.

Asbach, zur Erinnerung an A. D. Schaefer.
JbdGw II, 226.

Batrachomachia, d. Homerische, hrsg. v. Ludwich.
D. hsl. u. litterargesch. Fragen bespr. ausführl.: BphW 17. — Ausführl. berichtet üb. d. Ausg. Class. Rev. Apr. — RdEgr 106.

Baumstark, lucubrationes Syro-Graecae.
Inhaltsübers.: Imp. Asiat. Quart. Rev. 24.

Benedicti regula monachorum, ed. Woelfflin.
Mitt. a. d. hist. Litt. XXV, 158.

Benseler, griech.-deutsches Schulwörterb. 10. Aufl., von Kaegi.
Verbesserungen dieser u. Wünsche f. d. nächste Aufl. d. jetzt schon unübertroffen dastehenden Buches führt auf: Oesterr. Mittelsch. S. 122.

Caesaris commentarii, ed. Kübler. III, 1 b. Afr.; b. Alex.
JbdGw I, 137.

Callimachi Aetiorum l. I, ed. Dittrich.
DL 16.

Callinici de vita S. Hypatii lib., edd. sem. philol. Bonn. sodales.
Rev. de l'Instr. publ. en Belge 113.

Chrestomathia Ciceroniana v. Lüders. 3. Aufl., v. Weiſsenfels.
ZfdöG 3. — BlfdbG 3/4.

Commentarii notarum Tironianarum, ed. Schmitz.
Werk ersten Ranges, auch e. Fundgrube f. d. Kulturgesch.: JbdGw I, 199.

Damasi epigrammata, ed. Ihm.
BlfdbG 3/4.

Diccionario anonymo da lingua Geral, v. Platzmann.
LC.

Dieterich, d. Grabschrift d. Aberkios hrsg. u. erkl.
„Bringt d. Frage z. endgilt. Abschl.": LC 16. — Hist. Ztschr. 42, 534. — Mus. 3. — RdEgr 108. — Nord. tidsskr. f. fil. III, 5.

Dionysii Halic. quae fertur ars rhetorica, ed. Usener.
D. Schrift selbst bespr. eingehend: Gött. gel. Anz. 3.

Diophanti Alexandrini opera, ed. Tannery. Vol. II.
Üb. Inh. berichtet kurz: BlfdbG 3/4.

Drosihn, Kinderreime und Verwandtes, vornehml. aus Pommern, hrsg. v. Bolle u. Polle.
Allen kinderlieben Vätern u. Müttern empf. d. auch f. Litter., Psych. u. Volkskde interessante Büchlein: Leipz. Ztg 77.

Euripides, ausgew. Tragödien, hrsg. v. Wecklein. V. Phönissen.
Üb. d. Ödipussage spricht: ZfdR 4.

Flori epitomae ll. II, ed. O. Rossbach.
Ausführl., vieles Einzelne behandelnde Besprechung: WfklPh 20. 21. — A. d. histor. Wichtige macht aufmerksam: Mitt. a. d. hist. Litt. XXV, 153. — Boll. di fil. class. 10.

Franz, Schulandachten. Heft 3.
Empfohlen: Ztschr. f. prakt. Theol. XIX, 2.

Freeman, Geschichte Siciliens, deutsch von Lupus. I. II. Band.
JbdGw I, 127. — Leipz. Ztg (Wiss. Beil.) 45.

Galeni institutio logica, ed. Kalbfleisch.
Einz. textkr. Beitr.: LC 18.

Gardthausen, Augustus u. seine Zeit. I, 2. II, 2.
Ausführl. berichtet üb. d. Inhalt: BphW. 19. — Üb. d. recht solid begründ. anziehende Darst. berichtet: Hist. Ztschr. 42, 479. — BlfdbG 3/4.

Geffcken, Leonidas v. Tarent.
Üb. d. willkommene Arbeit berichten m. einz. Beitr.: WfklPh 23; LC 24.

Gilbert, Beitr. z. griech. Gerichtsverfahren u. s. w.
Boll. di filol. class. 10.

Grammatik, historische, d. latein. Sprache. I, 1. 2: Einleitung, Lautlehre, Stammbildungslehre, v. Stolz.
RCr 15.

Gurlitt, z. Überlieferungsgesch. v. Ciceros Briefen.
Ausführl. berichtet: NphR 7.

v. Gutschmidt, kl. Schriften, hrsg. v. Rühl. V. Band.
Üb. d. Inh. berichtet: Imp. Asiat. Quart. Rev. 25.

Handbuch zur Einführung in die deutsche Litteratur: s. Lesebuch.

Hildebrand, Beiträge zum deutschen Unterricht.
A. d. method. Bedeutg in höh. Sinne weist hin: Grenzboten 16. — F. jed. Deutschen, d. s. Mutterspr. lieb hat, anregend u. belehrend: Ztschr. d. allg. dtsch. Sprachver. 4. — F. weitere Kreise, nicht nur f. d. Lehrer, belehrend u. erquickend: Bl. f. liter. Unterh. 20. — A. d. Bedeutg H.s, d. d. Buch jed. Lehrer empf., weist hin: Bayer. Lehrerztg 14. — Bes. d. Lehrer empf.: ZfltlSch 7/8.

Hippocratis opera, edd. Ilberg et Kuehlewein. Vol. I.
Orientierend: Class. Rev. Apr.

Holder, altceltischer Sprachschatz. I. Band: A—H.
A. d. weite Bedeutg d. Werkes weist hin: BphW. 18. — Polybiblion.

Homer, Schulausg. v. Ameis-Hentze. Ilias. II, 1. 3. Aufl.
ZfdöG 3.

Jacoby, Anthol. a. d. röm. Elegikern. 2. Aufl. IV. Ovid.
A. Einleitg u. Verz. d. Ovid-Litt. weist bes. hin: BphW. 18. — BlfdbG 3/4.

Immisch, philolog. Studien z. Plato. I. Axiochus.
Üb. d. Unters. berichtet zustimmend: ZfdöG 5. — Oest. Lit.-Bl. 10.

Incerti auctoris ad Herennium ll. IV, ed. Marx.
Üb. d. versch. Fragen orientiert, m. Beitr.: DL 13.

Iurisprudentiae antehadr. quae supersunt, ed. Bremer. P. I.
A. d. Bedeutg f. d. Juristen weist hin, einz. Beitr. giebt: Revue de legisl. et de jurispr. — Neben Huschke unentbehrlich: LC 21. — Orientierend: Engl. Hist. Rev. Apr.

Krumbach, Gesch. u. Kritik d. deutschen Schullesebücher. 2 Teile.
M. Klarh., Wärme u. pädag. Takt geschr.; enth. viel Beherzigensw.: Hum. Gymn. 1.

Lehmann, d. letzte Feldzug d. Hannibal. Krieges.
JbdGw I, 144.

Lesebuch, deutsches, für höh. Lehranstalten. V. Teil. 2. Aufl. (A. u. d. Titel: Handbuch z. Einführung i. d. dtsche Litteratur.)
Auswahl, d. vaterländ. Standpunkt, Textbehdlg, Darstellg u. Litter.-Entwicklg verdienen vollen Beifall: Neuere Spr. V, 1. — A. d. Lehrer empf.: BlfdbG 3/4. — Empfohlen n. Auswahl u. Einrichtg: Südd. Bl. f. höh. Unterr. 4/5. — Hum. Gymn. 1. — Oest. Mittelsch.

Lommatzsch, quaestiones Iuvenalianae.
BlfdbG 3/4.

Lykophron's Alexandra, v. Holzinger.
Erleichtert d. Beschäft. m. d. Ged. aufserordentl.: JbdGw I, 117.

Lyon, d. Lektüre als Grundlage d. dtsch. Unterr. I. Tl. 2. Aufl.
D. Lehrer empf.: ZfltlSch 7/8.

Lysias' Reden. Schulausg. v. Frohberger-Thalheim. I. Tl. 3. Aufl.
ZfdöG 5.

Marci Diaconi vita Phorphyrii, edd. societat. philol. Bonn. sodales.
RCr

Meifsner, latein. Synonymik. 5. Aufl.
BlfdbG 3/4.

Menge, Dispos. u. Musterentw. z. dtsch. Aufsätzen.
Zeichnet sich durch Selbständigk. aus: Handels-Akad.

Meyer, der röm. Konkubinat n. d. Quellen u. Inschriften.
„Hat e. ganz vorzügl. Aufn. erfahren": JbdGw I, 190.

Miscellanea Tironiana, hrsg. v. Schmitz.
Riv. di filol. class. 2.

Musici scriptores Graeci, ed. Jan.
Üb. Inh. berichtet kurz: BlfdbG 3/4.

Mythographici Graeci. II, 1. Antoninus Liberalis, ed. Martini; Parthenius, ed. Sakolowski.
Kurz orientierend giebt Beitr. z. Ant. Liber.: RCr 18.

Nicephorus Blemmydes, ed. Heisenberg.
Ausführl. Bespr. m. zahlr. Beitr. u. Verbesser.: Byz. Ztschr. 2. — RdEgr 117. — Mitt. a. d. hist. Litt. XXV, 158.

Ostermanns lateinische Übungsbücher für Sexta bis Tertia. Neue Ausgabe von H. J. Müller. IV. Teil: Tertia u. Untersekunda. Anhang.
Empfohlen: Südwestd. Schulbl. 5.

Philodemi volum. rhetor., ed. Sudhaus. Vol. II.
Üb. Anlage berichtet: ZfdöG 5.

Pindari carmina, ed. Christ. (Krit. Ausg. m. Kommentar.)
Üb. d. Ausg. orientiert: WfklPh 21.

Platos Gesetze, v. Ritter. Darstellung des Inhaltes. — Kommentar.
Ausführl. berichtet m. einz. Beitr. über d. Bücher: WfklPh 15. — Boll. di filol. class. 10.

Πλουτάρχου τὸ ἐν Δελφοῖς Ε, ed. Bernardakis.
BlfdbG 3/4.

Polle, Wie bezeichneten die alten Griechen den Witz? Über Luftschlösserbaukunst. Über Nichts.
Empfohlen: ZfdR 5.

Reinach, Mithradates Eupator, dtsch v. A. Goetz.
JbdGw I, 113.

Sallust, Schulausg. v. Opitz. 1. u. 2. Heft.
Schulzwecken entsprechend: BlfdbG 3/4.

Schenk, Belehrungen über wirtschaftl. u. gesellschaftl. Fragen. 1) Für die Hand des Lehrers. 2) Schüler-Ausgabe (Hilfsbuch).
Gegen das inter. u. vielf. anreg. Werk, d. e. reichen, wertv. u. geschickt geordn. Lehrstoff enth., macht e. method. Bedenken geltend: Mitt. a. d. hist. Litt. XXV, 129. — Die Fragen werden sachkundig u. m. päd. Takt behandelt: ZfltlSch 7/8. — Oest. Mittelsch.

Schmidt, Lieder der Deutschen.
Für Haus u. Schule empfohlen: BlfdbG 3/4.

Schneider, das alte Rom. Text, Pläne u. Tafeln.
Üb. d. Anlage d. sich als „verhältnism. billiges Hilfsmittel allerersten Ranges f. e. anregenden u. fruchtbaren Unterr. i. d. Altertümern“ darstellenden Werkes berichtet: NKbl 5. — „Very useful and attractive“: Engl. Hist. Rev. Apr. — Einzelheiten, bes. d. Einltg, bespr.: BphW 18. — A. d. Wert zur Erkenng d. histor. Verh. f. jeden, auch d. Laien, weist hin: Kunst f. Alle 16. — Hum. Gymn. 1. — Nord. tidsskr. f. fil. III, 5.

Sidonius Apollinaris, ed. Mohr.
JbdGw II, 3.

Sophokles' Elektra, erklärt v. Kaibel.
RdEgr 121. — Musée belge (Bull. bibliogr.) 5. — Boll. di fil. class. 11. — ZfdR 4.

Tacitus, Germania. Schulausg. v. Wolff.
D. d. Bedeutg d. Germania i. Unterr. gerecht werdende Ausg. empf: Gymn. 10.

Tryphiodorus et Colluthus, ed. Weinberger.
RdEgr 123.

Verhandlungen d. VI. ev.-luth. Landessynode.
F. weitere Kreise dch d. Inhalt v. Interesse: Theol. Litt.-Ber. 5.

Vietor u. Dörr, engl. Lesebuch. 4. Aufl.
ZfwB 8.

Weise, unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen. 2. Aufl.
Ausführl. berichtet m. einz. Beitr.: Jahrb. f. Phil. u. Päd. 3. — Üb. d. Inh. d. besond. dazu geeign. Buches, d. ungel. Gebild. d. Mutterspr. lieb zu machen, berichtet: Dtsch. ev. Kirchenztg 4. — Vereinigt f. d. Laien faſsl. Darstellg m. wissensch. Gründlichk.; bes. d. Lehrern empf.: Evangel. Schulbl. 4. — Betrachtet d. Sprache im Zshg m. d. Volkstum; auf das wärmste empf.: Theol. Litt.-Ber. 4. — Ev. Kirchenztg 16. — Sonntagsfreund 6. — Dtsche Schülerztg 16.

Wendland, die Therapeuten u. d. Philon. Schrift v. beschaulichen Leben.
Mitt. a. d. hist. Litt. XXV, 150.

Werth, de Terentiani vita et scriptis.
Ausführl. berichtet: WfklPh 22.

Wislicenus, astronom. Chronologie.
Üb. Einrichtg d. „nützl. u. verdienstl. Untern.“ orientiert: Mitt. a. d. hist. Litt. XXV, 137.

Xenophons Anabasis. Schulausg. v. Vollbrecht.
BlfdbG 3/4. — Oesterr. Mittelsch. 123.

Zielinski, Cicero im Wandel der Jahrhunderte.
A. d. method. Bedeutg d. Schrift weist hin, bes. a. d. Anhang empf. d. Altertumsfreunden: DL 17. — Üb. d. „dem Inhalt wie der Ausstattung nach reizende“ Büchlein, das geeignet sei, manchen „Philologen zur Philologie zu bekehren“, berichtet: Hist. Jahrb. S. 481. — Inhaltsübers. d. „geschmackvoll ausgestatteten Büchleins, d. z. d. selt. Werken gehört, deren innerer Wert im umgekehrten Verh. z. äuſs. Umfang steht“, u. d. bes. allen Gymnasiallehrern empf. wird: WfklPh 20. — Wird selbst von „Feinden“ C.s mit Interesse gelesen werden: Straſsb. Post 302. — Ebenso anziehend geschrieben als gelehrt: NphR 10. — Üb. d. Inh. berichtet a. d. Bedeutg d. Schrift hinweisend: Lpz. Ztg 43. — Köln. Ztg 352. — La Cultura.

B. Mathematische und Naturwissenschaften. Geographie. Forstwissenschaft.

Bianchi, Vorlesungen üb. Differential-Geometrie. 1. Liefg.
ZfdR 4.

Cantor, Vorles. üb. Gesch. der Mathematik. III. Bd. 2. Abt.
JbdGw IV, 24.

Cranz, Compendium d. theoret. äufseren Ballistik.
Auch f. d. Lehrer a. höh. Schulen v. Nutzen: Leipz. Ztg 92.

Föppl, Geometrie der Wirbelfelder.
LC 18.

Fort u. Schlömilch, Lehrb. d. analyt. Geometrie. I. 6. Aufl., v. Heger.
BlfdbG 3/4.

Ganter u. Rudio, Elemente d. analyt. Geometrie. 2. Aufl.
BlfdbG 3/4.

Girndt, Raumlehre f. Baugewerkschulen. II. Teil.
I. d. Hauptsache „ganz vorzüglich“; bes. d. Aufgaben wertv.: Baugew. Ztg 27.

Grafsmann's gesammelte Werke, hrsg. v. Engel u. a. I. Bd. 1. 2. Tl.
Auch f. d. Elementarmath. v. Bedeutg u. darum auch d. Lehrern bes. empf.: Unterrichtsbl. f. Math. u. Naturw. 3.

Gundelfinger, Tafeln z. Berechnung d. reellen Wurzeln sämtl. trinom. Gleichungen.
Monatsh. f. Math. u. Phys. 7. — Ztschr. f. Instr.-Kde 5.

Henrici u. Treutlein, Lehrbuch d. Elementar-Geometrie. II. Teil. 2. Aufl.
ZfdR 4.

Hefs, der Forstschutz. 3. Aufl. I. Bd. 1. Hälfte.
Centralbl. f. d. gesammte Forstwesen 96, S. 400. — Oest. Forst- u. Jagd-Ztg S. 747.

Holzmüller, Ingenieurmathematik in elementarer Behandlung. I. Teil.
Ausführl. berichtet üb. d. in mannigf. Beziehg interessante u. z. Stud. empf. Buch in Verbindg m. d. Bestreb. d. Verf. f. Gestaltg d.| „Ingen.-Erziehg“: Ztschr. d. Ver. dtsch. Ingen. 21. — A. d. praktisch verwertb. Aufgaben weist besond. hin: Neueste Nachr. d. Technik 7. — Bes. d. prakt. Ing. (wie d. Schule) z. empf.: Mitt. a. d. Prax. d. Dampfkesselbetr. 9. — Führt d. Gedanken konsequent u. zielbewufst durch; Inhaltsübersicht: ZfmunU 4. — Ebenso praktisch willkommen, wie interessant: Gaea 7. — Bautechn. 16. — Dtsche Fabrikantenztg 7. — Üb. d. Prinzipien u. d. Bedeutg d. Buches orientiert: Tiefbau 20.

Huebner, ebene u. räuml. Geometrie d. Mafses.
Bull. of the Amer. Math. Soc. 6. — BlfdbG 3/4.

Keller, üb. d. Urstoff u. s. Energie. I. Tl.
Ztschr. f. phys. Chem. 22, 4.

Kirchhoff, Vorles. üb. Mechanik. 4. Aufl. (v. Wien).
Nat. Woch. 14.

Kohlrausch, Leitf. d. praktischen Physik. 8. Aufl.
A. d. Tabellen u. d. Abschn. „Technisches“ weist d. Lehrer bes. hin: ZfmunU 4.

Koenigsberger, Helmholtz's Unters. üb. d. Grundl. d. Math. u. Mechanik.
Giebt e. Bild d. ganzen geist. Entwicklung H.'s: Unterr.-Bl. f. Math. u. Naturw. 3. — A. d. nicht vollend. letzte Arb. H.'s weist n. d. „anziehenden, geistvollen“ Vortrag hin: Strafsb. Post 405. — BlfdbG 3/4.

Kraepelin, Exkursionsflora f. Nord- u. Mitteldeutschland. 4. Aufl.
Natur 15.

— Naturstudien im Hause.
Diese d. materialist. Weltanschauung entgegenarbeitende Art d. Naturbetrachtung empf. d. auch f. d. Erwachs. interessante Buch: Intern. Litteraturber. 11. — Auch f. d. Lehrer anregend: ZfltlSch. 7/8.

Krause, Theorie d. doppelt periodischen Funktionen. I.
Bull. des sciences mathém. (Darboux).

Kronecker, gesammelte Werke, hrsg. v. Hensel. I. Bd.
Arch. d. Math. u. Phys. XV, 28. — ZfmunU 4.

Landsberg, Streifzüge d. Wald u. Flur.
Bahnt m. Erfolg e. tieferes Verständnis f. d. Jugend an; auch f. d. Lehrer v. Bedeutung: Freie Schulztg 36. — D. e. neuen Schmuck bildenden Abbild. sind sehr gelungen: ZfmunU 4. — Aufs neue empf.: Naturw. Woch. 20. — D. Jugend Liebe z. Natur einzuflöfsen ganz besonders geeignet: Südd. Bl. f. höh. Unterr. 4/5. — Als Geschenk f. d. Jugend n. Inh. u. Ausstattg geeignet: Pfälz. Presse 60. — A. d. Abbild., d. ebenso z. Schmucke als z. Veranschaulichg d. Inh. dienen, weist hin: Königsb. Hart. Ztg 112. — Frankf. Journ. 193.

— Hilfsbuch f. d. botan. u. zoolog. Unterr. I. Botanik.
D. Grundsätzen d. Verf. stimmt freudig zu: Natur 15. — A. d. Bedeutg d. Buches f. d. Gestaltg d. Unterr. weist hin: ZfltlSch 7/8. — In jed. Beziehung auch f. d. kenntnisr., wissensch. gebild. Lehrer sehr nützl.: Engler's botan. Jahrb. XXIV, 1. — D. Lehrer empf.: Natur u. Haus 13.

Lie, Geometrie d. Berührungstransformationen. I.
Gött. gel. Anz. 5. — Monatsh. f. Math. u. Phys. 7.

Lilienthal, Grundlagen e. Krümmungslehre d. Curvenscharen.
Monatsh. f. Math. u. Phys. 7.

Martin, Folgerungen d. Bodenreinertragstheorie. II. u. III. Bd.
Oest. Forst- u. Jagdztg 744. — Mind. forstl. Hefte 11.

Neumann, C., Unters. üb. d. Newtonsche Princip d. Fernwirkungen.
Vierteljahrsber. d. Astron. Gesellsch. 31, 3.

Philippson, Griechenland u. s. Stellung im Orient.
D. v. Verf. wohlbegründeten Ansicht stimmt zu: Grenzboten 22. — E. abweich. Standpunkt sucht zu begründen: Nordd. Allg. Ztg 169. — D. ausgezeichn. Monogr. empf. trotz abweich. Ansicht: Leipz. Tagebl. 216. — Kronst. Ztg 88. — Generalanz. Frankf. a/M. 90. — Crefeld. Ztg 259. — Prefsb. Ztg 150. — Wiener Ztg 89. — Frankf. Ztg 108. — Westfäl. Ztg 91. — Bonner Ztg 90. — Pester Lloyd 92. — Strafsb. Post 320. — Remsch. Ztg 95. — Braunschw. Landesztg 193. — Tagbl. St. Gallen 99. — Czernow. Ztg 90. — Niederrh. Volksztg (Büchermarkt) 5. — Stett. Ztg 197. — Frankf. Oder-Ztg 103. — Berl. Ztg 140. — Mind. Ztg 106. — Mnemos. (Würzb.) 51. — Ostpr. Ztg 94. — N. Wiener Tagebl. 106. — Tirol. Tagebl. 89. — Sächs. Prov.-Ztg 94. — Strafsb. Neueste Nachr. 93/94. — Tagespost 111. — Berl. Morgen-Ztg 94.

Plücker's gesammelte mathem. u. physikal. Abhandlungen. 2 Bde.
Üb. d. Anlage d. sehr willkommenen Sammlung berichtet: ZfmunU 4.

Riemann's gesammelte Werke. 2. Aufl.
A. d. Vermehrungen u. Verbesserungen weist hin: ZfmunU 4.

Schubert, 5stell. Tafeln u. Gegentafeln f. log. u. trigon. Rechnen.
Üb. Besonderh. orientiert: Ztschr. d. Ver. dtsch. Ing. 21. — Ztschr. f. phys. Chem. 3. — Prakt. Masch.-Constr. 15.

Schülke, Logarithmen-Tafel.
F. 4stell. Log., insbes. d. vorlieg. dch reichhalt. Tabellen empf. Tafel tritt ein: Jahrb. f. Phil. u. Päd. 3. — BlfdbG 3/4. — Hum. Gymn. 1.

Stäckel u. Engel, Theorie d Parallellinien v. Euklid bis Gaufs.
Üb. d. f. Mathem. wie Philos. interess. Buch berichtet ausführl.: Oesterr. Mittelsch. S. 135. — Arch. d. Math. u. Phys. XV.

Thoroddsen, Gesch. d. isländ. Geographie, dtsch v. **Gebhardt**. I. Bd.
I. Anschl. a. d. Werk e. Aufsatz „z. Gesch. d. Geogr. Islands“: Geogr. Ztschr. 6. — Interessant u. wissenschaftl. zugl.; Skizze d. Inh.: Scott. geogr. Magaz. 5. — A. d. vielseit. Inter. bietende Buch, bes. d. d. dtsch. Handel betr. Mitteil. weist hin: Dtsche Geogr. Bl. XX, 1/2. — LC 16. — Peterm. Mitteil. 4.

Veronese, Grundzüge d. Geometrie, dtsch v. **Schepp**.
Monatsh. f. Math. u. Phys. VIII.

Volkmann, erkenntnistheor. Grundzüge der Naturwissenschaften.
A. d. namentl. d. Lehrern d. Phys. empf. Schrift weist n. allg. Absicht m. einigen Beitr. hin: Z. f. phys. u. chem. Unterr. 3. — ZfltlSch 7/8.

——— Franz Neumann.
Inhaltsübers.: Nat. Wochschr. 22. — Inhaltsang.: ZfdöG.

Zeitschrift, geographische, hrsg. v. **Hettner**. II. Jahrg.
Üb. d. Inh. berichtet, immer weitere Teilnahme f. d. Unternehmen wünschend: BlfdbG. — Lpz. Ztg 71; Wiss. Beil. 45. — Strafsb. Neueste Nachr. 80.

Ausgegeben im Juni 1897.

Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

Mitteilungen

der Verlagsbuchhandlung

B. G. Teubner in Leipzig.

30. Jahrgang.

Nr. 4. Diese in 2monatlichen Zwischenräumen veröffentlichten Mitteilungen, die unentgeltlich in allen Sortimentsbuchhandlungen sowie auch von der Verlagsbuchhandlung zu haben sind, sollen das Publikum von den erschienenen, unter der Presse befindlichen und vorbereiteten Unternehmungen des Teubnerschen Verlags in Kenntnis setzen. 1897.

Erste Abteilung.

Anzeigen über künftig erscheinende Bücher.

I. Klassische Altertumswissenschaft.

Zum lateinischen und griechischen Unterricht.

Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. Im Verein mit vielen Gelehrten herausgegeben von W. H. Roscher. Mit zahlreichen Abbildungen. II. Band. I—M. [VI S. u. 3326 Sp.] Mit 456 Abbildungen im Texte. Lex.-8. geh. (Siehe auch Seite 125.)

Vorrede. Die Bearbeitung und Herausgabe des zweiten, nunmehr — Gott sei Dank! — glücklich vollendeten Bandes unseres Ausführlichen Lexikons der griechischen und römischen Mythologie hat ungefähr dieselbe Zeit (7—8 Jahre) in Anspruch genommen wie die des ersten Bandes: daher die Hoffnung gerechtfertigt erscheint, die Vollendung des letzten Drittels unseres grofsen Werkes werde, wenn nicht unvorhergesehene Hindernisse eintreten, ebenfalls in etwa sieben bis acht Jahren erfolgen können. Hinsichtlich des Planes und der erstrebten Ziele des Lexikons hat sich nichts geändert, sodafs die Vorrede des ersten Bandes in dieser Beziehung auch für den zweiten gelten darf. Im übrigen kann es, glaube ich, keinem aufmerksamen Leser und Benutzer unseres Werkes verborgen bleiben, dafs wir unserem Hauptziele, eine möglichst objektive, knappe und doch vollständige, stets auf die Quellen gegründete Darstellung der litterarisch überlieferten Mythen unter gehöriger Berücksichtigung der Kulte und der Monumente der bildenden Kunst zu geben, im zweiten Bande noch etwas näher gekommen sind als in dem ersten, indem wir alle, teils durch die eigene fortschreitende Arbeit, teils durch gegenseitige Belehrung, gar mancherlei gelernt haben, was dem gemeinsamen Werke zu gute kommen mufste. Aufserdem mufs von seiten der Redaktion dankbar anerkannt werden erstens der grofse Eifer und die Pünktlichkeit, mit der fast alle Mitarbeiter den von ihnen übernommenen Verpflichtungen nachgekommen

sind, sodafs kein einziger gröfserer Artikel des zweiten Bandes (wie in Bd. I der Mythus und Kultus des Herakles) in die Supplemente verwiesen zu werden brauchte, zweitens die rühmenswerte Opferwilligkeit der hochgeehrten Verlagshandlung, welche die bedeutenden Kosten einer erheblichen Vermehrung der Abbildungen nicht gescheut hat*), um den inneren und äufseren Wert des Lexikons zu erhöhen. Als ein hocherfreuliches Zeugnis für das Wachsen des Interesses an mythologischen und religionsgeschichtlichen Studien ist ferner die Thatsache zu betrachten, dafs die Zahl der Freunde und Abonnenten unseres Werkes in den letzten Jahren nicht unwesentlich zugenommen hat, sodafs wir auch in dieser Beziehung ohne Sorgen in die Zukunft blicken können. Wir dürfen uns dessen um so mehr freuen, als ja sonst — leider! — das Interesse weiterer Kreise für die Antike während des letzten Jahrzehnts nicht unerheblich zurückgegangen ist, eine Thatsache, die notorisch den buchhändlerischen Absatz der dem Gebiete der klassischen Philologie angehörigen streng wissenschaftlichen Werke bedeutend eingeschränkt hat. Zum Schlufs habe ich noch mitzuteilen, dafs zu den in der Vorrede zu Bd. I S. VI erwähnten früheren Mitarbeitern noch eine Anzahl neuer hinzugekommen ist, die teils am zweiten Bande schon mitgearbeitet, teils ihre Beteiligung an der Arbeit des dritten Bandes in sichere Aussicht gestellt haben. Es sind dies folgende Herren:

Dr. E. Aust (Frankfurt a. M.): Iuppiter, Luna etc.
Privatdocent Dr. O. Bie (Berlin): Musen etc.
Dr. Heinr. Bulle (München): Nike etc.
Prof. Dr. Fr. Cumont (Brüssel): Mithras etc.
Dr. Theod. Eisele (Tübingen): Plutos etc.
Dr. Reinhold Franz (Annaberg): Kallisto etc.
Prof. Dr. O. Gruppe (Berlin): Orpheus, Geschichte der neueren mythologischen Theorieen (für den Supplementband).
Oberlehrer Dr. Rich. Holland (Leipzig): Memnon etc.
Dr. Alfr. Jeremias (Leipzig): Izdubar, Nebo, Nergal etc.
Dr. O. Jessen (München): Lykos, Marsyas, Megara etc.
Dr. H. Küentzle (Rastatt): Orion etc.
Dr. Heinr. Lewy (Mülhausen i. E.): Mania, Tyche etc.
Prof. Dr. Mackrodt (Eisenberg): Olympos (Götterberg).
Prof. Dr. Elard Hugo Meyer (Freiburg i. Br.): Poseidon (mythologisch) etc.
Prof. Dr. C. Pauli (Lugano): Etruskisches.
Dr. Pilling (Naumburg): Herakleiden.
Museumsassistent Dr. F. Quilling (Frankfurt a. M.): Nessos.
Prof. Dr. O. Rossbach (Königsberg): Nemesis.
Dr. Rubensohn (Berlin): Unterwelt etc.
Oberlehrer Dr. Joh. Schmidt (Grimma): Odysseus.
Prof. Dr. E. Schwartz (Strafsburg): Geschichte der mythographischen und mythologischen Litteratur der Alten (für den Supplementband).
Oberlehrer Dr. Rich. Wagner (Dresden): N- u. O-Artikel.
Dr. G. Weicker (Zwickau): Seirenen.
Privatdocent Dr. Wernicke (Berlin): Pan (kunstmythologisch).
Prof. Dr. Sam Wide (Upsala): Karneios.

Wurzen im Juni 1897.

Kgl. Gymnasialrektor Dr. **W. H. Roscher**,
o. Mitgl. d. Kgl. Ges. d. Wiss. zu Leipzig,
o. Mitgl. d. Philologikos Syllogos Parnassos in Athen.

---

*) Die Artikel der ersten 8 Buchstaben (A—H) erhielten etwas über 500, die Artikel der darauf folgenden 4 Buchstaben (I—M) 456 Abbildungen.

Satura. Ausgewählte Satiren des Horaz, Persius und Juvenal in freier metrischer Übertragung von Hugo Blümner. 8. Geschmackvoll kart. (Siehe auch S. 124.)

Die öfters beklagte Thatsache, dafs wir von Juvenals Satiren keine, auch dem Laien ohne Zuziehung des lateinischen Textes verständliche Übersetzung besitzen und dafs der so oft citierte Dichter dem nicht philologisch gebildeten Publikum so gut wie unbekannt ist, bewog den Unterzeichneten zu dem Versuche, unter Aufgabe des steifen, für Satiren in deutscher Sprache ganz ungeeigneten Hexameters und mit ausdrücklichem Verzicht auf wörtliche Übersetzung den Dichter in ein Gewand zu kleiden, in dem er jedem gebildeten Leser ohne Kommentar verständlich wäre. Ich wählte als Versmafs den gereimten fünffüfsigen Jambus, der am meisten dem Plauderton der Satire entspricht, und nahm, was den Anschlufs an den Wortlaut des Dichters anlangt, mir zur Richtschnur den Grundsatz: treu, wenn es ohne Beeinträchtigung des Verständnisses und des deutschen Sprachgeistes möglich ist, sonst frei und ohne durch den Wortlaut sich Fesseln auferlegen zu lassen.

Es ist auf den Wunsch des Herrn Verlegers zurückzuführen, wenn aus dem von mir geplanten vollständigen Juvenal eine Auswahl aus den drei Satirikern geworden ist. Die Grundsätze sind für Horaz und Persius im wesentlichen dieselben geblieben wie für Juvenal; nur war bei Horaz die Treue der Übersetzung leichter, bei Persius schwerer durchzuführen als bei Juvenal. Bei Horaz habe ich mich bemüht, den leichten Ton der Causerie in seinen Satiren nachzuahmen; bei Persius habe ich bewufst darauf verzichtet, das Schwerflüssige, Gesuchte, Dunkle seiner Dichtungsart wiederzugeben, weil dann der Hauptzweck, den Inhalt seiner Satiren für den Nichtphilologen verständlich zu machen, verloren gegangen wäre.

Die Übersetzung bietet, nach einer kurzen litterarhistorischen Einleitung, 10 Satiren des Horaz, 3 des Persius und 5 des Juvenal: im ganzen (nach Versen gezählt) etwa die Hälfte der erhaltenen Satiren insgesammt. Einige kritisch-exegetische Anmerkungen am Schlufs sollen meine Auffassung der betr. Stellen oder die Annahme einer bestimmten Lesart rechtfertigen. Die Vignetten, die den Anfang jeder Satire zieren, sind keine Illustrationen dazu, wenn sie auch meist in einem gewissen Zusammenhange mit dem Inhalt der Satiren stehen; sie sind durchweg nach antiken Originalen ausgewählt.

Zürich. **H. Blümner.**

Jahrbücher für classische Philologie. Herausgegeben von Alfred Fleckeisen. XXIII. Supplementband. 3. (Schluss)-Heft. gr. 8. geh. (Siehe auch S. 125.)

Dieses Heft enthält folgende Abhandlungen, die auch einzeln zu haben sind:

Wilhelm Gemoll, Bemerkungen zu Xenophons Anabasis.

D. Verf. will die Abweichungen seiner Anabasisausgabe (B. G. Teubner 1896) vom Texte Hugs rechtfertigen. Es handelt sich da im wesentlichen um zwei Hauptpunkte, die Gestaltung des Dialekts und die Verwertung der Haupthandschrift Cpr. In beiden Punkten war Hug nicht selbständig genug; im ersteren hing er zu sehr von Cobet ab, im letzteren von der Vulgata. Es war an der Zeit, hier einen Wandel zu schaffen.

Liegnitz. **W. G.**

Edmund Groag, zur Kritik von Tacitus' Quellen in den Historien.

Die aus historischen Studien hervorgegangene Untersuchung gelangt zu folgenden Resultaten: Tacitus benützte in den Historien urkundliche, litterarische und mündliche Quellen. Immer gab er der Quelle den Vorzug, die ihm als die bestunterrichtete erschien. So verwertete er u. a. für Senatsgeschichten die Senatsakten, für städtische Angelegenheiten die acta diurna, für den Todestag Galbas den aus Autopsie berichtenden Autor, der auch von Plutarch im „Galba" und „Otho" benützt wurde, der aber weder mit Plinius noch mit Cluvius noch mit Messalla identisch ist. Aber selbst wenn Tacitus hauptsächlich einer Vorlage folgt, schreibt er diese nicht blindlings aus, sondern ergänzt und korrigiert sie mit Hilfe anderer Quellen, übergeht Nachrichten, die ihm nicht verläfslich scheinen, läfst unwürdiges Detail aus, mifst die Berichte seiner Vorlage mit dem Mafsstab der inneren Wahrscheinlichkeit und Menschenkenntnis, zieht den Einflufs in Rechnung, den der Parteistandpunkt seines Gewährsmannes auf dessen Erzählung ausgeübt hat, und drückt der Darstellung den Stempel seiner politischen und ethischen Anschauungen auf, um schliefslich das Ganze durch Stil, Anordnung, psychologische Vertiefung und gedankenreiche Reflexion zu einer seiner Quelle weit überlegenen Meisterleistung zu gestalten.

Wien. **Edmund Groag.**

J. Hirmer, Entstehung und Komposition der Platonischen Politeia.

Seitdem Karl Fr. Hermann den ersten Versuch gemacht hat, die Genesis der Platonischen Politeia zu rekonstruieren, hat sich eine beträchtliche Anzahl von Gelehrten mit der Komposition und Entstehung dieses Dialoges beschäftigt. Doch trotz der umfangreichen Speziallitteratur, die sich bereits angesammelt hat, und trotz der vielen gelegentlichen Bemerkungen und kleineren Beiträge ist man immer noch nicht zu einem endgültigen Resultate gelangt. Eine Klärung der wichtigen Frage unter möglichst vollständiger Verwertung des bisher beigebrachten Materials ist das Ziel der vorliegenden Untersuchung, die einem Preisausschreiben der Universität München ihr Entstehen verdankt.

Vorausgeschickt sind grundlegende Erörterungen: An eine kurze Zergliederung des Dialoges nach seinen Hauptteilen schliefsen sich einige Bemerkungen an über die uns vorliegende Einteilung in zehn Bücher, sowie der Nachweis, dafs im Altertum auch eine Sechsteilung bestanden hat. Sodann werden die verschiedenen Ansichten über das Werk übersichtlich und in möglichster Vollständigkeit zusammengestellt.

Der erste Hauptteil der Abhandlung beschäftigt sich ausschliefslich mit Form und Inhalt der Politeia. Die vielerörtete Frage über Ziel und Aufgabe des Dialoges hat Verfasser dahin beantwortet, dafs ein doppeltes Thema vorliegt, ein nominelles (die *δικαιοσύνη*) und ein faktisches (die *πολιτεία*). Dieser Zwiespalt im Thema berechtigt jedoch nicht zu dem Schlufs, dafs die Politeia stückweise zu ganz verschiedenen Zeiten entstanden sei. Eine Betrachtung der einzelnen Teile in ihrem Verhältnis zu einander und zum Ganzen führt zu dem Resultat, dafs sie alle organisch unter einander zusammenhängen und dafs für ihre Anordnung künstlerische und methodische Gesichtspunkte mafsgebend waren. Dieser Satz gilt vor allem auch von den Büchern V—VII, welche nicht als nachträgliches Einschiebsel betrachtet werden dürfen. Ebensowenig wie die Komposition berechtigt der Inhalt zur Annahme einer aufsergewöhnlichen Entstehungsweise des

Werkes; denn die vielen Widersprüche und Gegensätze die zwischen einzelnen Stellen und hinsichtlich des philosophischen Lehrgehaltes bestehen sollen, sind alle unstichhaltig und beruhen teils auf willkürlichen Deutungen und Mifsverständnissen, teils auf Verkennung der Platonischen Kunst und Methode.

Die prinzipielle Frage ist also dahin zu entscheiden, dafs dem ganzen Werke eine einheitliche Konzeption zu Grunde liegt, wobei natürlich nicht geleugnet wird, dafs Plato Jahre lang an dem umfangreichen Dialog gearbeitet hat.

Die Fixierung der Abfassungszeit ist die Hauptaufgabe des zweiten Teiles der Abhandlung, der überhaupt die äufseren Beziehungen der Politeia (Nachrichten späterer Schriftsteller, Verhältnis zu den übrigen Dialogen und sonstigen litterarischen Erzeugnissen, geschichtliche Anspielungen etc.) klarlegt. Die Resultate und Entdeckungen früherer Forscher sind hierbei gesichtet und nachgeprüft, aufserdem auch neue Anhaltspunkte ermittelt, die es dem Verfasser höchst wahrscheinlich machen, dafs die Politeia nicht vor 380 v. Chr. begonnen und um 370 vollendet worden ist.

Karl Kalbfleisch, Einleitung in die Logik.

Vgl. Mitteilungen 1896, S. 39. Das Schriftchen erbringt den dort in Aussicht gestellten Beweis, dafs die seit Prantl fast allgemein für unecht gehaltene *Εἰσαγωγὴ διαλεκτική* wirklich von Galen verfafst ist, und sucht zugleich zur Würdigung und Erklärung dieser Schrift beizutragen.

Sammlung wissenschaftlicher Commentare zu griechischen und römischen Schriftstellern.

Aetna. Erklärt von Siegfried Sudhaus. gr. 8. geh. u. geb.

Das stoische Lehrgedicht Aetna bietet im ganzen Bereiche der lateinischen Poesie vielleicht die gröfsten Schwierigkeiten. Der Text gilt allgemein für mafslos verderbt und interpoliert. So sind denn die letzten Ausgaben mit Ausnahme des mafsvollen Munro von Konjekturen förmlich übersät, und Haupt bemerkte selbst, je mehr Köpfe er dieser Hydra abschlage, um so mehr wüchsen nach.

Allein einer genaueren Prüfung gegenüber hält diese Ansicht, dafs wir es mit einer ungeheuerlichen Textverderbnis zu thun hätten, wie glücklicherweise meistenteils, nicht stand. Die Eigenart des Stiles weicht von anderen gleichzeitigen Erzeugnissen merklich ab, bleibt sich aber stets gleich: die Sprache des Gedichtes ist in den wissenschaftlichen Teilen überaus schwierig, aber es sind immer wiederkehrende Gewohnheiten und stilistische Eigentümlichkeiten, deren Beobachtung zu sicherem Verständnis und zu sicheren Resultaten führt. Dahin gehören Wortstellung, Gebrauch von Konjunktionen, Ergänzung von Substantiven aus dem Voraufgehenden, eine förmliche Personifikationswut u. a. Viele Stellen erledigen sich einfach durch die richtige Interpunktion, bei andern, wo ungeheuerliche Änderungen angeblich den ursprünglichen Text wiederherstellen sollen, ruht das Wahre sozusagen dicht unter der Oberfläche und läfst sich öfters durch ein Strichelchen oder Pünktchen zurückgewinnen — kein schlechtes Zeichen für den ja gewifs nicht guten, aber mit Unrecht so ganz verrufenen Text.

So erschien dem Hrsg. der Versuch dankenswert, durch eine möglichst konservative Behandlung und Erklärung des übel berufenen Textes zum wirklichen Verständnis des überaus interessanten Gedichtes

beizutragen, das die Hauptquelle für die im Altertum eifrig und nicht ohne Erfolg betriebenen vulkanischen Studien ist.

Denn im ganzen überwogen bei dem Verf. die sachlichen Interessen, die Frage nach dem Ursprung des ausgezeichneten Materials und der litterarischen Einreihung des singulären Gedichtes. Dazu wurde eine gröfsere Einleitung notwendig. Sie geht von den geologischen Verhältnissen des Aetna aus und sucht die Stellung, die der Berg im Interesse der Alten einnahm, die mythologischen und wissenschaftlichen Erklärungsversuche der vulkanischen Vorgänge zu würdigen, bei denen der Aetna stets die wichtigste Rolle spielte. Daran schliefst sich der Versuch einer Geschichte des Vulkanismus bis auf Posidonius, der im weiteren als die unbestrittene Autorität auf diesem Gebiete nachgewiesen wird. Auch unserem Gedichte liegt, wie fast allen bedeutenderen Stücken in den Nachrichten der Späteren über vulkanische Verhältnisse, Posidonisches Material zu Grunde. — Den 2. Teil der Einleitung bildet eine Untersuchung über Sprachliches und Metrisches, teils um dem erklärenden Kommentar vorzuarbeiten, teils um einen Boden für die litterarische und zeitliche Einreihung des Gedichtes zu erhalten.

Bonn. **S. Sudhaus.**

Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Textausgaben.

Anthologia lyrica sive lyricorum Graecorum veterum praeter Pindarum reliquiae potiores. Post TH. BERGKIUM quartum ed. E. HILLER. Exemplar emendavit atque novis Solonis aliorumque fragmentis auxit O. CRUSIUS 8. geh. (Siehe auch S. 125.)

Wider Erwarten schnell wurde in den letzten Jahren die Hillersche Anthologie vergriffen. Um rechtzeitig wenigstens einen vorläufigen Ersatz schaffen zu können, hat der Herausgeber auf Wunsch der Verlagshandlung auf tiefer greifende Änderungen verzichtet und sich im ganzen auf eine Revision der Hillerschen Arbeit beschränkt. Die Reihenfolge der Dichter und Fragmente blieb grundsätzlich unverändert; nur Herondas wurde gestrichen oder vielmehr durch Sodamus ersetzt. Auch die metrischen Diagramme sind, von wenigen Fällen abgesehen, beibehalten, ohne dafs der Herausgeber sie durchweg vertreten möchte. Im einzelnen ist in dem Texte manches nachgebessert; insbesondre konnten die Fragmente Solons und das Parthenion Alkmans vielfach gefördert werden. Die von Hiller eingeführte attische Accentuierung der äolischen Fragmente ist wieder aufgegeben, aus Gründen, die in der *praefatio* entwickelt sind. Hinzugekommen ist endlich eine stattliche Anzahl neuer Fragmente des Solon, Archilochos, Alkaios und unbekannter Dichter. Eine ausführliche *adnotatio* giebt über das Verfahren des Herausgebers Rechenschaft. Im ganzen ist das Heft aber, was der Titel sagt, eine Erneuerung der Bergk-Hillerschen Anthologie und will lediglich als solche beurteilt werden.

Tübingen. **O. Cr.**

Pindari carmina cum deperditorum carminum fragmentis iterum recensuit W. CHRIST. 8. geh. (Siehe auch S. 125.)

Die Textausgabe Pindars in der Bibl. Teubn. hat der Herausgeber in neuer Bearbeitung erscheinen lassen, um auch für diese kleinere

Ausgabe die Früchte seiner neuen, in der grofsen kommentierten Ausgabe niedergelegten Studien zu verwerten. Der Text selbst ist einer sorgfältigen Revision unterzogen worden, hat aber nur wenige Änderungen erfahren. Der Herausgeber lebt eben der Überzeugung, dafs uns die Gedichte des thebanischen Sängers sehr rein überliefert sind und dafs die vielen neuen Verbesserungsvorschläge nur sehr selten dazu angethan sind, die ursprüngliche Hand des Dichters herzustellen. Hingegen ist die Anlage der Ausgabe nach mehreren Seiten verbessert und erweitert worden, sodafs sich auch der Umfang des Buches um mehrere Bogen vergröfsert hat. In dem kritischen Apparat unter dem Texte finden sich nunmehr bei den variae lectiones auch die Handschriften angegeben, in denen dieselben stehen. Da für die alte Überlieferung nur wenige Codices in Betracht kommen, so konnte diese gewifs wünschenswerte Vervollständigung des Apparates ohne Inanspruchnahme allzugrofsen Raumes durchgeführt werden. Sodann sind die kostbaren Fragmente des Dichters in der neuen Ausgabe vollständig, nicht mehr wie früher blofs in Auswahl gegeben, und ist zugleich unter dem Texte, um das Nachschlagen zu ermöglichen, bei den einzelnen Fragmenten die Stelle angemerkt, woher dieselben genommen sind. Endlich ist dem Text das zugefügt, was zur Benutzung desselben und zur leichten Orientierung besonders dienlich ist, nämlich ein Index nominum propriorum, ein kritischer Abdruck der alten Lebensbeschreibungen des Dichters, eine chronologische Tabelle zum Leben und den Gedichten Pindars. Mit dieser Tabelle steht die Neuerung in Verbindung, dafs bei den einzelnen Oden gleich oben bei dem Titel das überlieferte oder durch Kombination erschlossene Jahr der Abfassung oder des errungenen Sieges angegeben ist. Pindar will nicht blofs von den Philologen, sondern auch von Archäologen und Historikern gelesen werden; diesen besonders wird es willkommen sein, auch in dieser kleineren Ausgabe über die Personen der Gedichte und die chronologischen Verhältnisse rasch und bequem Aufschlufs zu erhalten. **W. Chr.**

Schulausgaben griechischer und lateinischer Klassiker mit deutschen Anmerkungen.

Cornelius Nepos. Für Schüler mit Anmerkungen von Siebelis-Jancovius. 12. Auflage von Dr. O. Stange. Mit drei Karten. 1897. gr. 8. geh. (Siehe auch S. 126.)

Die letzte Auflage des Nepos von Siebelis war von Jancovius im Jahre 1885 besorgt worden. Seitdem hat zwar bei weitem nicht eine so bedeutende Thätigkeit auf dem Gebiete der Cornelforschung stattgefunden wie kurz vor dem genannten Jahre; immerhin waren die Ergebnisse der letzten 11 Jahre wichtig genug, um an nicht wenigen Stellen eine Umgestaltung des Textes notwendig erscheinen zu lassen. Über die von mir vorgenommenen Veränderungen sowie über einige Streichungen, die sich aus pädagogischen Gründen rechtfertigen lassen, wird in einem angehängten Verzeichnis Rechenschaft gegeben.

Einer ziemlich durchgreifenden Überarbeitung bedurften die Anmerkungen. Durch beigefügte Inhaltsangaben, durch möglichste Beseitigung aller Verweisungen von einer Stelle auf die andre, durch Zusammenfassung der häufigsten Übersetzungsregeln zu einer kurzen Übersicht, endlich durch Ausmerzung vieler Bemerkungen, die nicht sowohl zur Vorbereitung, als zur Erklärung in der Unterrichtsstunde

gehörten, hoffe ich dem Bedürfnis des Quartaners gerecht geworden zu sein. Ebenso mögen die drei von der Verlagshandlung beigegebenen Karten als eine willkommene Hilfe für die Vorbereitung angesehen werden.

Dresden. **O. Stange.**

C. Sallusti Crispi bellum Catilinae, bellum Iugurthinum, orationes et epistulae ex historiis excerptae. Für den Schulgebrauch erklärt von Theodor Opitz. (In 3 Heften.) III. Heft: Die Reden und Briefe aus den Historien. gr. 8. geh. (Siehe auch S. 127.)

Das 3. Heft der Sallustausgabe unterscheidet sich von den beiden ersten zunächst dadurch, dafs die kurze Einleitung über Sallusts Leben und Schriften weggelassen ist. Denn, bevor an die Lektüre der Reden und Briefe aus den Historien herangetreten wird, ist doch sicher entweder das bellum Catilinae oder das Iugurthinum gelesen worden. Wenn ferner in diesem Bändchen die Anmerkungen eine gröfsere Ausdehnung erhalten haben, so ist dies durch die gröfseren sachlichen Schwierigkeiten begründet, die die Lektüre der Reden und Briefe bietet. Auch habe ich dabei an die Möglichkeit gedacht, diese der Privatlektüre zuzuweisen.

Ein Rezensent der ersten Bändchen hat es getadelt, dafs mitunter Stellen aus lateinischen und griechischen Schriftstellern angeführt worden sind, die nicht in den Kreis der Schulautoren gehören. Auch in dem vorliegenden Hefte habe ich dies wiederholt gethan und zwar aus guten Gründen. Einerseits ist es nur dann geschehen, wenn der Wortlaut der mitgeteilten Stelle recht knapp und bezeichnend ist, sodafs er geeignet erscheint, die Sache, um die es sich handelt, besonders klar und anschaulich zu erläutern. Andrerseits halte ich es für ganz gut und wünschenswert, wenn die Schüler auf diese Weise durch eine kurze, an das Citat anknüpfende Bemerkung des Lehrers auch von andern Schriftstellern des Altertums etwas hören, die ihnen an sich nicht unter die Hände kommen. **Th. O.**

II. Deutsche Litteratur und Sprache. Neuere Sprachen. Schulbücher. Pädagogik.

(Mathematische und naturwissenschaftliche Schulbücher s. Seite 117.)

Pfalzgräfin Genovefa in der deutschen Dichtung. Von Bruno Golz. gr. 8. geh.

Als B. Seuffert 1877 seine Habilitationsschrift „Die Legende von der Pfalzgräfin Genovefa“ herausgab, versprach er, diese Schrift, die Entstehung, Überlieferung, Fortbildung und Verbreitung der Legende in grundlegender Weise untersuchte, durch die litterarische Würdigung der Kunstdichtungen über den Genovefastoff zu ergänzen. Da das bisher nicht geschehen ist, hat sich der Verfasser der dankbaren Aufgabe unterzogen und die „Pfalzgräfin Genovefa in der deutschen Dichtung“ behandelt. Abgesehen von den Kompositionen, Volksschauspielen, Puppenspielen, Gedichten, deren Besprechung weniger Raum in Anspruch nimmt, gliedert sich der Stoff in 2 Hauptteile: 1. Genovefadramen bis zur Mitte des 18. Jahrh', 2. Genovefadramen von

der Mitte des 18. Jahrh. bis zur neuesten Zeit. — In dem ersten Teil spielen die Jesuitendramen, in dem zweiten die Dramen Maler Müllers, Tiecks, Hebbels, Ludwigs die Hauptrolle. — Die litterarhistorische Behandlung dieser so überaus volkstümlichen Sage wird dadurch besonders interessant und ergiebig, dafs unser Dramenstoff ein buntbewegtes Bild von dem Werdegang der deutschen Bühne entrollt; denn das Schuldrama, das Drama der Wanderbühne, das Alexandrinerdrama, das Drama des Sturms und Drangs, der Romantik, der Neuzeit lernen wir hier in z. T. typischen Formen kennen.

Breslau. **Bruno Golz.**

Die Lektüre als Grundlage eines einheitlichen und naturgemäßen Unterrichtes in der deutschen Sprache, sowie als Mittelpunkt nationaler Bildung. Deutsche Prosastücke und Gedichte erläutert und behandelt von Dr. Otto Lyon. In 2 Teilen. Zweiter (Schluß-)Teil: Obertertia bis Oberprima. In zwei Lieferungen. Erste Lieferung: Obertertia. gr. 8. geh. (Siehe auch S. 129.)

Die erste Lieferung des zweiten Teiles umfaßt die Obertertia und bietet hauptsächlich den Abschluß des elementaren Kursus. Die Methode ist daher im wesentlichen dieselbe geblieben wie in Untertertia, nur ist die Behandlung noch weit mehr in den Dienst der Aufsätze und freien Vorträge gestellt als auf der vorhergehenden Stufe. Vor allen Dingen muß auf dieser Stufe eine gründliche Einführung in die Sitten und Bräuche unserer Vorfahren erfolgen, sodaß auch die Schüler, welche nur bis Untersekunda gehen und dann die Schule verlassen, ein festes Bild unserer Vorzeit in ihrem Herzen tragen und so gefeit sind gegen alle Anstürme, die später im Leben ihr deutsches Fühlen und Denken vernichten wollen. Denn ein klares, in sich gefestetes Deutschtum kann nur aus einer innigen Versenkung in Brauch und Sitte unserer Heimat hervorgehen. Diese aber wurzeln in unserer Vorzeit, und daher werden wir unsere Jugend zu einem wahrhaft deutschen Fühlen und Denken, das sich ebenso frei hält von einem flackernden, aber innerlich hohlen Chauvinismus wie von einem farb- und charakterlosen Weltbürgertum, nur dann erziehen, wenn wir sie mit eingehender Liebe und ohne pedantischen Formelkram in unser deutsches Altertum einführen, wie es uns in Sage und Dichtung so herrlich entgegentritt. Natürlich darf dabei die Vergleichung mit dem griechischen Altertum nicht fehlen. Daher kommt es, daß auf dieser Stufe Parzival und die olympischen Spiele gleich eingehend und ausführlich behandelt sind.

Zur sachlichen und stilistischen Behandlung tritt in Obertertia noch die ästhetische, die später die herrschende wird, hier aber schon ihren Anfang nehmen muß, wenn sie sich auch noch mit den anderen Formen der Behandlung in die Arbeit teilen muß und neben diesen nur eine bescheidene Stelle einnehmen kann. Dennoch ist es nötig, hier bereits den Motiven der Dichter nachzugehen und das Hervorwachsen der Dichtung aus diesen Motiven nachzuweisen, besonders aber auch den Schüler auf das Charakteristische in den dichterischen Schöpfungen, in den Stimmungen, Personen u. s. w. hinzuführen. Der Grundsatz, daß dabei bloße schöne Redensarten zu vermeiden sind und daher das Ästhetische in den Dienst praktischer Arbeit, vor allem des Aufsatzes zu stellen ist, hat die ganze Anlage dieses Teiles wesentlich mit bestimmt.

Bei der sprachlichen Behandlung sind in Obertertia besonders die bildlichen Wendungen, die Sprachschwankungen, die sinnverwandten Ausdrücke und die Satzbilder in den Vordergrund zu stellen. Es bietet sich dabei zugleich Gelegenheit zur Wiederholung alles dessen, was in Bezug auf Grammatik und Stilistik in den früheren Klassen behandelt worden ist.

Von den Dichtungen kommen, außer der Dichtung der Befreiungskriege, vor allem Schillers und Goethes Balladen in Betracht. Hier ist besonders das Hervorwachsen der Balladen aus mythologischen Vorstellungen und Phantasien dargelegt.

Wenn in einer Anstalt die fünf Klassen Sexta bis Obertertia hindurch der Lesestoff in einheitlicher Weise nach unserer Schrift: „Die Lektüre u. s. w." durchgenommen worden ist, so muß jeder Obertertianer imstande sein, einen gewandt und fehlerfrei geschriebenen Aufsatz über die verschiedensten erzählenden, schildernden, beschreibenden und charakterisierenden Themata zu liefern. Man hat daran zugleich die Probe, ob in den vorhergehenden Klassen richtig gearbeitet worden ist. Sobald dies nicht geschehen ist, werden sich die gröbsten Fehler bis nach Unter- und Oberprima hin fortschleppen, und der Unterricht in den Primen wird sich noch fortwährend mit elementaren Dingen herumzuschlagen haben, statt die Schüler zu voller Aufnahme des ästhetischen und sittlichen Gehaltes der klassischen Dichtung und zu einigermaßen künstlerischer Gestaltung in den Aufsätzen zu führen. Wenn der Lehrer in Sexta schon ästhetisiert, statt sprachlich und stilistisch zu schulen, so wird man das an den minderwertigen Leistungen der Schüler bis nach Oberprima hinein noch spüren.

Möge daher mein Versuch, eine Behandlung der Lektüre zu geben, die es uns ermöglicht, den Schüler allmählich zu den höchsten Zielen des deutschen Unterrichts, zu einer vollen Erfassung des Gehaltes der Dichtungen und zu einer freien und künstlerisch abgerundeten Wiedergabe seiner Gedanken zu führen, bei den Fachgenossen wohlwollende und nachsichtige Prüfung und freundliche Aufnahme finden! **Dr. Otto Lyon.**

Der deutsche Unterricht in der höheren Mädchenschule. Lehrstoffe, Lehrgänge und Lehrmethode. Von Dr. B. Ritter, Direktor des Sophienstiftes in Weimar. In 3 Bänden. Band I: Unterstufe. Band II: Mittelstufe. Band III: Oberstufe. gr. 8. In Lnw. geb.

„Den deutschen Unterricht aus der Zersplitterung herauszuführen, in der er sich gegenwärtig noch immer befindet, ist eine der wichtigsten Aufgaben, deren Lösung eine gesunde Schulreform anzustreben hat." Mit diesen zutreffenden Worten leitet Dr. Otto Lyon die Vorrede zu der 1. Auflage seines vorzüglichen Buches: „Die Lektüre als Grundlage eines einheitlichen und naturgemäßen Unterrichtes in der deutschen Sprache u. s. w." ein. Dazu will für die höheren Mädchenschulen das oben genannte Werk beitragen, das ihnen einen ähnlichen Dienst leisten möchte, wie ihn Lyon den höheren Knabenschulen mit seinen Büchern geleistet hat.

Um den Hauptzweck, die Einheitlichkeit des deutschen Unterrichtes, zunächst in den einzelnen Anstalten begründen zu helfen, von der bis jetzt gar nicht die Rede sein kann, wo in jeder Klasse der Lehrende des Deutschen, abgesehen vom grammatischen Pensum und dem Gedichtkanon, in der Regel treibt, was ihm gut dünkt, bringt das Werk für alle Klassen der höheren Mädchenschule den Lehrstoff, der nach des Verfassers Überzeugung zu behandeln ist, wobei natürlich, soweit es möglich ist, auf die bezüglichen amtlichen Bestimmungen Rücksicht genommen wird. Es kann nicht beabsichtigt sein, den gesamten Lektürestoff zu bestimmen; doch wird das Werk für jede Klasse Normallesestoffe in Prosa und Poesie bringen, Musterstücke, welche die Arten schriftstellerischer Darstellung umfassen, welche für die Klasse in Betracht kommen. Dieselben werden den gebrauchtesten Lesebüchern entnommen werden unter besonderer Berücksichtigung des vortrefflichen deutschen Lesebuchs für höhere Mädchenschulen von Schmid und Speyer. In Anlehnung an den Lesestoff wird der grammatische und orthographische Lehrstoff gebracht werden. Mit besonderem Nachdruck soll gezeigt werden, wie die Lektüre zur Einführung in den so reichen Wortschatz unserer Sprache und zur planmäßigen Begründung

der sprachlichen Darstellungskunst zu benutzen ist. Denn mit Lyon sehe ich in der Vernachlässigung dieser beiden Seiten des deutschen Unterrichtes, die sich in der Regel mit den Abfällen desselben begnügen müssen, einen großen Übelstand. Gerade hier muß der deutsche Unterricht umkehren und die Wege wandeln, die Rudolf Hildebrand ihm gewiesen hat.

Auch der Stoff der litteraturkundlichen Belehrungen, die zunächst an die Lektüre zu knüpfen sind, in den beiden letzten Klassen aber selbständig auftreten, soll gebracht werden, für die oberen Klassen in der Form einer kurzen Litteraturkunde.

Doch der Erfolg eines Unterrichtsfaches hängt nicht nur von der zweckmäßigen Auswahl seiner Lehrstoffe ab, sondern nicht weniger von dem Innehalten eines planvollen Lehrganges, der in seinem Fortschritt sich sorgfältig auf dem Vorhergehenden erbaut, also „repetitiv" ist, und dabei stets das Ziel im Auge hat, das er erreichen will. Wo ein solcher planvoller Lehrgang fehlt, werden die einzelnen Bestandteile des Lehrstoffes ihren Platz im Unterricht dem Zufall verdanken, und vieles, auch Wertvolles, wird wieder verloren gehn, weil der Unterricht es nicht zum Gliede eines organischen Ganzen gemacht hat. So bringe ich die Lehrstoffe in festen Lehrgängen, die natürlich auch durch andere ersetzt werden können, aber zeigen sollen, wie ein solcher Lehrgang beschaffen sein muß.

Wie das Einzelne unterrichtlich zu behandeln ist, also die Lehrmethode, gedenke ich für jede Klasse durch eine Anzahl von Lehrproben zu veranschaulichen, welchen die verschiedenartigen Stoffe, die der Unterricht zu behandeln hat, zu Grunde gelegt werden sollen.

Einleitend werde ich eine kurze allgemeine Didaktik des deutschen Unterrichtes geben, am Schluß jedes Klassenpensums aber eine systematische Übersicht der Kenntnisse und Erkenntnisse bringen, welche zu erarbeiten sind und als fester Gewinn eingeprägt werden müssen. Solche Übersicht sollte der Lehrplan jeder Schule enthalten; das Fehlen einer solchen wirkt auch dahin, daß so vieles wieder verloren geht, was mühevoll erarbeitet war.

Band I wird voraussichtlich zu Ostern 1898, Band II Ostern 1899, Band III Ostern 1900 erscheinen.

Weimar. **Dr. Ritter.**

III. Mathematik, technische und Naturwissenschaften.

Autographierte Vorlesungshefte von F. Klein. 4. geh.

Diese im Folgenden näher aufgeführten Hefte, deren Versendung bisher von Herrn Dr. Fr. Schilling in Karlsruhe besorgt wurde, sind in meinen Kommissionsverlag übergegangen und zu den beigesetzten Preisen durch jede Buchhandlung zu beziehen:

I. Ausgewählte Kapitel der Zahlentheorie.
Heft 1, 391 Seiten (W. S. 1895/96)
Heft 2, 354 Seiten (S. S. 1896) } zusammen ℳ 14.50.

II. Lineare Differentialgleichungen der zweiten Ordnung.
524 Seiten (S. S. 1894) ℳ 8.50.

III. Über die hypergeometrische Funktion.
569 Seiten (W. S. 1893/94) ℳ 9.—

IV. Höhere Geometrie.
Heft 1, 566 Seiten (W. S. 1892/93)
Heft 2, 388 Seiten (S. S. 1893) } zusammen ℳ 15.—

V. Riemannsche Flächen.
Heft 1, 254 Seiten (W. S. 1891/92)
Heft 2, 262 Seiten (S. S. 1892) } zusammen ℳ 12.—

VI. Nicht-Euklidische Geometrie.
Heft 1, 364 Seiten (W. S. 1889/90) } zusammen ℳ 14.—
Heft 2, 238 Seiten (S. S. 1890) }

Was die Inhalte der einzelnen Hefte betrifft, so sei auf die Selbstanzeigen verwiesen, die Herr Prof. Klein in den Mathematischen Annalen Bd. 45, 46 und 48 veröffentlicht hat.

Die elektrischen Kräfte. II. (u. letzter) Teil: Untersuchung dieser Kräfte mit besonderer Rücksicht auf die einschlagenden Arbeiten von Helmholtz. Von C. Neumann. gr. 8. geh.

Das Ampèresche Gesetz, welches den Untersuchungen des ersten Teiles dieses Werkes wesentlich zur Basis diente, ist bekanntlich von mehreren Physikern, namentlich auch von Helmholtz, in Zweifel gezogen, für eine „blofse Hypothese" erklärt worden. Demgemäfs werde ich hier im zweiten Teil meines Werkes jenes Gesetz ganz fallen lassen und zur Grundlage meiner Untersuchungen nur solche Prämissen (Gesetze, Prinzipien, Axiome und Vorstellungen) nehmen, die über allen Zweifel erhaben scheinen, und namentlich nur solche, in Bezug auf welche zwischen einem so hervorragenden Forscher wie Helmholtz und mir volle Übereinstimmung stattfindet.

Es würde zu weit führen, diese Prämissen hier vollständig angeben zu wollen. Doch sei bemerkt, dafs zu denselben die beiden F. Neumannschen Integralgesetze, das Helmholtzsche Prinzip der Erhaltung der Kraft, das Gesetz der Gleichheit der Aktion und Reaktion, und z. B. auch folgende beiden Axiome gehören:

I. Die induzierte elektromotorische Kraft ist von der Gröfse, Gestalt und Beschaffenheit des induzierten Körpers völlig unabhängig.

II. Die von einem konstanten elektrischen Strom-Element induzierte elektromotorische Kraft ist stets = 0, falls die relative Lage der induzierten Stelle zu jenem Element ungeändert bleibt. Unter der induzierten Stelle wird dabei wahrscheinlich ein Punkt des induzierten Körpers, nicht aber ein kleines Element desselben zu verstehen sein. Doch läfst sich mit wirklicher Sicherheit hierüber schwerlich etwas Bestimmtes sagen. Ich werde daher beide Auffassungsweisen nebeneinander verfolgen und dabei die erste als die punktuelle, die zweite als die elementare bezeichnen.

Aus der Gesamtheit meiner Prämissen ergiebt sich nun mit Notwendigkeit einerseits für die ponderomotorischen Kräfte das Ampèresche Gesetz, andrerseits aber für die elektromotorischen Kräfte ein sehr kompliziertes Elementargesetz, welches noch behaftet ist mit einer unbestimmten Konstante k. Für einen gewissen sehr speziellen Fall ist übrigens dieses komplizierte Elementargesetz schon von Helmholtz angedeutet worden (Wiss. Abh. Bd. I, Seite 759). Während aber dieses Gesetz, ebenso wie auch das Ampèresche Gesetz, von Helmholtz nur als Dinge der Möglichkeit hingestellt sind, ergeben sich bei meinen Untersuchungen beide Gesetze als Dinge der Notwendigkeit, nämlich als notwendige Konsequenzen der vorhin genannten Prämissen.

Was die Konstante k betrifft, so sprechen drei Gründe in übereinstimmender Weise dafür, dafs $k = -1$ sei. Der erste Grund besteht darin, dafs jenes von Hause aus sehr komplizierte elektromotorische Elementargesetz dann und nur dann einen einfachen Charakter erhält, wenn $k = -1$ gesetzt wird. Der zweite Grund besteht darin, dafs man zum Werte $k = -1$ mit Notwendigkeit hingeführt wird, sobald man, was jenes II. Axiom betrifft, für die punktuelle Auf-

fassung sich entscheidet. Der dritte Grund endlich besteht darin, dafs man mit Notwendigkeit zum Werte $k = -1$ gelangt, sobald man annimmt, dafs elektrische Strom-Elemente hinsichtlich ihrer ponderomotorischen und elektromotorischen Fernwirkungen vollständig charakterisiert seien durch Angabe ihrer elektrischen Strömungskomponenten oder (genauer ausgedrückt) durch Angabe derjenigen Werte und Wertänderungen, welche diese (auf irgend ein rechtwinkliges Axensystem bezogenen) Strömungskomponenten während des betrachteten Zeitelementes darbieten. Obwohl diese Annahme kaum abzuweisen sein dürfte, so möchte ich doch ausdrücklich hervorheben, dafs ich für dieselbe die Autorität von Helmholtz nicht in Anspruch nehmen kann. Es liegt keinerlei Äufserung von Helmholtz vor, weder für noch gegen dieselbe.

Bringt man jenes sehr komplizierte, mit der Konstante k behaftete elektromotorische Elementargesetz in Anwendung auf die Bewegung der Elektrizität in einem starren Konduktor, so erhält man sofort die berühmten Helmholtzschen Differentialgleichungen vom Jahre 1870, wobei sich zugleich herausstellt, dafs jene Konstante k identisch ist mit der Helmholtzschen Konstante k. Aus diesen Differentialgleichungen folgt aber bekanntlich, dafs $k \geqq 0$ sein mufs, weil andernfalls das elektrische Gleichgewicht des Konduktors ein labiles sein würde.

Es tritt somit ein höchst unangenehmer Gegensatz zu Tage: Die vorhin namhaft gemachten drei Gründe sprechen übereinstimmend für $k = -1$. Andrerseits sprechen die soeben genannten Differentialgleichungen für $k \geqq 0$.

Zur Beseitigung dieses Gegensatzes sei Folgendes bemerkt: Seit Faraday kann es keinem Zweifel unterliegen, dafs unter der Einwirkung elektromotorischer Kräfte auch in den Isolatoren irgend welche elektrische Vorgänge entstehen. Auch ist der Maxwellsche Gedanke, dafs die elektrische Materie inkompressibel sei, nicht ohne weiteres zu verwerfen. Mit Rücksicht auf solche Thatsachen und Vermutungen bedürfen aber die in Rede stehenden Helmholtzschen Differentialgleichungen einer völligen Neugestaltung, bei welcher nicht nur die Vorgänge in dem eigentlich gegebenen Konduktor, sondern gleichzeitig auch die Vorgänge in dem umgebenden isolierenden Medium zu berücksichtigen sein würden. — Dies ist nicht nur meine Ansicht, sondern ebenso auch die von Helmholtz.

Im Jahre 1875 sah sich nämlich Helmholtz (Wiss. Abh. Bd. I, Seite 787) durch seine theoretischen Arbeiten gegenüber den experimentellen Thatsachen in einen gewissen Widerspruch versetzt und zu der Erklärung veranlafst, dafs seine theoretischen Anschauungen einer gewissen Vervollständigung und Umgestaltung im Sinne der Faraday-Maxwellschen Ideen bedürften. Dafs von einer solchen Umgestaltung aber auch jene Differentialgleichungen mitbetroffen werden, kann keinem Zweifel unterliegen.

Jene Differentialgleichungen repräsentieren also, nach Helmholtz' eigner Erklärung, kein wirkliches Definitivum und können daher über den Wert der Konstante k auch kein sicheres Urteil geben.

Während also die vorhin genannten drei Gründe für $k = -1$ bestehen bleiben, ist das aus jenen Differential-Gleichungen geschöpfte Urteil: $k \geqq 0$ als ein hinfälliges zu bezeichnen. Noch sei bemerkt, dafs das in Rede stehende elektromotorische Elementargesetz für $k = -1$ identisch wird mit demjenigen, welches im ersten Teil dieses Werkes auf ganz anderem Wege sich ergeben hat. **C. Neumann.**

Vorlesungen über Differential- und Integralrechnung von Emanuel Czuber, o. ö. Professor an der Technischen Hochschule in Wien. In 2 Bänden. Mit Figuren im Text. gr. 8. geh.

Bei der Abfassung dieses Werkes habe ich mir als Ziel gesteckt, eine Darstellung der theoretischen Grundlagen der Infinitesimalrechnung in organischer Verbindung mit deren Anwendungen, insbesondere den geometrischen, von solchem Umfange zu geben, als es einerseits für das Studium jener angewandten Disciplinen, in welchen die Mathematik den Grund zu legen hat, erforderlich ist, und als es andererseits die Vorbereitung für das Eintreten in Spezialgebiete der Analysis voraussetzt. Ich hatte in erster Linie die Bedürfnisse der Technischen Hochschulen im Auge, wo eine so geartete Behandlung des Gegenstandes allein am Platze ist, glaube aber, dafs auch Studierende der Mathematik im engeren Sinne von dem Buche mit Nutzen werden Gebrauch machen können; denn die reichliche Bedachtnahme auf die Anwendung der theoretischen Sätze soll nicht blofs dazu dienen, das Interesse an dem Gegenstande, das ja hier vorausgesetzt werden mufs, wach zu erhalten, sie ist vielmehr geeignet, das Verständnis der Theorie zu fördern und zu vertiefen.

Die Darstellung bewegt sich durchweg auf dem Boden der modernen Forschung und legt sich nur darin eine Beschränkung auf, dafs Subtilitäten, für welche das Bedürfnis und Interesse erst bei vorgeschrittenen Spezialstudien sich einstellen kann, beiseite gelassen werden. Die geometrische Interpretation der Theoreme und analytischen Formeln ist als wertvolle Förderung der Auffassung ausgiebig herangezogen.

Bei der Auswahl und Behandlung der Beispiele wurde der Grundsatz festgehalten, dafs es sich darum handelt, die theoretischen Sätze an denselben zu mannigfacher, durchsichtiger Anwendung zu bringen, durch sie aber auch zur Vermehrung des Wissensstoffes beizutragen. Es ist daher vermieden worden, in schablonenhafte Anwendung einzelner Formeln auf eine Reihe mehr oder weniger gleichartiger Fälle zu geraten.

Die Grenzen des zur Sprache gebrachten Stoffes mögen aus den folgenden Andeutungen ersehen werden.

Nach kurzer Entwicklung des Zahlbegriffes und der funktionentheoretischen Grundbegriffe werden die mannigfachen bei der Differentiation von Funktionen einer und mehrerer reellen Variabeln auftretenden Probleme ausführlich behandelt. Der Lehre von den Reihen ist breiterer Raum zugemessen, als es in Werken ähnlichen Umfangs sonst zu geschehen pflegt. Die Untersuchung der Funktionen einer und mehrerer, unabhängiger wie abhängiger, Variabeln auf ihre extremen Werte ist eingehend erörtert und in Anbetracht ihrer Wichtigkeit mit zahlreichen Beispielen belegt. Die Theorie der ebenen Kurven, der Raumkurven und krummen Flächen ist in solcher Ausführlichkeit entwickelt, als es für physikalische, mechanische, geodätische etc. Studien erforderlich ist; für ein eingehenderes Studium der Infinitesimalgeometrie ist damit eine ausreichende Grundlage geschaffen.

In der Integralrechnung wird zunächst auf die Entwicklung des Integralbegriffs, dann auf die praktische Ausführung der wichtigsten Integralformen, auf korrekte Darstellung der Transformation der Variabeln in ein- und mehrfachen Integralen, auf die Behandlung durch Integrale definierter Funktionen mit möglichster Sorgfalt eingegangen. Die Anwendung der Integralrechnung auf die immer wiederkehrenden Probleme der Geometrie ist eingehend begründet; um auch für mehrfache Integrale einen anschaulichen Stoff heranzuziehen, sind die wesentlichen Eigen-

schaften des Newtonschen Potentials in den Rahmen des Buches aufgenommen worden. Bezüglich der Differentialgleichungen haben die neueren Anschauungen und Begriffsbildungen so weit Beachtung gefunden, als sie zu einer klaren Erfassung des Wesens dieser analytischen Gebilde und des durch sie gestellten Problems beizutragen geeignet sind. Es werden der Reihe nach gewöhnliche Differentialgleichungen erster und höherer Ordnung, von letzteren insbesondere die linearen, behandelt; dabei kommen auch die Prinzipien der Variationsrechnung zur Sprache. Das Integrationsproblem der partiellen Differentialgleichungen erster Ordnung ist an der Hand der geometrischen Auffassung dargelegt; von partiellen Differentialgleichungen zweiter Ordnung sind einige für die Anwendungen wichtige Formen vorgeführt, um daran die Mannigfaltigkeit der Lösungen zu illustrieren.

Zahlreiche Textfiguren unterstützen den Vortrag.

Wien. E. Cz.

Allgemeine Theorie der Kurven doppelter Krümmung in rein geometrischer Darstellung von Dr. Wilhelm Schell, Grofsh. Bad. Geh. Hofrat und Prof. an der technischen Hochschule zu Karlsruhe. Zweite, erweiterte Auflage. gr. 8. geh.

In dem kleinen Werke, welches demnächst in neuer, erweiterter Auflage erscheint, hat der Verfasser den Versuch gemacht, die Theorie der Kurven doppelter Krümmung rein geometrisch mit Hilfe der Methode des Unendlichkleinen systematisch darzustellen. Bei den nicht geringen Anforderungen, welche diese Theorie an die geometrische Phantasie stellt, scheint ihm eine Übersicht, von rein geometrischem Standpunkt aus gegeben, eine sehr zweckmäfsige Einführung in das Studium der Kurven doppelter Krümmung zu sein. Die Kurve wird darin an sich betrachtet, ohne Zugrundlegung eines Koordinatensystems und ohne Hilfe ihrer Projektionen auf Ebenen. Es werden zunächst die allgemeinen Eigenschaften im beliebigen einzelnen Punkte studiert und wird sodann gezeigt, wie dieselben sich von Punkt zu Punkt durch Erzeugung geradliniger Flächen und neuer Kurven über den ganzen Verlauf der Kurve fortpflanzen.

Das 1. Kapitel entwickelt die Verbindung der Geraden und Ebene mit der Kurve: die Tangente und Tangentenebenen, die Normalebene und die Normalen mit den besonderen Elementen der Schmiegungsebene und Hauptnormalen, der rektifizierenden Ebene und Binormalen, sowie das dreifach rechtwinklige Trieder dieser drei Ebenen und drei Geraden. Zugleich werden die von diesen Ebenen und Geraden bei der Bewegung des Trieders über die Kurve hinweg erzeugten Flächen der Tangenten, Hauptnormalen und Binormalen, der Fläche der Normalebenen oder Krümmungsaxen und die rektifizierende Fläche erörtert und am Schlusse die besonderen Punkte, Tangenten und Schmiegungsebenen dargestellt. Das 2. Kapitel ist den Krümmungsverhältnissen der Kurve gewidmet. Es werden Kontingenzwinkel, Schmiegungs- oder Torsionswinkel und Winkel der ganzen Krümmung nebst ihren Summationen, Krümmungshalbmesser und Krümmung, Schmiegungshalbmesser und Schmiegung oder Torsion, Radius der ganzen Krümmung und die ganze Krümmung, sowie die Lancretsche Relation zwischen diesen dreierlei Elementen behandelt; insbesondere wird aber auf die geometrische Interpretation des Schmiegungshalbmessers an der Fläche der Tangenten und der Fläche der Binormalen hingewiesen. Drei weitere Kapitel sind der Fläche der Tangenten und den Evolventen, der Fläche der Krümmungs-

axen und den Evoluten, sowie der rektifizierenden Fläche gewidmet. Es werden die zwei Arten von Evoluten und Evolventen, nämlich Filar- und Planevoluten und Evolventen unterschieden und wird die Bedeutung jener drei Flächen für sie dargelegt. Die Erörterung der rektifizierenden Fläche liefert eine Reihe von Sätzen über die Radien der Krümmung und Schmiegung und eine Behandlung der Probleme über Kurven, für welche eine gegebene Relation zwischen diesen Gröfsen besteht. Ein besonderes Kapitel behandelt die Gratlinie der Fläche der Krümmungsaxen als den Ort der Mittelpunkte der Schmiegungskugeln der Kurve und die Kurve der Krümmungsmittelpunkte, welche die Durchschnittslinie der Fläche der Krümmungsaxen mit der Fläche der Tangenten ist. Zwei weitere Kapitel behandeln die Fläche der Hauptnormalen und die Probleme der Kurven konstanten Krümmungshalbmessers und der Kurven gemeinschaftlicher Hauptnormalen. Die Fläche der Linien kürzesten Abstandes aufeinanderfolgender Hauptnormalen veranlafst ein folgendes Kapitel über die Geometrie der Bewegung der Kurven doppelter Krümmung, welches in kurzer Fassung die Hauptzüge dieser Lehre darstellt. Das nächste Kapitel erörtert die intimste Berührung der Kurve mit den Loxodromen des Rotationscylinders und des Rotationskegels. Endlich behandeln die beiden letzten Kapitel das Problem der cyklifizierenden Flächen und das Problem der Evolutoiden. In den hier skizzierten 13 Kapiteln glaubt der Verfasser den Hauptinhalt der allgemeinen Theorie der Kurven doppelter Krümmung in leichtverständlicher Darstellung gegeben zu haben. In einem Schlufsworte deutet er übrigens noch auf einzelne Probleme hin, die bis jetzt zum Teil nicht gelöst sind, zum Teil aber noch einer rein geometrischen Lösung bedürfen.

Methodisches Lehrbuch der Elementar-Mathematik von Professor Dr. Gustav Holzmüller, Direktor der Gewerbeschule (Realschule mit Fachklassen) zu Hagen i. W., Mitglied der Kais. Leop. Carol. Akademie der Naturforscher. Zweiter Teil, für die drei Oberklassen der höheren Lehranstalten bestimmt. Mit 210 Figuren im Text. Zweite Auflage. gr. 8. In Leinwand geb. (Siehe auch S. 134.)

Abgesehen von der Einschaltung einiger Übungsbeispiele ist in der neuen Auflage nichts Wesentliches geändert worden. So blieben z. B. auch die Nummern der Abschnitte und der Figuren überall dieselben. Beide Auflagen können daher im Unterrichte nebeneinander gebraucht werden.

Bei der überaus großen Zahl wohlwollender Besprechungen, die aus dem In- und Auslande an mich gelangten, fand ich keinen Anlaß, von der eingeschlagenen Methode abzugehen. Nur habe ich auch hier am Schlusse der Hauptabschnitte die wichtigsten Resultate zusammengestellt, damit der unentbehrliche Lehrstoff leicht erkannt und nach Bedürfnis von den bloßen Übungsbeispielen abgesondert werden könne. Daß nicht sämtliche Übungen durchgenommen werden sollen oder müssen, werde noch einmal hervorgehoben. Der reiche Übungsstoff ist zur freien Auswahl gestellt, und diese kann von dem Lehrer je nach der Zahl und Begabung seiner Schüler zweckmäßig getroffen werden. Auch scheint es im Interesse des Lehrers selbst zu liegen, in den aufeinanderfolgenden Jahren mit dem Übungsstoffe zu wechseln.

☞ Für weitergehende Schulen ist noch ein dritter Teil vorhanden. Eine besondere Ausgabe für Gymnasien, in 2 Teilen, ist im gleichen Verlage erschienen.

Hagen i/W. Prof. Dr. **G. Holzmüller.**

Vierstellige Logarithmen-Tafeln nebst mathematischen, physikalischen und astronomischen Tabellen von Dr. A. Schülke. Zweite verbesserte Auflage. gr. 8. Steif geh. (Siehe auch S. 135.)

Auf Anregung des Verfassers beschlofs die Versammlung des Vereins zur Förderung des mathematischen Unterrichts und die Direktoren-Versammlung von Ost- und Westpreufsen, dafs 4stellige Logarithmen für alle Schulzwecke genügen; es ist also zu erwarten, dafs in Zukunft die Gymnasien wegen Ersparnis von Zeit und Arbeitskraft nur 4 Stellen benutzen werden.

Die charakteristischen Merkmale dieser Tafel bestehen in Übersichtlichkeit und Kürze der Rechnung, erreicht durch die Anordnung der Ziffern und die Dezimalteilung des Grades. Durch Fortlassung der Proportionalteile ist dafür gesorgt, dafs die Übung im einfachen Rechnen erhalten bleibt, und die sehr reichhaltigen Beigaben aus der Physik, Astronomie u. s. w. ermöglichen eine häufige Anwendung der Mathematik auf wirkliche Verhältnisse.

In der neuen Auflage ist neben mehrfachen Zusätzen und Verbesserungen die übliche Bezeichnung der Kennziffern der trigonometrischen Funktionen wieder eingeführt, auch hat die Verlagsbuchhandlung durch besseres Papier und besonders für diesen Zweck hergestellte Ziffern die Ausstattung noch wesentlich verbessert. Da schon die erste Auflage in mehreren Gymnasien eingeführt wurde, so ist zu hoffen, dafs die Tafel in der vorliegenden Gestalt in noch höherem Grade für den Unterricht sich brauchbar erweisen wird.

Osterode Ost/Pr. **A. Schülke.**

IV. Verschiedenes.

Kleines Kommersbuch für den deutschen Studenten. Herausgegeben von Franz Ewald Thiele. 8. Geschmackvoll gebunden. (Siehe auch S. 138.)

Das Kleine Kommersbuch für den deutschen Studenten enthält 180 Lieder mit ihren Singweisen. Der Herausgeber hat aus dem reichen Schatze von Gesängen, den unsere akademische Jugend hegt, nur ausgewählt, was allgemein beliebt und zugleich in poetischer, sowie in musikalischer Hinsicht vollwichtig ist. Dahinzu hat er eine Anzahl Lieder und Weisen gefügt, die bisher wohl noch in keinem Kommersbuche standen, aber verdienen, daß der deutsche Student sie kennen lerne und singe. — Weder eigentlich politische, noch in sittlicher Hinsicht anstößige Lieder haben Aufnahme gefunden.

Der Wortlaut der einzelnen Lieder ist von ihm mit der größten Sorgfalt durchgesehen und nach den besten Quellen berichtigt worden. Jedoch ohne Pedanterie: wenn die veränderte Fassung, die ein Lied im Munde der Studenten oder des Volkes gewann, die bessere ist, so hat er sie der ursprünglichen vorgezogen. Soweit es ermittelt werden konnte, steht unter jedem Liede der Name des Dichters und das Jahr der Entstehung oder der Veröffentlichung (beides genau zu unterscheiden, war nicht immer möglich) und bei Liedern von unbekannten Urhebern, sogenannten Volksliedern, die nach dem gegenwärtigen Stande der Forschung letzte Quelle mit den nötigen Zeitangaben.

Jedem Liede ist die ihm eigene Weise in einer für hohe wie für tiefe Stimmen gleich bequemen Tonart vorgedruckt. Des Urhebers oder des Ursprunges ist bei einer jeden auf ähnliche Art gedacht wie bei den Texten. Nicht wenige Dichtungen, zu denen ihm keine oder nur mangelhafte

Singweisen zur Verfügung standen, hat der Herausgeber aus dem überquellenden Melodienborne unserer alten und neuen Groß- und Kleinmeister der Tonkunst mit solchen versehen. Er hat daran ganz besondere Liebe gewandt und hofft, daß diese in gewissem Sinne neuen Liederweisen so allgemein bekannt und beliebt werden möchten, wie sie es ihrem musikalischen Gehalte und ihrer Sangbarkeit nach wert sind.

Geordnet sind die Lieder in alphabetischer Folge. Die bunte Reihe, die so entsteht, gewährt nicht bloß einen eigenen Reiz, sondern namentlich den großen Vorteil, daß man zum Aufsuchen eines Liedes nach den Anfangsworten nicht erst ein Register braucht. Dennoch fehlt ein solches nicht: in ihm sind die Lieder übersichtlich nach ihrem Inhalte zusammengestellt.

Die Ausstattung des Buches steht in richtigem Verhältnisse zu seinem inneren Werte. Papier und Druck werden kaum etwas zu wünschen übrig lassen. Der geschmackvolle Einband ist biegsam, dennoch aber dauerhaft und nässedicht, das Format handlich, sodaß es den Besitzern des Buches leicht fallen wird, es bei allen Gelegenheiten zum Singen bei sich zu tragen. Das von Oskar Zwintscher gemalte Titelbild ist trefflich geeignet, das Gemüt des Beschauers auf den Ton zu stimmen, der die ganze Sammlung durchklingt.

So sei das Kleine Kommersbuch für den deutschen Studenten zunächst diesem, danach aber einem jeden empfohlen, gleichviel welches Standes und Berufes er sei, der auf studentische Art beim Wandern, beim Zechen oder bei sonstwelchen Anlässen zu singen liebt. Der Studentengesang hat jederzeit seine edelste Nahrung aus dem Liederschatze des gesamten Volkes gesogen, und wiederum ist das Liedergut, das unter Studenten aufkam, immer bald auch Eigentum des singenden Volkes geworden.

Zweite Abteilung.

Erschienene Bücher.

Vierter Bericht

über die im Jahre 1897 erschienenen neuen Bücher, Fortsetzungen und neuen Auflagen.

I. Klassische Altertumswissenschaft.

Blümner, Hugo, Satura. Ausgewählte Satiren des Horaz, Persius und Juvenal in freier metrischer Übertragung. [XIX u. 268 S.] 8. Geschmackvoll kart. n. *M.* 5.—
Anzeige s. S. 109.

Dittmar, Dr. phil. **Armin,** Lehrer an der Königlichen Fürsten- und Landesschule zu Grimma, Studien zur lateinischen Moduslehre. [XII u. 346 S.] gr. 8. geh. n. *M.* 8.—
Voranzeige s. Mitteilungen 1897 Nr. 1, S. 3.

Gemoll, Wilhelm, zu Xenophons Anabasis. Besonderer Abdruck aus dem 23. Supplementband der Jahrb. für class. Philologie. [42 S.] gr. 8. geh. n. *M.* 1.20.
Anzeige s. S. 109.

Gerber, A., et **A. Greef,** lexicon Taciteum. Fasciculum XIII edidit A. Greef. [relucesco — si.] [S. 1377 — 1488.] Lex.-8. geh. n. *M.* 3.60.

Bestell-Zettel.

Bei der Buchhandlung von ....

in ....

bestelle ich hiermit aus dem Verlage von **B. G. Teubner** in Leipzig folgende soeben erschienene Bücher zu schnellster Lieferung:

Zur Ansicht	*Zum Kauf*		ℳ. ₰
		Klassische Altertumswissenschaft. (S. 124.)	
		Zum latein. u. griech. Unterricht.	
....	....	**Blümner**, Satura . . . . kart. n.	5.—
....	....	**Dittmar**, Studien z. latein. Moduslehre . . . . n.	8.—
....	....	**Gemoll**, zu Xenophons Anabasis . . . . n.	1.20.
....	....	**Gerber** et **Greef**, lexicon Taciteum. Fasc. XIII . . . . . n.	3.60.
....	....	**Groag**, zur Kritik v. Tacitus' Quellen i. d. Hist. . . . . . n.	2.80.
....	....	**Hirmer**, Entsteh. u. Komp. d. Platon. Politeia . . . . . . n.	3.20.
....	....	**Jahrb.** f. class. Philologie. XXIII. Supplbd. 3. Heft . . . n.	6.40.
....	....	**Kalbfleisch**, ü. Galens Einleit. i. d. Logik . . . . n.	1.—
....	....	**Lexikon** d. griech. u. röm. Mythologie. 36. Lief. . . . . n.	2.—
....	....	——— ——— II. Band . . . . n.	38.—
		Bibliotheca Teubneriana. Textausgaben.	
....	....	**Anthologia** lyrica, ed. Hiller-Crusius	3.—
....	....	**Eudociae**, Procli, Claudiani carm., rec. Ludwich . . . . . . n.	4.—
....	....	**Pindari** carmina, it. rec. Christ	1.80.
		Schultexte der „Bibliotheca Teubneriana".	
....	....	**Thukydides** Buch I—III, v. Widmann . . . . geb. n.	1.80.
		B. G. Teubners Schülerausgaben griech. u. latein. Schriftsteller.	
....	....	**Herodot** in Auswahl, v. Abicht. Hilfsheft. . . . . . geb. n.	—.80.
....	....	——— ——— Kommentar . . . . geb. n.	1.80.
....	....	——— ——— Erklärungen . . . . geb. n.	2.40.
		Schulausgaben griech. u. latein. Klassiker m. Anmerkungen.	
....	....	**Cornelius Nepos**, v. Siebelis. 12. Aufl. v. Stange . . .	1.20.
....	....	**Sallustius, Crispus**, v. Opitz. III. Heft	—.45.
		Deutsche Litteratur u. Sprache. Neuere Sprachen.	
		Schulbücher. Pädagogik. (S. 128.)	
....	....	**Boerner**, franz. u. engl. Unterrichtswerk. Franz. Teil: Lehrbuch. Ausgabe B. IV. Teil: Oberstufe . . geb. n.	3.80.
....	....	——— Hauptregeln d. franz. Gramm. Ausgabe B. geb. n.	2.—
....	....	**Lyon**, d. Lektüre II. Teil 1. Lief. . . . . n.	3.60.
....	....	**Teubner's Samml.** 27. Goethe: Aus mein Leb. 2. Aufl. geb. n.	1.—
....	....	**Weise**, unsere Muttersprache. 3. verb. Aufl. . . . . geb. n.	2.60.
		Mathematik, technische und Naturwissenschaften. (S. 134.)	
....	....	**Bardey**, arithmet. Aufgab. bearb. v. Hartenstein. Ausgabe B: ohne Logarithm. . . . . geb. n.	1.80
....	....	**Januschke**, d. Prinz. d. Erhaltg d. Energie i. d. Naturl. geb. n.	12 —
....	....	**Hartenstein**, fünfstell. logar. u. trigon. Tafeln . . . geb	1.40.
....	....	**Holzmüller**, method. Lehrb. d. Element.-Mathematik. Allg. Ausg. II. Teil. 2. Aufl. . . . . geb. n.	3.—
....	....	**Klein** u. **Sommerfeld**, ü. d. Theorie d. Kreisels. 1. Heft n.	5.60.
....	....	**Krause**, Theorie d. doppeltperiod. Functionen. II. Band n.	12.—
....	....	**Kronecker**, Werke. Hrsg. v. Hensel. II. Band . . . . n.	36.—
....	....	**Landsberg**, Hilfs- u. Übungsbuch f. d. botan. u. zoolog. Unterr. I. Teil: Bot. Ausg. i. 3 Heft. Heft 1: n. ℳ 1.60. Heft 2 u. 3 je n.	2.20.
....	....	**Schülke**, vierstell. Logarithmentafeln. 2. verb. Aufl. . . . n.	—.80.
		Geographie. (S. 136.)	
....	....	**Geographische Zeitschrift.** 3. Jahrg. 7—9. Heft. halbj. n.	8.—
		Heilkunde. (S. 138.)	
....	....	**Jahrbuch für Kinderheilkunde.** 45. Bd. 1. Heft. kompl. n.	12.—
		Verschiedenes. (S. 138.)	
....	....	**Kommersbuch, kleines**, f. d. deutschen Studenten geb. n.	1.—

Unterschrift: Ort, Datum und Wohnung:

....

☞ *Zu etwaiger Bestellung auf eins oder das andere der soeben in meinem Verlage erschienenen, in der vorliegenden Nummer der* **Teubnerschen Mitteilungen** *angezeigten Bücher, sei es zum Kauf oder nur zur Einsichtnahme, bitte ich sich des umstehenden Bestell-Zettels bedienen und denselben einer Sortimentsbuchhandlung, mit deren Mehrzahl ich sowohl im In- als auch im Auslande in Verbindung stehe, zur Ausführung übergeben zu wollen. Jede Sortimentsbuchhandlung wird das Gewünschte entweder sofort vorlegen oder in kürzester Zeit beschaffen können. Meine geschäftlichen Einrichtungen erlauben mir nicht, meinen Verlag unmittelbar ans Publikum zu liefern.*

B. G. Teubner.

Unentgeltlich in allen Buchhandlungen sowie auch von B. G. Teubner in Leipzig:

Bibliotheca philologica Teubneriana. Verzeichnis des Verlags von B. G. Teubner in Leipzig auf dem Gebiete der Sprach-, Litteratur- und Geschichts-Wissenschaften, insbes. der klassischen Philologie. (Anhang: Zum Unterrichtswesen) [118 S. kl. 8];

Verzeichnis des Verlags von B. G. Teubner in Leipzig auf dem Gebiete der Mathematik, der technischen und Naturwissenschaften. Im Anhange: Forstwissenschaft [XXIV u. 123 S. gr. 8];

Schulkatalog, enthaltend eine Zusammenstellung der Ausgaben griechischer und lateinischer Klassiker, sowie der Lehr- und Hilfsbücher für den Unterricht aus dem Verlage von B. G. Teubner in Leipzig, welche an den Gymnasien, Realgymnasien und anderen höheren Schulen Deutschlands, Deutsch-Österreichs, der Schweiz und der Ostseeprovinzen gebraucht werden [113 S. gr. 8];

Lehr- und Hilfsbücher für den Unterricht in den neueren Sprachen, sowie Schulausgaben englischer und französischer Schriftsteller mit deutschen Anmerkungen aus dem Verlage von B. G. Teubner in Leipzig [33 S. gr. 8];

Lehr- und Unterrichtsmittel für höhere und mittlere Mädchenschulen sowie Lehrerinnenseminare und Mädchengymnasien nebst Schriften für die weibliche Jugend aus dem Verlage von B. G. Teubner in Leipzig [46 S. gr. 8];

Verzeichnis des Verlags auf dem Gebiete der Theologie, Pädagogik und verwandter Fächer von B. G. Teubner in Leipzig [36 S. gr. 8].

Groag, Dr. **Edmund,** zur Kritik von Tacitus' Quellen in den Historien. Besonderer Abdruck aus dem 23. Supplementband der Jahrb. für class. Philologie. [90 S.] gr. 8. geh. n. ℳ 2.80.
Anzeige s. S. 110.

Hirmer, Joseph, Entstehung und Komposition der Platonischen Politeia. Besonderer Abdruck aus dem 23. Supplementband der Jahrb. für class. Philologie. [100 S.] gr. 8. geh. n. ℳ 3.20.
Anzeige s. S. 110.

Jahrbücher für classische Philologie. Herausgegeben von A. Fleckeisen. XXIII. Supplementband. Drittes (Schluss-) Heft. [IV u. 262 S.] gr. 8. geh. n. ℳ 6.40.

Inhalt. Zu Xenophons Anabasis von *Wilhelm Gemoll*. Zur Kritik von Tacitus' Quellen in den Historien von *Edmund Groag*. Entstehung und Komposition der Platonischen Politeia von *Joseph Hirmer*. Über Galens Einleitung in die Logik von *Karl Kalbfleisch*.

Kalbfleisch, Karl, über Galens Einleitung in die Logik. Besonderer Abdruck aus dem 23. Supplementband der Jahrb. für class. Philologie. [30 S.] gr. 8. geh. n. ℳ 1.—
Anzeige s. S. 111.

Lexikon, ausführliches, der griechischen und römischen Mythologie. Im Verein mit vielen Gelehrten herausgegeben von W. H. Roscher. Mit zahlreichen Abbildungen. 36. Lieferung. Mondgöttin—Myton. [IV S., Sp. 3137—3327.] Lex.-8. Jede Lieferung geh. n. ℳ 2.—

——— ——— II. Band. [VI S. u. 3326 Sp.] Lex.-8. geh. n. ℳ 38.—
Anzeige s. S. 107.

Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Textausgaben.

Anthologia lyrica sive lyricorum Graecorum veterum praeter Pindarum reliquiae potiores. Post Theodorum Bergkium quartum edidit Eduardus Hiller. Exemplar emendavit atque novis Solonis aliorumque fragmentis auxit O. Crusius. [LXXVIII u. 387 S.] 8. geh. ℳ 3.—
Anzeige s. S. 112.

Eudociae Augustae, Procli Lycii, Claudiani carminum Graecorum reliquiae. Accedunt Blemyomachiae fragmenta. Recensuit Arthurus Ludwich. [VII u. 241 S.] 8. geh. ℳ 4.—
Voranzeige s. Mitteilungen 1897 Nr. 2, S. 42.

Pindari carmina cum deperditorum fragmentis selectis iterum recognovit W. Christ. [IV u. 351 S.] 8. geh. ℳ 1.80.
Anzeige s. S. 112.

Schultexte der „Bibliotheca Teubneriana“.

Thukydides Buch I—III. Text-Ausgabe für den Schulgebrauch v. Direktor Dr. Simon Widmann. [XXII u. 343 S.] gr. 8. geb. n. ℳ 1.80.

Vgl. Mitteilungen 1896 Nr. 5/6, S. 134.

Die „Schultexte“ bieten **in denkbar bester Ausstattung zu wohlfeilem Preise** den Zwecken der Schule besonders entsprechende, in keiner Weise aber der Thätigkeit des Lehrers vorgreifende, unverkürzte und zusatzlose Texte, und zwar sowohl **ganzer Werke** als auch **kleinerer Teile** von umfangreicheren Schriftstellern, so jedoch, dafs jedes Bändchen ein bez. des Inhaltes in sich **geschlossenes Ganze** bildet, das als Beigaben Einleitungen (in abrifsartiger Form), Inhaltsübersichten (keine Dispositionen) und Namenverzeichnisse enthält.

B. G. Teubners Schülerausgaben griechischer und lateinischer Schriftsteller.

Herodot in Auswahl. Herausgegeben von Dr. Karl Abicht. Hilfsheft. [II u. 66 S. m. zahlr. Abbildungen.] gr. 8. geb. n. ℳ —.80.

——— ——— Kommentar. [II u. 241 S.] gr. 8. geb. n. ℳ 1.80.

——— ——— Erklärungen (Hilfsheft und Kommentar zusammengebunden enthaltend). [II u. 66; II u. 241 S.] gr. 8. geb. n. ℳ 2.40.

Voranzeige s. Mitteilungen 1894 Nr. 5/6 S. 106.

Diese neue Sammlung soll wirkliche „Schülerausgaben“ bringen, die nur **den Bedürfnissen der Schule** genügen wollen, diesen aber auch **nach allen Richtungen,** in Einrichtung und Ausstattung, in der Gestaltung des „Textes“, wie der Fassung der „Erklärungen“, die sowohl Anmerkungen als Zusammenfassungen bieten, durch das Verständnis fördernde Beigaben wie Karten und Pläne, Abbildungen und Skizzen.

Ziel und Zweck der Ausgaben sind, sowohl den Fortschritt der Lektüre durch Wegräumung der zeitraubenden und nutzlosen Hindernisse zu erleichtern, als die Erreichung des Endzieles durch Einheitlichkeit der Methode und planmäfsige Verwertung der Ergebnisse zu sichern.

Schulausgaben griechischer und lateinischer Klassiker mit deutschen Anmerkungen.

Cornelius Nepos. Für Schüler mit erläuternden und eine richtige Übersetzung fördernden Anmerkungen versehen von Dr. Johannes Siebelis, weiland Professor am Gymnasium zu Hildburghausen. In siebenter bis elfter Auflage besorgt von Prof. Dr. Max Jancovius. Zwölfte Auflage von Dr. Otto Stange, Oberlehrer am Vitzthumschen Gymnasium zu Dresden. Mit drei Karten. [X u. 166 S.] gr. 8. geh. ℳ 1.20.

Anzeige s. S. 113.

Sallustius Crispus, C., bellum Catilinae, bellum Iugurthinum, orationes et epistulae ex historiis excerptae. Für den Schulgebrauch erklärt von Theodor Opitz. (In 3 Heften.) III. Heft: Reden und Briefe aus den Historien. [IV u. 31 S.] gr. 8. geh. *M.* —.45.

Anzeige s. S. 114.

Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Herausgegeben von Alfred Fleckeisen und Richard Richter. 67. Jahrgang. 155. u. 156. Band. 1897. Jährlich 12 Monatshefte. gr. 8. n. *M.* 30.—

4. u. 5. (Doppel-) Heft.

Inhalt: I. Abt.: Der bogenwettkampf in der Odyssee. von *A. Ruppersberg* in Saarbrücken. — Zu Appianos [Syr. 55]. von *F. Schwabe* in Meiszen. — Die entstehung des Thukydideischen geschichtswerkes. (schlusz.) von *G. Friedrich* in Schweidnitz. — Zu Sophokles Aias. von *F. Polle* in Dresden. — Die schuld der Sophokleischen Antigone. von *E. R. Gast* in Dessau. — Kallimachos und die nomosfrage. von *C. Steinweg* in Dortmund. — Zu Aischylos Choëphoren [v. 917]. von *K. Frey* in Bern. — Zu den κεστοί des Julius Africanus. von *F. Rühl* in Königsberg. — Zur topographie des punischen Karthago. von *O. Meltzer* in Dresden. — De Donati commento in Terentium specimen observationum primum. von *P. Rabbow* in Bonn (jetzt in Stettin). — Anz. v. Plini naturalis historiae libri XXXVII ed. *C. Mayhoff.* vol. IV (Leipzig 1897). von *H. Stadler* in München. — Lateinische etymologien. von *O. Keller* in Prag. — Zum edictum Diocletiani. von *W. Heraeus* in Offenbach. — Quellenkritisches zu Vitruvius. von *M. Thiel* in Hirschberg (Schlesien).

II. Abt.: Quintilian als didaktiker und sein einflusz auf die didaktisch-pädagogische theorie des humanismus. von *A. Messer* in Gieszen. — Der mythos von Admet und Alkestis und die sage vom armen Heinrich. von *E. Plaumann* in Danzig. — Ein versuch, die lehre vom gebrauch der Zeitformen, besonders im französischen, zu vervollständigen, zu berichtigen und auf ihren grund zurückzuführen. von *C. Humbert* in Bielefeld. — Zum deutschen unterricht. von *Alfred Biese* in Koblenz. — Dr. *Erdenberger,* das avancement der akademisch gebildeten justizbeamten und lehrer im sächsischen staatsdienste in den jahren 1886—1896. Leipzig 1897. angez. von *Richard Richter* in Leipzig.

6. Heft.

Inhalt: I. Abt.: Zu Euripides Hippolytos. von *J. Oeri* in Basel. — Zu Ciceros briefen an Atticus [II 1, 5]. von *W. Sternkopf* in Dortmund. — Das geburtsjahr Theokrits. von *R. Helm* in (Wilmersdorf bei) Berlin. — Zur textkritik des Lukianos. von *P. R. Müller* in Weimar. — Zu den ps.-Platonischen dialogen Alkibiades I und II. von *K. J. Liebhold* in Rudolstadt. — Zu Plautus Miles gloriosus [v. 733. 774]. von *A. Fleckeisen.* — Zum strategikos des Onesandros [I 13]. von *R. Vári* in Budapest. — Berichtigung [zu Val. Flaccus VII 343]. von *P. Langen* in Münster (Westfalen) (†). — Macer und Tubero. I—IV. von *W. Soltau* in Zabern (Elsasz). — Zu Cornelius Nepos [*Dion* 1, 4]. von *L. Polster* in Schrimm.

II. Abt.: Ein gutachten Gottfried Hermanns. von *Otto Fiebiger* in Dresden. — Quintilian als didaktiker und sein Einflusz auf die didaktisch-pädagogische theorie des humanismus. (fortsetzung.) von *August Messer* in Gieszen. — Der mythos von Admet und Alkestis und die sage vom armen Heinrich. (fortsetzung.) von *E. Plaumann* in Danzig. — Dr. *G. Schnell,* die volkstümlichen übungen des deutschen turnens. Leipzig, Voigtländer 1897. angez. von *Johannes Vollert* in Schleiz.

7. Heft.

Inhalt: I. Abt.: Aristotelis ethicorum Nicomacheorum libri IV capita I II III quae sunt de liberalitate enarrantur. von *R. Noetel* in Berlin. — Der begriff des wissens vom wissen in Platons Charmides und seine bedeutung für das ergebnis des dialogs. von *C. Schirlitz* in Stargard (Pommern). — Zu Sophokles Antigone und Platons Protagoras. von *F. Blass* in Halle. — Sokrates und Xenophon. III. von *K. Lincke* in Jena. — Zu Ovidius metamorphosen [III 29. 31]. von *Ph. Loewe* in Breslau. — Zu Platons Symposion. von *K. J. Liebhold* in Rudolstadt. — Zu Platons Georgias. von *demselben.* — Das schema Pindaricum bei Platon. von *O. Wilpert* in Oppeln. — Emendationen zu Domninos. von *F. Hultsch* in Dresden. — Zu Plinius *naturalis historia* [XVIII 146]. von *K. Mayhoff* in Dresden.

II. Abt.: Erwägungen die benutzung des griechischen neuen testaments im unterrichte betreffend. von *Th. Vogel* in Dresden. — Quintilian als didaktiker und sein einflusz auf die didaktisch-pädagogische theorie des humanismus. (fortsetzung.) von *August Messer* in Gieszen. — Der mythos von Admet und Alkestis und die sage vom

armen Heinrich. (fortsetzung und schlusz.) von *E. Plaumann* in Danzig. — Ein versuch, die lehre vom gebrauch der zeitformen, besonders im französischen, zu vervollständigen, zu berichtigen und auf ihren grund zurückzuführen. (fortsetzung.) von *C. Humbert* in Bielefeld. — Lateinisch-deutsches schulwörterbuch von *F. A. Heinichen*. sechste verbesserte auflage, bearbeitet von *C. Wagener*. Leipzig 1897. B. G. Teubner. angez. von *Franz Fügner* in Hannover.

Byzantinische Zeitschrift. Unter Mitwirkung von Oberbibliothekar C. de Boor-Breslau, Prof. J. B. Bury-Dublin, Prof. Ch. Diehl-Nancy, Abbé L. Duchesne-Rom, Membre de l'Institut, Hofrat Prof. H. Gelzer-Jena, Prof. G. N. Hatzidakis-Athen, Hofrat Prof. V. Jagić-Wien, Prof. N. Kondakov-Petersburg, Staatsrat E. Kurtz-Riga, Prof. Sp. Lambros-Athen, Privatdozent C. Neumann-Heidelberg, Gymnasialdir. Petros N. Papageorgiu-Mitilini, Prof. J. Psichari-Paris, K. N. Sathas-Venedig, korr. Mitgl. d. k. bayer. Akad. d. Wiss., G. Schlumberger-Paris, Membre de l'Institut, Prof. J. Strzygowski-Graz, Rev. H. F. Tozer-Oxford, Gymnasialdir. M. Treu-Potsdam, Prof. Th. Uspenskij-Konstantinopel, Prof. A. Veselovskij-Petersburg, Priv.-Doz. C. Weyman-München herausgegeben von Karl Krumbacher. VI. Band. 1897. gr. 8. Preis für den Band von jährlich 4 Heften n. ℳ 20.—

3. u. 4. (Doppel-) Heft.

Inhalt: I. Abt.: Φιλόπατρις. Von *Erwin Rohde*. — Michael Psellos im „Timarion". Von *Johannes Dräseke*. — Observations sur la chronologie de Théophane et de quelques lettres des papes (726—774). Par *H. Hubert*. — Zu Symeon Magister. Von *Spyr. P. Lambros*. — Zu einer Stelle der Chronik des Theophanes. Von *J. B. Bury*. — Eine unbeachtete Quelle in den Anfangskapiteln des Zonaras. Von *Karl Praechter*. — Inedita Nicephori Blemmydae. By *J. B. Bury*. — *Περὶ χειρογράφου Εὐαγγελίου Θεσσαλονίκης. Ὑπὸ Πέτρου Ν. Παπαγεωργίου*. — I commentarii di Gaio e l'indice greco delle Istituzioni. Di *C. Ferrini*. — Φύλακες, ein mifsverstandener paläographischer Terminus. Von *Spyr. P. Lambros*. — Der Esel Nikos. Von *Paul Kretschmer*. — Ein angebliches byzantinisches Mysterienspiel. Von *C. de Boor*. — Ananias of Shirak (A. D. 600—650 c.). By *Fred C. Conybeare*. — Zur Datierung des Goldfundes von Nagy-Szent-Miklós. Von *Josef Strzygowski*.

II. Abt.: Rud. Vári, Sancti Gregorii Nazianzeni codicis Mediceo-Laurentiani, celeberrimi, collatio. Besprochen von *W. Pecz*. — Wilh. Pecz, Zu Konstantinos Porphyrogennetos. Besprochen von *W. Pecz*. — Rudolph Vári, Jelentés Leo Sapiens taktikus munkájának kéziratairól. Besprochen von *W. Pecz*. — Rudolph Vári, Urbicius (= Mauricius) taktiko-strategikus munkájának firenzei kódexe. Besprochen von *W. Pecz*. — Rudolph Vári, Jelentés Constantinus Porphyrogennitus De administrando imperio czimü munkájának kéziratairól. Besprochen von *W. Pecz*. — Rudolph Vári, Oskar Bárczay, Bölcs Leó taktikája. Besprochen von *W. Pecz*. — Rudolph Vári, Bölcs Leó császárnk „A hadi taktikáról szóló munkája". Besprochen von *W. Pecz*. — Mitteilungen des Deutschen Exkursionsklubs in Konstantinopel. Besprochen von *J. Strzygowski*. — Iabalahae III catholici nestoriani vita ex Slivae Mossulani libro, qui inscribitur 'Turris', desumpta. Ed. R. Hilgenfeld. Besprochen von *K. Vollers*.

III. Abt.: Bibliographische Notizen und kleinere Mitteilungen.

II. Deutsche Litteratur und Sprache. Neuere Sprachen. Schulbücher. Pädagogik.

(Mathematische und naturwissenschaftliche Schulbücher s. Seite 134.)

Boerner, Dr. Otto, französisches und englisches Unterrichtswerk, nach den Neuen Lehrplänen bearbeitet. **Französischer Teil:** Lehrbuch der französischen Sprache. Mit besonderer Berücksichtigung der Übungen im mündlichen und schriftlichen freien Gebrauch der Sprache. **Ausgabe B, für höhere Mädchenschulen**

(nach den Bestimmungen vom 31. Mai 1894). In 4 Teilen. IV. Teil. Oberstufe: Stoff für das 4. u. 5., bez. 6. Unterrichtsjahr. Mit einem Hölzelschen Vollbild: Die Stadt, einer Karte von Frankreich, einem Plane von Paris u. einer Münztafel. Hierzu in Tasche: Französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch. [X u. 384, 98 S.] gr. 8. In Leinwand geb. n. *M.* 3.80.

Voranzeige s. Mitteilungen 1897 Nr. 2, S. 44.

Boerner, Dr. Otto, die Hauptregeln der französischen Grammatik nebst syntaktischem Anhang. Im Anschluß an das Lehrbuch der französischen Sprache für den Schulgebrauch bearbeitet. **Ausgabe B.** [X u. 155, 48 S.] gr. 8. geb. n. *M.* 2.—

——— Livre du Maître zum Lehrbuch der französischen Sprache **Ausgabe B** (für höhere Mädchenschulen). IV. Teil (Oberstufe). Herausgegeben vom Verfasser des Lehrbuches. [80 S.] 8. geh. *M.* 2.60.

——— Teacher's Book zur Oberstufe des Lehrbuchs der englischen Sprache. Herausgegeben von den Verfassern des Lehrbuchs. [80 S.] 8. geh. *M.* 2.60.

Die Livres du Maître werden laut kontraktlichen Abmachungen nur von dem Verfasser, Gymnasial-Oberlehrer Dr. Otto Boerner in Blasewitz-Dresden, Alemannen-Allee 1, die Teacher's Books ebenfalls nur von diesem oder von den Mitverfasser, Professor Dr. Oscar Thiergen in Dresden-N., Radebergerstraße 8, gegen Einsendung des Betrags (in Briefmarken) geliefert, und zwar lediglich an beglaubigte Lehrer und Lehrerinnen, die nach Boerners Unterrichtswerk unterrichten.

Lyon, Dr. Otto, die Lektüre als Grundlage eines einheitlichen und naturgemäßen Unterrichts in der deutschen Sprache, sowie als Mittelpunkt nationaler Bildung. Deutsche Prosastücke und Gedichte erläutert und behandelt. (In 2 Teilen.) Zweiter (Schluß-) Teil: Obertertia bis Oberprima. In zwei Lieferungen. Erste Lieferung: Obertertia. [VI u. 299 S.] gr. 8. geh. n. *M.* 3.60.

Anzeige s. S. 115.

Teubner's Sammlung deutscher Dicht- und Schriftwerke für höhere Töchterschulen unter Mitwirkung von Dr. Baumann, Oberlehrer an der Viktoriaschule, Professor Dr. Hamann, Direktor der Dorotheenschule, Hofmeister, Professor an der Charlottenschule, Dr. Staedler, Professor an der Margaretenschule, und Wetzel, Professor an der Luisenschule, sämtlich in Berlin, herausgegeben von Dr. Bornhak, Professor an der Königl. Elisabethschule zu Berlin. 27. Bändchen: Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit von W. v. Goethe. Ausgewählt und herausgegeben von Professor Gustav Hofmeister. Zweite Auflage. [IV u. 204 S.] 8. In biegsamen Leinwandband geb. n. *M.* 1.—

Der Zweck dieser ganz neuen Ausgaben ist, den Neuen Lehrplänen für die höheren Mädchenschulen gerecht zu werden. Die Forderung, daß der

litterarhistorische Unterricht an die Lektüre angeschlossen werde, läßt sich erfahrungsmäßig durch ein Lesebuch nicht erreichen. Ebensowenig können die Ausgaben klassischer Dichtwerke, welche für Knabenschulen veranstaltet worden sind, den Zwecken der höheren Mädchenschulen genügen. Denn selbst wenn die eine oder die andere dieser Ausgaben paßt, genügt doch die große Mehrzahl nicht, da Zweck und Methode beider Schulen zu verschieden geartet sind.

Sie bieten bei umfangreicheren Werken den Hauptinhalt zur leichteren Aneignung und gewähren im Anschluß an die Lektüre durch die vorausgeschickten litterarhistorischen Einleitungen ein Mittel, den Unterricht des Lehrers, ohne demselben vorzugreifen, durch häusliche Wiederholungen zu unterstützen, und stehen in einem organischen Zusammenhange.

Weise, Professor Dr. O., unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen. Dritte, verbesserte Auflage. 9—12. Tausend. [VIII u. 169 S.] 8. In Leinwand geb. n. *M.* 2.60.

Voranzeige s. Mitteilungen 1897 Nr. 2, S. 43.

Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Begründet unter Mitwirkung von Rudolf Hildebrand. Herausgegeben von Dr. Otto Lyon. 11. Jahrgang. 1897. gr. 8. Preis für den Jahrgang von 12 Monatsheften zu je 4—5 Druckbogen n. *M.* 12.—

6. Heft.

Inhalt: Briefwechsel Gottscheds mit Bodmer und Breitinger. Von Eugen Wolff in Kiel. — Aus Staatsschriften und Fürstenbriefen des 16. Jahrhunderts. Von R. Le Mang in Dresden. — Sprechzimmer: Nr. 1. Zu Mörikes Schön Rottraut. Von Georg Knaack in Stettin. Nr. 2. 1. Der kroatische Schlafkreuzer. 2. Blasinabäume. 3. „Kosch" Kalk. Von Franz Branky in Wien. — Karl Theodor Kriebitzsch †, Zum Lesebuch. Angezeigt von Robert Schneider in Halberstadt. — M. Rieger, Friedrich Maximilian Klinger: Sein Leben und seine Werke. Angezeigt von Heinrich Düntzer in Köln a. Rh. — Dr. Christian Muff, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Angezeigt von Heinrich Gloël in Wesel. — Alfred Stoeßel, Mutter und Tochter. Angezeigt von Otto Lyon. — Hermann Paul, Deutsches Wörterbuch. Angezeigt von Otto Lyon. — Richard Vetter, Quellenbuch zur Einführung in das Verständnis der Entwickelung unserer neueren Litteratur. Angezeigt von Otto Lyon. — Rudolf Meringer, Indogermanische Sprachwissenschaft. Angezeigt von Otto Lyon. — Zeitschriften. — Neu erschienene Bücher.

7. Heft.

Inhalt: Bemerkungen zur Behandlung der Goetheschen „Iphigenie auf Tauris" im Unterricht und im Aufsatz. Von Johannes Rost in Schweidnitz. — Lessings Emilia Galotti und Richardsons Clarissa. Von Gustav Kettner in Schulpforta. — Sprechzimmer: Nr. 1. Vom Hunsrücken. Von C. Weyrauch in Simmern. Nr. 2. Über Schuldramen. Von Karl Knabe in Kassel. Nr. 3. Herzog Georg zu Sachsen über die Erziehung seiner Söhne. Von Theodor Distel in Blasewitz. Nr. 4. Sprachliches zu Gustel aus Blasewitz. Von Theodor Diestel in Blasewitz. Nr. 5. Zu VII, 836 flg. Von Rudolf Becker in Darmstadt. Nr. 6. Er hilft uns frei aus aller Not. Von R. Fritzsche in Schneeberg. Nr. 7. Zu zwei Soldatenliedern. Von Rudolf Becker in Darmstadt. Nr. 8. lauern (zu VII, 565). Von Rudolf Becker in Darmstadt. Nr. 9. Von wer geboren? Von R. Fritzsche in Schneeberg. Nr. 10. Zu X, 510 flg. Von Rudolf Becker in Darmstadt. Nr. 11. Über „eine eigentümliche Verwendung des Imperfektums statt des Präsens." Von Fredrik Schmidt in Upsala. — Otto Kaemmel, Der Werdegang des deutschen Volkes. Angezeigt von Gotthold Klee in Bautzen. — Ernst Dahn, Vereinfachte Lehre der Zeichensetzung. Angezeigt von Dr. Stäsche in Grätz. — Georg Steinhausen, Der Wandel deutschen Gefühlslebens seit dem Mittelalter. Angezeigt von Ludwig Fränkel in München. — Theodor Ebner, Vom deutschen Handwerk und seiner Poesie. Angezeigt von Ludwig Fränkel in München. — Rudolf Jung, Goethes Briefwechsel mit Antonie Brentano 1814—1821. Angezeigt von S. M. Prem in München. — Dr. Hans Gerhardt Gräf, Goethe und Schiller in Briefen von Heinrich Voß d. J. Angezeigt von G. Diestel in Dresden. — Zeitschriften. — Neu erschienene Bücher.

8. Heft.

Inhalt: Bemerkungen zur Behandlung der Goetheschen „Iphigenie auf Tauris" im Unterricht und im Aufsatz. Von Johannes Rost in Schweidnitz. — Jütting und Weber in neuer Bearbeitung. Von Georg Heydner in Nürnberg. — Sprechzimmer: Nr. 1. Ein Besuch bei Gustav Freytag. Von E. Wasserzieher in Witten a. d. Ruhr. Nr. 2. Zu Goethes „Zauberlehrling". Von August Andrae in Weener i. Ostfriesl. Nr. 3. Über „knebeln" in

der seltenen Bedeutung „gehen". Von Theodor Braune in Berlin. — Hubatsch, Oskar, Die Tragödien des Sophokles. Angezeigt von Robert Schneider in Halberstadt. — Quartalbericht des Vereins für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde. Angezeigt von O. Glöde in Doberan i. M. — J. Stuhrmann, Das Mitteldeutsche in Ostpreußen. Angezeigt von O. Glöde in Doberan i. M. — Dr. Theodor Matthias, Kleiner Wegweiser durch die Schwankungen und Schwierigkeiten des deutschen Sprachgebrauchs. — Aufsatzsünden. Angezeigt von W. Poetzsch in Döbeln. — Neu erschienene Bücher.

9. Heft.

Inhalt: Griechische und römische Skulptur im deutschen Unterricht. Von Julius Sahr in Dresden. — Ein Beitrag zur Ästhetik. Von Viktor Kiy in Elberfeld. — Sprechzimmer: Nr. 1. Hat Goethes Orest die Ermordung des Vaters auf besondern göttlichen Befehl an der Mutter gerächt? Von Fr. Fraedrich in Berlin. Nr. 2. Zu Schillers „Wilhelm Tell". Von R. Eickhoff in Remscheid. Nr. 3. Zur Etymologie des Wortes „Blindschleiche". Von J. Kraßnig in Nikolsburg. Nr. 4. Die sprachwidrige Zusammensetzung mit „ich". Von Heinrich Düntzer in Köln. — Gustav Roethe, Rede zur Feier des hundertjährigen Geburtstages Kaiser Wilhelms I. am 22. März 1897 im Namen der Georg-August-Universität gehalten. Angezeigt von Paul Knauth in Freiberg i. S.

Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Organ des Vereins zur Förderung des lateinlosen höheren Schulwesens, sowie des Vereins sächsischer Realschullehrer. Begründet von Dr. Georg Weidner. Unter Mitwirkung zahlreicher Schulmänner herausgegeben von Prof. Dr. G. Holzmüller, Direktor der Gewerbeschule zu Hagen i. W., Mitglied der Kais. Leop. Carol. Akademie der Naturforscher. 8. Jahrgang. 1896/97. gr. 8. Preis für den Jahrgang von 12 Monatsheften zu je 2 Bogen n. *M.* 10.—

9. u. 10. (Doppel-)Heft. Juni.

Inhalt: La Correspondance scolaire internationale. Par Edme Louis Arcambeau, Professeur aux Associations Polytechnique et Philotechnique de Paris. — Einige Vorschläge und Anregungen zur Belebung des englischen Klassenunterrichts. Vortrag, gehalten im englischen Ferienkursus zu Berlin, Ostern 1897, von Oberlehrer Dr. Leop. Bahlsen. — Über neuere pädagogische Werke. Von Prof. Dr. Holzmüller. — Molières Misanthrope. Von C. Humbert in Bielefeld. (Fortsetzung.) — Mitteilungen: a) Umwandelungen und Neugründungen. — b) Statistisches. — c) Organisatorisches und Berechtigungswesen. — d) Vereins-Angelegenheiten. — e) Hochschul-Nachrichten. — f) Schulnachrichten. — g) Vermischtes aus Zeitschriften und Tagesblättern. — Besprechungen: G. Hofmeister, Goethes Dichtung und Wahrheit. Von Dr. M. — Mahler, Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Algebra. Von Dr. Holzmüller. — Kraepelin, Leitfaden für den zoologischen Unterricht an mittleren u. höheren Schulen. Von Dr. Holzmüller. — Kraepelin, Exkursionsflora von Nord- und Mitteldeutschland. Von Dr. Holzmüller. — Feaux-Busch, Lehrbuch der elementaren Planimetrie. Von Dr. Holzmüller. — Hoffmeyer und Hering, Erzählungen aus der Weltgeschichte. Von Dr. M. — Hausschatz des Wissens, Abteilung 5, Band 7, das Pflanzenreich. Von Dr. Holzmüller. — Neuere Logarithmentafeln. Von H. — Homers Odyssee. Von Dr. M. — Kinzel, Gedichte des achtzehnten Jahrhunderts. Von Dr. M. — Holzmüller, Die Ingenieur-Mathematik in elementarer Behandlung. (Selbstanzeige.) Von Dr. Holzmüller. — Jos. Klein, Chemie. Von H. H. — H. v. Helmholtz, Vorlesungen über die elektromagnetische Theorie des Lichtes. Von Dr. Holzmüller. — Eduard Engel, Geschichte der französischen Litteratur. Von Dr. M. — Joh. Müllers Grundriß der Physik. Von Dr. Holzmüller. — Gustav Kirchhoff, Vorlesungen über mathematische Physik. Band I—IV. Von Dr. Holzmüller. — Heinrich Weber, Lehrbuch der Algebra. Von Dr. Holzmüller. — Fink, 1) Die elementare systematische und darstellende Geometrie der Ebene in der Mittelschule. 2) Sammlung von Sätzen und Aufgaben zu vorstehendem Werke. 3) Karton mit 10 Figurentafeln und 84 Übungsblättern zu den vorstehenden Werken. Von Dr. Holzmüller. — H. Schubert, Fünfstellige Tafeln und Gegentafeln für logarithmisches und trigonometrisches Rechnen. Von Dr. Holzmüller. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Von Dr. Holzmüller. — P. Volkmann, Franz Neumann, ein Beitrag zur Geschichte deutscher Wissenschaft. Von Dr. H. — Fr. Rühl, Chronologie des Mittelalters und der Neuzeit. Von Dr. Holzmüller. — Rothert, a) Karten und Skizzen aus der außerdeutschen Geschichte der letzten Jahrhunderte, b) Karten und Skizzen aus der Geschichte des Mittelalters. Von Dr. Holzmüller. — Neu erschienene Bücher. — Personal-Nachrichten. — Briefkasten. — Vorläufige Einladung zur Hauptversammlung am 9. und 10. Oktober in Düsseldorf.

11. u. 12. (Doppel-)Heft. August.

Inhalt: Über neusprachliche Lektüre. Von Prof. Dr. Jansen in Crefeld. — Molières Misanthrope. Von C. Humbert in Bielefeld. (Schluß.) — Die achte ordentliche Generalversammlung des Vereins für Schulreform. Von Alex. Wernicke in Braunschweig. — Zur Reform unseres Zeichenunterrichts. Von G. Knebel in Frankfurt a/M. — Übersicht über den

Besuch der drei oberen Klassen der preußischen Oberrealschulen. — Übersicht über den Besuch der drei oberen Klassen der außerpreußischen Oberrealschulen im übrigen Deutschland. — Über neuere pädagogische Werke. Vom Herausgeber. — Mitteilungen: a) Statistisches. — b) Organisatorisches und Berechtigungswesen. — c) Vereins-Angelegenheiten. — d) Hochschul-Nachrichten. — e) Vermischtes aus Zeitschriften und Tagesblättern. — Besprechungen: Scheibner und Schauerhammer, Französisches Lesebuch für die ersten Unterrichtsjahre. Von Dr. M. — Krumbach, Geschichte und Kritik der deutschen Schullesebücher. Von Dr. Holzmüller. — Hölzels Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht. Von Dr. Holzmüller. — Schwering, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik für höhere Lehranstalten. Von Dr. Holzmüller. — Hartmann, Reiseeindrücke und Beobachtungen eines deutschen Neuphilologen in der Schweiz und in Frankreich. Von Dr. Holzmüller. — Staude, Die Fokaleigenschaften der Flächen zweiter Ordnung. Von Dr. Holzmüller. — Lehmann und Petzold, Atlas für Mittel- und Oberklassen höherer Lehranstalten. Von Dr. Holzmüller. — Wolter, Lehr- und Lesebuch der französischen Sprache. Von Dr. M. — Wolter, Frankreich, Geschichte, Land und Leute. Von Dr. M. — Graßmanns gesammelte mathem. u. physikalische Werke. Von Dr. Holzmüller. — Kiy, Themata und Dispositionen zu deutschen Arbeiten und Vorträgen im Anschluß an die deutsche Schullektüre für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Von Dr. M. — Föppl, Die Geometrie der Wirbelfelder. Von Dr. Holzmüller. — Rogge, Eine Osterreise nach Jerusalem über Ägypten und Griechenland. Von Dr. Holzmüller. — Haun, Hochstetter, Pokorny, Allgemeine Erdkunde. Von Dr. Holzmüller. — Hettner, Geographische Zeitschrift. Von Dr. Holzmüller. — Schneitler, 1) Lehrgang der französischen Sprache für Kaufleute und Vorschule der französischen Handels-Korrespondenz. 2) Traité de Correspondance Commerciale par P. Brée. Von Dr. M. — Günther, Handbuch der Geophysik. Von Dr. Holzmüller. — Nägle, Einführung in die Kunstgeschichte für höhere Unterrichtsanstalten. Von Dr. Holzmüller. — Tschache, Material zu deutschen Aufsätzen. Von Dr. M. — Fickert und Kohlmeyer, Tierkunde für deutsche Lehrerbildungsanstalten. Von Dr. Holzmüller. — Hartl, 1) Lehrbuch der Planimetrie. 2) Übungsbuch für den Unterricht in der allgemeinen Arithmetik und Algebra. Von Dr. Holzmüller. — Oppermann, Geographisches Namenbuch. Von Dr. M. — Koppe-Diekmann, Geometrie zum Gebrauche an höheren Unterrichtsanstalten. Von Dr. Holzmüller. — Schröder, Oberlehrer, Richter, Offiziere. Von Dr. Holzmüller. — Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch für den Schulgebrauch. Von Dr. M. — Hummel, Schulatlas zum Unterricht in der Erdkunde. Von Dr. Holzmüller. — Lassar-Cohn, Die Chemie im täglichen Leben. Von Dr. Holzmüller. — Teuber, Kleine Äneis. Von Dr. M. — Bötticher und Kinzel, Denkmäler der älteren deutschen Litteratur. Von Dr. M. — Engel, William Shakespeare. Von Dr. M. — Rößler, Die verbreitetsten Schmetterlinge Deutschlands. Von Dr. Holzmüller. — Haehnel, Aus deutscher Sage und Geschichte. Von Dr. Holzmüller. — Andrä, Erzählungen aus der Weltgeschichte. Von Dr. Holzmüller. — Günther, Grundlehren der mathematischen Geographie und elementaren Astronomie; für den Unterricht bearbeitet. Von Dr. Holzmüller. — Uttendörfer, Leitfaden zur Naturkunde. Von Dr. Holzmüller. — Cours Supérieur de Grammaire Française à l'usage des écoles allemandes par J. Oster. Von Dr. M. — Böttger, Die ebene Geometrie. Von Dr. Holzmüller. — Sprengel, Flachornament-Vorlagen für den Unterricht und praktischen Gebrauch. Von Dr. Holzmüller. — Plüß, Unsere Beerengewächse. Von Dr. Holzmüller. — Koppe-Diekmann, Arithmetik und Algebra. Von Dr. Holzmüller. — Kirchhoff, Erdkunde für Schulen nach den für Preußen gültigen Lehrzielen. Von Dr. Holzmüller. — Mahler, Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Planimetrie. Von Dr. Holzmüller. — Wallentin, Lehrbuch der Elektrizität und des Magnetismus. Von Dr. Holzmüller. — Andrä, Grundriß der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten. Von Dr. Holzmüller. — Lübstorf, Pflanzen-Tabellen. Von Dr. Holzmüller. — Klee, Grundzüge der deutschen Litteraturgeschichte. Von Dr. H. — Kleiner deutscher Homer. Ilias und Odyssee im Auszuge. Von Dr. M. — Rosenfeld, Elementar-Unterricht in der Chemie. Von Dr. Holzmüller. — Neu erschienene Bücher. — Personal-Nachrichten. — Einladung zur fünften Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des höheren lateinlosen Schulwesens.

Zeitschrift für weibliche Bildung in Schule und Haus. Organ des Deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen. Begründet von Richard Schornstein, herausgegeben von Direktor a. D. Dr. Wilhelm Buchner in Eisenach. 25. Jahrgang. 1897. Jährlich 24 Hefte. gr. 8. Preis halbjährlich n. *M.* 6.—

13. Heft. Juli I.

Inhalt: I. Mitteilungen des Engeren Ausschusses des Deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen. Von Direktor Dr. Sommer-Braunschweig. — II. Abhandlungen. B. Ritters Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Mädchenschulen. (Fortsetzung.) Von Dr. Buchner-Eisenach. — Die Ferienkurse in Lausanne. Von Direktor Hammes-Offenburg. — Calisthenics. Von Direktor Dr. Krummacher-Kassel. — Die wissenschaftlichen Beigaben der Osterberichte höherer Mädchenschulen für das Jahr 1897. Von Dr. Buchner-Eisenach. — III. Vereinsangelegenheiten. Verein für das höhere Mädchenschulwesen im Königreich Sachsen. — IV. Verschiedenes. Berlin. Zulassung der Frauen zum Apothekerberuf. — V. Litteratur für Schule und Wissenschaft. Kahle, Französisches Lesebuch für Seminare. Von † Dr. M. Maaß-Breslau. — Sensine, L'emploi

des Temps en français. Von demselben. — Molière, Femmes savantes éd. Pariselle. Von demselben. — Hildesheimer, Le Petit Chansonnier. Von demselben. — W. Hahn, Geschichte der poetischen Litteratur der Deutschen, neu herausgegeben von G. Krehenburg. Von B. — W. Herbst, Hülfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte, umgearbeitet von E. Brenning. Von B. — Zur Besprechung eingegangen. — VI. Offene und gesuchte Stellen. — VII. Briefkasten. Bitte von Direktor Schröter-Speyer. — Berichtigung. Von B.

14. Heft. Juli II.

Inhalt: I. Abhandlungen. B. Ritters Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Mädchenschulen. (Schluß.) Von Dr. Buchner-Eisenach. — Lehrbücher für den erdkundlichen Unterricht. Von Dr. Schneider-Unterbarmen. — Ein gutes Buch. Von Direktor Dr. Horn-Frankfurt. — II. Allgemeine deutsche Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen. Sitzung des Kuratoriums am 13. Juni. Von Direktor Städel-Charlottenburg. — III. Stimmen der Presse über höheres Mädchenschulwesen. Aus der Berliner Kreuzzeitung. Von B. — III. Verschiedenes. Wismar, Lehrerwechsel. Von H. — Prüfung von Handarbeits-, Zeichen- und Turnlehrerinnen. — Rostock, Lehrerinnenseminar. — Anstellung einer Dame in Österreich als Sachverständige im Schreibfach. — Persönliches. — V. Litteratur für Schule und Wissenschaft. Völker & Strack, Biblisches Lesebuch. Von Direktor Zwitzers-Emden. — Schäfer & Krebs, Biblisches Lesebuch. Von demselben. — Winter, Lehrbuch der deutschen und bayerischen Geschichte. II. Band. Von Direktor Vollert-Ludwigshafen. — Fickert & Kohlmeyer, Tierkunde. Von Oberlehrer P. Roloff-Krefeld. — Kraepelin, Leitfaden für den zoologischen Unterricht. Von demselben. — Sprockhoff, Grundzüge der Zoologie. Von demselben. — Sprockhoff, Naturkunde für höhere Mädchenschulen. Von demselben. — Jenkner, Leitfaden der Himmelskunde. Von demselben. — Cronberger, Haushaltungskunde. Von demselben. — Schaeffer, Kleiner deutscher Humor. Von B. — Schenckendorff & Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 6. Jahrgang. Von B. — Wilke, Anschauungsunterricht im Englischen. Von E. Schmid-Potsdam. — Zur Besprechung eingegangen. — VI. Briefkasten.

15. Heft. August I.

Inhalt: I. Abhandlungen. Dr. J. Wychgrams Handbuch des höheren Mädchenschulwesens. Von Dr. Buchner-Eisenach. — Vereinsangelegenheiten. Generalversammlung des Zweigvereins für das Großherzogtum Hessen. Von Direktor Dr. Landmann-Darmstadt. — Preußischer Verein, Teilverein für Hannover, Sachsen und Schleswig-Holstein, Versammlung in Kiel. Von Direktor Dr. Lohmann-Hannover. — Jahresversammlung des württembergischen Zweigvereins. Von Rektor Desselberger-Heilbronn. — III. Verschiedenes. Das Frauenstudium vor dem preußischen Abgeordnetenhause. — Wirtschaftliche Frauenschule zu Nieder-Ofleiden. — Das Sophienstift zu Weimar. — Frauenstudium am Orientalischen Seminar zu Berlin. — IV. Litteratur für Schule und Wissenschaft. Bierbaum, Lehrbuch der englischen Sprache. II. Von Direktor E. Schmid-Hamburg. — Williams-Groth, Anthologie englischer Gedichte. Von demselben. — Backhaus, Lehrbuch der englischen Sprache. Von demselben. — Barnstorff, Schulgrammatik der englischen Sprache. Von demselben. — Fehse, Lehrbuch der englischen Sprache. Von demselben. — Plate-Kares, Englisches Unterrichtswerk. Von demselben. — Kares, Lehrgang der englischen Sprache. Von demselben. — Dammholz-Ebener, Englisches Lesebuch. Von demselben. — Bube, Elementarbuch der englischen Sprache. Von demselben. — Bleich, Vereinfachte deutsche Rechtschreibung. Von B. — S. Stein, Vor Tagesanbruch. Von B. — Mädchenbühne VIII. Von B. — V. Offene und gesuchte Stellen. — VI. Briefkasten.

16. Heft. August II.

Inhalt: I. Vereinsangelegenheiten. Einladung zur 15. Hauptversammlung und Tagesordnung derselben. Von Direktor Dr. Sommer-Braunschweig. — II. Abhandlungen. Dr. J. Wychgrams Handbuch des höheren Mädchenschulwesens. Von Dr. Buchner-Eisenach. (Schluß.) — III. Allgemeine deutsche Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen. a. Sitzungsbericht der Jahressitzung am 13. Juni 1897. Von A. Sprengel-Waren. b. Jahresbericht für das Jahr 1896. — IV. Verschiedenes. Frauenstudien an der Universität Berlin. — Albert Richter †. — V. Briefkasten.

17. Heft. September I.

Inhalt: I. Vereinsangelegenheiten. Fernere Mitteilungen betreffs der Weimarer Versammlung. Von Direktor O. Sommer-Braunschweig. — Zehnte Hauptversammlung des Westfälischen Provinzialvereins. Von Direktor Dr. Krehenberg-Iserlohn. — 21. Jahresversammlung des Rheinischen Provinzialvereins. Von Direktor Dr. Raßfeld-Elberfeld. — Fünfte ordentliche Versammlung des Vereins öffentlicher höherer Mädchenschulen für die Provinzen Ostpreußen, Westpreußen und Posen zu Marienburg. — II. Verschiedenes. Hannover. Schulgarten. — Statistik des Greifswalder Ferienkursus. — Baden, höhere Mädchenschule. Latein und Mathematik. — Damenstudium auf der Berliner landwirtschaftlichen Hochschule. — Kottbus. Aus dem Geschäftsbereich der Königlichen Regierung ausgeschieden. — III. Litteratur für Schule und Wissenschaft. Müller-Frauenstein, Grammatische Belehrungen. Von Oberlehrer Dr. O. Gorges-Cöthen. — Böhm, Deutsche Aufsätze. Von demselben. — Hildebrand, Beiträge zum deutschen Unterricht. Von demselben. — Hagen und Lenschau, Auswahl aus mittelhochdeutschen Lyrikern. Von demselben. — Ullsperger, Schillers Wallenstein. Von demselben. — Engel, William Shakespeare. Von Dr. Döhler-Cottbus. — Engel, Geschichte der englischen Litteratur. Von demselben. — IV. Offene und gesuchte Stellen. — V. Briefkasten. Mitteilung von Direktor Lohmann-Hannover.

III. Mathematik, technische und Naturwissenschaften.

Bardey, Dr. **E.,** arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik vorzugsweise für Realschulen, höhere Bürgerschulen und verwandte Anstalten neu bearbeitet von Dr. H. Hartenstein. **Ausgabe B:** ohne Logarithmentafel. [IV u. 170 S.] gr. 8. geb. n. ℳ 1.80.

Zu dieser Ausgabe sind die auf mehrfachen Wunsch von Dr. Hartenstein bearbeiteten „fünfstelligen logarithm. u. trigonom. Tafeln" zu gebrauchen.

Januschke, Hans, k. k. Direktor der Staats-Oberrealschule in Teschen, das Prinzip der Erhaltung der Energie und seine Anwendung in der Naturlehre. Ein Hilfsbuch für den höheren Unterricht. Mit 95 Figuren im Text. [X u. 456 S.] gr. 8. In Leinwand geb. n. ℳ 12.—

Voranzeige s. Mitteilungen 1897 Nr. 2, S. 46.

Hartenstein, Dr. **H.,** fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln für den Schulgebrauch. [III u. 123 S.] gr. 8. geb. ℳ 1.40.

Holzmüller, Prof. Dr. **Gustav,** Direktor der Gewerbeschule (Realschule mit Fachklassen) zu Hagen i. W., Mitglied der Kais. Leop. Carol. Akademie der Naturforscher, methodisches Lehrbuch der Elementar-Mathematik. Allgemeine Ausgabe. In 3 Teilen. II. Teil, für die 3 Oberklassen der höheren Lehranstalten bestimmt. Mit 210 Figuren im Text. Zweite Auflage. [VIII u. 292 S.] gr. 8. In Leinwand geb. n. ℳ 3.

Anzeige s. S. 122.

Klein, F., und **A. Sommerfeld,** über die Theorie des Kreisels. Heft I: Die kinematischen u. kinetischen Grundlagen der Theorie. [IV u. 200 S.] gr. 8. geh. n. ℳ 5.60.

Voranzeige s. Mitteilungen 1897 Nr. 3, S. 82.

Krause, Dr. **Martin,** Professor an der Königl. Sächs. Technischen Hochschule zu Dresden, Theorie der doppeltperiodischen Functionen einer veränderlichen Grösse. (In 2 Bänden.) Zweiter Band. [XII u. 306 S.] gr. 8. geh. n. ℳ 12.—

Voranzeige s. Mitteilungen 1897 Nr. 2, S. 46.

Kronecker, Leopold, Werke. Herausgegeben auf Veranlassung der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften von Kurt Hensel. (In 4 Bänden.) Zweiter Band. [VIII u. 540 S.] gr. 4. geh. n. ℳ 36.—

Voranzeige s. Mitteilungen 1894 Nr. 3, S. 75.

Landsberg, Bernhard, Oberlehrer an dem Kgl. Gymnasium zu Allenstein O./Pr., Hilfs- und Übungsbuch für den botanischen und zoologischen Unterricht an höheren Schulen und Seminarien. I. Teil: Botanik. Ausgabe in 3 Heften. Heft 1:

Erster und zweiter Kursus nebst Einleitung. [XXXVIII u. S. 1—100.] gr. 8. geh. n. *M* 1.60. Heft 2: Dritter Kursus. [XVI u. S. 101—312.] gr. 8. geh. n. *M* 2.20. Heft 3: Vierter Kursus (nebst alphab. Namen- u. Sachverzeichnis). [XVI u. S. 313—508.] geh. n. *M* 2.20.

Voranzeige s. Mitteilungen 1896 Nr. 2, S. 45.

Um die Anschaffung des **von der Kritik überaus günstig aufgenommenen** Buches zu erleichtern und vor allem die **Einführung in Seminaren,** wie solche z. T. **bereits stattgefunden** hat, ist diese Ausgabe in 3 Teilen veranstaltet worden.

Schülke, Dr. A., vierstellige Logarithmentafeln nebst mathematischen, physikalischen und astronomischen Tabellen. Zweite verbesserte Auflage. [IV u. 18 S.] gr. 8. Steif geh. n. *M* —.80.

Anzeige s. S. 123.

Mathematische Annalen. Begründet 1868 durch A. Clebsch und C. Neumann. Unter Mitwirkung der Herren P. Gordan, C. Neumann, M. Noether, K. VonderMühll, H. Weber gegenwärtig herausgegeben von F. Klein in Göttingen, W. Dyck in München, A. Mayer in Leipzig. 49. Band. gr. 8. Preis für den Band von 4 Heften n. *M*. 20.—

2. Heft.

Inhalt: Gauss, die beiden Bolyai und die nichteuklidische Geometrie. Von *Paul Stäckel* in Kiel und *Friedrich Engel* in Leipzig. — Beiträge zur Begründung der transfiniten Mengenlehre. Von *Georg Cantor* in Halle a/S. (Zweiter Artikel.) — A Theory of Magnetic Action upon Light. By *A. B. Basset* M. A.; F. R. S. — Biegungen und conjugirte Systeme. Von *Paul Stäckel* in Königsberg i. Pr. — Ueber das Gleichungssystem einer Kirchhoff'schen galvanischen Stromverzweigung. Von *W. Ahrens* in Leipzig.

Zeitschrift für Mathematik und Physik. Begründet 1856 durch O. Schlömilch. Früher herausgegeben von O. Schlömilch (1856—1896), B. Witzschel (1856—1859), M. Cantor (1859—1896), E. Kahl (1860—1892). Gegenwärtig herausgegeben von Dr. R. Mehmke und Dr. M. Cantor. 42. Band. gr. 8. Preis für den Band von 6 Heften n. *M*. 20.—

3. Heft, mit 30 Textfiguren.

Inhalt: Die Transformation und Auflösung der Gleichung fünften Grades in elementarer Darstellung. Von Dr. *W. Heymann.* (Schluss.) — Loci of the equations $p = \varphi^u e$ and $p = \varphi^u \psi^v e$. By *E. W. Hyde.* — Über Schraubengeschwindigkeiten eines festen Körpers bei verschiedener Zahl von Stützflächen. Von *P. Somoff.* — Ein Mittelwertsatz für ein System von n Integralen. Von *G. Kowalewski.* — Über eine neue Folgerung aus der Maxwellschen Theorie der elektrischen Erscheinungen. Von Dr. *A. Scheye.* — Über einen Satz der Statik. Von *K. Th. Vahlen.* — Historisch-litterarische Abteilung (besonders paginiert). Internationaler Mathematiker-Kongress in Zürich 1897. — Rezensionen: *Kraft, Ferd.,* Abriss des geometrischen Kalküls. Von *Konrad Zindler.* — *Simon, Max,* Prof. Dr., und *Kiessling, J.,* Prof. Dr., Didaktik und Methodik des Rechnen-, Mathematik- und Physik-Unterrichts. Von *Müller.* — *Meyer, Ad.,* Laerebog i Algebra. Von *Fricke.* — *Pascal, E.,* Teoria delle funzioni ellittiche. Von *Fricke.* — *Jacobi, C. G. J.,* Über die vierfach periodischen Funktionen zweier Variabeln; *Göpel, A.,* Entwurf einer Theorie der Abelschen Transcendenten erster Ordnung; *Rosenhain, G.,* Abhandlung über die Funktionen zweier Variablen mit vier Perioden. Von *Fricke.* — *Wirtinger, W.,* Untersuchungen über Thetafunktionen. Von *Fricke.* — *Gelcich, Eugenio,* Manuali Hoepli. Von *B. Nebel.* — *Zoth, Oskar,* Die Projektions-Einrichtung. Von *B. Nebel.* — *Poincaré, H.,* Mathematische Theorie des Lichtes. Von *B. Nebel.* — *Gruson, Hermann,* Im Reiche des Lichtes. Von *B. Nebel.* — *Vogel, W. H.,* Prof. Dr., Handbuch der Photographie. Von *B. Nebel.* — *Christiansen, C.,* Elemente der theoretischen Physik. Von *B. Nebel.* —

Lommel, E. von, Lehrbuch der Experimentalphysik. Von *B. Nebel.* — *Kollert, Julius,* Katechismus der Physik. Von *B. Nebel.* — *Wüllner, Adolph,* Lehrbuch der Experimentalphysik. Von *B. Nebel.* — *Kayser, H.,* Lehrbuch der Physik für Studierende. Von *B. Nebel.* — *Heussi, Jacob,* Lehrbuch der Physik für Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen und andere höhere Bildungsanstalten. Von *B. Nebel.* — Bibliographie vom 28. Januar bis 13. Mai 1897. — Mathematisches Abhandlungsregister. 1896. Erste Hälfte: 1. Januar bis 30. Juni.

Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Ein Organ für Methodik, Bildungsgehalt und Organisation der exakten Unterrichtsfächer an Gymnasien, Realschulen, Lehrerseminarien und gehobenen Bürgerschulen. (Zugleich Organ der Sektionen für math. und naturw. Unterricht in den Versammlungen der Philologen, Naturforscher, Seminar- und Volksschullehrer.) Herausgeg. von J. C. V. Hoffmann. 28. Jahrg. 1897. gr. 8. Preis für den Jahrgang von 8 Heften n. *M.* 12.—

5. Heft (mit 1 Figur im Text).

Inhalt: I. Abhandlungen und gröfsere Aufsätze, kleinere Mitteilungen, Sprechsaal und Aufgaben-Repertorium. Zur sogenannten Streckenmultiplikation. Von Dr. *Thiede* in Köslin. (Mit 1 Fig. i. T.) — Zur Multiplikation mit benannten Zahlen. Bemerkungen zu dem Artikel des Herausgebers im Jahrg. XXVII, S. 344 u. f. (Aus einem Schreiben an den Herausgeber.) Vom Realschuloberlehrer *Sievers* i. Frankenberg i/S. — Notwendige Bemerkungen zu vorstehenden Aufsätzen. Vom Verf. des gen. Aufs. in XXVII, 344. — Zum Aufgaben-Repertorium. A) Auflösungen Nr. 1499—1507. B) Neue Aufgaben Nr. 1595—1614. C) Aufgaben aus nichtdeutschen Fachzeitschriften Nr. 752—761. — Briefkasten zum A.-R. — II. Litterarische Berichte. A) Rezensionen und Anzeigen. *Markoff,* Differenzenrechnung. *(Gutzmer.)* — *v. Braunmühl,* Beiträge zur Geschichte der Trigonometrie und *Nasîr Eddîn Tusi* und *Regiomontan,* Geschichtliches zur Trigonometrie. *(Günther.)* — *Lübsen,* Analytische Geometrie. — *Ganter* u. *Rudio,* Analytische Geometrie. — *Streng* und *Zuckersdorfer,* Rechenunterricht in den Volksschulen. *(Drefsler.)* — *Nernst* und *Schönflies,* Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften. *(Heymann.)* — *Helmholtz,* Die Lehre von den Tonempfindungen. *(H.)* — *Wislicenus,* Astronomische Chronologie. *(Haas.)* — *Burgerstein* und *Netolitzky,* Handbuch der Schulhygiene. *(Haas.)* — Kleiner Litteratur-Saal. *Günther,* Grundlinien der mathem. Geographie. 4. Aufl. *(H.)* — *Utescher,* Rechenaufgaben für höhere Schulen. 2. Aufl. *(Stegmann.)* — B) Programmschau: Mathematische und naturwissenschaftliche Programme der Reichslande. Herbst 1896. — C) Zeitschriftenschau: Himmel und Erde (Urania) IX, 6—9. — Ztschr. f. d. phys. u. chem. Unt. X, 2—3. — D) Bibliographie April-Juni 1897. — III. Pädagogische Zeitung etc. Bericht über den Frankfurter Ferienkursus vom 22. April bis 5. Mai 1897. Berichterstatter Dr. *Merkelbach* i. Cassel. — Bericht über den Verlauf der 6. Hauptversammlung des Vereins z. Förderung d. math. u. nat. Unt. in Danzig 7.—10. Juni 1897. 1. Teil. Berichterstatter Oberl. *Lakowitz*-Danzig. — Nekrolog *Bardey.* — Internationaler Mathematiker-Congrefs in Zürich 9.—11. August 1897 nebst Programm. — Berichtigungen zu Heft 4. — Geschäftliches: Bei der Redaktion eingelaufene Druckschriften Juni-Juli 1897. — Einsendungstermine der Beiträge für das A.-Rep. — Briefkasten.

IV. Geographie.

Geographische Zeitschrift. Herausgegeben von Dr. Alfred Hettner, a. o. Professor an der Universität Leipzig. 3. Jahrgang. 1897. gr. 8. Jährlich 12 Monatshefte zu je $3\frac{1}{2}$ bis 4 Bogen. Preis halbjährlich n. *M.* 8.—

7. Heft. Juli. Mit vier Abbildungen.

Inhalt: Die Insel Kreta. (Mit zwei Abbildungen und einer Karte.) I. Teil. Von Prof. Dr. Ernst Fabricius in Freiburg i. B. — Fridtjof Nansen und sein Nordpolwerk. (Mit zwei Abbildungen.) Von Dr. Moritz Lindeman in Dresden. — Venezuela. Nach den Forschungen von W. Sievers. Von Prof. Dr. Alfred Hettner in Leipzig. — Kleinere Mitteilungen: Die Bevölkerungszunahme in Griechenland. Von Privatdocent Dr. Alfred Philippson in Bonn. — Die Drumlins-Landschaft. Von Privatdocent Dr. Robert Sieger in Wien. — Geographische Neuigkeiten: Allgemeine Geographie. Bevölkerungszunahme

der Großstädte im 19. Jahrhundert. — Entfernungen zwischen verschiedenen Seeplätzen. — Europa. Flächeninhalt der einzelnen deutschen Stromgebiete. — Zur Kenntnis der ehemaligen Vergletscherung des norddeutschen Tieflandes. — Nachmessung des Gepatschferners. — Das Gefrieren der Seen in der Zentralschweiz. — Wasserstandsänderungen des Plattensees. — Volkszählungsergebnis in Rußland. — Arbeiten der russischen geographischen Gesellschaft i. J. 1896. — Australien. Auffindung von Jones und Wells von der Calvert-Expedition. — Annexion Hawaiis. — Nord- und Mittelamerika. Dauer der Eisbedeckung der Gewässer des Lorenzstromsystems. — Wasserstandsschwankungen des Michigansees. — Zuckerbau Jamaicas. — Erderschütterungen auf den Inseln über dem Winde. — Südamerika. Regel's Reise in Columbien. — Stange's u. Krüger's Erforschung der hydrographischen Verhältnisse Westpatagoniens. — Polargegenden. Physikalische Beschaffenheit der großen Gletscher von Nord-Grönland. — Dritte Verproviantierung der Jackson-Harmsworth-Expedition. — Persönliches. Dickson †. — Bücherbesprechungen: Wagner, Geographisches Jahrbuch. Von A. Hettner. — Schmitz, Die Handelswege und Verkehrsmittel der Gegenwart, unter Berücksichtigung früherer Verhältnisse. Von Alois Kraus. — Bamberg, Wandkarte von Italien. Von E. Hözel. — Schreiber, Beiträge zur meteorologischen Hydrologie der Elbe. Von A. Penck. — Beck, Geologischer Wegweiser durch das Dresdner Elbthalgebiet zwischen Meißen und Tetschen. Von A. Hettner. — Crugnola, La vegetazione al Gran Sasso d'Italia. Von Schimper. — Spillmann, Durch Asien. Von Georg Wegener. — Chirol, Die Lage in Ostasien. Von Georg Wegener. — Kronecker, Von Javas Feuerbergen. Von G. Karsten. — Eingesandte Bücher, Aufsätze und Karten. — Zeitschriftenschau.

8. Heft. August. Mit einer Karte.

Inhalt: Die Insel Kreta. II. Teil. Von Prof. Dr. Ernst Fabricius in Freiburg i. B. — Das Kartenzeichnen in der Schule. Von Dr. Alois Bludau in Pr. Friedland. — Neuere Forschungen in Kleinasien. Von Dr. Walther Ruge in Leipzig. — Chile nach der Volszählung von 1895. Von Robert Rubens in Valparaiso. — Der Norden Rußlands. Nach dem Sammelwerk „Die Produktivkräfte Rußlands" von Kowalewski. Von E. Davidson in Berlin. — Geographische Neuigkeiten: Europa. Ergebnisse der Untersuchungen am Rhonegletscher. — Karstbildungen in Friaul. — Asien. Olufsen's Reise im Pamir. — Nord- und Mittelamerika. Alaskaberge. — Fröste in Florida. — Konsum tropischer Früchte in den Vereinigten Staaten. — República major de Centro-America. — Südamerika. Bolivianische Zentralbehörde für Einwanderung u. s. w. — Expedition zur Erforschung der patagonischen Kordillere. — Polargegenden. Andrée's Ballonreise. — Nathorst's Projekt einer schwedischen Expedition. — Projekt einer norwegischen Expedition unter Sverdrup. — Belgische Südpolarexpedition. — Bücherbesprechungen: Bilderatlas zur Geographie von Europa. Mit beschreibendem Text von Alois Geistbeck. Von A. Hettner. — Meyer's Reisebücher: Der Harz. Von Ule. — Meyer's Reisebücher: Deutsche Alpen. Von Sieger. — Wandbilder der Völker Österreich-Ungarns. Von Dr. Alois Kraus. — Baedeker, Spanien und Portugal. Von Th. Fischer. — Goltz, Anatolische Ausflüge. Von Th. Fischer. — Stern, Zwischen Kaspi und Pontus. Von Arzruni. — Bretschneider, Map of China. Von Hans Fischer. — Debes, Schulwandkarte von Asien und Schulwandkarte von Afrika. Von Walther Stahlberg. — Toutée, Dahomé, Niger, Touareg. Von A. Schenck. — Detmer, Botanische Wanderungen in Brasilien. Von A. Hettner. — Eingesandte Bücher, Aufsätze und Karten. — Zeitschriftenschau.

9. Heft. Mit 1 Abbildung.

Inhalt: Die Insel Kreta. III. Teil. Von Prof. Dr. Ernst Fabricius in Freiburg i. B. — Die deutschen Geographen der Renaissance. I. Teil. Von Dr. Viktor Hantzsch in Dresden. — Die neueren Forschungen über die Korallenriffe. I. Teil. Von Dr. R. Langenbeck in Straßburg i. E. — Kleinere Mitteilungen: Die Einteilung der Karpathen. Von A. Philippson. — Die Agrumen in Italien. Von A. Oppel. — Geographische Neuigkeiten: Allgemeine Geographie: Ursache der Breitenschwankungen. — Korallenexpedition nach Funafuti. — „Seiches" an norwegischen Seen. — Periodische Wiederkehr kalter und warmer Sommer. — Zuwachs des Eisenbahnnetzes der Erde. — Europa. Temperaturbeobachtungen am Jambach. — Bevölkerung Schwedens. — Asien. Erdbeben im nördlichen Vorderindien. — Englisch-chinesischer Vertrag vom 5. Juni 1897. — Bau eines Kanals vom japanischen Meer zum Stillen Ozean. — Afrika: Untergang der Expedition Bottego. — Erforschung des Jub-Flusses. — Handelsverhältnisse in Britisch-Uganda. — Eisenbahnbau in Deutsch-Südwest-Afrika. — Nord- und Mittelamerika. Groß-Neu-York. — Polargegenden. Erforschung der ostgrönländischen Küste. — Vereine und Versammlungen. 69. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte. — Persönliches. Petzold †. — Bücherbesprechungen: Hann, Hochstetter, Pokorny, Allgemeine Erdkunde. Von H. Hergesell. — Schjerning, Der Pinzgau. Von Sieger. — Meyer's Süddeutschland, Salzkammergut, Salzburg und Nordtirol. Von A. Geistbeck. — Haardt, Schulwandkarte von Palästina für den Unterricht in der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments. Von Th. Fischer. — Rasche, Land und Volk der Japaner. Von E. Naumann. — Kinsky, Vademekum für diplomatische Arbeit auf dem afrikanischen Kontinent. Von F. Ratzel. — Wegener, Der Südpol. Die Südpolarforschung und die deutsche Südpolar-Expedition. Von M. Lindeman. — Neu konstruierte Schmalcalder Boussole mit Höhenmesser von Neuhöfer & Sohn. Von Uhle. — Erwiderung. Von Schreiber. — Eingesandte Bücher, Aufsätze und Karten. — Zeitschriftenschau.

V. Heilkunde.

Jahrbuch für Kinderheilkunde und physische Erziehung. Neue Folge. Herausgegeben von O. Heubner, A. Steffen und H. v. Widerhofer. 45. Band. gr. 8. Preis für den Band von 4 Heften n. *M.* 12.—

1. Heft.

Inhalt: Arbeiten aus der Universitäts-Kinderklinik zu Berlin: 1. Untersuchungen über das Mittelohr des Säuglings im gesunden und krankhaften Zustande. Von Dr. *F. Goeppert,* s. Z. Volontärarzt der Klinik. 2. Bestimmungen der Blutalkalescenz an rachitischen und nichtrachitischen Kindern. Von Dr. *Wilhelm Stoeltzner.* 3. Ueber die Verwendbarkeit des Tannalbin bei Darmerkrankungen der Kinder, insbesondere des Säuglingsalters. Von Dr. *Josef Friedjung,* Volontärarzt der Klinik. 4. Beiträge zur Frage der Pyocyaneusinfection im Kindesalter. Von Dr. *M. Manicatide* aus Bukarest, z. Z. Volontärarzt der Kinderklinik. 5. Ist das Jod ein nothwendiger Bestandtheil jeder normalen Schilddrüse? Von Dr. *S. Miwa* (Tokio) und Dr. *W. Stoeltzner,* Volontärassistenten der Klinik. — Die klinischen Erscheinungen am Circulationsapparat bei der Diphtherie. Aus dem Diakonissen-Krankenhaus zu Dresden. Von Hofrath Dr. *Richard Schmaltz,* Oberarzt der medicinischen Abtheilung. — Die Pharynxtuberculose im Kindesalter. Von Privatdocent Dr. *F. Siegert,* I. Assistenten der Universitäts-Kinderklinik zu Strassburg (Prof. Dr. Kohts). — Kleinere Mitteilung: A bacteriological and anatomical study of the summer diarrhoes of infants. (Reprinted from John Hopkins Hospital. Vol. VI. 1896.) By *William Booker.* — Recensionen.

IV. Verschiedenes.

Kommersbuch, kleines, für den deutschen Studenten. Herausgegeben von Franz Ewald Thiele. Mit farbigem Titelbild. [VIII u. 168 S.] 8. geb. *M.* 1.—

Anzeige s. S. 123.

Dritte Abteilung.

Vermischte Notizen.

Rezensionenverzeichnis.

☞ Die Rezensionen stehen den betreffenden Herren Verfassern bez. Herausgebern der besprochenen Werke zur Verfügung.

Abkürzungen der Zeitschriften:

BlfdbG . . . Blätter für das bayerische Gymnasialschulwesen.	ZfdG . . . Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen.
BphW . . . . Berl. philol. Wochenschrift.	ZfdöG. . . Zeitschr. f. d. österr. Gymnasien.
DL . . . . . Deutsche Litteraturzeitung.	ZfdR . . . Zeitschrift f. d. Realschulwesen.
LC . . . . . Litterarisches Centralblatt.	ZfdU . . . Ztschr. f. d. deutschen Unterr.
NKbl . . . . Neues Korrespondenzblatt f. d. Gelehrten- u. Realsch. Württembergs.	ZfltlSch . . Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen.
NphR . . . . Neue philolog. Rundschau.	ZfMuPh. . Zeitschrift f. Mathematik und Physik.
RCr. . . . . Revue Critique.	ZfmunU. . Zeitschr. f. d. mathematischen u. naturwissenschaftl. Unterricht.
RdPh . . . Revue de Philologie.	ZfwB . . . Zeitschrift f. weibl. Bildung.
WfklPh . . . Wochenschr. f. klass. Philolog.	

A. Sprach-, Litteratur- und Geschichtswissenschaften. Schulbücher. Pädagogik.

Acta Apostolorum sec. formam quae vid. Romanam, ed. Blass.
Üb. d. jedenf. dankensw. Ausg. u. d. Frage orientiert ausführl.: Theol. Lit.-Ztg 13. — Class.-Rev. Juli.

Alexander Lycopolitanus, ed. Brinkmann.
Ausführl. orientiert: Theol. Jahresber. XV.

Anonymi christiani Hermippus dialogus, edd. Kroll et Viereck.
RdPh Juli. — Theol Jahresber. XV.

Anthologia latina II. Carmina epigr., ed. Buecheler. P. II.
Üb. d. Anlage u. Bedeutg d. Sammlg orientiert: BphW 22. — LC 11. — RdPh Juli. — Musée Belge 6.

Apulei Metamorphos. ll. XI, ed. v. d. Vliet.
BphW 31/32. — Boll. di filol. class. 12. — Rev. Univers. 6.

Arcambeau u. Köhler, französisches Lesebuch.
Geschmackvolle Ausw, Reichhaltigk.: BlfdbG 7/8. — Handelsakademie 28.

Benseler, griech.-deutsches Schulwörterb. 10. Aufl., v. Kaegi.
Beitr. zu dem „besten aller bisherigen griechischen Schullexika, dem zweifelsohne unter Kaegis Redaktion die Alleinherrschaft zu erlangen nicht schwer werden wird," giebt: BphW 29. — Übers. d. Verbesserungen giebt, d. „treffl. Buch" immer neue Freunde wünschend: BlfdbG 5/6. — Beitr. giebt: ZfdöG 7.

Bismarcks Reden u. Briefe, hrsg. v. Lyon.
D. Schüler wenigstens nahe zu bringen: Gymnasium 15.

Boerner, französisches Unterrichtswerk: Oberstufe.
D. f. Oberklassen jeder Art v. Schulen z. empf. Buch charakterisiert: Neue Bahnen 4.

——— -Thiergen, englisches Unterrichtswerk: Oberstufe.
Beruht auf rationellen Grunds., gute Resultate damit erzielbar: Leipz. Ztg 168.

Caesaris commentarii, ed. Kübler. III. 1. B. Alex. — B. Afr., rec. Wölfflin.
BphW 10. — Textkrit. orientiert: LC 26. — RCr 31/32.

Cholevius, Einl. u. Erläut. z. Goethes Herm. u. Dor. 3. Aufl., v. Klee.
A. zuverläss. Führer empf.: A. d. Schule, f. d. Schule 5. — Üb. d. Verbess. d. allen Freunden d. Goetheschen Muse empf. Buches orientiert: Leipz. Ztg 173.

Corpus glossar. Lat., ed. Goetz. Vol. V.
Ausführl. Bespr. m. Beiträgen: BlfdbG 5/6.

Dieterich, Grabschrift d. Aberkios hrsg. u. erkl.
Kurz berichtet: BlfdbG 7/8. — Orientierend: WfklPh 36.

Drosihn, Kinderreime und Verwandtes, vornehml. aus Pommern, hrsg v. Bolle u. Polle.
A. d. Wert weist an einz. Beisp. hin: Preufs. Jahrb. Juli. — Stettiner Tageblatt 67.

Euclidis opera, edd. Heiberg et Menge. Voll. VI. VII.
BlfdbG 1/2. — Üb. Hdss. orientiert, Einz. bespr.: BphW 22. — RdPh Juli.

Frantz, Schulandachten. Heft 3.
Frisch geschrieben, freudig zu begrüfsen: Theol. Jahresber. XV.

Freeman, Geschichte Siciliens, deutsch von Lupus. II. Band.
Ausführl. charakterisiert: Bl. f. lit. Unterh. 25.

Gardthausen, Augustus u. seine Zeit. I, 2. II, 2.
Ausführl. Bespr.: Rev. histor. Juli.

Geffcken, Leonidas v. Tarent.
Ausführl., Einz. berücksicht. Bespr.: BphW 31/32. — Zahlr. Beitr.: LC 24.

Gurlitt, z. Überlieferungsgesch. v. Ciceros Briefen.
Berichtend: BphW 30. — RdPh Juli.

Handbuch zur Einführung in die deutsche Litteratur: s. Lesebuch.

Heinichen, lat.-deutsches Wörterbuch. 6. Aufl. v. C. Wagener.
Üb. Einrichtung u. Anlage orientiert empfehlend: Südd. Bl. f. höh. Unterr.-Anst. S. 108. — Üb. Einrichtung u. Verbesserungen orientiert: WfklPh 32.

Hildebrand, Beiträge zum deutschen Unterricht.
Hildebrand u. d. ‚Beiträge' charakterisiert: DL 27. — D. ‚Beiträge' charakterisiert durch Beispiele: Nationalztg 384. — Südwestd. Schulbl. 6/7.

Iosephi opera, ed. Naber. Vol. VI.
Üb. d. Hdss. orientiert: BphW 22. — DL 31.

Krumbach, Gesch. u. Kritik d. deutschen Schullesebücher. 2 Teile.
Üb. d. „an guten, gesunden, lebenskräftigen u. lebenweckenden Gedanken so reiche" Buch, dafs es z. d. „wertvollsten Erscheinungen d. Gebietes gehört", berichtet ausführl.: Schulmann 46, S. 282. — Haus u. Schule 26.

Lesebuch, deutsches, für höh. Lehranstalten. V. Teil. 2. Aufl. (A. u. d. Titel: Handbuch z. Einführung i. d. dtsche Litteratur.)
Neue Bahnen 6.

Lucretii de rerum nat. III, erkl. v. Heinze.
Üb. d. Ausgabe orientiert ausführl.: DL 26. — Boll. di filol. class. 1.

Lyon, d. Lektüre als Grundlage d. dtsch. Unterr. I. Tl. 2. Aufl.
In d. neuen Aufl. nochm. empf.: Neue Bahnen 6. — Mädchenschule.

Marci Diaconi vita Phorphyrii, edd. societat. philol. Bonn. sodales.
Lit. Rdsch. 6. — Theol. Jahresber. XV.

Meifsner, latein. Synonymik. 5. Aufl.
ZfdR 7. — RdPh Juli.

Miscellanea Tironiana, hrsg. v. Schmitz.
Ausführl. orientierend giebt einz. Beitr.: BlfdbG 5/6. — Üb. d. Ausg. berichtet: Dtsche Stenographen-Ztg 12.

Mitteis, Reichsrecht u. Volksrecht i. d. östl. Prov. d. röm. Kaiserreichs.
Ztschr. f. dtsch. Civilproz. XXIII, 3.

Nicephorus Blemmydes, ed. Heisenberg.
Üb. Bl. u. d. Ausg. orientiert, einz. St. bespr.: BphW 23. — Ἐκκλησ. Ἀλήθεια 19.

Ovids Metamorph., Schulausg. v. Siebelis. II. Heft, 13. Aufl. v. Polle.
ZfdöG 7. — WfklPh 26.

Peter, geschichtl. Litteratur über d. röm. Kaiserzeit. 2 Bde.
Vgl. 2 üb. d. Buch orientier. Aufs. d. Beilage z. Münch. Allg. Ztg 171 u. 172. — DL 29.

Pindari carmina, ed. Christ.
Rev. Univers. 6.

Platonis Sophista, ed. Stallbaum. Ed. II cur. Apelt.
Echtheit, Krit., Komm. bespr.: RCr 25.

Platons ausgew. Schriften. Schulausg. I. Kriton. 10. Aufl. v. Uhle.
ZfdöG 7.

——— IV. Protagoras. 5. Aufl. v. Bochmann.
F. d. Schulgebr. wohl geign. Neubearb.: ZfdöG 6.

——— VI. Phaedon, v. Wohlrab. 3. Aufl.
Ausführl. Bespr. m. zahlr. Beitr.: ZfdG 6.

Plini natur. hist. Vol. IV. Ed. II cur. Mayhoff.
Üb. Anlage berichten, einz. Beitr. geben: BphW 20. — WfklPh 29. — RCr 31/32.

Polle, Wie bezeichneten die alten Griechen den Witz? Über Luftschlösserbaukunst. Über Nichts. — 3 Vorträge.
D. Inh. d. unterhalt. Büchl. skizziert: Südwestd. Schulbl. 5. — Kaufmänn. Ztschr. 1.

Ritter, Platos Gesetze. Darstellung des Inhalts. — Kommentar.
A. d. mannigf. Bedeutg d. Plato-Schrift, auch f. d. Gegenwart, weist in ausführl. Bespr. hin: Schwäb. Merkur 173. — Dankenswert: Arch. f. bürgl. Recht XIII, 1. — Ausführl. orientiert: Südwestd. Schulbl. 2. — Orientierend: Münch. Allg. Ztg Beilage 178. — NKbl 7. — Museum 5. — RCr 29.

Scaenicae Roman. poesis fragmenta ed. Ribbeck. Ed. III. Vol. I.
Zahlr. Beitr.: BphW 27. — Rev. Univers. 6. — RCr 31/32. — Musée Belge 6.

Scheibner u. Schauerhammer, franz. Lesebuch.
Gutes u. reichhaltiges Material: Neue Bahnen 4.

Schenk, Belehrungen über wirtschaftl. u. gesellschaftl. Fragen. 1) Für die Hand des Lehrers. 2) Schüler-Ausgabe (Hilfsbuch).
Jünglingsver. 5.

Schmid u. Speyer, deutsches Lesebuch für höhere Mädchenschulen. 4 Teile.
Ausführl. üb. d. Auswahl orientierend urteilt Die Lehrerin 19: „Trotz einzelner Ausstellungen wird man zugestehen müssen, dafs sich hier Liebe zu deutschem Geist und Wesen, Verständnis für die Forderungen der Gegenwart, weiter Überblick über das Gebiet deutschen Schrifttums und ein feines Gefühl für dichterische Schönheit vereinigt haben, um ein hochbedeutsames Hülfsmittel für den deutschen Unterricht zu schaffen. Die äufsere Ausstattung ist vorzüglich."

Schneider, das alte Rom. Text, Pläne u. Tafeln.
M. grofser Genugthuung begrüfst: Münch. Allg. Ztg Beil. 141 (kartogr. Übers.). — Museum 5.

Schumann, franz. Lautlehre. 2. Aufl.
Als a. d. Praxis hervorgeg. empf: Südwestd. Schulbl. 5. — Bes. d. Lehrproben empf. allgem.: Neuere Sprachen V, 3. — BlfdbG 5/6. — ZfdR 7.

Schütze, Entwürfe u. Katechesen über Luthers Katechismus II, 3. 4. Aufl.
Hausvater 10. — Monatsbl. d. Ev. Lehrerbdes 9/10.

Sereni Antinoensis opuscula, ed. **Heiberg**.
ZfdöG 6. — RdPh Juli.

Sophokles' Elektra, erklärt v. **Kaibel**.
BlfdbG 7/8. — ZfdöG 7.

Vergili Maronis opera, ed. **Ribbeck**. Ed. II.
Gymnasium 15. — ZfdR 7.

Weise, unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen. 2. Aufl.
„Jedem Lehrer u. Pfarrer, der in deutscher Sprache unterrichten, predigen, schreiben mufs," empf. das sehr kurzweilig zu lesende Büchlein: Schweiz. Protestantenbl. 24. — D. Bezugn. a. d. Kulturgesch. hebt als bes. Vorzug hervor: Pfarrhaus 6. — In jed. deutschamerikan. Familie möchte d. Buch sehen: College Star 8. — Kann viel zur Belebung d. Sprachl. i. d. Volkssch. beitragen: Kirchl. Anz. 25. — Als Hilfsm. d. Sprache mit Nachdenken zu gebrauchen u. als Waffe geg. d. Gedankenlosigk. empf.: Jünglingsver. 6. — Evang. Wochenbl. 24. — Manch. Gaben u. e. Geist 3. — Literar. Rdsch. 7. — Lit.-Bl. f. germ. u. roman. Philol. 7. — Bibl. Rdsch. 2.

Wendland, die Therapeuten u. d. Philon. Schrift v. beschaulichen Leben.
Berichtend: RCr 25. — RdPh Juli.

Wronka, kathol. Kirchengesänge. 2. Aufl.
Enth. reiches u. vorzügl. Material z. Erbauung: Lit.-Bl. f. kath. Erzieher 14. — Zeit der Byzantiner: Ἄστυ 2361.

Zielinski, Cicero im Wandel der Jahrhunderte.
D. „v. edler Gesinng u. tüchtigem Wissen" zeugenden Büchlein wünscht weite Verbreitg: Frankf. Ztg 211. — Ausführl. berichtet üb. d. Buch: Bl. f. liter. Unterh. 28. — Skizze d. Inh.: RCr 31/32. — Boll. di filol. class. 12.

B. Mathematische und Naturwissenschaften. Geographie. Forstwissenschaft.

Binder, Theorie d. unikursalen Plankurven IV.—III. Ordn.
ZfdR 7.

Bobek, Einleit. in die projektiv. Geometrie d. Ebene. 2., wohlfeile Ausg.
Monatsh. f. Math. u. Phys. S. 34.

Cantor, Vorles. üb. Gesch. der Mathematik. I. Bd. 2. Aufl.
Jahrb. ü. d. Fortschr. d. Mathem. XXV.

Cranz, Compendium d. theoret. äufseren Ballistik.
LC 23.

Fiorini, Erd- u. Himmelsgloben, hrsg. v. **Günther**.
Jahrb. ü. d. Fortschr. d. Math. XXV. — Nat. Woch. 23.

Föppl, Einführg i. d. Maxwellsche Theorie d. Elektrizität.
Jahrb. ü. d. Fortschr. d. Mathem. XXV.

——— Geometrie der Wirbelfelder.
Ausführl. Inhaltsübers.: ZfdR 8. — Monatsh. f. Math. u. Phys. S. 33.

Frischauf, Vorles. üb. Kreis- u. Kegelfunktionenreihen.
Monatsh. f. Math. u. Phys. S. 35.

Ganter u. **Rudio**, Elemente d. analyt. Geometrie. 2. Aufl.
Z. Selbststud. wie f. d. Lehrer empf.: ZfmunU 5. — Jahrb. ü. d. Fortschr. d. Mathem. XXV.

Girndt, Raumlehre f. Baugewerkschulen. II. Teil.
„D. aufserordentl. praktische Werkchen füllt e. sehr empfindl. Lücke i. d. Schule u. d. Praxis aus": Dtsche Technikerztg 28. — Wertv. Übungsbeisp., bestens empfohlen: ZfdR 8. — D. überall d. Bedürfn. d. Praxis berücksicht. Buch ist auch f. diese z. empf.: Maschinen-, Berg- u. Hüttenbranche 32.

Gundelfinger, Tafeln z. Berechnung d. reellen Wurzeln sämtl. trinom. Gleichungen.
ZfdR 7.

Heffter, Einleitg i. d. Theorie d. linearen Differentialgleichungen.
Americ. Mathem. Society Vol. III. — Jahrb. ü. d. Fortschr. d. Mathem. XXV.

Heſs, der Forstschutz. 3. Aufl. I. Bd. 1. Hälfte.
Forstwiss. Centralbl. S. 384.

Hollender, graph. Methode d. Zusammensetzg v. Kräften.
Beachtenswert: Nat. Woch. 29.

Holzmüller, Ingenieurmathematik in elementarer Behandlung. I. Teil.
A. d. Bedeutg d. Methode d. Behandlg techn. Aufg. u. a. d. Wirkg a. Gestaltg d. math. Unterr. weist hin: Frankf. Ztg v. 8/8 97. — Ausführl. Selbstanzeige: ZfltlSch 9/10. — Jedem Praktiker willkommen: See-Maschinisten-Ztg 6. — Ztschr. f. Vermessungsw. 13. — Hachmeisters Liter. Monatsber. 6. — Prakt. Masch.-Construkt. 21. — Metallarbeiter 24. — Kraft u. Licht 23. — Norddtsch. Baugewerksanz. 30. — Ann. d. Phys. u. Chem.

Huebner, ebene u. räuml. Geometrie d. Maſses.
Amer. Math. Soc. 6.

Keller, üb. d. Urstoff u. s. Energie. I. Tl.
The Monist 4. — Journ. of phys. Chem. 9. — LC 25. — Rev. de Chim. analyt. 11. — Ann. d. Phys. u. Chem. 1. — Ztschr. f. angew. Chemie 5.

Kirchhoff, Vorles. I. Bd.: Mechanik. 4. Aufl., v. Wien.
Jahrb. ü. d. Fortschr. d. Math. XXV. — Ztschr. f. Instrumentenkde 6. — Ztschr. f. phys. u. chem. Unterr. 4. — Ann. d. Phys. u. Chem. 5. — D. Mechan. 11. — ZfltlSch 9/10. — Nat Rdsch. 33.

Kohlrausch, Leitf. d. praktischen Physik. 8. Aufl.
Electrochem. Ztschr. 3.

Kraft, Abriſs des geometr. Kalküls nach Graſsmann.
Jahrb. ü. d. Fortschr. d. Mathem. XXV. — ZfMuPh 3.

Kraepelin, Exkursionsflora f. Nord- u. Mitteldeutschland. 4. Aufl.
Empfohlen: Lehrerin 18. — ZfltlSch 9/10.

——— Leitfaden f. d. zoolog. Unterricht.
ZfltlSch 9/10. — ZfwB S. 361.

——— Naturstudien im Hause.
Ausführl. bespr. u. empf.: Intern. Lit.-Ber. 11. — NKbl 7.

Landsberg, Hilfsbuch f. d. botan. u. zoolog. Unterr. I. Botanik.
D. Lehrern d. Botanik aufs wärmste empf.: Landwirtsch. Schulztg 13. — D. d. Lehrern a. höh. Schulen empf. Buch charakterisiert kurz: A. d. Heimath 4. — „Method. vortreffl.“: Oest. Litbl. 14. — ZfdöG 6. — Südwestd. Schulbl. 2.

——— Streifzüge durch Wald u. Flur. 2. Aufl. Mit Abbild.
D. schöne u. vorzügl. Buch empf. Freunden d. Natur f. sich u. heranwachsende Kinder: Schweiz. Lehrerztg 24. — F. Alt u. Jung belehrend u. anregend: Südwestd. Schulbl. 2. — F. d. Jugend, wie f. Lehrer empf.: Freie Schulztg 36. — D. Lehrer empf.: Schweiz. Litt. Monats-Rundsch. 4. — Südwestd. Schulbl. 2.

Lie, Vorles. üb. kontinuirliche Gruppen, bearb. v. Scheffers.
Jahrb. ü. d. Fortschr. d. Math. XXV.

——— Geometrie d. Berührungstransformationen. I.
Amer. Math. Soc. 9.

Lilienthal, Grundlagen e. Krümmungslehre d. Kurvenscharen.
ZfdR 7. — LC 11.

Markoff, Differenzenrechnung, dtsch v. Friesendorff u. Prümm.
ZfmunU 5.

Martin, Folgerungen d. Bodenreinertragstheorie. III. Bd.
Jahrb. f. Nationalökonomie Bd. XI, No. 3. — Forstl.-Nat. Ztschr. Juli.

Netto, Vorlesungen üb. Algebra. I. Bd.
ZfdöG 6. — ZfdR 7.

Neumann, C., Unters. üb. d. Newtonsche Prinzip d. Fernwirkungen.
Nat. Wochenschr. 5.

——— Beiträge z. einz. Teilen d. mathemat. Physik.
Jahrb. ü. d. Fortschr. d. Mathem. XXV.

——— Haupt- u. Brennpunkte e. Linsen-Systems. 2. Aufl.
Jahrb. ü. d. Fortschr. d. Math. XXV.

Neumann, F., Vorles. üb. mathemat. Physik. VII. Bd.
Jahrb. ü. d. Fortschr. d. Mathem. XXV.

Philippson, Griechenland u. s. Stellung im Orient.
Jedem, der sich jetzt unterrichten will, empf.: Bl. f. liter. Unterh. 28.

Plücker's gesammelte mathem. u. physikal. Abhandlungen. 2 Bde.
Ausführl. Inhaltsübers.: ZfdR 8. — Oest. Litbl. 11.

Rößler, d. verbreitetsten Schmetterlinge Deutschlands.
Dch d. „äußerst scharfen Diagnosen" sehr brauchb.: Allg. Forst.- u. Jagdztg. Juni. — Forstw. Centralbl. S. 285. — BlfdbG 3/4. — Südwestd. Schulbl. 2.

Schlesinger, Handb. d. Differential- u. Integralrechnung. II, 1.
LC 15. — ZfdR 7.

Schubert, 5stell. Tafeln u. Gegentafeln f. log. u. trigon. Rechnen.
Üb. d. als „Ideal e. Log.-Tafel f. Schule u. Praxis" bezeichnete Tafel orientiert ausführl.: ZfltlSch 9/10. — Üb. d. praktische Anordnung d. „hübsch ausgestatteten, sehr billigen" Buches orientiert: Ztschr. d. Oesterr. Ing.- u. Archit.-Ver. 24. — Üb. Einrichtung orientiert: Ztschr. f. Vermessungsw. 11. — LC 27. — Ann. d. Phys. u. Chem. 5. — Hamb. Corresp. 133. — Hamb. Fremdenbl. 40.

Schülke, 4stell. Logarithmentafeln.
ZfltlSch 9/10.

Serret, Lehrbuch d. Differential- u. Integralrechnung. I. Band. 2. Aufl.
D. Aufg., d. Buch d. Lesbark. zu erhalten u. es neueren Forderungen genügend zu gestalten, ist gut gelöst: LC 23. — Üb. Neuerungen berichtet: ZfdR 6. — Bull d. sciences mathém. Juli.

Stahl, Theorie d. Abelschen Funktionen.
ZfdR 5. — BlfdbG 5/6. — ZfdöG 6.

Staude, d. Focaleigenschaften d. Flächen II. Ordnung.
LC 15. — Monatsh. f. Math. u. Phys. 8. — Bull. d. sciences mathém. Juli.

Stolz, Grundzüge d. Differential- u. Integralrechnung. I. II.
ZfdR 5. — Südwestd. Schulbl. 5. — Jahrb. ü. d. Fortschr. d. Math. XXV.

Sturm, Liniengeometrie in synthet. Behandlg. III. Bd.
LC 14.

Thoroddsen, Gesch. d. isländ. Geographie, dtsch v. Gebhardt. I. Bd.
Üb. d. Werk orientiert: Anz. d. germ. Mus. — Münch. Allg. Ztg Beilage 152.

Volkmann, Franz Neumann.
ZfltlSch 9/10.

Wehner, Leitfaden d. Stereometrie.
ZfmunU 2.

Wirtinger, Untersuch. üb. Thetafunktionen.
ZfMuPh 3.

Wislicenus, astronom. Chronologie.
A. f. d. Astron. v. Interesse: ZfmunU 5.

Wüllner, Lehrbuch der Experimentalphysik. 5. Aufl. I. Bd.
ZfMuPh 3. — Internat. Litber. 15.

Wünsche, die verbreitetsten Pflanzen Deutschlands. 2. Aufl.
Gediegene Auswahl, Bestimmung n. d. Buch leicht: Oest. Litbl. 13. — Empfohlen: Lehrerin 18. — ZfltlSch 5/6. — BlfdbG 3/4. — ZfdöG 6. — Südwestd. Schulbl. 2.

——— die verbreitetsten Pilze Deutschlands.
Jed. Pilzfreund empf.: Bayr. Lehrerztg 32. — BlfdbG 3/4. — Preuß. Schulztg 28. — Oest. Litbl. 3. — Schles. Schulztg 25. — Südwestd. Schulbl. 2.

Wünsche, die verbreitetsten Käfer Deutschlands.
ZfltlSch 5/6. — Hum. Gymn. 1.

Zeitschrift, geographische, hrsg. v. Hettner. 2. Jahrg.
Sehr geeignet, e. weiteres Publikum f. d. Wissensch. d. Geogr z. interessieren: Dresdn. Journ. 147. — Üb. Inh. orientiert: Leipz. Ztg, Wiss. Beil. 89. — Üb. Inhalt berichtet, d. Ztschr. d. höh. Schulen bes. empfehlend: BlfdbG 5/6. — Königsberger Hartungsche Ztg 71.

Buchhändlerische Zentralstelle für den Programmentausch der höheren Schulen Deutschlands.

Berichtigungen zum Verzeichnis der Programme 1897.

1) Die Abhandlung fällt aus bei:

Nr. 277. **Bitterfeld**, Realschule.
Nr. 378. **Wattenscheid**, Progymnasium.
Nr. 678. **Parchim**, Gymnasium.

2) Eine nicht angezeigte Abhandlung liefern:

Nr. 86. **Sorau**, Gymnasium: Beau, O., die Berechnung der Sonnen- und Mondfinsternisse. Für den Selbstunterricht entwickelt und mit Rechnungsergebnissen versehen.
Nr. 555. **Dresden**, Vitzthumsches Gymnasium: Bernhard, Kunstgeschichtliches für die Schule.
Nr. 719. **Braunschweig**, Realgymnasium: Hildebrandt, über die Ausbildung des Kunstsinnes auf den höheren Lehranstalten, insbesondere durch Mathematik und Zeichnen.

3) Statt der angekündigten liefern eine andere Abhandlung:

Nr. 628. **Donaueschingen**, Progymnasium: Neff, J., Philipp Engelbrecht (Engelinus). I. Teil.
Bistritz, Gymnasium: Bartelmäss, die Ausweisung der Armenier aus Bistritz infolge der Pest im Jahre 1712.

Nr. 257. **Sangerhausen**, Gymnasium: der angekündigte Katalog d. Schulbibliothek wird nur auf besonderes Verlangen von der Direktion geliefert.

Ausgegeben im September 1897.

Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

Mitteilungen

der Verlagsbuchhandlung

B. G. Teubner in Leipzig.

30. Jahrgang.

Nr. 5/6. Diese in 2monatlichen Zwischenräumen veröffentlichten Mitteilungen, die unentgeltlich in allen Sortimentsbuchhandlungen sowie auch von der Verlagsbuchhandlung zu haben sind, sollen das Publikum von den erschienenen, unter der Presse befindlichen und vorbereiteten Unternehmungen des Teubnerschen Verlags in Kenntnis setzen. 1897.

Erste Abteilung.

Anzeigen über künftig erscheinende Bücher.

Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und für Pädagogik. Herausgegeben von Dr. Johannes Ilberg, Gymnasial-Oberlehrer in Leipzig, und Dr. Richard Richter, Rektor und Professor in Leipzig. 1. Jahrgang. 10 Hefte. gr. 8. n. *M.* 28.—. (S. a. S. 170.)

Die 'Neuen Jahrbücher für Philologie und Pädagogik' haben seit ihrem Bestehen der ihrer Einrichtung entsprechenden Aufgabe, zugleich wissenschaftliche Anregung zu geben und dem pädagogischen Meinungsaustausch zu dienen, 67 Jahre hindurch gerecht zu werden versucht und sich stets eines weiten Leserkreises erfreuen dürfen. Dieser Erfolg wird vor allem verdankt der treuen, hingebenden Thätigkeit der Herausgeber beider Abteilungen, insbesondere aber der Alfred Fleckeisens, der die philologische 45 Jahre lang geleitet hat. Seine Verdienste zu rühmen ist nicht dieses Ortes, für sie zeugt jeder einzelne der zahlreichen Bände der Jahrbücher.

Er hat auch jetzt das Ruder noch in fester Hand und würde das Schiff im alten Kurs noch weitere Jahre lenken; aber Erwägungen andrer Art haben dahin führen müssen, diesen Kurs zu ändern. Die damit verbundene Arbeit dem alten Steuermann zuzumuten ging nicht an, und so soll ein neuer dies versuchen, zu dem die Verlagsbuchhandlung das Vertrauen hat, dafs er fest und sicher auf das neue Ziel halten wird.

Bei dieser mit Beginn des nächsten Jahrganges ins Leben tretenden Umgestaltung der ersten Abteilung der 'Neuen Jahrbücher' ist von folgenden Gedanken ausgegangen worden. Die Aufgabe einer Zeitschrift, die heute in Verbindung mit einem pädagogischen Teile wissenschaftliche Anregung bieten will, kann es nicht sein, Spezialarbeiten zu veröffentlichen. Dafür wird ausreichende Gelegenheit in den immer zahlreicher gewordenen Fachzeitschriften geboten. Wohl aber besteht bei der zunehmenden Ausdehnung aller Forschungszweige das dringende Bedürfnis, dem Einzelnen, der überhaupt nicht oder nur auf kleinem Gebiete selbst-

forschend thätig sein kann, die Möglichkeit zu erleichtern, den hauptsächlichen Fortschritten der Wissenschaft auf den ihm durch den Beruf und eigne Studien naheliegenden Gebieten zu folgen. Weder allgemeine noch fachwissenschaftliche kritische Zeitschriften sind hierzu geeignet oder ausreichend. Sie erkennen mit Recht ihre Aufgabe in einer kurzen, möglichst raschen Orientierung über alle oder doch die meisten Erscheinungen ihrer Gebiete; im einzelnen Falle steht ihnen ein zu geringer Raum zur Verfügung, um die allgemeine Bedeutung eines Buches für den Fernerstehenden deutlich zu machen, und sie wenden sich auch sachlich meist doch wieder in erster Linie an den Spezialforscher. Dem gegenüber, auf der andern Seite aber in bewufster Beschränkung auf ein fachmännisch gebildetes Publikum, unter strenger Abgrenzung gegen eine auf weitere Kreise berechnete popularisierende Darstellung, werden die 'Neuen Jahrbücher' nur Wesentliches, sachlich oder methodisch Wichtiges und Wertvolles in Betracht ziehen. Dadurch wird eine eingehendere Behandlung sich ermöglichen lassen, die die allgemeine Bedeutung jedes Fortschritts darlegen oder grundsätzliche Bedenken ausführen soll, ohne sich dabei doch in Einzelheiten zu verlieren.

Die Aufrechterhaltung des vielfach gefährdeten Zusammenhanges zwischen Wissenschaft und Schule ist es, der unser neues Unternehmen nach Kräften und an seinem Teile dienen will. Wenn es auch nur in grofsen Zügen die Erweiterung und Vertiefung der Erkenntnis wiedergeben kann, so wird es doch nicht etwa nur das für den höheren Unterricht direkt Brauchbare berücksichtigen; der Lehrer soll eine freie wissenschaftliche Persönlichkeit sein und bleiben. Für die Verfolgung jenes Zieles schien sodann eine Beschränkung auf das klassische Altertum unthunlich und vielmehr eine Ausdehnung auf die neuere Geschichte, insbesondere die vaterländische, sowie auf die deutsche Sprache und Litteratur geboten. Sind es doch diese drei Wissenschaftsgebiete, die durch zahllose Fäden mit einander verbunden die Grundlage unserer historischen Bildung im weiteren und tieferen Sinne ausmachen. So hoffen wir dazu beizutragen, dafs die Unterrichtsfächer, die diesen Gebieten entsprechen, immer engere Fühlung gewinnen. Für ihre Vereinigung spricht ja auch der praktische Gesichtspunkt, dafs die Aufgaben altsprachlichen, geschichtlichen und deutschen Unterrichts auf den höheren Schulen sich meist in einer Person vereinigen.

In dem angedeuteten Sinne gehaltene Aufsätze werden einesteils durch eine bestimmte oder mehrere verwandte Erscheinungen der wissenschaftlichen Litteratur veranlafst sein und an solche anknüpfen; dabei ist es nicht ausgeschlossen, dafs ein Forscher selbst die Resultate seines Werkes mitteilt. Das gleiche Gewicht aber werden wir auf Abhandlungen legen, die ein bedeutsames Gebiet in neue Beleuchtung rücken oder die Ergebnisse der Forschung vom Standpunkt der Gegenwart aus übersichtlich zusammenfassen und neue Strömungen und Ziele der Wissenschaft treffend charakterisieren. Bemerkt mag noch werden, dafs wir auch der bildenden Kunst, insbesondere der Archäologie, die ihrer kulturgeschichtlichen Bedeutung entsprechende Aufmerksamkeit zu schenken beabsichtigen und auch über hervorragende Werke des Auslandes berichten wollen. Kleine Mitteilungen über wissenschaftliche Ereignisse von Bedeutung, über neue litterarische Erscheinungen, wichtige Aufsätze in Fachzeitschriften, über Entdeckungen und Funde, die Thätigkeit von wissenschaftlichen Gesellschaften, Vereinen und Versammlungen, sowie Personalnotizen sollen Fühlung mit dem wissenschaftlichen Leben des Tages vermitteln.

Dieser Plan hat bei einer grofsen Zahl hervorragender Vertreter der Wissenschaft lebhafte Teilnahme gefunden, sodafs wir, auf ihre

uns zugesagte Mitwirkung vertrauend, eine nutzbringende Verwirklichung in Aussicht stellen dürfen.

Die zweite Abteilung, deren Leitung in den Händen des bisherigen mitunterzeichneten Herausgebers bleibt, wird sich mehr als bisher auf die Pädagogik beschränken, aber ihren Veröffentlichungen auf diesem Gebiete nicht zu enge Grenzen ziehen. Die praktische Pädagogik, namentlich die der höheren Schulen, wird überwiegen, aber die theoretische soll durchaus nicht ausgeschlossen sein. Die Didaktik der höheren Schulen, sowohl die allgemeine Didaktik als auch die methodische Behandlung der einzelnen Lehrfächer, soll besonders gepflegt werden, immer unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Gegenwart und mit möglichst eingehender und anschaulicher Darstellung des wirklichen Unterrichtsbetriebes. Beiträge aus der Schulgeschichte und sonst aus der Geschichte des Erziehungswesens sollen wie bisher geboten werden, auch Mitteilungen über Schuleinrichtungen und Lehrweise des Auslandes. Die Berichte über ausgewählte neue Erscheinungen der einschlagenden Litteratur sollen, soweit es angeht, in der Weise erfolgen, dafs sie solche Erscheinungen gruppenweise zusammenfassen, um eine Übersicht zu gewähren. Aufserdem werden auch Arbeiten aufgenommen werden, die als Muster schulmäfsiger Behandlung eines wissenschaftlichen Gegenstandes, z. B. in Schulreden, gelten können. Schliefslich sollen auch die Angelegenheiten des Lehrerstandes Berücksichtigung finden, soweit ihre öffentliche Besprechung eine Förderung der wahren Standesinteressen erwarten läfst. Kleine Mitteilungen, Berichte über Versammlungen und über die Thätigkeit von Vereinen und Personalnotizen am Schlusse der Hefte werden vorzugsweise diesem Zwecke dienen.

Beide Abteilungen werden wie bisher mit einander verbunden jährlich zehnmal erscheinen, die erste im Umfang von 4—5, die zweite von 3—4 Bogen.

Der Preis für den Jahrgang soll für beide Abteilungen, die zusammen 80 Bogen umfassen werden, 28 Mark betragen.

Um den bisherigen Abonnenten den Übergang nach eigenem Urteil zu ermöglichen, erscheinen zwei Hefte der umgestalteten 'Neuen Jahrbücher' bereits im letzten Vierteljahre dieses Jahres.

Leipzig. **Dr. Johannes Ilberg, Dr. Richard Richter.**
B. G. Teubner, Verlagsbuchhandlung.

I. Klassische Altertumswissenschaft.

Zum lateinischen und griechischen Unterricht.

Euangelium sec. Lucam, ed. Fr. Blass: s. VIII. Theologie.

Die Legenden des heiligen Aberkios. Herausgegeben von Karl Krumbacher. gr. 8. geh.

In der, wie es scheint, endlosen Kontroverse, die sich an die Grabschrift des Aberkios angeknüpft hat, ist die litterarische Überlieferung der Inschrift und der christlichen Legende bisher auffallenderweise über Gebühr vernachlässigt worden. Während der Stein mit mikroskopischer Genauigkeit untersucht und seine Lesung bis ins feinste Detail festgestellt ist, sind die Thatsachen der Pergamente nur im gröbsten Umrifs bekannt. Noch vor kurzem meinte einer der bedeutendsten Mitforscher, dafs wir die Legende nur in der Verarbeitung des Symeon Metaphrastes besäfsen. In Wahrheit haben wir wenigstens drei ziemlich stark abweichende Erzählungen über den heiligen Aberkios, von denen zwei, die eine in den ASS und darnach bei Migne, die andere von Boissonade, veröffentlicht sind. Die dritte, offenbar die älteste, ist noch

unediert. Da auch die zwei edierten Texte, besonders der in den ASS, sehr unzuverlässig sind, hat sich der Unterzeichnete entschlossen, alle drei Texte auf möglichst guter Grundlage in einer kritischen Ausgabe vorzulegen. In einer ausführlichen Einleitung sollen die handschriftliche Überlieferung jeder Bearbeitung, das Verhältnis der Bearbeitungen unter sich, die Entstehungszeit des Urtextes und sonstige mit der Legende verbundene Fragen behandelt werden. Ob und inwieweit durch diese Arbeit das Problem der Inschrift des Aberkios gefördert werden kann, bleibt zunächst ganz aufser Betracht; die Klarlegung der Entwickelung der christlichen Legende und eine genaue Konstitution ihrer Texte bildet an sich eine wichtige und für die Einsicht in die innere Geschichte der Hagiographie lehrreiche Aufgabe.

Zum Schlusse eine Bitte: Als ich mir vor einigen Wochen den Codex Parisinus gr. 1540 zum Zwecke einer Revision meiner in Paris gemachten Abschrift nach München kommen lassen wollte, erhielt ich den Bescheid, dafs die Handschrift eben schon ins Ausland verlangt worden sei und mir daher jetzt nicht geschickt werden könne. Für den Fall, dafs der unbekannte Besteller es auf den Aberkiostext abgesehen hat und also eine ähnliche Arbeit machen will, wie sie oben skizziert worden ist, bitte ich um baldige gefällige Mitteilung. Es wird dann gewifs möglich sein, ein Arrangement zu treffen, durch welches unnütze Arbeit und ein thörichter Wettlauf um die Priorität vermieden werden kann.

München. **Karl Krumbacher.**

Theophrasts Charaktere. Herausgegeben, erklärt und übersetzt von der Philologischen Gesellschaft zu Leipzig. 8. geh. (S. a. S. 167.)

Seit nahezu einem Jahrzehnt besteht in Leipzig eine zwanglose Vereinigung von Philologen, in der man sich durch Vorträge und kleinere Mitteilungen über eigene Studien und Fortschritte der Altertumswissenschaft zu fördern sucht. Anfang vorigen Jahres beschlossen die unterzeichneten Mitglieder der Philologischen Gesellschaft, ihre gemeinsame Thätigkeit Theophrasts Charakteren zu widmen. So entstand die vorliegende Ausgabe. Das bisher bekannte handschriftliche Material zu den Charakteren vermochten wir durch umfangreiche Ergänzungen und Berichtigungen zu vermehren, die uns Otto Ribbeck zur Verfügung stellte. Auf diesem Grunde, sowie mit Hilfe der von H. Diels veröffentlichten, in einer Ausgabe noch nicht verwerteten Kollationen gelang es, ein sicheres Prinzip der Recensio zu finden und den Text auf eine zuverlässigere Basis zu stellen als bisher. Hierüber handelt in der ausführlichen Einleitung O. Immisch in vier Kapiteln, betitelt: Der handschriftliche Bestand — Äufsere Indicien der Gruppierung — Entwickelung des Stemmas — Die gedruckten Bearbeitungen, während C. Cichorius die Abfassungszeit der Charaktere bestimmt. Das Ziel des jedem Kapitel beigefügten Kommentars war, die einzelnen Schwierigkeiten, die das nächste Wortverständnis in so vielen Fällen erschweren, durch kritisch-exegetische Aufhellung möglichst zu heben, den Inhalt aus seiner Zeit heraus verständlich zu machen und die verschiedenen Züge jedes Charakters unter dem rechten Gesichtspunkte anschaulich zu vereinigen. Die an jedes Kapitel angeschlossene anspruchslose Übersetzung ist nur deshalb beigefügt, um den Kommentar gewissermafsen in nuce zu bieten; sie verfolgt keinerlei künstlerischen Zweck. Eine lange Reihe wertvoller Bemerkungen, die der Erklärung wesentlich zu statten gekommen sind, verdanken wir Curt Wachsmuth und Franz Studniczka; letzterer hat auch

die Auswahl der beigegebenen Abbildungen getroffen. Ein ausführliches Sachregister, aufgestellt von R. Holland, ist beigegeben.

M. Bechert. C. Cichorius. A. Giesecke. R. Holland. J. Ilberg. O. Immisch. R. Meister. W. Ruge.

Griechisch-deutsches und deutsch-griechisches Schulwörterbuch von G. E. Benseler und K. Schenkl. 2 Bände. Lex.-8. II. Band. Deutsch-griechisches Schulwörterbuch von K. Schenkl. Fünfte, teilweise gekürzte Auflage. Geh. und in Hlbfrz. geb. (S. a. S. 166.)

Die fünfte Auflage unterscheidet sich von der vierten, wie schon das Titelblatt andeutet, dadurch, dafs sie nicht unerhebliche Kürzungen aufweist. Namentlich sind viele Wörter und Phrasen, die erweislich der späteren Gräcität angehören und entbehrlich sind, weggelassen worden. Auch manche deutsche Artikel, die minder gebräuchliche Wörter enthielten, sind weggefallen. Endlich wurde durch Verweisungen auf andere Artikel mehrfach an Raum erspart. Da eine Verringerung des Umfanges dringend gefordert war, konnte Neues nur selten, nämlich wenn es entschieden notwendig war, aufgenommen werden. So ist denn der Charakter des Buches und sein Wert ungeändert geblieben. Für Korrektheit wurde durch eine sorgfältige Revision gesorgt. Das Buch rein auf die engen Bedürfnisse der Schule zu beschränken und demgemäfs umzuarbeiten schien nicht zweckmäfsig.

Wörterbuch zu den Homerischen Gedichten. Für Schüler bearbeitet von Dr. Georg Autenrieth, K. Oberstudienrat, Rektor des Alten Gymnasiums zu Nürnberg. Mit vielen Holzschnitten und zwei (lith.) Karten. 8. verbesserte Auflage. gr. 8. Geheftet und dauerhaft gebunden. (S. a. S. 166.)

Die neue Auflage ist an vielen Stellen von Druckfehlern und kleinen Versehen gereinigt; eine prinzipielle Umarbeitung hat nicht stattgefunden, indem gar manche Streitfragen hinsichtlich der Topographie wie der Bewaffnung noch ihrer Erledigung harren. Doch ist auf die neuesten Forschungen Rücksicht genommen, und deshalb sind einige Bilder aus Reichel über die Bewaffnung aufgenommen und statt der Thüre Taf. VIII der Männersaal von Tiryns.

Anleitung zur Vorbereitung auf Homers Odyssee. Von C. Hentze. (Schüler-Kommentare, Heft V.) Zweite berichtigte Auflage. I. Bändchen. gr. 8. In Leinw. kart. (S. a. S. 170.)

Was ich bei Abfassung dieser Anleitung als Ziel vor Augen gehabt habe, nächst der ersten Einführung in die Homerische Sprache dem Schüler für die häusliche Vorbereitung das Nötigste an die Hand zu geben, um den Wortsinn und den nächsten Zusammenhang zu verstehen, das ist nach den mir von Kollegen mitgeteilten und meinen eigenen Erfahrungen im wesentlichen erreicht. Ich habe daher keinen Grund gehabt, an der Einrichtung des Kommentars wesentliche Veränderungen vorzunehmen. So sind auch die Erklärungen der Formen, mit denen manchem zu viel gethan zu sein schien, im ganzen in dem früheren Umfange beibehalten. Je mehr die Unsicherheit in der Kenntnis der griechischen Formen bei den Schülern der oberen Klassen zunimmt, umsomehr scheint es geboten, auf das Verständnis der Formenbildung mit allem Nachdruck hinzuwirken. Im übrigen bin ich bemüht gewesen, Verfehltes zu berichtigen und den Kommentar mehr seinem Zweck entsprechend zu gestalten.

C. Hentze.

Lateinische Schulgrammatik, vornehmlich zu Ostermanns Lateinischen Übungsbüchern. Von Prof. Dr. H. J. Müller, Direktor des Luisenstädtischen Gymnasiums zu Berlin. Zweite Auflage. gr. 8. In Leinw. geb. (S. a. S. 166.)

In dieser schon nach Jahresfrist notwendig gewordenen zweiten Auflage hat die Fassung des Titels eine Änderung erfahren, damit es nicht den Anschein hat, als ob diese Grammatik nur neben Ostermanns Lateinischen Übungsbüchern gebraucht werden könne oder solle. Denn sie kann in Wahrheit gerade ebenso gut wie alle übrigen Schulgrammatiken neben anderen Übungsbüchern benutzt werden; es kommt nur darauf an, ob man das in ihr befolgte Prinzip billigt, wonach der Stoff auf das Wichtigste und Notwendigste beschränkt und alles das ausgeschieden wurde, was nicht vom Schüler gelernt, sondern ihm bei der Lektüre gelegentlich erklärt werden soll. Es ist aber der Zusatz „vornehmlich zu Ostermanns Lateinischen Übungsbüchern" im Titel belassen worden, weil diese Grammatik mit den erwähnten Übungsbüchern in einem organischen Zusammenhange steht, insofern in ihr derselbe Wortschatz verarbeitet und der gleiche Wortlaut der Regeln beibehalten ist. Diese innere Beziehung zwischen Übungsbuch und Grammatik ist gewiß an sich sehr wünschenswert, sie scheint aber unter der Herrschaft der neuen preußischen Lehrpläne geradezu eine pädagogische Notwendigkeit zu sein.

Die in den zahlreichen Besprechungen und brieflichen Mitteilungen niedergelegten Winke und Wünsche sind gewissenhaft erwogen und für die Verbesserung des Textes verwertet worden. Größere Änderungen sind von keiner Seite verlangt worden, sodaß diese zweite Auflage sich von der ersten so gut wie gar nicht unterscheidet. An kleinen Nachbesserungen fehlt es aber nicht; hoffentlich werden diese als wirkliche Verbesserungen anerkannt und willkommen geheißen werden.

Auszug aus der Tempus- und Moduslehre als grammatischer Anhang zu Ostermanns Lateinischem Übungsbuche für Tertia und Unter-Sekunda. Herausgegeben von Professor Dr. H. J. Müller, Direktor des Luisenstädtischen Gymnasiums zu Berlin. gr. 8. kart. (S. a. S. 167.)

Dieser als Anhang zum vierten Teile des Ostermannschen Unterrichtswerkes gedachte Auszug aus der lateinischen Tempus- und Moduslehre ist auf den Wunsch einiger Realprogymnasien hergestellt worden und nur für Realprogymnasien bestimmt. Er enthält in 63 Paragraphen (auf 32 Seiten) das Wichtigste und Notwendigste, dem Bedürfnis dieser Schulen entsprechend. Die Regeln und Beispiele hat der Herausgeber mit unverändertem Wortlaute seiner „Lateinischen Schulgrammatik, vornehmlich zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern" (2. Auflage 1897) entnommen. — Der „Auszug" wird nicht mit dem Übungsbuche verbunden werden, sondern nur für sich verkäuflich sein.

Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Textausgaben.

Q. Horati Flacci Carmina. Tertium recognovit Lucianus Mueller. 8. geh.

Die vorliegende Bearbeitung ist das Ergebnis einer gründlichen Durchprüfung der Stereotypausgabe des Horaz vom Jahre 1879. Dieselbe bringt zwar im Texte nicht allzuviel Veränderungen, da der Heraus-

geber es nicht für praktisch hält, bei Texten, die sich weitester Verbreitung im Gebrauch der Schulen und Universitäten erfreuen, allzu oft von der Vulgata abzuweichen. Dagegen geben die Prolegomena alle Änderungen, die nach den neuesten Forschungen in der Überlieferung des Horaz angemessen erscheinen. Andrerseits sind die exegetischen Bemerkungen fast sämtlich verschwunden, da sie doch nicht ausreichen und durch die vom Herausgeber bereits veröffentlichten oder in Aussicht genommenen Kommentare zu Horaz entbehrlich gemacht sind. Schliefslich bietet die Arbeit eine genaue Revision der Indices sowie der nach C. Frankes Fasti Horatiani gegebenen Tabula chronologica.

Ioannis Laurentii Lydi liber de ostentis et calendaria Graeca omnia, iterum ed. C. Wachsmuth. Accedunt epimetra duo de cometis et de terrae motibus. 8. geh. (S. a. S. 168.)

In der neuen Auflage wurden zunächst für die Schrift 'de ostentis' die nicht unbeträchtlichen Ergänzungen und Verbesserungen verwendet, welche der von Graux ausgebeutete Matritensis nebst einem kürzlich von Wünsch eingesehenen Parisinus boten. Für den Kalender des Ps.-Geminos stellte Prof. Manitius seinen reichen handschriftlichen Apparat zu Gebote, sodafs der Text dieses wichtigsten Stückes jetzt zum ersten Male auf sicherer Grundlage ruht und wesentlich reformiert erscheint. Auch für Ptolemaios' Kalender ist unter Heranziehung zweier bisher unbenutzter alter Handschriften (Vaticanus und Laurentianus) jetzt eine wirkliche Recensio versucht.

Die am Schlufs des Buches gegebene Zusammenstellung aller in der antiken Litteratur erhaltenen Kalenderreste liegt jetzt nicht unbeträchtlich vervollständigt vor. Zuletzt sorgen reichlicher bemessene Indices für eine bequeme Benutzung des Buches, dem auch sonst nachbessernde Sorge nicht gefehlt hat.

Iulii Firmici Materni Matheseos libri VIII ediderunt W. Kroll et F. Skutsch. Fasciculus prior. 8. geh. (S. a. S. 168.)

Unsere Recensio des Firmicus beruht auf ganz neuen Kollationen, die wir teils hier, teils in Italien angefertigt haben; auch über schwer zugängliche Handschriften ist es uns gelungen genügende Notizen zu erhalten. Für die Emendatio war es notwendig, nicht nur den Text des Firmicus so energisch durchzuarbeiten wie einen unedierten, sondern auch das gesamte, teilweise unpublizierte astrologische Material heranzuziehen. Die wichtigsten Parallelstellen werden unter dem Texte angegeben, besonders schwierige Kapitel in der Praefatio besprochen. Ein ausführlicher, sowohl für die Zwecke des Thesaurus genügender, als auch die astrologischen und philosophischen δόξαι berücksichtigender Index wird beigegeben. Der erste Teil, Buch I—IV umfassend, für den wir uns der liebenswürdigen Hilfe Büchelers, Mommsens und C. F. W. Müllers zu erfreuen hatten, ist soeben im Druck vollendet.

Breslau. **W. K. F. S.**

Mythographi Graeci Vol. III Fasc. I: Pseudo-Eratosthenis Catasterismi, recensuit Alexander Olivieri. 8. geh. (S. a. S. 168.)

Der Verfasser giebt zunächst eine Übersicht über die das Werk des Pseudo-Eratosthenes enthaltenden Handschriften, einschliefslich einer in den bisherigen Ausgaben der Schrift und den Arbeiten über die Komposition derselben nicht benutzten, für die Berichtigung mancher Stellen des Textes und dessen Geschichte aber sehr wichtigen venezianischen Handschrift, der er ein Stück einer von der bekannten abweichenden Recension entnommen hat. Hierauf sucht der Herausgeber, gestützt

auf neue und vollständige Kollationen der Handschriften, den Wert der einzelnen Handschriften und ihr Verhältnis zu einander zu bestimmen. So konnte der Herausgeber manche Lücke in der Kenntnis der Überlieferung ausfüllen und Irrtümer, die unvollständiger und ungenauer Durchforschung des Materials entsprungen waren, verbessern. — Es folgt noch eine Kritik der Vorgänger des Herausgebers, der auf Grund eines gewissenhaften Studiums der Handschriften und Quellen und auf Grund seiner eigenen neuen Meinung über die Abfassung der Catasterismi, die er bereits in den Studi italiani di filologia classica (Bd. V S. 1 ff.) veröffentlicht hat, den ganzen Stoff neu ordnet und dem Texte häufig neue Lesarten und Verbesserungen einfügt.

Die Ausgabe stellt sich somit nicht als eine einfach nach den früheren wiederholte, sondern als eine durchaus neue, sozusagen als Wiederherstellung dar. **A. O.**

B. G. Teubners Schülerausgaben griechischer und lateinischer Schriftsteller.

Des Titus Livius Römische Geschichte seit Gründung der Stadt im Auszuge herausgegeben von Dr. Franz Fügner, Oberlehrer am Königl. Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Hannover. gr. 8. geb. (S. a. S. 168.)

Es wird beabsichtigt, diese Schülerausgabe des Livius, dem Plane der Schülerausgaben getreu, in folgender Weise herzustellen. Der erste Teil soll die 3. Dekade im Auszuge enthalten, der zweite Abschnitte aus der 1., der dritte solche aus der 4. und 5. Der erste wird auf die Klassenlektüre der Sekunden berechnet, die beiden andern in der Hauptsache auf die Privatlektüre der Primen. Demgemäfs wird die Einrichtung beider Hälften in einzelnen Stücken abweichen. Namentlich wird diese Verschiedenheit im Kommentar zu Tage treten. Zum ersten Teile wird dieser systematischer sein, sich fast nur auf das Sprachliche zur Vorbereitung der Übersetzung in der Klasse erstrecken und gesondert erscheinen; die für die Primen bestimmten Erklärungen werden das Sachliche mehr berücksichtigen und dem Texte gleich angehängt werden. Ein Hilfsheft mit Einleitung in den Autor und den nötigsten antiquarischen Zusammenstellungen, mit lexikalischen und stilistischen Winken und lehrreichen Abbildungen soll für alle drei Teile ausreichen, wenn es auch in erster Linie den Standpunkt des Sekundaners berücksichtigen wird.

Schon erschienen ist der Textband des ersten Teiles (15 Bogen Text und 3 Bogen Anhänge, Zeittafel und Namenverzeichnis enthaltend) mit einem Plan des Schlachtfeldes am Trasumennus, Karten des Kriegsschauplatzes und von Mittelitalien und Plänen von Rom, Syrakus und Karthago (Preis geb. ℳ 2.—). Der Inhalt ist ja im wesentlichen kanonisch geworden (vgl. die Auswahlen von W. Vollbrecht und A. Egen), aber hier doch reicher und mannigfaltiger als in den konkurrierenden Büchern. Aufgenommen sind z. B. die Abschnitte: VIII. Der Wunderglaube in Rom und der neue Konsul Flaminius; XVI. Philipp von Macedonien verbündet sich mit Hannibal; XXV. Einholung der Magna Mater Idaea; XXXVI. Scipios Prozefs und Tod; XXXVII. Das Ende Hannibals. Die beiden letzten sind Anhänge zur 3. Dekade, die man aber in dem Buche, das von Hannibal und Scipio handelt, gern sehen wird. Sonst ist darauf Wert gelegt, den Schriftstellertext nicht zu sehr zu zerstückeln und zu verstümmeln oder etwa gar willkürlich zu verändern und zu ergänzen. Wohl aber sind die Lücken zwischen den einzelnen

Abschnitten durch deutsche Inhaltsangaben geschlossen. Das Namenverzeichnis ist wie die im Nepos und Cäsar gearbeitet, im engsten Anschlufs an den vorhergehenden Text und die angehängten Karten. Es soll dem Schüler wirklich Aufschlufs geben und den Kommentar an seinem Teile entlasten. Darum ist es ausführlich und füllt 50 Seiten, gegen 16 bei Vollbrecht und 12 kleine bei Egen. Der Nutzen solcher Scheinhilfen leuchtet mir nicht ein.

Kommentar zu I und das Hilfsheft werden vorbereitet und dürften im Laufe eines Jahres erscheinen. Teil II und III werden erst darnach in Angriff genommen werden.

Hannover. **Franz Fügner.**

P. Cornelius Tacitus, Annalen in Auswahl und der Bataveraufstand unter Civilis. Herausgegeben von Dr. Carl Stegmann, Professor am Kgl. Ulrichs-Gymnasium zu Norden. gr. 8. geb. (S. a. S. 169.)

Eine Auswahl aus einem Schulschriftsteller wird von vielen mit mifstrauischen Blicken angesehen, weil man besorgt ist, dafs dabei die Freiheit des Lehrers in der Wahl der Lektüre zu leicht beengt werden könnte; und selbst bei grundsätzlicher Stimmung für eine Auswahl werden die Ansichten darüber, was aufzunehmen und was auszuscheiden ist, im einzelnen nicht selten auseinandergehen. Solchen Bedenken wird ein derartiges Buch am ersten begegnen können, wenn es seinen Stoff nicht zu eng begrenzt, und so hat denn der Herausgeber nach möglichster Reichhaltigkeit gestrebt. In erster Linie mufste selbstverständlich alles herangezogen werden, was die germanischen Verhältnisse betrifft, weshalb auch der Aufstand des Civilis angeschlossen ist; im übrigen sind besonders die ersten sechs Bücher berücksichtigt, von denen I und II fast ohne Auslassung gegeben sind; aber auch die späteren Bücher boten gröfsere Abschnitte, die sich um Nero, die jüngere Agrippina und Seneca gruppieren.

Neben dem zu Grunde liegenden Halmschen Texte sind natürlich auch andere Ausgaben berücksichtigt, namentlich die von Nipperdey-Andresen im Verein mit den sonstigen einschlägigen Arbeiten Andresens. Dafs dabei hin und wieder eine an sich nicht durchaus sichere Lesart zur Gewinnung eines lesbaren Textes bevorzugt ist, wird man bei dem Zwecke des Buches begreiflich finden. Die am Rande beigefügten Inhaltsangaben sind mit Rücksicht auf den Primanerstandpunkt etwas sparsamer gegeben als in anderen Tacitusausgaben, die dasselbe Mittel in Anwendung bringen. Beigegeben sind aufser Zeittafel und Verzeichnis der Eigennamen eine Stammtafel des kaiserlichen Hauses und 4 Karten (imperium Romanum, Westgermanien, Mittelitalien und das kaiserliche Rom).

Die „Erklärungen“ werden demnächst erscheinen, und zwar zunächst ein fortlaufender Kommentar zu den gegebenen Stücken.

Norden in Ostfriesland. **Carl Stegmann.**

Auswahl aus Ovids Metamorphosen und seinen elegischen Dichtungen. Von Dr. Martin Fickelscherer. Text. Zweite Auflage. gr. 8. geb. (S. a. S. 169.)

Wörterbuch zur Auswahl aus Ovids Metamorphosen und den elegischen Dichtungen. Von demselben. gr. 8. steif geh. (S. a. S. 169.)

Die zweite Auflage des Textbändchens hat eine Vermehrung um über 800 Verse — darunter über 200 aus den Fasten — erfahren und

dürfte somit dem Verlangen nach gröfserer Auswahl und Abwechselung in ausreichender Weise entsprechen. Einige Versehen und Druckfehler, die sich in die erste Auflage eingeschlichen hatten, sind berichtigt, an einer Reihe von Stellen die besser beglaubigte Lesart oder überzeugende Verbesserungen neuerer Forscher aufgenommen worden. Der Kommentar zu den neu hinzukommenden Stücken ist als besonderes Heftchen zugleich mit dem Texte erschienen.

Das Wörterbuch soll dem angehenden Leser Ovids das zeitraubende Nachschlagen und Suchen im grofsen Lexikon ersparen. Im Anschlusse an Fügners Wörterbuch zu Caesar führt es das abgeleitete Wort beim Simplex auf und gewährt durch Verweisungen die notwendige Hilfe in allen den Fällen, wo dem Schüler das Verwandtschaftsverhältnis nicht ohne weiteres bewufst ist.

Es soll dadurch die Arbeit des Aufsuchens zwar nicht erspart, aber fruchtbringender und belehrender werden. Von der Aufnahme der Präparation in den Kommentar hielt aufser grundsätzlichen Bedenken die Erwägung ab, dafs über das Zuviel oder Zuwenig des zu Bietenden die Meinungen noch nicht allenthalben geklärt sind. **M. F.**

Schulausgaben griechischer und lateinischer Klassiker mit deutschen Anmerkungen.

Ciceronis, M. Tullii, somnium Scipionis. Für den Schulgebrauch erklärt von Dr. Carl Meissner, Gymnasialprofessor a. D. 4. verb. Auflage. gr. 8. geh. (S. a. S. 169.)

Die neue, vierte Auflage unterscheidet sich wesentlich dadurch von der vorigen, dafs Einleitung und Kommentar im Interesse gröfserer praktischer Brauchbarkeit für die Schule vielfach Kürzungen, besonders in den Citaten, erfahren haben. Auch sonst ist überall, wo es nötig schien, die bessernde Hand angelegt worden. Über Änderungen des Textes giebt der kritische Anhang Auskunft.

T. Maccius Plautus' ausgewählte Komödien. Für den Schulgebrauch erklärt von Julius Brix. Zweites Bändchen: Captivi. 5. Auflage, bearbeitet von Max Niemeyer. gr. 8. geh. (S. a. S. 169.)

Die weit verbreitete Ausgabe von Brix' Captivi des Plautus hat, wie schon den Trinummus (1888) und die Menaechmen (1892), Dr. Niemeyer, Professor am Victoriagymnasium zu Potsdam, einer Umarbeitung unterzogen. So schonend auch der alte Text behandelt ist, so machten doch die neuesten Untersuchungen auf diesem Gebiet (seit 1884) eine durchgreifende Änderung nötig. Schölls gröfsere (1887) und kleinere (1892) Ausgabe, Leos Bearbeitung (1895 f.) sowie seine hochwichtigen Plautinischen Forschungen haben die Revision nicht unwesentlich beeinflufst. Aber auch Langens Studien und Franz Skutschs geistvolle Arbeiten konnten nebst vielen gelegentlichen Besprechungen einzelner Stellen der 5. Auflage zu gute kommen. Der kritische Anhang bringt die wichtigsten Abweichungen von den Handschriften, hat aber sonst einige Einschränkungen erfahren.

II. Deutsche Sprache, Litteratur u. Geschichte. Deutsche Schulbücher. Pädagogik.

(Mathematische und naturwissenschaftliche Schulbücher s. Seite 161.)

Christian Weise, ein sächsischer Gymnasialrektor aus der Reformzeit des 17. Jahrhunderts. Von Otto Kaemmel. [Der

XLIV. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner zu Dresden gewidmet von den höheren Schulen Sachsens.] gr. 8. geh. (S. a. S. 171.)

Christian Weise ist bisher fast immer nur als Dramendichter beurteilt und oft genug auch verurteilt worden. So ausgedehnt nun diese seine Thätigkeit auch gewesen ist, so war sie ihm doch niemals Selbstzweck, sondern ein pädagogisches Mittel zur Erreichung eines pädagogischen Ziels. Denn Weise gehört zu den deutschen Erziehern der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, die in ihren Schülern das Ideal des Weltmannes, des galant homme, des homo politus verwirklichen wollten, und alles, was er als Schriftsteller und Lehrer geleistet hat, dient diesem Zwecke und nur diesem. Der Verfasser hat deshalb den Versuch gemacht, den in vieler Beziehung bedeutenden und interessanten Mann im vollen Leben seiner Schule darzustellen, ihn in seiner praktischen pädagogischen Arbeit zu zeigen und nachzuweisen, mit welchen Mitteln er sein Ideal zu verwirklichen gesucht hat. Er hat dabei aufser den reichlich fliefsenden Druckschriften vor allem seinen in grofser Fülle erhaltenen und bisher nur zum allerkleinsten Teile veröffentlichten und benutzten Briefwechsel, der uns auch einen lebendigen Eindruck seiner Persönlichkeit vermittelt, und manches andere handschriftliche Material herangezogen und glaubt somit, wenngleich noch lange kein vollständiges, so doch ein in allen Hauptzügen deutliches Bild geboten zu haben.

Leipzig. Dr. **Otto Kaemmel.**

Naturgeschichtliche Volksmärchen aus nah und fern. Von Oskar Dähnhardt. Mit Titelzeichnung von O. Schwindrazheim. 8. Geschmackvoll gebunden.

Der Herausgeber hat in dieser Sammlung eine Gruppe von Märchen vereinigt, die besondere Beachtung verdient. Es sind Märchen, die eine Deutung geben, warum eine Naturerscheinung so ist, wie wir sie sehen. Sie zeigen, wie eng die Natur mit dem Gemütsleben des Volkes verwachsen ist. Sinnige Anschauung, dichterisches Empfinden und nicht zum wenigsten herzlicher, echter Humor vereinigt sich in diesen naturgeschichtlichen Märchen, mögen sie aus deutschen oder aus fremden Landen stammen. Ferner ist, wie immer bei Märchen, so auch hier, die stoffliche Übereinstimmung von Märchen verschiedener Völker von Interesse. Für den Fachmann wird das Buch eine bequeme Sammlung weit verstreuten Materiales sein, der gebildete Freund volkskundlicher Bestrebungen wird darin Lesestoff von wundersamem Reize finden. Aber nicht weniger wird das Buch der Jugend zur Freude gereichen, und ihre Naturliebe wird dadurch vielleicht eher gefördert werden als durch den naturwissenschaftlichen Unterricht, zu dessen Belebung übrigens diese Märchen recht dienlich sein können, wie sie denn überhaupt dem Lehrer willkommen sein werden. Der Herausgeber hat sich im wesentlichen streng an die Quellen gehalten, nur stilistisch gebessert, wo ihm der Märchenton in der Erzählung gar zu wenig getroffen zu sein schien. Das Buch erscheint noch vor Weihnachten.

Wie denkt das Volk über die Sprache? Gemeinverständliche Beiträge zur Beantwortung dieser Frage. Von Friedrich Polle. Zweite verbesserte und stark vermehrte Auflage. 8. Geschmackvoll gebunden.

Als Voranzeige für diese „Mitteilungen" genügt, wie mir scheint, der folgende Auszug aus dem Vorworte zur zweiten Auflage, die noch vor Weihnachten ausgegeben wird:

„Zu meiner großen Freude hat dies Büchlein eine über alles Erwarten freundliche Aufnahme gefunden. In den 39 Besprechungen, die mir bekannt geworden sind, wird zwar manches Einzelne getadelt, im ganzen aber ist ihm überall eine weit wärmere Anerkennung zu teil geworden, als ich zu hoffen wagte. Dieselbe Anerkennung ist mir ausgesprochen worden in zahlreichen Briefen, die nicht bloß von Freunden herrühren, sondern zum großen Teil von Lesern, die mir persönlich völlig unbekannt waren und es größtenteils noch sind. Diese Briefe nun, und zwar vorzugsweise die von Unbekannten, enthielten außerordentlich viel Beweismaterial. . . . Und da ich auch selbst weiter gesammelt habe, so darf ich diese zweite Auflage als eine erheblich vermehrte und verbesserte bezeichnen. — Während so das Beweismaterial einen bedeutenden Zuwachs erfahren hat, . . . hab ich nur selten Anlaß gefunden, an meinen daraus gezogenen Schlüssen etwas zu ändern, und namentlich ist die Gliederung des Ganzen dieselbe geblieben, da sich mir neue Gesichtspunkte nirgends ergeben haben." Die Seitenzahl ist in der neuen Auflage von 153 auf 188 gestiegen.

Für diejenigen, die die erste Auflage nicht kennen, stell ich hier die Überschriften der Kapitel zusammen. Einleitung. 1. Das Volk versteht richtig. 2. Volkstümliche Auffassung des Verhältnisses von Ding und Namen zueinander. 3. Relative Bezeichnungen. Willkürliche Benennungen. 4. Verwandtschaft zwischen Laut und Begriff. 5. Namen unpassend übertragen. 6. Nur was ist, wird benannt. 7. Die hohe Bedeutung des Namens. 8. Macht der Kenntnis des Namens. Rückblick. **F. Polle.**

Lehrbuch der deutschen Litteratur für höhere Mädchenschulen und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Von Dr. Hermann Stohn. Fünfte Auflage bearbeitet von E. Schmid, Direktor der städt. höheren Mädchenschule und des städt. Lehrerinnen-Seminars in Potsdam. gr. 8. In Leinwand geb. (S. a. S. 172.) .

Über Zweck und Charakter der von ihm verfaßten Litteraturgeschichte für höhere Mädchenschulen und Lehrerinnen-Bildungsanstalten sprach sich z. B. der nun verstorbene Dr. Hermann Stohn folgendermaßen aus:

„Über die Berechtigung des litterargeschichtlichen Unterrichts in der höheren Töchterschule herrscht wohl kein Zweifel mehr, im Gegenteil ist dieses Fach mit dem Begriffe einer „höheren" Töchterschule so innig verwachsen, daß keine auf das Prädikat „höhere" Anspruch machende Schule seiner entbehren kann. Wie aller Unterricht für Mädchen, so soll auch der in der Litteratur kein streng wissenschaftlicher, systematischer sein, soll sich nicht pedantisch auf alle, selbst die unbedeutendsten Dichter und Werke erstrecken, sondern darauf zielen, daß das Gelehrte in Fleisch und Blut übergehe. Vor allem soll durch die Meisterwerke unserer alten und neuen Dichter der in der Natur des Mädchens begründete Sinn für das Ideale, Schöne und Edle erweckt und gebildet, die Abneigung gegen das Gemeine und Unwahre genährt werden. Darum Eindringen in den Geist des Dichters, für dessen Entwickelung sein Lebenslauf oft so bedeutungsvoll ist, — darum volles Verständnis des Gelehrten und Gelesenen, keine Scheinbildung, kein oberflächlicher Firnis, kein Flitterkram. — Diese Gesichtspunkte hatte der Verfasser bei Abfassung des Werkes im Auge. Es sollte keine erschöpfende Darstellung, aber auch kein dürrer Leitfaden sein; dem Lehrer bleibt viel zu erklären und zu ergänzen übrig, aber das Buch sollte Lust und Liebe zur Litteratur wecken, darum, wo es am Platze war, frischer, lebendiger, oft schwungvoller Stil, darum, besonders in der alten Litteratur, tieferes Eingehen auf den Inhalt der Werke, was in der neueren und neuesten Litteratur, deren Werke so leicht zugänglich sind, fast ganz wegbleiben konnte. Da das Buch, wie ja überhaupt der Unterricht in der Litteratur, nur für die obersten Klassen, also für Mädchen von ungefähr

dreizehn Jahren an, bestimmt ist und kein bloßes Lesebuch sein sollte, so hat der Verfasser sich zu jenem oben erwähnten Stile berechtigt gehalten. — Allen unnützen Ballast, als: für Mädchen nicht bedeutungsvolle Dichter, unbedeutende oder für Mädchen nicht passende Werke, unnütze Jahreszahlen, gleichgültige Lebensläufe, hat der Verfasser nach bestem Wissen vermieden. — Die neueste Litteratur ist mit möglichster Ausführlichkeit behandelt, da der Verfasser und mit ihm viele Schulmänner der Ansicht sind, daß unsere heranwachsenden Töchter ganz besonders mit den Bestrebungen und Leistungen unserer Zeit, soweit sie dieselben interessieren können, bekannt zu machen sind. Es sind daher die bedeutendsten und bekanntesten Erscheinungen auf den verschiedenen Gebieten der Poesie hervorgehoben; die Auswahl war bei der Menge der Dichter und Dichterinnen oft schwierig, doch hofft der Verfasser überall die rechte Auswahl getroffen zu haben."

Wenn auch nunmehr in den höheren Schulen Preußens die Litteratur-geschichte durch die Litteraturkunde ersetzt ist, so haben doch eine große Anzahl deutscher Mädchenschulen im In- und im Auslande den Unterricht in der Litteraturgeschichte als eigentliche Disciplin beibehalten, wie er ja auch in den Lehrerinnen-Bildungsanstalten als solche verblieben ist. Deshalb erschien es doch nicht überflüssig, das Stohnsche Buch in neuer fünfter Auflage erscheinen zu lassen, mit deren Bearbeitung mich der Herr Verleger betraute. Ich habe in derselben zwar den äußeren Rahmen und die Einteilung beibehalten; doch glaubte ich den Text nach Inhalt wie nach Form an vielen Stellen ändern zu sollen und will nur hoffen, daß die Änderungen den Beifall der Herren Kollegen finden mögen. Die Aufzählung der noch lebenden Dichter ist wesentlich vermehrt. Bei Anführung der Gedichte dieser Gruppe habe ich mich vielfach auf das von Herrn Oberlehrer Speyer und mir herausgegebene „Lesebuch für höhere Mädchenschulen", Leipzig, B. G. Teubner, bezogen.

Potsdam. **E. Schmid.**

Theoretisch-praktische Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze in Regeln, Musterbeispielen und Dispositionen besonders im Anschluß an die Lektüre klassischer Werke nebst Aufgaben zu Klassenarbeiten für die mittleren und oberen Klassen höherer Schulen von Dr. J. Naumann, Direktor des Realgymnasiums in Osterode a. H. 6. Auflage. gr. 8. geh. (S. a. S. 172.)

Die erste Abteilung dieses Buches handelt vom Aufsatz im allgemeinen und enthält in einfacher, kurzer und verständlicher Form Unterweisungen über Begriff, Inhalt und Form des Aufsatzes, die [Themata, Sammlung und Anordnung des Stoffes und über eine gute Darstellung.

Die zweite Abteilung handelt von den Aufsätzen im besonderen und zerfällt in erzählende Aufsätze mit Inhaltsangaben und Lebensbeschreibungen, in Beschreibungen, Schilderungen, Charakteristiken und Parallelen, in Erläuterungen, Entwicklungen, Chrieen und Abhandlungen. Der fünfte Abschnitt enthält vermischte Themata. Der dritte Teil ist der rhetorischen Prosa und Schülervorträgen gewidmet. Den Schluß des Werkes bildet ein Anhang von 50 Aufgaben in Dispositionsform oder Ausführung, die sich für größere oder kleinere Klassenarbeiten eignen.

Eine Inhaltsübersicht zu Anfang und ein Schlußregister erleichtern die Auffindung der dargebotenen Materien.

Das Buch enthält 33 Ausführungen und 190 Dispositionen aus den verschiedensten Gebieten. Sämtliche Aufgaben sind mit Schülern in der Klasse durchsprochen und in wirklicher Bearbeitung erprobt worden. Die Themata sind deshalb weniger hochklingend wie bei Laas, Leuchtenberger, Schöntag u. a.; sie sollten eben nicht für Kandidaten des höheren Lehramtes sein, sondern sich der praktischen Ausführbarkeit von Seiten der Schüler leicht anpassen.

Was an den früheren Auflagen gelobt worden, ist beibehalten, was getadelt worden, verbessert, sofern der Verfasser dem Urteil der Recensenten beizutreten vermochte.

Die sechste Auflage ist Sr. Excellenz dem Wirklichen Geheimen Oberregierungsrat Dr. L. Wiese, dem um das preußische höhere Schulwesen so hochverdienten Manne, zu seinem 90. Geburtstag gewidmet worden. Derselbe gab über das gewidmete Werk folgendes Urteil ab: „Ich habe mich längere Zeit mit der ebenso inhalt- wie gehaltreichen Arbeit beschäftigt und in ihr eine reife Frucht vielseitigen Studiums, sorgfältigen Fleißes und Nachdenkens sowie langer Erfahrung in der Unterrichtspraxis erkannt. Möge sich der Verfasser auch der ferneren Anerkennung dieser Eigenschaften bei seinen Berufsgenossen noch lange erfreuen!"

Sollte dieser Wunsch in Erfüllung gehen, so würde das einem alten Schulmanne zu großer Freude gereichen. Jedenfalls aber wird er nicht stille stehen, sondern auch entgegengesetzte Urteile zur weiteren Vervollkommnung des Werkes gern benutzen.

III. Neuere fremde Sprachen.

Dr. Otto Boerners französisches und englisches Unterrichtswerk, nach den Neuen Lehrplänen bearbeitet. **Französischer Teil:** Lehrbuch der französischen Sprache. Mit besonderer Berücksichtigung der Übungen im mündlichen und schriftlichen freien Gebrauch der Sprache von Dr. Otto Boerner, Oberlehrer am Gymnasium zum heiligen Kreuz zu Dresden. **Ausgabe C, Oberstufe.** Mit einem Hölzelschen Vollbild: Die Stadt, und Ansichten von Paris. Hierzu in Tasche: Französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch. gr. 8. In Leinw. geb.

Der Verfasser hat sich von der Notwendigkeit überzeugen lassen, für diejenigen Schulen, in denen nur 5—6 Jahre hindurch oder nur mit wenigen Wochenstunden französischer Unterricht erteilt wird, eine Kürzung des Lehrstoffes, besonders für die Oberstufe, eintreten zu lassen, um zu ermöglichen, daß der gesamte Lehrstoff vom Lehrer durchgenommen und vom Schüler angeeignet und daß für die letzten Jahre des Unterrichts mehr als bisher Zeit für die zusammenhängende Lektüre gewonnen wird. Dies zu erreichen ist der Zweck der Ausgabe C, welche mit der vorliegenden Oberstufe ihren Abschluß erlangt hat; diese Ausgabe besteht aus:

1. Lehrbuch der französischen Sprache, I. Abteilung und II. Abteilung.
2. Hauptregeln der französischen Grammatik nebst syntaktischem Anhang (Ausgabe B).
3. Oberstufe zum Lehrbuch.

Während das Lehrbuch I. u. II. Abt. den Unterrichtsstoff für 2½ bis 3 Jahre enthält, bietet die Oberstufe eine auf 1—2 Jahre berechnete Bearbeitung der wichtigsten syntaktischen Erscheinungen, sodaß das grammatische Pensum im 4.—5. Unterrichtsjahre abgeschlossen wird.

Jede Lektion enthält wiederum I. Grammaire, II. Exercice, III. Thème, IV. Conversation, V. Composition; von den 14 Lektionen (auf 120 Seiten) der Oberstufe sind außerdem 5 Lektionen (7, 11—14) durch Sternchen als solche kenntlich gemacht, die bei Mangel an Zeit kurz behandelt oder übergangen werden können, sodaß zu hoffen steht, daß in jedem Falle wenigstens die wichtigsten 9 Lektionen bequem durchgenommen werden können.

In Bezug auf den Inhalt stellt sich Oberstufe C als eine völlige Neubearbeitung dar. Mehr als in Ausgabe A ist hier auf das Kultur-

und Geistesleben des französischen Volkes Rücksicht genommen und dabei immer darauf geachtet worden, daß Exercice, Thème, Conversation und Composition möglichst in innerem Zusammenhang stehen, und daß alle verarbeiteten Stoffe anregend und dem Gedankenkreis des Schülers angepaßt sind. Die Exercices der Lektionen enthalten u. a. folgende Entlehnungen aus französischen Schriftstellern: Paris: la Seine, Lettre de Paris, La Bibliothèque nationale, Au salon de Mlle Delorme, L'Assistance publique, Les Halles centrales de Paris, La vigne en France, Grands édifices de Paris, Noël en France, État de la France à la mort de Louis XIV, Comment on voyageait dans l'ancienne France, La Tenue de livres, L'Académie des Jeux-Floraux, Le Luxe et les beaux-arts, La distribution des prix, Les soldats allemands en 1870, Jules Favre et Bismarck à Versailles, Paris en décembre 1870; die Thèmes handeln u. a. über: Der Louvre zu Paris, 5 Briefe aus und nach Paris, die Litteratur unter Ludwig XIV., der Eiffelturm in Paris, Geschichte des Theaters in Frankreich, Entdeckung des Porzellans, das Ende des Schuljahres in Frankreich, Gallien und die Gallier.

Diese reiche Auswahl dürfte wohl geeignet sein, das Interesse eines jeden Schülers zu wecken und ihm eine hinreichende Kenntnis von Land und Leuten zu vermitteln. Dabei sind sämtliche Stücke so gewählt, daß sie dem jugendlichen Schüler keine zu großen Schwierigkeiten bieten.

Der Anhang enthält in A. Poésies: einige Gedichte, meist ganz moderner Dichter; in B. Lecture: Cent ans d'histoire de France und Organisation politique et administrative de la France, die als Nachschlagebuch für die Lektürestunden willkommen sein werden; in C. Thèmes: je ein zusammenhängendes Stück, sowie eine Anzahl größerer Einzelsätze zur Einübung der Hauptkapitel der Syntax; dieser Abschnitt dient nur dazu, einen Wechsel des Übungsstoffes in verschiedenen Jahrgängen zu ermöglichen; in D. Lettres: eine Anzahl kaufmännischer Briefmuster, sowie Anleitung zur Anfertigung von Briefen, Quittungen, zur Ausfüllung von Frachtbriefen, Zolldeklarationen, Postanweisungen und Wechseln; in E. La Ville: eine Anleitung zur Besprechung des Hölzelschen Bildes „die Hauptstadt" nebst Abbildung desselben. Endlich soll eine Anzahl von Abbildungen sehenswerter Pariser Gebäude die betreffenden Lesestücke beleben helfen. Als Beibuch in Tasche ist ein französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch beigegeben.

Mit Worten herzlichen Dankes für alle, die zum glücklichen Abschluß mitgeholfen haben, übergiebt der Verfasser diesen abschließenden Teil der Ausgabe C der Öffentlichkeit; möge auch diese Ausgabe sich des Beifalles zahlreicher Herren Fachkollegen erfreuen und dem Unterrichtswerk neue Freunde gewinnen!

Blasewitz-Dresden. Dr. **Otto Boerner.**

Elementarbuch der englischen Sprache mit besonderer Berücksichtigung der Übungen im mündlichen und schriftlichen freien Gebrauch der Sprache. Mit Genehmigung der General-Inspektion des Militär-Erziehungswesens auf Grundlage des Boerner-Thiergenschen Lehrbuchs der englischen Sprache bearbeitet von Dr. Oscar Thiergen, Professor am Kgl. Kadettenkorps zu Dresden. gr. 8. Geheftet und in Leinwand gebunden. (S. a. S. 174.)

In dem „Elementarbuch der englischen Sprache" ist der Versuch gemacht worden, die neuen Ziele des fremdsprachlichen Unterrichts, nämlich die Fähigkeit des Schülers die fremde Sprache zu schreiben und zu sprechen, dadurch zu erreichen, daß nur zusammenhängende englische und deutsche Übungsstücke gegeben werden, deren Sätze im Anfang, der Erleichterung für den Schüler wegen, bei den Übersetzungsaufgaben noch mit Nummern versehen sind. Diese Stücke, deren jedes zur Einübung gewisser grammatischer Regeln dienen soll,

schreiten vom Leichteren zum Schwereren stufenweise fort und bilden die Verarbeitung eines bestimmten Gedankens. Der Schüler soll zunächst mit seiner Umgebung vertraut gemacht und instand gesetzt werden, sich über Vorkommnisse und Dinge des alltäglichen Lebens zu unterhalten. In erster Linie ist dabei das Augenmerk auf die Aneignung eines entsprechenden Wort- und Phrasenschatzes gerichtet worden, der in mannigfachen mündlichen und schriftlichen Übungen durchgearbeitet wird, damit er dem Schüler in Fleisch und Blut übergehe. Der Verfasser stimmt in diesem Punkte vollkommen überein mit der Ansicht Professor Graefs in Flensburg, der bei der Besprechung eines neu erschienenen Lehrbuchs sagt: „Gerade der Anfang, wo alles neu und interessant erscheint, ist die Zeit zur Einübung der Vokabelkreise, die das tägliche Leben fordert und die später durch ihre Trivialität vielleicht abstoßend wirken, aber unentbehrlich sind. Wenn man diese äußerst wichtige Zeit mit Anekdoten und Gedichten verstreichen läßt, dann ist von vornherein eine fast unausfüllbare Lücke im Wortschatze geschaffen und damit einer sehr wesentlichen Aufgabe des Sprachunterrichtes — der Bildung eines genügenden und geordneten Wortschatzes — die Basis entzogen. Gerade die Bildung eines geordneten Wortschatzes ist einer der wundesten Punkte in der alten Methode. Auf sie sollte in den neuern Lehrbüchern ein Hauptgewicht gelegt werden.“

Nun ist aber das bloße Erlernen von Vokabeln nur ein Schritt zu dem Ziele, das die neuen Lehrpläne aufstellen, nämlich die fremde Sprache auch zu sprechen. Die Vokabeln müssen durch vielfache schriftliche und mündliche Übungen dem Schüler fest eingeprägt und wirklich zu seinem geistigen Eigentume werden. Nur dann wird in ihm die Überzeugung geweckt, daß er die Sprache, die er lernt, auch sprechen kann. Diese Überzeugung aber ist eine schöne Mitgift fürs Leben, sowohl für den Offizier, der oft unter dem Drucke schwerer Verantwortung oder in Augenblicken höchster Erregung, während des Kampfes oder nach demselben, sich der fremden Sprache bedienen können muß, als auch für den Kaufmann, der mit englischen Firmen zu verhandeln hat, für den Reisenden, der die Wunder der Natur und Kunst, die in England so reichlich zu finden sind, sehen will, und für den Gebildeten, der in gesellschaftliche Beziehungen zu Engländern tritt.

Als Stoff zur Anfangslektüre sowie zum Auswendiglernen ist dem Elementarbuche im Anhang A eine Anzahl leichterer Gedichte beigegeben, in denen die Sprechtakte zum Teil durch eingedruckte Striche gekennzeichnet sind, eine Hilfe, die gewiß manchem Schüler willkommen sein wird. Im Anhang B findet sich eine reichliche Auswahl englischer Lesestücke in Prosa nebst einem dazu gehörigen Vokabular.

Anhang C „Letter-Writing“ bietet eine kurze Anleitung zur Abfassung englischer Briefe und kurzer Mitteilungen. Dieser Anhang C ist mit gütiger Erlaubnis der Verleger, Messrs. Longmans, Green & Co. in London, hauptsächlich dem trefflichen Büchlein: „A School Manual for Letter-Writing by the Rev. J. Hunter“ entnommen.

Anhang D bringt zwei Bilder für den Anschauungsunterricht („Der Herbst“ und „Der Winter“ von Ed. Hölzel, Wien). Die zugehörigen Wörter nebst kurzer Anleitung zur Behandlung sind in dem Wörterverzeichnisse enthalten.

Im Anhang E sind 12 Erzählungen zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Englische gegeben. Damit auch ohne Präparation einmal ein deutsches Stück flott ins Englische übersetzt werden kann, sind die Vokabeln zu diesen Erzählungen in Fußnoten gesetzt. Bei genauerer Besprechung würden die Vokabeln zu lernen sein. Die angefügte Münztafel wird besonders bei der Besprechung der 15. Lektion von Nutzen sein. Von einer Lautschrift ist im Elementarbuch abgesehen und dafür die äußerst klare und einfache Aussprachebezeichnung, wie sie Prof. Conrad in seinen vortrefflichen englischen Lesebüchern braucht, zur Anwendung gebracht worden.

Dresden. Prof. Dr. **Thiergen.**

IV. Mathematik, technische und Naturwissenschaften. Forstwissenschaft.

Vorlesungen über die Theorie der automorphen Funktionen. Herausgegeben von Robert Fricke in Braunschweig und Felix Klein in Göttingen. I. Band: Die gruppentheoretischen Grundlagen. Mit 192 in den Text gedruckten Figuren. gr. 8. geh. (S. a. S. 174.)

Dieses Werk stellt eine Fortsetzung der von den gleichen Verfassern zu Beginn der neunziger Jahre herausgegebenen „Vorlesungen über die elliptischen Modulfunktionen" dar. In der That bilden die elliptischen Modulfunktionen nur einen sehr speziellen Fall der allgemeinen eindeutigen automorphen Funktionen. Die Grundeigenschaften, Existenztheoreme, sowie vor allem auch die Anwendungen dieser grofsen und wichtigen Klasse von Funktionen sollen nun in einem mehrbändigen Werke zur Behandlung gelangen, und es steht zu hoffen, dafs dieses Werk in seiner Vollständigkeit einen wesentlichen Beitrag zur Theorie der Funktionen einer komplexen Veränderlichen, sowie zur Theorie der algebraischen Funktionen insbesondere bieten wird. Es erscheint zunächst der erste Band, welcher die gruppentheoretischen Grundlage entwickelt. Dieser Band kann auch für sich genommen als ein selbständiges Werk über die sogen. „eigentlich diskontinuierlichen Gruppen linearer Substitutionen einer Variabelen" angesehen werden.

Lehrbuch der Experimentalphysik von Dr. Adolph Wüllner, Professor der Physik an der Königl. Technischen Hochschule zu Aachen. Fünfte, vielfach umgearbeitete u. verbesserte Auflage. 4 Bände. III. Band: Die Lehre vom Magnetismus und von der Elektricität mit einer Einleitung: Grundzüge der Lehre vom Potential. gr. 8. geh. (S. a. S. 175.)

In dem vorliegenden dritten Bande der Experimentalphysik, der Lehre vom Magnetismus und der Elektricität, ist der Umfang der Einleitung, Grundzüge der Potentialtheorie, und der beiden ersten Abschnitte, Magnetismus und Reibungselektricität, nicht wesentlich gröfser als in der ersten Auflage. Kürzungen an mehreren Stellen machten es möglich, im ersten Kapitel die Behandlung der magnetischen Potentialfunktion, der Eigenschaften des magnetischen Blattes, die genauere Untersuchung der Verteilung des Magnetismus in Magneten und die Besprechung der verschiedenen Magnetometer von F. Kohlrausch, im zweiten Abschnitt die neueren Untersuchungen über die Dielektricitätskonstanten und die absoluten Werte des Entladungspotentials einzufügen, sowie etwas genauer auf die Faraday-Maxwellschen Auffassungen der elektrostatischen Erscheinungen einzugehen.

Eine erheblichere Zunahme des Umfanges haben der dritte und vierte Abschnitt erhalten. Im dritten Abschnitt sind es neben kleineren Zusätzen wesentlich die chemisch-physikalischen Untersuchungen über die elektromotorischen Kräfte, zum Teil auf Grundlage der v. Helmholtzschen Theorie des Kapillarelektrometers, der später jene von Warburg gegenübergestellt wird, ferner jene über die elektrolytische Leitung

und ihren Zusammenhang mit Dissociation und Diffusion, die Theorie der Konzentrationsströme und die Theorie der elektromotorischen Kräfte in Elektrolyten von Nernst, welche diese Ausdehnung bewirkt haben.

Das erste Kapitel des vierten Abschnittes ist nicht wesentlich geändert; im zweiten Kapitel ist das Hallsche Phänomen genauer untersucht, und weiter sind die Maxwellschen Gleichungen für das magnetische Feld eines Stromes auf Grundlage der Ersetzbarkeit eines Stromes durch ein magnetisches Blatt entwickelt. Im dritten Kapitel sind die v. Helmholtzsche Theorie der Induktion, die Gleichungen Maxwells für die elektromotorische Kraft der Induktion, sowie die Methoden zur Bestimmung und Vergleichung der Induktionskoefficienten neu hinzugekommen u. m. a.

Neu ist das vierte Kapitel des vierten Abschnittes, die Lehre von den elektrischen Schwingungen. In demselben werden zunächst die oscillatorischen Entladungen der Leydener Flasche, die Schwingungen in geöffneten Induktionsspiralen und darauf die von Hertz untersuchten sehr schnellen Schwingungen behandelt. Es folgen die Fortpflanzung der elektrischen Schwingungen an Drähten und die mannigfachen Methoden zur Untersuchung derselben, die Erscheinungen der multiplen Resonanz und deren Theorie von Bjerknes und Poincaré, die Messung der Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Wellen an Drähten und ihre Benutzung zur Messung der Dielektricitätskonstanten. Nachdem der von Hertz geführte experimentelle Nachweis für die induktorische Wirkung der Verschiebungsströme besprochen ist, folgt die Maxwellsche Theorie der Fortpflanzung der elektrischen Schwingungen in dielektrischen Medien und auf diese die Versuche von Hertz, welche die Maxwellsche Theorie so glänzend bestätigt haben. Damit ist die Grundlage der elektromagnetischen Lichttheorie gegeben, welche im vierten Bande neben der aus der Annahme eines elastischen Äthers entwickelten Lichttheorie weitergeführt wird. **A. Wüllner.**

Sammlung von Aufgaben und Beispielen aus der Trigonometrie und Stereometrie von Dr. Friedrich Reidt, Professor am Gymnasium in Hamm. In 2 Teilen. II. Teil: Stereometrie. Vierte Auflage. Neu bearbeitet von A. Much, Professor am Gymnasium in Kreuznach. gr. 8. geh. (S. a. S. 175.)

Resultate der Rechnungsaufgaben in der Sammlung von Aufgaben und Beispielen aus der Trigonometrie und Stereometrie. II. Teil: Stereometrie. 4. Auflage. Neu bearbeitet von A. Much, Professor am Gymnasium in Kreuznach. gr. 8. geh. (S. a. S. 175.)

Die Anordnung des Stoffes ist in der vorliegenden Auflage dieselbe geblieben, nur die Einkleidung mancher Aufgaben hat zum Zweck gröfserer Verständlichkeit eine Veränderung erfahren. Fast durchweg sind die Aufgaben, in denen nur numerische Werte vorkamen, verallgemeinert worden. Aufserdem ist die Anzahl der Zahlenbeispiele bedeutend vermehrt, und diese Zahlenwerte sind, wo keine besonderen Schwierigkeiten im Wege standen, so gewählt worden, dafs sich möglichst einfache Resultate, ganze Zahlen oder endliche Dezimalbrüche, ergeben. Dadurch dürfte das Buch an Brauchbarkeit noch gewonnen haben. — Schliefslich sei noch bemerkt, dafs alle Rechnungen mit siebenstelligen Logarithmen ausgeführt sind.

Kreuznach. **Much.**

Raumlehre für Baugewerkschulen und verwandte gewerbliche Lehranstalten. Von Martin Girndt, Königl. Baugewerkschul-Lehrer. Mit zahlreichen Textfiguren. In 2 Teilen. I. Teil: Lehre von den ebenen Figuren. gr. 8. kart. (S. a. S. 174.)

Nachdem bereits vor Jahresfrist der zweite Teil der Raumlehre, die „Körperlehre“ enthaltend, der Öffentlichkeit übergeben worden ist, folgt nunmehr der erste Teil, die „Lehre von den ebenen Figuren“ umfassend.

Auch in diesem Teile ist von einer systematischen Vollständigkeit der Lehrsätze abgesehen worden; vielmehr wurde auch hier der theoretische Teil des Lehr- und Lernstoffes auf dasjenige beschränkt, was für den genetischen Zusammenhang der Sätze unentbehrlich ist. Er enthält daher viele Sätze nicht, die an allgemeinen Bildungsanstalten nicht wohl entbehrt werden können, die aber an einer fachtechnischen Lehranstalt vollständig überflüssig sind. Scheidet also der Leitfaden vieles als Ballast Anzusehende aus, so enthält er andererseits eine Menge Wissensstoff, der dem bautechnischen Unterrichte spezifisch ist; auch wurden diejenigen Abschnitte, die für die praktischen Anwendungen von gröfserer Bedeutung sind, auch in gröfserer Breite behandelt. So ist beispielsweise den Flächenberechnungen ein ihrer hervorragenden Bedeutung für das Baugewerbe entsprechender Platz eingeräumt worden. Der Symmetrie wurde wegen ihrer Wichtigkeit für die Architektur und für die Mechanik eine eingehendere Behandlung zu teil. Ferner fanden die für die Bautechnik wichtigsten Kegelschnitte, die Ellipse und die Parabel, eine kurze, elementare Behandlung.

Um dem Lehrer in der Art der Beweisführung keine Fesseln anzulegen, beschränkt sich der Leitfaden auf kurze Hinweise auf diejenigen Lehrsätze, mit deren Hilfe der Beweis zu führen ist. Für die allgemeinen Bildungsanstalten, für die der formale Bildungswert der Mathematik von allergröfster Bedeutung ist, mufs die Forderung, dafs die Beweise die inneren Gründe der Sätze aufzudecken haben, zweifellos als berechtigt anerkannt werden. In dem vorliegenden Leitfaden ist von einer konsequenten Berücksicktigung dieser Forderung abgesehen worden. An Baugewerkschulen als fachlichen Bildungsanstalten tritt der formale Bildungswert auf Kosten des materialen zurück. Die Lehrsätze sind zwar auch hier abzuleiten, aber diese Ableitung hat auf dem am schnellsten und leichtesten zum Ziele führenden Wege zu erfolgen, damit um so mehr Zeit für die praktischen Anwendungen des Gelernten gewonnen wird.

Dieser praktischen Verwertung des theoretischen Unterrichtsstoffes dient eine reichhaltige Sammlung von etwa 300 zumeist noch nicht veröffentlichten Aufgaben, die vorzugsweise dem Hochbau, aber auch dem Tiefbau, Strafsenbau, Kanalbau, sowie der Mechanik und dem Feldmessen angehören. Ein ganz besonderer Wert wurde darauf gelegt, den Schülern eine gröfsere Anzahl von Aufgaben genau in der Form darzubieten, in der sie in der Praxis dereinst an sie herantreten, nämlich als Mafsskizzen. Diesem Zwecke dienen fünf mit Mafsstäben versehene Figurentafeln. Sie enthalten:

Tafel I. Eisenprofile, Querschnitte von Pfeilern und Futtermauern.
„ II. Erdkörper im Auftrag und Einschnitt, Baugruben, Hinterfüllungen, Rampen.
„ III. Zeltdächer, Walmdächer und Mansarddächer gleicher und ungleicher Neigung.

Tafel IV. Grundflächen von Mauerwerkskörpern in Gebäuden.
„ V. Querschnitte von Kanalwehren, Treppenhäusern, Gewölbekörpern u. a. m.

Den Aufgaben sind die wesentlichsten Bestimmungen über Massenberechnungen beigefügt, die sich hierbei spielend einprägen.

In einem Anhange finden sich die Lehren vom goldnen Schnitte, einige graphische Flächenbestimmungen, sowie ein Abschnitt, die Lehre vom Schwerpunkte behandelnd. Durch diesen soll die Mechanik von einem fast rein mathematischen Teile ihres Unterrichtsstoffes entlastet werden, der überdies die überaus einfache und elegante Ableitung der Kugelformeln mit Hilfe der auch aus anderen Gründen unentbehrlichen Guldinschen Regeln ermöglicht.

Dafs in einem Leitfaden, der für Anstalten bestimmt ist, an denen die Kenntnis fremder Sprachen weder vorausgesetzt noch vermittelt wird, Fremdwörter nach Möglichkeit vermieden wurden, bedarf keiner besonderen Begründung.

Die Pflanzen Deutschlands. Eine Anleitung zu ihrer Bestimmung. Bearbeitet von Prof. Dr. Otto Wünsche, Oberlehrer am Gymnasium zu Zwickau. Die höheren Pflanzen. Siebente Auflage. 8. Biegsam in Leinwand geb. (S. a. S. 175.)

Vorwort: Die vorliegende neue Auflage der „Schulflora von Deutschland“ ist durch die Aufnahme aller im Gebiet vorkommenden Farn- und Blütenpflanzen, die verschiedene Freunde des Buches im Hinblick auf die für Anfänger vorliegenden „Verbreitetsten Pflanzen Deutschlands“ wünschten, und durch die Anordnung und Umgrenzung der Familien und Gattungen nach den „Natürlichen Pflanzenfamilien“ von Engler und Prantl ein ganz neues Buch geworden. Es schien mir daher auch geboten, den bisherigen Titel durch einen neuen zu ersetzen.

Um den Umfang des Buches nicht allzusehr zu erweitern, habe ich die Bestimmungstabellen nach dem Linnéschen System weggelassen, zumal sie, abgesehen von einigen Fällen, auch nicht schneller zum Ziele führen und die „Übersicht einiger nach den Blütenteilen nur schwierig zu bestimmenden Land- und Wasserpflanzen“ dafür genügenden Ersatz bieten dürfte.

Und so möge sich das kleine Werk auch in seiner jetzigen Gestalt seine alten Freunde erhalten und neue erwerben; möge ihm aber auch diejenige Berücksichtigung zu teil werden, welche sich in freundlicher Bezeichnung der trotz aller Sorgfalt nicht fehlenden Mängel und Lücken zu erkennen giebt.

Zwickau, den 21. Juli 1897. **Otto Wünsche.**

Der höhere forstliche Unterricht. Von Dr. H. Martin. gr. 8. geh. (S. a. S. 175.)

Kein anderer Gegenstand hat in der neuern Zeit das Interesse der gebildeten Forstwirte in höherem Grade in Anspruch genommen als der forstliche Unterricht. Seitdem Bayern und Württemberg das Studium der Forstwissenschaft an die Universität verlegt haben und Preußen die Zulassung von Abiturienten der lateinlosen Oberrealschule genehmigt hat. bestehen hinsichtlich der allgemeinen Bildung der Forstwirte und des Ganges ihrer wissenschaftlichen und praktischen Ausbildung in den verschiedenen deutschen Staaten außerordentlich große Unterschiede, obwohl hierfür im Wesen der Sache keine dauernden Ursachen enthalten sind.

In der vorliegenden Schrift ist der Versuch gemacht, die Organisation des forstlichen Unterrichtes auf die Grundlagen der Forstwissenschaft und die Anforderungen der Praxis zurückzuführen und die Notwendigkeit einer planmäßigen, einheitlichen Regelung des Unterrichtswesens nachzuweisen. Die wichtigsten positiven Folgerungen, die am Schlusse der Schrift gezogen werden, gehen dahin: daß die Bildungsgrundlagen der höheren Forstbeamten möglichst einheitliche sein sollen; daß die beste Einführung in den forstlichen Beruf durch einen praktischen Vorbereitungskursus vermittelt werde; daß der Unterricht und die Prüfung in den Grundwissenschaften dem Studium des Hauptfachs vorangehe; daß die Arbeitsteilung der forstlichen Docenten nach den wissenschaftlichen Grundlagen der Unterrichtsfächer zu erfolgen habe; daß die Überführung des ganzen wissenschaftlichen Unterrichtes an die Universitäten angebahnt werde; daß die Ausbildung der Forstreferendare verlängert werde; daß endlich die erste forstliche Prüfung einen vorwiegend wissenschaftlichen, die zweite einen rein praktischen Charakter tragen solle.

V. Theologie.

Euangelium secundum Lucam sive Lucae ad Theophilum liber prior. Secundum formam quae videtur Romanam edidit Fridericus Blass. 8. geh. (S. a. S. 178.)

Die Ausgabe entspricht genau der früher erschienenen der Apostelgeschichte (Acta apost. sive Lucae ad Th. liber alter, secundum etc., 1896) und giebt auch, in der Praefatio und in den Addenda, manche Nachträge und Berichtigungen zu derselben. In der Praefatio, welche ziemlich umfänglich geworden ist, wird aufserdem und aufser den zunächst liegenden Dingen eine gröfsere Anzahl von Fragen, die sich auf die Entstehung und Überlieferung auch anderer Evangelien beziehen, von philologischem Standpunkte aus erörtert. Der Apparatus criticus mufste erheblich gröfser werden als der zu den Acta, wegen der grofsen Zahl von Texteszeugen, von denen manche neu heranzuziehen oder doch (wegen der erklärlichen Unvollständigkeit der Angaben bei Tischendorf) neu zu vergleichen waren. Auch im Evangelium ist das, was der forma Romana eigentümlich erscheint, durch gesperrten Druck gekennzeichnet; gröfserenteils indes besteht das Eigentümliche umgekehrt in Auslassungen, indem die beiden Textesformen in den Acta und dem Evangelium in umgekehrtem Verhältnis zu einander stehen. Natürlich sind auch diese Auslassungen als solche gekennzeichnet.

Halle a/S. Dr. D. **F. Blafs.**

Zweite Abteilung.

Erschienene Bücher.

Fünfter und sechster Bericht

über die im Jahre 1897 erschienenen neuen Bücher, Fortsetzungen und neuen Auflagen.

I. Klassische Altertumswissenschaft.

Zum lateinischen und griechischen Unterricht.

Autenrieth, Dr. **Georg,** K. Oberstudienrat, Rektor des Alten Gymnasiums zu Nürnberg, Wörterbuch zu den Homerischen Gedichten. Für Schüler bearbeitet. Mit vielen Holzschnitten und zwei (lith.) Karten. Achte verbesserte Auflage. [XVI u. 382 S.] gr. 8. Geh. ℳ 3.—; gebunden ℳ 3.60.
Anzeige s. S. 149.

Bahnsch, Dr. **Fr.,** Professor am Königlichen Gymnasium zu Danzig, Lese- und Übungsbuch für den lateinischen Anfangsunterricht in Reformschulen. Nach Ostermanns Lateinischen Übungsbüchern bearbeitet. [IX u. 368 S.] gr. 8. In Leinwand geb. n. ℳ 3.—
Voranzeige s. Mitteilungen 1897 Nr. 3, S. 71.

Benseler, G. E., und **K. Schenkl,** griechisch-deutsches und deutsch-griechisches Schulwörterbuch. 2 Bände. II. Band. Deutsch-griechisches Schulwörterbuch. Von K. Schenkl. Fünfte, teilweise gekürzte Auflage. [VIII u. 1076 S.] Lex.-8. Geh. ℳ 9.—; in Hlbfrz. geb. ℳ 10.50.
Anzeige s. S. 149.

Catonis, M. Porci, de agri cultura liber, **Varronis, M. Terenti,** rerum rusticarum libri tres ex recensione Henrici Keilii. Vol. III. Fasc. I. Index verborum in Catonis de re rustica librum, composuit Richardus Krumbiegel. [IV u. 82 S.] gr. 8. geh. n. ℳ 3.—
Voranzeige s. Mitteilungen 1893, S. 63.

Hasper, Theodorus, de compositione Militis Gloriosi commentatio. Adiectae sunt emendationes Militis Gloriosi. [Ex commentationibus congressui philologorum Dresdensi dedicatis separatim expressa.] [28 S.] 4. n. geh. ℳ 1.—

[Lucas.] Euangelium sec. Lucam, ed. Blass: s. VIII. Theologie.

Müller, Professor Dr. **H. J.,** Direktor des Luisenstädtischen Gymnasiums zu Berlin, lateinische Schulgrammatik, vornehmlich zu Ostermanns Lateinischen Übungsbüchern. Zweite Auflage. [XIV u. 329 S.] gr. 8. In Leinwand geb. n. ℳ 2.60.
Anzeige s. S. 150.

Bestell-Zettel.

Bei der Buchhandlung von ....

in ....

bestelle ich hiermit aus dem Verlage von **B. G. Teubner** in Leipzig folgende soeben erschienene Bücher zu schnellster Lieferung:

Zur Ansicht	Zum Kauf	**Klassische Altertumswissenschaft.** (S. 166.)	ℳ. ₰
		Autenrieth, Wörterbuch z. d. Homer. Gedichten. 8. verb. Aufl. . . . . . geh. ℳ. 3.—; geb.	3.60.
		Bahnsch, Lese- u. Übungsb. f. d. latein. Anfangsunterr. i. Reformschulen . . . . . geb. n.	3.—
		Catonis de agri cultura liber, **Varronis** rerum rustic. ll. III. Vol. III Fasc. I compos. Krumbiegel . . . . . n.	3.—
		Hasper, de composit. Militis Gloriosi commentatio. . . . n.	1.—
		Müller, lateinische Schulgrammatik. 2. Aufl. . . . . geb. n.	2.60.
		Neue Jahrbücher f. d. klassische Altertum, Geschichte u. deutsche Litteratur u. f. Pädagogik. 1. Jahrg. . . . . n.	28.—
		Ostermann-Müller, latein. Übgsb. I. T.: Sexta. 6. Aufl. geb. n.	1.60.
		——— III. T.: Quarta. 4. Aufl. . . . . . geb. n.	2.—
		——— Ausz. a. d. Tempus- u. Modusl. a. Anh. z. T. IV	—.30.
		Schenkl, deutsch-griech. Schulwörterb. 5., teilw. gekürzte Aufl. . . . . . geh. ℳ. 9.—; geb.	10.50.
		Theophrasts Charaktere, hrsg., erkl. u. übers. . . . . . n.	6.—
		Vogel u. Schwarzenberg, Hilfsbücher d. latein. Sprache. I. T.: Latein. Schulgrammatik v. Vogel . . . . geb. n.	2.80.
		——— II. T.: Latein. Lese- u. Übungsbuch v. Schwarzenberg . . . . . geb. n.	2.40.
		Weifsenfels, griechische Schulgrammatik . . . . . geb. n.	2.40.
		Bibliotheca Teubneriana. Textausgaben.	
		Babrii fabulae Aesopeae, rec. O. Crusius. . . . . . . n.	8.40.
		Firmici Matheseos libri VIII, edd. Kroll et Skutsch. Fasc. I. n.	4.—
		Florilegium Graecum. Fasc. IV. Ed. II. . . . . kart.	—.45.
		Lydi lib. d. ostent. et Calend. graec., ed. Wachsmuth. Ed. II n.	6.—
		Mythographi Graeci. Vol. III. Fasc. I. Pseudo-Eratosth. Catasterismi, rec. Olivieri . . . . n.	1.20.
		Philoponi de opificio mundi libri VII, rec. Reichardt . n.	4.—
		Plini Secundi nat. hist. ll. XXXVII, ed. Mayhoff. Vol. V n.	6.—
		B. G. Teubners Schülerausgaben griech. u. latein. Schriftsteller.	
		Caesar, Gallischer Krieg v. Fügner. Text. 3. Aufl. geb. n.	1.80.
		——— Ausgabe B . . . . geb. n.	2.—
		Livius, Röm. Geschichte i. Ausz. v. Fügner. I. T. Text. geb. n.	2.—
		Ovids Metamorphosen (in Auswahl) v. Fickelscherer. Text. 2. verm. Aufl. . . . . geb. n.	1.20.
		——— Kommentar. Nachtrag . . . . n.	—.20.
		[———] **Fickelscherer,** Wörterb. z. Ovid . . steif geh.	—.50.
		Tacitus, Annalen in Auswahl v. Stegmann. Text. geb. n.	2.20.
		Schulausgaben griech. u. latein. Klassiker m. Anmerkungen.	
		Ciceronis somnium Scipionis, v. Meifsner. 4. verb. Aufl.	—.45.
		Plautus, ausgew. Komödien v. Brix. II. 5. Aufl. v. Niemeyer	1.—
		Schülerpräparationen griech. u. latein. Schriftsteller.	
		Bräuhäuser, Präparation z. Caesars bellum Gallicum. 1. H. n.	—.30.
		Fehleisen, Präparation z. Homers Odyssee. 1. H. . . . . n.	30.—
		Schülerkommentare z. latein. u. griech. Klassikern.	
		Hentze, Anleitung z. Vorbereit. a. Homers Odyssee. I. 2. bericht. Aufl. . . . . kart. n.	—.80.
		Deutsche Sprache, Litteratur u. Geschichte. Deutsche Schulbücher. Pädagogik. (S. 171.)	
		Daenell, Geschichte der deutschen Hanse . . . . n.	8.—
		Kaemmel, Christian Weise . . . . n.	2.80.
		Naumann, theor.-praktische Anleit. z. Abfassung deutsch. Aufsätze. 6. Aufl. . . . . n.	3.60.
		Stohn, Lehrb. d. dtschen Litteratur. 5. Aufl. v. Schmid. geb. n.	2.80.
		Zeitschrift f. lateinlose höh. Schul. 9. Jahrg. . . . . . n.	10.—

W. S

Zur Ansicht	Zum Kauf		M. Pf.
		Neuere fremde Sprachen. (S. 174.)	
....	....	Booch-Arkossy, span.-deutsch. u. deutsch-span. Handwörterbuch. 2 Bände. 8. Aufl.	12.—
....	....	Boerner, franz. u. engl. Unterrichtswerk. Franz. Teil: Hauptreg. d. franz. Grammatik. Ausgabe A. 5. Aufl. geb. n.	1.60.
....	....	[———] Thiergen, Elementarbuch d. englisch. Sprache. geh. n. M. 2.80; geb. n.	3.40.
		Mathematik, technische und Naturwissenschaften. Forstwissenschaft. (S. 174.)	
....	....	Fricke u. Klein, Vorlesung. ü. d. Theorie d. automorph. Funktionen. I. Bd. n.	22.—
....	....	Girndt, Raumlehre für Baugewerkschulen. I. T. . . kart. n.	2.40.
....	....	Katalog mathemat. u. mathemat.-physikal. Modelle . . . n.	14.—
....	....	——— Nachtrag n.	4.—
....	....	Martin, der höhere forstliche Unterricht n.	1.20.
....	....	Reidt, Aufgaben u. Beispiele a. d. Trigonometrie u. Stereometrie. II. T. 4. Aufl. n.	3.—
....	....	——— ——— Resultate. II. T. 4. Aufl. n.	1.—
....	....	Verzeichnis d. Doktor-Dissertationen u. Habilitationsschriften a. d. reinen u. angewandten Mathematik. . . n.	2.—
....	....	Wüllner, Lehrb. d. Experimentalphysik. 5. Aufl. III. Bd. n.	18.—
....	....	Wünsche, d. (höheren) Pflanzen Deutschlands. 7. Aufl. geb. n.	5.—
		Philosophie. (S. 178.)	
....	....	Cornelius, Psychologie als Erfahrungswissenschaft . . . n.	10.—
		Theologie. (S. 178.)	
....	....	[Lucas.] Evangelium sec. Lucam sive Lucae ad Theophilum liber I, ed. Blass n.	4.—
		Vermischtes. (S. 179.)	
....	....	Jahrbuch, statist., d. höh. Schul. 1897/98. I. II. . . geb. n.	4.40.
....	....	Verzeichnis v. Programm-Abhandlungen im Jahre 1896. Zweiseitig bedruckt n.	—.60.
....	....	——— ——— Einseitig bedruckt n.	—.80.

Unterschrift: Ort, Datum und Wohnung:

....

☞ *Zu etwaiger Bestellung auf eins oder das andere der soeben in meinem Verlage erschienenen, in der vorliegenden Nummer der* ***Teubnerschen Mitteilungen*** *angezeigten Bücher, sei es zum Kauf oder nur zur Einsichtnahme, bitte ich sich des umstehenden Bestell-Zettels bedienen und denselben einer Sortimentsbuchhandlung, mit deren Mehrzahl ich sowohl im In- als auch im Auslande in Verbindung stehe, zur Ausführung übergeben zu wollen. Jede Sortimentsbuchhandlung wird das Gewünschte entweder sofort vorlegen oder in kürzester Zeit beschaffen können. Meine geschäftlichen Einrichtungen erlauben mir nicht, meinen Verlag unmittelbar ans Publikum zu liefern.*

B. G. Teubner.

Ostermann, Christian, lateinisches Übungsbuch. Neue Ausgabe besorgt von Professor Dr. H. J. Müller, Direktor des Luisenstädtischen Gymnasiums zu Berlin. Erster Teil: Sexta. Sechste Auflage. [XVI u. 220 S.] gr. 8. In Leinw. geb. n. *M.* 1.60.

——— ——— Dritter Teil: Quarta. Mit zwei Karten. Vierte Auflage. [VIII u. 288 S.] gr. 8. In Leinwand geb. n. *M.* 2.—

[——— ———] Auszug aus der Tempus- und Moduslehre als Anhang zu Teil IV. [32 S.] 8. geh. *M.* —.30.

Anzeige s. S. 150.

Theophrasts Charaktere. Herausgegeben, erklärt und übersetzt von der Philologischen Gesellschaft zu Leipzig. [LXIV u. 280 S.] gr. 8. geh. n. *M.* 6.—

Anzeige s. S. 148.

Vogel, Prof. Dr. **Theodor,** Rektor, u. **Schwarzenberg,** Dr. **Adolf,** Oberlehrer an der Dreikönigschule (Realgymnasium) Dresden-Neustadt, Hilfsbücher für den Unterricht in der lateinischen Sprache an gymnasialen Anstalten mit lateinlosem Unterbau (Reform-Gymnasien, Reform-Realgymnasien). I. Teil: Lateinische Schulgrammatik von Theodor Vogel. [XVI u. 266 S.] gr. 8. In Leinwand geb. n. *M.* 2.80.

Voranzeige s. Mitteilungen 1897 Nr. 3, S. 72.

——— ——— II. Teil: Lateinisches Lese- und Übungsbuch von Adolf Schwarzenberg. A. Untertertia. [VIII u. 244 S.] gr. 8. In Leinwand geb. n. *M.* 2.40.

Voranzeige s. Mitteilungen 1897 Nr. 3, S. 72.

Weißenfels, Prof. Dr. **P.,** Oberlehrer am Kgl. Pädagogium und Waisenhause bei Züllichau, griechische Schulgrammatik in Anlehnung an H. J. Müllers Lateinische Schulgrammatik. [VII u. 226 S.] gr. 8. In Leinwand geb. n. *M.* 2.40.

Voranzeige s. Mitteilungen 1897 Nr. 3, S. 70.

Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Textausgaben.

Babrii fabulae Aesopeae, recognovit, prolegomenis et indicibus instruxit Otto Crusius. Accedunt fabularum dactylicarum et iambicarum reliquiae, Ignatii et aliorum tetrasticha iambica recensita a Carolo Friderico Mueller. [XCVI u. 440 S.] 8. geh. n. *M.* 8.40.

Voranzeige s. Mitteilungen 1895 Nr. 3, S. 70.

Firmici, Iulii Materni, Matheseos libri VIII, ediderunt W. Kroll et F. Skutsch. Fasciculus prior libros IV priores et quinti prooemium continens. [XII u. 280 S.] 8. geh. n. ℳ 4.—

Anzeige s. S. 151.

Florilegium Graecum in usum primi gymnasiorum ordinis collectum a philologis Afranis. Fasciculus IV. Exemplar iteratum. [70 S.] 8. kart. ℳ —.45.

Lydi, Ioannis Laurentii, liber de ostentis et Calendaria graeca omnia, iterum edidit Curtius Wachsmuth. Accedunt epimetra duo de cometis et de terrae motibus. [LXXII u. 366 S.] 8. geh. n. ℳ 6.—

Anzeige s. S. 151.

Mythographi Graeci. Vol. III. Fasc. I. Pseudo-Eratosthenis Catasterismi, recensuit Alexander Olivieri. [XVIII u. 76 S.] 8. geh. n. ℳ 1.20.

Anzeige s. S. 151.

Philoponi, Ioannis, de opificio mundi libri VII, recensuit Gualterus Reichardt. (Scriptores sacri et profani, auspiciis et munificentia serenissimorum nutritorum almae matris Ienensis ediderunt seminarii philologorum Ienensis magistri et qui olim sodales fuere. Fasciculus I.) [XVI u. 343 S.] 8. geh. n. ℳ 4.—

Voranzeige s. Mitteilungen 1897 Nr. 3, S. 74.

Plini Secundi, C., naturalis historiae libri XXXVII. Post Ludovici Iani obitum recognovit et scripturae discrepantia adiecta edidit Carolus Mayhoff. Vol. V. Libri XXXI—XXXVII. [XI u. 512 S.] 8. geh. n. ℳ 6.—

Voranzeige s. Mitteilungen 1897 Nr. 1, S. 9.

B. G. Teubners Schülerausgaben griechischer und lateinischer Schriftsteller.

Caesar, Des C. Julius, Gallischer Krieg. Herausgegeben von Dr. Franz Fügner, Oberlehrer am Kgl. Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Hannover. Text. Dritte Auflage. [II u. 236 S.] gr. 8. Mit Titelbild, 3 Karten und Plänen, und Abbildungen im Text. geb. n. ℳ 1.80.

—— —— Ausgabe B (mit Einleitung). [LII u. 236 S.] gr. 8. geb. n. ℳ 2.—

Livius, Titus, Römische Geschichte seit Gründung der Stadt im Auszuge herausgegeben von Dr. Franz Fügner, Oberlehrer am Königl. Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Hannover. I. Teil: Der zweite punische Krieg. Text. [IV u. 295 S.] 8. geb. n. ℳ 2.—

Anzeige s. S. 152.

Ovids Metamorphosen (in Auswahl) nebst einigen Abschnitten aus seinen elegischen Dichtungen. Herausgegeben von Dr. Martin Fickelscherer, Oberlehrer am Kgl. Gymnasium zu Chemnitz. Text. Zweite vermehrte Auflage. [VI u. 154 S.] gr. 8. geb. n. *M.* 1.20.

Anzeige s. S. 153.

——— ——— Kommentar. Nachtrag. Anmerkungen zu den in die zweite Auflage des Textes neu aufgenommenen Stücken. [18 S.] gr. 8. geh. n. *M.* —.20.

Anzeige s. S. 153.

☞ Ausgabe B (mit Einleitung) erschien bereits früher.

———] **Fickelscherer,** Dr. **Martin,** Oberlehrer am Königl. Gymnasium zu Chemnitz, Wörterbuch zu der Auswahl aus Ovids Metamorphosen und den elegischen Dichtungen. [II u. 53 S.] 8. steif geh. *M.* —.50.

Anzeige s. S. 153.

Tacitus, P. Cornelius, Annalen in Auswahl und der Bataveraufstand unter Civilis. Herausgegeben von Dr. Carl Stegmann, Professor am Kgl. Ulrichs-Gymnasium zu Norden. Text. [IV u. 322 S.] gr. 8. geb. n. *M.* 2.20.

Anzeige s. S. 153.

Diese neue Sammlung soll wirkliche „Schülerausgaben" bringen, die nur **den Bedürfnissen der Schule** genügen wollen, diesen aber auch **nach allen Richtungen,** in Einrichtung und Ausstattung, in der Gestaltung des „Textes", wie der Fassung der „Erklärungen", die sowohl Anmerkungen als Zusammenfassungen bieten, durch das Verständnis fördernde Beigaben, wie Karten und Pläne, Abbildungen und Skizzen.

Ziel und Zweck der Ausgaben sind, sowohl den Fortschritt der Lektüre durch Wegräumung der zeitraubenden und nutzlosen Hindernisse zu erleichtern, als die Erreichung des Endzieles durch Einheitlichkeit der Methode und planmäfsige Verwertung der Ergebnisse zu sichern.

Schulausgaben griechischer und lateinischer Klassiker mit deutschen Anmerkungen.

Ciceronis, M. Tullii, somnium Scipionis. Für den Schulgebrauch erklärt von Dr. Carl Meissner, Gymnasialprofessor a. D. Vierte verbesserte Auflage. [IV u. 32 S.] gr. 8. geh. *M.* —.45.

Anzeige s. S. 154.

Plautus, T. Maccius, ausgewählte Komödien. Für den Schulgebrauch erklärt von Julius Brix. Zweites Bändchen: Captivi. Fünfte Auflage bearbeitet von Max Niemeyer. [VI u. 114 S.] gr. 8. geh. *M.* 1.—

Anzeige s. S. 154.

Schülerpräparationen griechischer und lateinischer Schriftsteller.

Bräuhäuser, Professor **G.,** Präparation zu Caesars bellum Gallicum. 1. Heft: Buch I. [18 S.] gr. 8. steif geh. n. *M.* —.30.

Fehleisen, Prof. Dr. **G.,** Präparation zu Homers Odyssee. 1. Heft: Buch I u. II. [16 S.] gr. 8. steif geh. n. *M.* —.30.

Der leitende Gesichtspunkt der Schülerpräparationen wird sein, den Schülern einerseits das Aufschlagen der Vokabeln zu ersparen, andererseits ihnen zu ermöglichen, in ihrer häuslichen Arbeit durch eigenes Bemühen ein Verständnis des Satzbaues zu gewinnen und eine wörtliche Übersetzung des Textes zu finden. Von Konstruktionen werden nur schwierigere erklärt, und dies in der Regel nur für die ersten Abschnitte eines Schriftstellers und so, dafs der Schüler zum Denken herangezogen wird. Sachliche Erklärungen, wie Angaben freierer Übersetzungen sind ausgeschlossen.

Als Lehrpraxis setzen die Schülerpräparationen voraus, dafs die Schüler, nachdem sie mit ihrer Hilfe eine wörtliche Übersetzung des Textes gebildet haben, diese sich einprägen und demgemäfs die Präparationen während des Unterrichts höchstens dann zur Hand nehmen, wenn der Lehrer ohne Vorbereitung übersetzen läfst.

Das Format ist so grofs gewählt, dafs ein ordnungswidriger Gebrauch den Schülern kaum möglich ist. Die Schülerpräparationen für den einzelnen Schriftsteller sind in kleineren Abschnitten zu erhalten.

Die Leitung der Sammlung hat Professor Dr. Treuber in Stuttgart übernommen.

Schülerkommentare zu lateinischen und griechischen Klassikern im Anschlufs an die Teubnerschen Textausgaben.

Hentze, C., Anleitung zur Vorbereitung auf Homers Odyssee. Erstes Bändchen: Gesang I—VI. Zweite berichtigte Auflage. [VI u. 132 S.] gr. 8. In Leinw. kart. n. *M.* —.80.

Anzeige s. S. 149.

Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und für Pädagogik. Herausgegeben von Dr. Johannes Ilberg, Gymnasial-Oberlehrer in Leipzig, und Dr. Richard Richter, Rektor und Professor in Leipzig. Erster Jahrgang 1898. I. und II. Band. Jährlich 10 Hefte. gr. 8. n. *M.* 28.— (Vgl. a. S. 145.)

1. Heft.

Inhalt: I. Abt.: *Antike Humanität.* Von Professor Dr. Thaddäus Zielinski in St. Petersburg. — *Die soziale Dichtung der Griechen.* Von Professor Dr. Robert Pöhlmann in Erlangen. — *Prosopographia Imperii Romani.* Von Oberschulrat Dr. Hermann Peter in Meifsen. — *Die deutsche Philologie und das deutsche Volkstum.* Von Professor Dr. Hermann Wunderlich in Heidelberg. — *Die germanische Heldendichtung, mit besonderer Rücksicht auf die Sage von Siegfried und Brunhild.* Von Professor Dr. Eugen Mogk in Leipzig.

II. Abt.: *Lateinische und griechische Prüfungsaufgaben sächsischer Sekundaner vor siebzig Jahren.* Von Oberlehrer Dr. Ernst Schwabe in Meifsen. — *Moderne Forderungen an den Geschichtsunterricht der höheren Schulen.* (Vortrag vor der Jahresversammlung des

sächsischen Gymnasiallehrervereins in Wurzen Ostern 1897.) Von Rektor Professor Dr. Otto Kaemmel in Leipzig. — *Das Volkslied im Gymnasialunterrichte.* Von Dr. Paul Glässer in Leipzig. — *Zur ersten Orientierung über den geographischen Unterricht im Anschluſs an Kirchhoffs Erdkunde.* Von Oberlehrer Dr. Harry Denicke in Berlin. — *Zur Behandlung von Schillers kulturhistorischer Lyrik im Unterrichte.* Von Oberlehrer Dr. Paul Dörwald in Ohlau in Schlesien. — *Zum deutschen Unterricht.* (S. N. Jahrb. f. Phil. u. Päd. II. Abt. Jahrg. 1896 S. 537—544, Jahrg. 1897 S. 245—254.) Von Professor Dr. Alfred Biese in Coblenz.

Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Herausgegeben von Alfred Fleckeisen und Richard Richter. 67. Jahrgang. 155. u. 156. Band. 1897. Jährlich 12 Monatshefte. gr. 8. n. ℳ. 30.—

8. Heft.

Inhalt: I. Abt.: Der begriff des wissens vom wissen in Platons Charmides und seine bedeutung für das ergebnis des dialogs. (schlusz.) von *C. Schirlitz* in Stargard (Pommern). — Entgegnung [zu Livius XXII 50, 1]. von *K. J. Liebhold* in Rudolstadt. — Über die messung der epitrite in daktylo-epitritischen strophen. von *C. Conradt* in Greifenberg (Pommern). — Zu Ciceros briefen an Atticus [IV 7, 2]. von *C. F. W. Müller* in Breslau. — Die fragesätze der lateinischen oratio obliqua. von *R. Methner* in Bromberg. — Die zeit der verbannung Ovids. von *K. Schrader* in Düren. — Zu Caesars *de bello civili.* von *F. Giesing* in Dresden. — Zu Ciceros *divinatio in Caecilium* [19, 63] und zur rede *pro Flacco* [23, 55 ff.]. von *W. Sternkopf* in Dortmund.

II. Abt.: Quintilian als didaktiker und sein einflusz auf die didaktisch-pädagogische theorie des humanismus. (fortsetzung.) von *August Messer* in Gieszen. — Zur geschichte der deutschen Horazübersetzungen. von *Ernst Schwabe* in Meiszen. — Ein versuch die lehre vom gebrauch der zeitformen, besonders im französischen, zu vervollständigen, zu berichtigen und auf ihren grund zurückzuführen. (fortsetzung.) von *C. Humbert* in Bielefeld. — *O. Kohl,* griechischer unterricht. aus *Reins* encyclopädischem handbuch der pädagogik. von *Richard Richter.*

9. Heft.

Inhalt: I. Abt.: Die ägyptische *legio XXII* und die *legio III Cyrenaica.* von *Paul Meyer* in Berlin. — Tullia und Dolabella. von *O. E. Schmidt* in St. Afra (Meiszen). — Zur erklärung von Caesar *de bello Gallico* [IV 14. V 45]. von *J. Lange* in Neustadt (Westpreuszen). — Das gedicht des Reposianus *de concubitu Martis et Veneris.* von *J. Tolkiehn* in Königsberg (Preuszen). — *Κατά τι* = senkrecht zu. von *Max C. P. Schmidt* in Berlin. — Zur textkritik Platons. von *K. J. Liebhold* in Rudolstadt. — Macer und Tubero. V. von *W. Soltau* in Zabern (Elsasz). — Zu Ciceros Brutus [34, 129]. von *L. Polster* in Schrimm. — Der sturz des gardepräfecten Peronnis. von *K. E. W. Strootman* in Sneek (Holland). — Zur textkritik des Lukianos [symp. 19]. von *H. Blümner* in Zürich.

II. Abt.: Quintilian als didaktiker und sein einflusz auf die didaktisch-pädagogische theorie des humanismus. (fortsetzung.) von *August Messer* in Gieszen. — Über wechselbeziehungen zwischen dem lateinischen und dem deutschen in der sexta und quinta des gymnasiums. von *Emmerich Cornelius* in Saarbrücken. — Einige gedanken über die einrichtung eines hilfsbuchs für den unterricht in der arithmetik und algebra an den sechsclassigen höheren lehranstalten, namentlich an den sächsischen Realschulen. von *Jürgen Sievers* in Frankenberg in Sachsen. — Flemings verhältnis zur römischen dichtung untersucht von Dr. *Stephan Tropsch* (Grazer studien 1895). anz. von *Paul Vogel* in Schneeberg in Sachsen.

II. Deutsche Sprache, Litteratur u. Geschichte. Deutsche Schulbücher. Pädagogik.

(Mathematische und naturwissenschaftliche Schulbücher s. Seite 174.)

Daenell, Dr. E. R., Privatdocent der Geschichte an der Universität Leipzig, Geschichte der deutschen Hanse in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts. [XII u. 210 S.] gr. 8. geh. n. ℳ 8.—

Voranzeige s. Mitteilungen 1897 Nr. 3, S. 85.

Kaemmel, Otto, Christian Weise, ein sächsischer Gymnasialdirektor aus der Reformzeit des 17. Jahrhunderts. (Der XLIV. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner zu Dresden gewidmet von den höheren Schulen Sachsens.) [IV u. 85 S.] gr. 8. geh. n. ℳ 2.80.

Anzeige s. S. 154.

Naumann, Dr. **Julius**, Direktor des Realgymnasiums Osterode a/H., theoretisch-praktische Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze in Regeln, Musterbeispielen und Dispositionen besonders im Anschluß an die Lektüre klassischer Werke nebst Aufgaben zu Klassenarbeiten für die mittleren und oberen Klassen höherer Schulen. [XVI u. 548 S.] Sechste Auflage. geh. n. *M.* 3.60.

Anzeige s. S. 157.

Stohn, Dr. **Hermann**, Lehrbuch der deutschen Litteratur für höhere Mädchenschulen und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Fünfte Auflage, bearbeitet von E. Schmid, Direktor der städt. höheren Mädchenschule und des städt. Lehrerinnen-Seminars in Potsdam. [XI u. 228 S.] gr. 8. In Leinwand geb. n. *M.* 2.80.

Anzeige s. S. 156.

Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und für Pädagogik. Herausgegeben von Dr. Johannes Ilberg, Gymnasial-Oberlehrer in Leipzig, und Dr. Richard Richter, Rektor und Professor in Leipzig. Erster Jahrgang 1898. I. und II. Band. Jährlich 10 Hefte. gr. 8. n. *M.* 28.—

1. Heft. Inhalt s. Abt. I. Klassische Altertumswissenschaft S. 170.

Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Begründet unter Mitwirkung von Rudolf Hildebrand. Herausgegeben von Dr. Otto Lyon. 11. Jahrgang. 1897. gr. 8. Preis für den Jahrgang von 12 Monatsheften zu je 4—5 Druckbogen n. *M.* 12.—

10. Heft.

Inhalt: Die Ruhmeshalle. Ein Gruß an die 44. deutsche Philologenversammlung zu Dresden. Dramatischer Vorgang in einem Aufzuge. Von Otto Lyon. — Ist Paul Gerhardt der Verfasser der gemeiniglich der Kurfürstin Louise Henriette zugeschriebenen vier geistlichen Lieder? Von Aug. Ebeling in Hannover. — Zur Würdigung der Sprichwörtersammlung des Johann Agricola. Von Rudolf Windel in Halle a. S. — Sprechzimmer: Nr. 1. Seume und Lessing. Von Ernst Müller in Tübingen. Nr. 2. Zu dem Evarätsel. Von Anton Englert in München. Nr. 3. Die Flagge hissen. Von R. Sprenger in Northeim. Nr. 4. Meinem Vater sein Haus. Von Carl Müller in Dresden. Nr. 5. Zu Uhlands Ludwig der Bayer. Von F. Ohnesorge in Sebnitz. — Bücherbesprechungen. — Zeitschriften. — Neu erschienene Bücher.

11. Heft.

Inhalt: Zur Geschichte der deutschen Mittelwortfügungen. Von Theodor Matthias in Zittau i. S. — Wie wird Orest in Goethes Iphigenie geheilt? Von Karl Gneiße in Straßburg. — Anzeigen aus der Schillerlitteratur 1896—97. Von Hermann Unbescheid in Dresden. — Sprechzimmer: Nr. 1. „Faust"-Erklärungen auf der Hochschule. Von Armin Seidl in Lindau i. B. Nr. 2. Das ist die rechte Höhe. Von Ed. Damköhler in Blankenburg a. H. — E. Gnau, Mythologie u. Kiffhäusersage. Angezeigt von O. Glöde in Doberan i. M. — Neu erschienene Bücher.

Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Organ des Vereins zur Förderung des lateinlosen höheren Schulwesens, sowie des Vereins sächsischer Realschullehrer. Begründet von Dr. Georg Weidner. Unter Mitwirkung zahlreicher Schulmänner herausgegeben von Prof. Dr. G. Holzmüller, Direktor der Gewerbeschule zu Hagen i. W., Mitglied der Kais. Leop. Carol. Akademie der Naturforscher. 9. Jahrgang. 1897/98. gr. 8. Preis für den Jahrgang von 12 Monatsheften zu je 2 Bogen n. *M.* 10.—

1. Heft.

Inhalt: An unsere Leser und Mitarbeiter. — Die augenblickliche Lage des lateinlosen Schulwesens in Preußen. Vom Herausgeber. — Die Vorschulen für das Studium der Ingenieurwissenschaften. Von Oberstudienrat Schumann, Rektor der Kgl. Friedrich Eugens-Realschule zu Stuttgart. — Mitteilungen: a) Umwandlungen und Neugründungen. — b) Statistisches. — c) Organisatorisches und Berechtigungswesen. — d) Vereins-Angelegenheiten. — e) Hochschul-Nachrichten. — f) Schulnachrichten. — g) Vermischtes aus Zeitschriften und Tagesblättern. — Besprechungen. — Neu erschienene Bücher. — Personal-Nachrichten.

2. Heft.

Inhalt: Über die Einführung der Lehre vom Potential und von den Kraftlinien in den physikalischen Unterricht der Oberrealschule. Vom Herausgeber. — Das Gutachten der Technischen Hochschule in Karlsruhe über die Oberrealschulen. Von R. Schöttler. (Vortrag.) — Verein zur Förderung des lateinlosen höheren Schulwesens. Vorläufiger Bericht über die fünfte Hauptversammlung zu Düsseldorf vom 8. bis 10. Oktober 1897. — Mitteilungen: a) Umwandelungen und Neugründungen. — b) Statistisches. — c) Organisatorisches und Berechtigungswesen. — d) Vereins-Angelegenheiten. — e) Hochschul-Nachrichten. — f) Vermischtes aus Zeitschriften und Tagesblättern. — Besprechungen. — Neu erschienene Bücher. — Personal-Nachrichten.

Zeitschrift für weibliche Bildung in Schule und Haus. Organ des Deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen. Begründet von Richard Schornstein, herausgegeben von Direktor a. D. Dr. Wilhelm Buchner in Eisenach. 25. Jahrgang. 1897. Jährlich 24 Hefte. gr. 8. Preis halbjährlich n. *M.* 6.—

18. Heft. September II.

Inhalt: I. Abhandlungen. Die Ziele der wissenschaftlichen Fortbildungskurse für Lehrerinnen in Göttingen. Von S. Mejer-Göttingen und A. Vorwerk-Wolfenbüttel. — II. Verfügungen der Staatsbehörden. Zulassung im Auslande vorgebildeter Bewerberinnen zu den Prüfungen der Handarbeits-, Turn- und Zeichenlehrerinnen. — III. Vereinsangelegenheiten. Hauptversammlung des Elsaß-Lothringischen und des Badischen Zweigvereins für das höhere Mädchenschulwesen in Mülhausen i. E. — IV. Verschiedenes. Die Ferienkurse in Jena. — Verheiratung einer Lehrerin ist kein Grund zur Amtsentlassung. — Königsberg i. Pr. Frauenstudium. — Dr. O. Haupt-Stettin, Doktorjubiläum. — V. Offene und gesuchte Stellen. — VI. Briefkasten. Mitteilung von A. Sprengel-Waren über den Allgemeinen deutschen Verband gemeinnütziger Anstalten.

19. Heft. Oktober I.

Inhalt: I. Abhandlungen. Die Marburger Ferienkurse. Von Auguste Sprengel-Waren. — Nöldekes Von Weimar bis Weimar. Von Dr. Buchner-Eisenach. — Studienplan der wissenschaftlichen Fortbildungskurse für Lehrerinnen in Königsberg i. Pr. — II. Allgemeine deutsche Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen. Nachruf für Frau Anna Schepeler-Lette. — III. Vereinsangelegenheiten. Jahresversammlung des schleswig-holsteinischen Zweigvereins. Von Hedwig Schneider in Schleswig. — IV. Litteratur für Schule und Wissenschaft. — Zur Besprechung eingegangen. — V. Briefkasten. Dank. Von Dir. Schröter-Speyer.

20. Heft. Oktober II.

Inhalt: I. Abhandlungen. Der Weimarer Tag. Von Dr. Buchner-Eisenach. — Für junge Lehrerinnen. — Der diesjährige Ferienkursus in Greifswald. Von Oberlehrer Fitschen-Celle. — II. Vereinsangelegenheiten. Preußischer Verein der öffentlichen höheren Mädchenschulen, Teilverein Brandenburg-Pommern-Schlesien. Von Direktor Centurier-Stargard i. P. — III. Verschiedenes. Wirtschaftliche Frauenschule zu Nieder-Ofleiden. — Karlsruhe, Mädchengymnasium. — Bielefeld, Besoldungsplan. — Gymnasial-Unterricht für Frauen zu Berlin. — Memel. Dem Provinzial-Schulkollegium unterstellt. — Wiesbaden, Normaletat. — Persönliches. — IV. Litteratur für Schule und Wissenschaft. — V. Briefkasten. Thüringer Verband zur Begründung eines Feierabendhauses, Generalversammlung. — Dank. Von Dr. Wunder-Halle a. S. — Mitteilung.

21. u. 22. (Doppel-)Heft. November I. u. II.

Inhalt: I. Vereinsangelegenheiten. Bericht über die Verhandlungen der 15. Hauptversammlung zu Weimar, 29. September bis 2. Oktober 1897. Von Direktor Dr. Sommer-Braunschweig. — II. Verfügungen der Staatsbehörden. Ausscheiden der Lehrerinnen aus dem Schuldienste im Falle ihrer Verheiratung. — III. Verschiedenes. Übergang unter den Geschäftsbereich der Kgl. Provinzial-Schulkollegien. — Essen. Prof. Dr. Laufenberg †. — Persönliches. — IV. Offene und gesuchte Stellen. — V. Briefkasten. Anfrage von Direktor Centurier-Stargard i. P.

III. Neuere fremde Sprachen.

Booch-Arkossy, F., neuestes und vollständigstes spanisch-deutsches und deutsch-spanisches Handwörterbuch. 2 Bände. 8. Auflage. 8. geh. ℳ 12.—

Einzeln:
I. Band. Spanisch-Deutsch. [XII u. 1132 S.] ℳ 7.50.
II. — Deutsch-Spanisch. [VIII u. 704 S.] ℳ 4.50.
Jeder Band ist einzeln käuflich.

Boerner, Dr. **Otto,** französisches und englisches Unterrichtswerk, nach den Neuen Lehrplänen bearbeitet. **Französischer Teil:** Die Hauptregeln der französischen Grammatik. Im Anschluß an das Lehrbuch der französischen Sprache für den Schulgebrauch bearbeitet von Dr. Otto Boerner, Oberlehrer am Gymnasium zum heiligen Kreuz zu Dresden. Ausgabe A. Fünfte Auflage. [VIII u. 166 S.] gr. 8. In Leinw. geb. n. ℳ 1.60.

[———] **Thiergen,** Dr. **Oscar,** Professor am Kgl. Kadettenkorps zu Dresden, Elementarbuch der englischen Sprache mit besonderer Berücksichtigung der Übungen im mündlichen und schriftlichen freien Gebrauch der Sprache. Mit Genehmigung der General-Inspektion des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens auf Grundlage des Boerner-Thiergenschen Lehrbuchs der englischen Sprache bearbeitet. (IV, 214 u. 84 S.) gr. 8. [geh. n. ℳ 2.80.] In Leinw. geb. n. ℳ 3.40.
Anzeige s. S. 159.

IV. Mathematik, technische und Naturwissenschaften. Forstwissenschaft.

Fricke, Robert, in Braunschweig, und **Klein, Felix,** in Göttingen, Vorlesungen über die Theorie der automorphen Funktionen. Erster Band: Die gruppentheoretischen Grundlagen. Mit 192 in den Text gedruckten Figuren. [XIV u. 634 S.] gr. 8. geh. n. ℳ 22.—
Anzeige s. S. 161.

Girndt, Martin, Königl. Baugewerkschul-Lehrer, Raumlehre für Baugewerkschulen und verwandte gewerbliche Lehranstalten. Erster Teil: Lehre von den ebenen Figuren. Mit 276 Figuren im Text und 287 der Baupraxis entlehnten Aufgaben. [VIII u. 99 S.] gr. 8. In Leinw. kart. n. ℳ 2.40.
Anzeige s. S. 163.

Katalog mathematischer und mathematisch-physikalischer Modelle, Apparate und Instrumente. Unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen herausgegeben im Auf-

trage des Vorstandes der Deutschen Mathematiker-Vereinigung von Walther Dyck, Professor an der technischen Hochschule in München. [XVI u. 430 S.] Lex.-8. 1893. geh. n. ℳ 14.—

——— Nachtrag. [X u. 135 S.] Lex.-8. 1893. geh. n. ℳ 4.—

Martin, Dr. H., Kgl. preuß. Forstmeister, der höhere forstliche Unterricht mit besonderer Berücksichtigung seines gegenwärtigen Zustandes in Preußen. [IV u. 46 S.] gr. 8. geh. n. ℳ 1.20.
Anzeige s. S. 164.

Reidt, Dr. **Friedrich**, Professor am Gymnasium in Hamm, Sammlung von Aufgaben und Beispielen aus der Trigonometrie und Stereometrie. II. Teil: Stereometrie. Vierte Auflage. Neu bearbeitet von A. Much, Professor am Gymnasium in Kreuznach. [VIII u. 194 S.] gr. 8. geh. n. ℳ 3.—
Anzeige s. S. 162.

——— ——— Resultate der Rechnungsaufgaben in der Sammlung von Aufgaben und Beispielen aus der Trigonometrie und Stereometrie. II. Teil: Stereometrie. 4. Auflage. Neu bearbeitet von A. Much, Professor am Gymnasium in Kreuznach. [58 S.] gr. 8. geh. n. ℳ 1.—
Anzeige s. S. 162.

Verzeichnis der seit 1850 an den deutschen Universitäten erschienenen **Doktor-Dissertationen** und **Habilitationsschriften** aus der reinen und angewandten Mathematik. Herausgegeben auf Grund des für die Deutsche Universitäts-Ausstellung in Chicago erschienenen Verzeichnisses. [IV u. 35 S.] Lex.-8. 1893. geh. n. ℳ 2.—

Wüllner, Adolph, Lehrbuch der Experimentalphysik. Fünfte, vielfach umgearbeitete und verbesserte Auflage. 4 Bände. III. Band: Die Lehre vom Magnetismus und von der Elektricität mit einer Einleitung: Grundzüge der Lehre vom Potential. Mit 341 in den Text gedruckten Abbildungen und Figuren. [XV u. 1415 S.] gr. 8. geh. n. ℳ 18.—
Anzeige s. S. 161.

Wünsche, Prof. Dr. **Otto**, Oberlehrer am Gymnasium zu Zwickau, die Pflanzen Deutschlands. Eine Anleitung zu ihrer Bestimmung. Die höheren Pflanzen. Siebente Auflage. [XXIV u. 559 S.] In Leinwand geb. n. ℳ 5.—
Anzeige s. S. 164.

Mathematische Annalen. Begründet 1868 durch A. Clebsch und C. Neumann. Unter Mitwirkung der Herren P. Gordan, C. Neumann, M. Noether, K. VonderMühll, H. Weber gegen-

wärtig herausgegeben von F. Klein in Göttingen, W. Dyck in München, A. Mayer in Leipzig. 49. Band. gr. 8. Preis für den Band von 4 Heften n. *M*. 20.—

3. u. 4. (Doppel-)Heft.

Inhalt: Mémoire sur le calcul fonctionnel distributif. Von *S. Pincherle* in Bologna. — Einige Sätze über die asymptotische Darstellung von Integralen linearer Differentialgleichungen. Von *Adolf Kneser* in Dorpat. — Ueber die Convergenz der Thetareihe. Von *A. Krazer* in Strassburg i. E. — Ueber die Integration der partiellen Differentialgleichungen zweiter Ordnung von *N. J. Sonin* in Petersburg, aus dem Russischen übersetzt von *Friedrich Engel*. — Zur Theorie der linearen Substitutionen. II. Von *Alfred Loewy* in Rawitsch. — Verwendung asymptotischer Darstellungen zur Untersuchung der Integrale einer speciellen linearen Differentialgleichung. I. Von *J. Horn* in Charlottenburg. — Das Apollonische Problem. Von *E. Study* in Greifswald. — Theorie der Involutionssysteme partieller Differentialgleichungen erster Ordnung in beliebig vielen abhängigen und unabhängigen Veränderlichen. (Erste Abhandlung.) Von *E. v. Weber* in München. — Zur Gruppentheorie der homogenen linearen Differentialgleichungen. Von *Emanuel Beke* in Budapest. — Ueber die Einfachheit der alternirenden Gruppe. Von *Emanuel Beke* in Budapest. — Beweis einer Formel des Herrn Sonin. Von *E. Gubler* in Zürich. — Neue Eigenschaften des Strahlencomplexes zweiten Grades. Von *Th. Reye* in Strassburg i. E. — A construction by the ruler of a point covariant with five given points. Von *F. Morley* in Haverford (Pennsylvania).

Zeitschrift für Mathematik und Physik. Begründet 1856 durch O. Schlömilch. Früher herausgegeben von O. Schlömilch (1856—1896), B. Witzschel (1856—1859), M. Cantor (1859—1896), E. Kahl (1860—1892). Gegenwärtig herausgegeben von Dr. R. Mehmke und Dr. M. Cantor. 42. Band. gr. 8. Preis für den Band von 6 Heften n. *M*. 20.—

4. Heft, mit 42 Textfiguren und 1 lithographierten Tafel.

Inhalt: Über Schraubengeschwindigkeiten eines festen Körpers bei verschiedener Zahl von Stützflächen. Von *P. Somoff*. (Schluss.) — Grundzüge einer Grapho-Ballistik auf Grund der Kruppschen Tabelle. Von Prof. Dr. *Carl Cranz*. (Tafel III.) — Über die Differentiation empirischer Funktionen. Von *C. Runge*. — Über Zahlenteiler ganzer Funktionen. Von *K. Th. Vahlen*. — Das erweiterte Theorem von Bour. Von Dr. *F. Ebner*. — Historisch-litterarische Abteilung (besonders paginiert). Quadrat- und Kubikwurzeln bei den Griechen nach Heron's neu aufgefundenen *Μετρικά*. Von *Maximilian Curtze*. — Die Schlussaufgabe in Diophants Schrift über Polygonalzahlen. Von *G. Wertheim*. — Rezensionen.

Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Ein Organ für Methodik, Bildungsgehalt und Organisation der exakten Unterrichtsfächer an Gymnasien, Realschulen, Lehrerseminarien und gehobenen Bürgerschulen. (Zugleich Organ der Sektionen für math. und naturw. Unterricht in den Versammlungen der Philologen, Naturforscher, Seminar- und Volksschullehrer.) Herausgeg. von J. C. V. Hoffmann. 28. Jahrg. 1897. gr. 8. Preis für den Jahrgang von 8 Heften n. *M*. 12.—

6. Heft (mit 23 Figuren im Text).

Inhalt: I. Abhandlungen und gröfsere Aufsätze, kleinere Mitteilungen, Sprechsaal und Aufgaben-Repertorium. Zur elementaren Behandlung der Potentialtheorie. Von Prof. Dr. *Holzmüller* in Hagen. Mit 23 Figuren i. T. — Zum Aufgaben-Repertorium. A) Auflösungen Nr. 1508—1524. — Briefkasten zum A.-R. — B) Die Abt. B (Neue Aufgaben) mufste diesmal fortbleiben. — II. Litterarische Berichte. A) Rezensionen und Anzeigen. — B) Programmschau: Rheinprovinz O. 1894. — C) Zeitschriftenschau: Eine neue Zeitschrift: „Die Umschau“ (Bechhold in Frankfurt a. M.). — D) Bibliographie: Juli 1897. — III. Pädagogische Zeitung etc. Bericht über den Verlauf der 6. Hauptversammlung des Vereins z. Förderung d. Unterrichts in der Mathematik u. d. Naturwissenschaften in Danzig während d. Tage vom 7.—10. Juni 1897. II. Von Oberl. Dr. *Lakowitz* in Danzig.

— Zahlen-Riesen. Von Dr. *E. Fink.* (Abdr. aus d. Frankf. Ztg.) — Einladungen: 1) Zur 69. Versammlung deutscher Naturforscher u. Ärzte in Braunschweig vom 20.—25. Sept. d. J. nebst Programm. — 2) Zur 44. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Dresden vom 29. Sept. bis 2. Oktbr. d. J. (bes. der Sektion f. mathem.-naturw. Unterricht). — Deutsche Mathematiker-Vereinigung. — Ankündigungen: Zwei wichtige neue Werke im Teubnerschen Verlage: I. *Engel* u. *Stäckel*, Urkunden z. Geschichte der nichteuklid. Geometrie. — II. Vorlesungen über die Theorie des Kreisels von *Klein* u. *Sommerfeld.* — Verlagswechsel (zwischen den Buchhandlungs-Firmen Voſs-Hamburg und Barth-Leipzig). — Fragekasten: Nr. 92 (die harmonische Proportion betreffend). — Geschäftliches: a) Eingelaufene Druckschriften (Juli-August 1897.) — b) Briefkasten.

7. Heft.

Inhalt: I. Abhandlungen und gröſsere Aufsätze, kleinere Mitteilungen, Sprechsaal und Aufgaben-Repertorium. Der binomische Lehrsatz am Gymnasium. Von Dr. *A. Emmerich* in Mühlheim a. d. Ruhr. — Über den ethischen Wert des mathematischen Unterrichts. Von Prof. emer. Dr. *Stammer* in Düsseldorf. — Kleinere Mitteilungen. Berechnung der Entfernung gewisser merkwürdiger Punkte des Dreiecks vom Schwerpunkt mit Hilfe des Trägheitsmoments. Vom Realg.-Prof. *R. Henke* in Dresden. — Zum Aufgaben-Repertorium. A) Auflösungen Nr. 1525—1532. — B) Neue Aufgaben Nr. 1615—1627. — C) Aufgaben aus nichtdeutschen Fachzeitschriften Nr. 762—770. — Briefkasten zum A.-R. — II. Litterarische Berichte. A) Rezensionen und Anzeigen. — B) Programmschau: Mathematische und naturwissenschaftliche Programme 1. der Rheinprovinz und Hohenzollerns Ost. 1895. 2. des Königreichs Württemberg 1894—1897. — C) Zeitschriftenschau: Zeitschrift f. Schulgeographie. Jahrg. 16 u. 17. — „Umschau“-Nachtrag zu S. 452 u. f. — D) Bibliographie: August 1897. — III. Pädagogische Zeitung etc. Bericht über den Verlauf der 6. Hauptversammlung des Vereins z. Förderung d. Unterrichts in der Mathematik u. d. Naturwissenschaften in Danzig während d. Tage vom 7.—10. Juni 1897. III (Schluſs). Von Oberl. Dr. *Lakowitz* in Danzig. — Der erste internationale Mathematiker-Kongreſs in Zürich, 9.—11. August. Bericht von Dr. *E. Amberg* in Zürich. — Rückblicke und Ausblicke bei Anlaſs des ersten internationalen Mathematikerkongresses v. 9.—11. August 1897 in Zürich. Von Prof. Dr. *Graf* in Bern. (Abdruck aus der schweiz. Zeitung „Der Bund“.) — Verein zur Förderung des höheren lateinlosen Schulwesens. Fünfte Hauptversammlung (Einladung). — Fragekasten Nr. 93 u. 94. — Geschäftliches: Einsendungstermine der Beiträge f. d. A.-R. — Bei der Redaktion eingelaufene Druckschriften (September und Oktober 1897). — Preisausschreiben.

V. Geographie.

Geographische Zeitschrift. Herausgegeben von Dr. Alfred Hettner, a. o. Professor an der Universität Tübingen. 3. Jahrgang. 1897. gr. 8. Jährlich 12 Monatshefte zu je $3\frac{1}{2}$ bis 4 Bogen. Preis halbjährlich n. *M.* 8.—

10. Heft. Oktober. Mit vier Abbildungen.

Inhalt: Der Starnberger See. Von Dr. Willi Ule in Halle a. S. — Die deutschen Geographen der Renaissance. II. Teil. Von Dr. Viktor Hantzsch in Dresden. — Die neueren Forschungen über die Korallenriffe. II. Teil. (Mit 4 Abbildungen.) Von Dr. R. Langenbeck in Straßburg i. E. — Kobelt's Studien zur Zoogeographie. Von W. Kükenthal in Jena. — Die Geologie der deutschen Schutzgebiete in Afrika. Von Dr. Franz Koßmat. — Geographische Neuigkeiten: Europa: Fläche und Einwohnerzahl von Breslau. — Hassert's Reisen in Albanien. — Asien: Klima von Manila. — Afrika: Cornetz' Reisen in der Sahara. — Nilquellen. — Australien: Durchquerung des Kontinents auf dem Zweirade. — Nordamerika: Ersteigung des Mt. Elias. — Polargegenden: Früheres Klima der Polarregionen. — Jackson-Harmsworth-Expedition. — Belgische Südpolexpedition. — Meere: „Pola“-Expedition. — Persönliches: Vogel †. — Bücherbesprechungen: Eingesandte Bücher, Aufsätze und Karten. — Zeitschriftenschau.

11. Heft. November. Mit zwei Abbildungen.

Inhalt: Das Vorkommen des Goldes in der Natur. I. Teil. Von Dr. A. von Elterlein in Erlangen. — Die deutschen Geographen der Renaissance. III. Teil. Von Dr. Viktor Hantzsch in Dresden. — Der gegenwärtige Stand der Verkehrsgeographie. I. Teil. Von Alfred Hettner in Tübingen. — Die neueren Forschungen über die Korallenriffe. III. Teil. (Mit 2 Abbildungen.) Von Dr. R. Langenbeck in Straßburg i. E. — Geographische Neuigkeiten: Allgemeine Geographie. Verkehr im Suezkanal 1896. — Korallenexpedition auf Funafuti. — Flaschenposten an den australischen Küsten. — Internationale Gletscher-Kommission. — Europa. Vulkanische Seen im alten Latium. — Erforschung des Peipussees.

— Asien. Bogdanowitsch's Forschungen in Sibirien. — Bau der sibirischen Eisenbahn. — Erforschung des Tscharchal-Sees. — Afrika. Grenze zwischen Erythräa und Abessinien. — Ergebniß der Bottego'schen Expedition. — Erdmagnetische Messungen in Deutsch-Ostafrika. — Australien und Polynesien. Erforschung von Deutsch-Guinea. — Nordamerika. Beobachtungen über Schwankungen nordamerikanischer Gletscher. — Entstehung des Kratersees in Südoregon. — Polarregionen. Peary's Rückkehr. — Meere. Erforschung des Marmara-Meeres. — Errichtung einer Tiefseeforschungsstation. — Persönliches. Professur für Erdkunde in Tübingen. — Vereine und Versammlungen. 7. internationaler Geologenkongreß. — Bücherbesprechungen. — Neu eingesandte Bücher, Aufsätze und Karten. — Zeitschriftenschau.

VI. Heilkunde.

Jahrbuch für Kinderheilkunde und physische Erziehung. Neue Folge. Herausgegeben von O. Heubner, A. Steffen und H. v. Widerhofer. 45. Band. gr. 8. Preis für den Band von 4 Heften n. *M.* 12.—

2. u. 3. (Doppel-)Heft. Mit 1 Tafel.

Inhalt: Zur Lehre vom Spasmus nutans. Aus dem Ambulatorium des Vereines „Kinderambulatorium und Krankenkrippe in Prag". Von *R. W. Raudnitz.* — Untersuchungen über das Fett im Säuglingsalter und über das Fettsclerem. Aus dem Carolinen-Kinderspitale und dem chemischen Laboratorium der Krankenanstalt „Rudolfsstiftung" in Wien. Von Dr. *Wilhelm Knöpfelmacher,* I. Secundararzte am Carolinen-Kinderspitale. — Ueber den Fettgehalt und den Grad der Sterilisation der Kindermilch bei einigen am meisten gebräuchlichen Verfahren der Zubereitung und Verabreichung unzersetzter Kindernahrung. Aus dem Laboratorium des Bürgerspitals zu Hagenau i. E. (Oberarzt: San.-Rath Prof. Dr. *Biedert.*) Von Dr. *Fritz Gernsheim,* vormal. Volontärarzt. — Beiträge zur Pathogenese und Aetiologie des Pavor nocturnus. Von Dr. *J. G. Rey* in Aachen. — Arbeiten aus der Universitäts-Kinderklinik zu Breslau: 1. Zur Kenntniss der Gastroenteritis im Säuglingsalter. III. Mittheilung: Einfluss von Alkalizufuhr auf die Ammoniakausscheidung. Von Dr. *A. Hijmans van den Bergh* aus Holland. 2. Zur Kenntniss der Gastroenteritis im Säuglingsalter. IV. Mittheilung: Respirationsstörungen. Von Professor *Ad. Czerny.* (Mit einer Tafel.) 3. Zur Kenntnis der Gastroenteritis im Säuglingsalter. V. Mittheilung: Säurebildung. Von Prof. *Ad. Czerny* und Dr. *A. Keller.* 4. Ueber Lymphdrüsenschwellungen bei Rachitis. Von Dr. *J. Fröhlich,* Volontär-Assistenten an der Klinik. 5. Ueber die Sterblichkeit der Säuglinge in den Sommermonaten an der sog. Cholera infantum. Von Dr. *Paul Koenigsberger,* Volontär-Assistenten an der Poliklinik. — Kleinere Mittheilung. Adenoide Vegetationen. Von *J. G. Rey* in Aachen. — Analecten. (Fortsetzung.) — Recensionen.

4. Heft.

Inhalt: Klinische Beobachtungen über Chlorose bei Kindern, einige ätiologische Momente der Chlorose und deren Behandlung. Von Professor *W. Tschernoff* in Kiew. — Zur Lehre vom Spasmus nutans. Aus dem Ambulatorium des Vereines „Kinderambulatorium und Krankenkrippe in Prag". (Fortsetzung und Schluss.) Von *R. W. Raudnitz.* — Kleinere Mittheilung. Ein Fall von Scharlachnephritis, complicirt mit Hydronephrose. Aus der k. k. Universitäts-Kinderklinik des Herrn Hofrathes Professor Dr. H. Freiherrn v. Widerhofer. Von Dr. *Dionys Pospischill.* — Recensionen. — Sach- und Autoren-Register zu Bd XLI—XLV.

VII. Philosophie.

Cornelius, Hans, Psychologie als Erfahrungswissenschaft. [XV u. 445 S.] gr. 8. geh. n. *M.* 10.—

Voranzeige s. Mitteilungen 1897 Nr. 2, S. 50.

VIII. Theologie.

[**Lucas.**] **Euangelium** secundum Lucam sive Lucae ad Theophilum liber prior. Secundum formam quae videtur Romanam edidit Fridericus Blass. [LXXXIV u. 120 S.] gr. 8. geh. n. *M.* 4.—

Anzeige s. S. 165.

IX. Vermischtes.

Jahrbuch, statistisches, der höheren Schulen und heilpädagogischen Anstalten Deutschlands, Luxemburgs und der Schweiz. (Neue Folge von Mushackes Schulkalender. I/II. Teil.) Nach amtlichen Quellen bearbeitet. XVIII. Jahrgang 1897/98. Erste Abteilung, das Königreich Preufsen enthaltend. Anhang: Verzeichnis der Mittelschulen. Zweite Abteilung, die deutschen Staaten (aufser Preufsen), Luxemburg, die Schweiz und statist. Übersicht über die höheren Schulen Deutschlands enthaltend. [XXIV, 226 u. 375 S.] In Leinwand geb. n. ℳ 4.40.

Verzeichnis von Programm-Abhandlungen, welche von Gymnasien, Realgymnasien, Real- und höheren Bürgerschulen Deutschlands und Oesterreichs im Jahre 1896 veröffentlicht worden sind. [32 S.] 16. Zweiseitig. geh. n. ℳ —.60.

——— ——— Einseitig bedruckt, zum Auseinanderschneiden für den Bibliothekskatalog. [64 S.] 16. geh. n. ℳ —.80.

Dritte Abteilung.

Vermischte Notizen.

Rezensionenverzeichnis.

☞ Die Rezensionen stehen den betreffenden Herren Verfassern bez. Herausgebern der besprochenen Werke zur Verfügung.

Abkürzungen der Zeitschriften:

BlfdbG	Blätter für das bayerische Gymnasialschulwesen.	ZfdG	Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen.
BphW	Berl. philol. Wochenschrift.	ZfdöG	Zeitschr. f. d. österr. Gymnasien.
DL	Deutsche Litteraturzeitung.	ZfdR	Zeitschrift f. d. Realschulwesen.
LC	Literarisches Centralblatt.	ZfdU	Ztschr. f. d. deutschen Unterr.
NKbl	Neues Korrespondenzblatt f. d. Gelehrten- u. Realsch. Württembergs.	ZfltlSch	Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen.
NphR	Neue philolog. Rundschau.	ZfMuPh	Zeitschrift f. Mathematik und Physik.
RCr	Revue Critique.	ZfmunU	Zeitschr. f. d. mathematischen u. naturwissenschaftl. Unterricht.
RdPh	Revue de Philologie.	ZfwB	Zeitschrift f. weibl. Bildung.
WfklPh	Wochenschr. f. klass. Philolog.		

A. Sprach-, Litteratur- und Geschichtswissenschaften. Schulbücher. Pädagogik.

Acta Apostolorum sec. formam quae vid. Romanam, ed. Blass.
A. Bedeutg d. Ausg. u. d. Kontroverse weist hin: Theol. Jahresber. XVI. — Röm. Quartalschr. 1897.

Anthologia lyrica, ed. Bergk. Ed. IV cur. Hiller-Crusius.
Rivista di storia antica 4.

Apollonius v. Kitium, hrsg. v. Schöne (Text u. Tafeln).
Üb. d. Ausg. berichtet: RCr 35/36.

Benedicti regula monachorum, ed. Woelfflin.
Ausführl. berichtet: Theol. Jahresber. XV.

Blümner, Satura. Ausgew. Satiren d. Horaz, Persius u. Juvenal.
Als glückl. Lösg e. schweren Aufg. empf. m. bes. Hinweis a. d. reizvolle Ausstattg: Nation 4. — Dch Ausw. u. Behandlung wie Ausstattung empf.: Dtsche Rdsch. 2. — Ausführl., weit ausgreifende Orientierung: Frankf. Ztg 257. — Leipz. Ztg, Wiss. Beil. 112. — Boll. di filol. class. 4.

Boerner, französisches Unterrichtswerk (Lehrbuch — Hauptregeln — Oberstufe).
Üb. d. Einrichtung d. e. wesentl. Fortschritt bedeutenden u. z. Schulgebr. sehr zu empf. Buches orientiert: Handelsakad. 40.

——— ——— dasselbe: Ausgabe B f. höh. Mädchensch. (4 Teile).
Üb. d. Bücher, „m. d. sich gewifs vortreffl. Resultate erzielen lassen", berichtet: Lehrerin in Schule u. Haus 23. — Franco-Gallia 11.

——— -Thiergen, englisches Unterrichtswerk: Oberstufe.
Üb. d. Einrichtg berichtet empfehlend: Anglia VII, 85. — „Empfiehlt sich selbst": Sächs. Schulztg 34. — Üb. d. n. Anlage, Ausführg u. Ausstattg empf. Buch orientiert: Dtsche Lehrerztg 8. — Comunic. di collega 3/4.

Caesaris commentarii, ed. Kübler. III. 1. B. Alex. — B. Afr. Ed. maior. — Ed. minor.
Ausführl., auf Einz. eingehende Bespr.: ZfdG 8/9. — Museum 8.

Callimachi Aetiorum lib. I, ed. Dittrich.
RCr 44. — BphW 12.

Callinici de vita Hypatii lib., edd. sem. philol. Bonn. sodales.
Üb. d. Ausg. orientiert, auf d. Bedeutg d. Schr. hinweisend: Röm. Quartalschr. 1897. — Theol. Jahresber. XV.

Catonis de agri cultura lib., rec. Keil.
NphR 16.

Cholevius, Einl. u. Erläut. z. Goethes Herm. u. Dor. 3. Aufl., v. Klee.
Dch d. Verbesserungen d. beste vorh. Kommentar: Allg. dtsche Lehrerztg 10. — Ausführl. berichtet üb. Verbesserungen: Sächs. Schulztg 34. — Bes. wertvoll f. d. Lehrer: Westd. Lehrerztg 22. — Monatsbl. d. Ev. Lehrerbd. 11/12.

Chronica minora, ed. Frick. Vol. I.
NphR 18.

Ciceronis scripta omnia. III. Epistulae. Vol. I, ed. C. F. W. Müller.
Üb. Ausg. u. Apparat orientiert: RCr 41. — RdPh Juli.

——— Tusculanen, Schulausg. v. Heine. II. 4. Aufl.
Einz. Stellen bespr.: BphW 6.

[———] Lüders, Chrestomathia Ciceroniana. 3. Aufl., v. Weifsenfels.
WfklPh 41.

Damasi epigrammata, ed. Ihm.
Üb. Ausg. berichtet m. Beitr.: ZfdöG 8/9. — Orientierend: Theol. Jahresber. XV.

Daenell, Geschichte d. deutschen Hanse in d. 2. Hälfte d. 14. Jahrh.
Ausführl. berichtet: Neue Stettiner Ztg 490. — Kieler Ztg v. 1/11. — Göteborg Handels och Sjofarts Tidning 241.

Dieterich, Grabschrift des Aberkios, hrsg. u. erkl.
Üb. Inschr. u. Legende orientiert allg.: Beil. d. Allg. Ztg 178. — Ausführl. berichtet Theol. Jahresber. XVI, 158. — Rev. de l'hist. des relig. — DL 33.

——— Pulcinella. Pomp. Wandbilder u. röm. Satyrspiele.
Gött. gel. Anz. 7. — DL 45. — LC 34. — Rivista di storia antica 4. — Bl. f. liter Unterh. 44. — Wiss. Beil. d. Allg. Ztg 256.

Drosihn, Kinderreime und Verwandtes, vornehml. aus Pommern, hrsg. v. Bolle u. Polle.
Lehrern u. Erziehern, in jeder Familie willkommen, auch f. d. Forscher wertvoll. Allg. dtsche Lehrerztg 10. — Köln. Volksztg. — Reichsbote 2/1.

Flori epitomae ll. II, ed. Rossbach.
Üb. d. Ausg. orientiert, einz. St. bespr.: DL 43. — Oesterr. Lit.-Bl. 18. — RdPh Juli.

Freeman, Gesch. Siciliens, deutsch von Lupus. I. u. II. Band.
Verliert nie d. Wesentliche üb. d. Einzelh. a. d. Gesicht: Westerm. Monatsh. 493. — Frankf. Ztg 232. — WfklPh 45. — Museum 8. — Cl. Rev. Oct.

Gercke, Seneca-Studien.
Ausführl. berichtet: RCr 41. — Üb. d. Tacitus Betr. berichtet: ZfdG 5.

Gilbert, Beiträge z. griech. Gerichtsverfahren u. s. w.
Ausführl. berichtet: WfklPh 37. — RCr.

Heinichen, lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. 6. Aufl., von C. Wagener.
Üb. d. Verbesserungen d. „in besonders hohem Grade brauchbaren Schulwörterbuches, dem im Interesse e. nutzbringenden Betriebes d. humanist. Stud. weite Verbreitung zu wünschen ist“, berichtet: BlfdbG 9/10. — Zeichnet sich i. d. neuen Ausg. gegenüber neuerer Konkurrenz durch handliches Format, niedrigen Preis, Freihaltung von unhaltb. Hypothesen, Berücksicht. d. Antiqu. u. Geschichtl., Berücksicht. e. gröfseren Schriftstellerkreises aus; aufserd. rühmt bes. d. prakt. typogr. Ausstattung u. weist a. d. Beigaben (Abrifs d. Litt.-Gesch. u. d. Stilistik) hin: NphR 20. — Üb. d. d. Buch noch brauchbarer gestaltenden Verbesserungen berichtet: Jahrb. f. Phil. u. Päd. 7.

Hilberg, Gesetze d. Wortstellung i. Pentameter d. Ovid.
RCr 41. — Anz. f. idg. Sprach- u. Alterthumsk. VIII 1/2.

Hildebrand, Beiträge z. deutschen Unterricht.
ZfwB 17. — Heimdall 17. — Ausführl. Aufsatz üb. d. B.: Schweiz. Lehrerztg 35.

Keck, Iduna. Deutsche Heldensagen. 4 Teile in 2 Bänden.
Dch dichter. Vollendg vor anderen Bearbeitungen ausgezeichnet u. desh. empfohlen: Dtsche Volkssch. 1.

Keller, z. lat. Sprachgeschichte. II.
RdPh Juli.

Kornemann, Schriftstellerei d. Asinius Pollio.
Ausführl. berichtet: Rev. histor. Sept.

Krumbach, Gesch. u. Kritik d. deutschen Schullesebücher. 2 Teile.
Ausführl. berichtet: ZfdöG 11. — ZfltlSch 11/12.

Kuypers, Vives u. d. Pädagogik. (Aus Neue Jahrb. f. Philol. u. Pädag.)
DL 33. — Rhein.-Westf. Schulztg 50.

Lesebuch, deutsches, für höhere Lehranstalten. V. Teil. 2. Aufl.
Kurz charakterisiert: ZfdöG 8/9.

Lexikon d. griech. u. röm. Mythologie v. Roscher. (II. Band.) I—M.
A. d. Berücksicht. d. semit. Relig. weist hin: Theol. Jahresber. XVI. — Pädag. Arch.

Lyon, Handbuch d. deutschen Sprache. II. Teil. 3. Aufl.
Bl. f. höh. Schulw. 9.

——— d. Lektüre als Grundlage d. dtsch. Unterr. I. Tl. 2. Aufl. II. Tl. 1. Lief.: Obertertia. 1. Aufl.
Führt zugl. i. d. Kunst d. Lehrens u. i. d. Kunst d. Sprache ein: Pädagog. Jahresber. 49. — Allg. dtsche Lehrerztg, Anz. 10. — Mecklenburg. Schulbl. 43. — Trägt i. besond. Mafse z. Verwirklichg Hildebrandscher Ideen bei: Leipz. Ztg 108. — D. auch d. Volkssch. Nutzen bringende Buch charakterisiert: Sächs. Schulztg 38.

Marci Diaconi vita Phorphyrii, edd. societat. philol. Bonn. sodales.
Orient. a. d. Bedeutg d. Schrift hinweisend: Röm. Quartalschr. 1897. — Museum 8.

Meyer, d. röm. Konkubinat.
Inhaltsübers.: WfklPh 38. — Theol. Jahresber. XV.

Miscellanea Tironiana, hrsg. v. Schmitz.
„Mustergült. Ausführung“; allg. orientiert: Köln. Ztg 752. — Theol. Jahresb. XVI, 226.

Ostermann, lateinische Übungsbücher. Neue Ausg. v. H. J. Müller. Anhang z. IV (Stücke i. Anschl. a. d. Klassenlektüre d. Untersekunda).
Hält sich von persönl. Eigentümlichk. frei; bietet, ohne d. Deutschen Gewalt anzuthun, e. gutes Latein ergebenden Übersetzungsstoff, der ebenso den nächsten Zwecken d. Grammatik wie d. Förderg d. Lektüre dient; zweckentsprechend: Gymnasium 18.

Peter, geschichtl. Litteratur üb. d. röm. Kaiserzeit. 2 Bde.
Rivista di storia antica 14. — Oest. Lit.-Bl. 17. — Boll. di filol. class. 3.

Plato, ausgew. Schriften. Schulausg. VI. Phaedon, v. Wohlrab. 3. Aufl.
Einz. Stellen bespr.: ZfdöG 8/9.

——— Sophista, ed. Stallbaum. Ed. II cur. Apelt.
D. Gesamtauffassg wie Einz. bespr. ausführl.: DL 37. — Museum 8.

Plauti comoediae, edd. Goetz et Schoell. Voll. V—VII.
D. Einrichtg d. Ausg. zustimmend, bespr. zahlr. einz. Stellen: BphW 38.

Plutarchi Moralia, ed. Bernardakis. Vol. VII.
WfklPh 44. — Ausführl. Bespr.: BphW 37.

Reinach, Mithradates Eupator, deutsch v. A. Goetz.
N. Inhalt, Darstellg, Übersetzg gleich wertvoll: Westermanns Monatsh. 493. — Narodni Listy 230.

Reitzenstein, Geschichte d. griech. Etymologika.
Orientierend bespr. einz. Fragen: DL 36.

Scaenicae Romanae poesis fragmenta, ed. Ribbeck. Ed. III. Vol. I.
Üb. d. Neubearb. berichtet, zahlr. St. bespr.: WfklPh 40. — R. d. Univ. d. midi 4.

Scheibner u. Schauerhammer, französ. Lesebuch.
ZfltlSch. 11/12.

Schmid u. Speyer, deutsches Lesebuch für höhere Mädchenschulen.
Natürl. Frische, d. kindl. Geistesleben angepafst: Westd. Lehrerztg 22.

Schmidt, Lieder d. Deutschen.
Bes. auch als Festgabe geeignet dch Ausstattg u. Preis: Pädag. Jahresber. 49.

Schütze, Entwürfe u. Katechesen über Luthers Katechismen. II. Band. 3. Abt.: Dritter Artikel. 4. Auflage.
|| Dtsche Schulztg 34. — Üb. d. Einrichtg d. neuen Aufl. d. nur Musterentwürfe u. Musterkatechesen enth. Buches berichtet: Deutsche Lehrerztg 10. — ‚Dienet einander' 1. — Bibl. Rdsch. 4. — Sächs. Schulztg 34. — Theol. Lit.-Ber. S. 366. — Üb. d. Veränd. berichtet empfehlend: Leipz. Ztg 99. — F. d. bes. schwierigen Katechesen üb. d. 3. Art. als wertvoll empf.: Dtsche ev. Kirchenztg 8.

Stegmann, lateinische Schulgrammatik. 7. Auflage.
|| Bietet, stets weiter vervollkommnet, überall „festen Boden", praktische Anordnung, klare und fafsliche Regeln: ZfdG 8/9.

——— lat. Elementargrammatik.
„Übersichtl. Anordng, schöne Ausstattung, sorgfält. Bearbeitg": Schweiz. Lehrerztg 33. — ZfdG 5.

Tryphiodorus et Colluthus, ed. Weinberger.
Einz. Stellen bespr.: RCr 35/36. — WfklPh. 25.

Vietor u. Dörr, engl. Schulgrammatik. I. Teil.
Repert. d. Pädag. 5.

Virorum clarorum saec. XVI et XVII epistolae, ed. Weber.
Einige Proben giebt: BlfdbG 7/8.

Wachtler, de Alcmaeone Crotoniata.
Ausführl. Bespr.: BphW 27.

Wagner, Entwicklungsgang d. griech. Heldensage.
Dch Wahl d. Stoffes wie Art d. Behandlung gleich empfehlensw.: WfklPh 45.

Weck, aus Deutschlands tausend Jahren.
Üb. d. Inh. d. m. „warmer Sympathie" begr. Buches berichtet: BlfdbG 5/6.

Weise, unsere Muttersprache. 3. Aufl.
|| Jedem, d. sich i. d. Reichtum uns. Sprache versenken, d. Anregung f. d. Unterr. schöpfen, d. mündl. u. schriftl. Ausdruck beleben will, warm empf.: Sächs. Schulztg 44. — Bietet gerade auch d. Prediger reich. Förderg f. d. Handhabg d. Sprache: Korresp.-Bl. f. ev.-luth. Geistl. Bayerns 35. — Wird bes. d. Lehrer d. Belebg d. Unterr. ermöglichen: Schweiz. ev. Schulbl. 34. — BlfdbG 9/10. — Schweiz. Reformbl. 36. — Monatsbl. des Lehrer-Bdes 8.

Zeitschrift, byzantinische. 5. Jahrgang.
Ausführl. Inhaltsübers.: Mitt. a. d. histor. Lit. XXV. — A. einz. Aufs. verw. Theol Jahresber. XVI, 185. 194. 204.

Zielinski, Cicero im Wandel der Jahrhunderte.
|| D. Buch als „uncommonly interesting lecture", d. Stil a. „agreable and not without a certain sparkle" charakteris.: Engl. hist. Rev. Oct. — „Zeigt, was e. dch ausgebr. Bekanntsch. m. d. spät. Zeit vertiefte Kenntn. d. Altert. leisten kann"; sachl. Berechtigg d. Polemik erkennt trotz Schärfe an: ZfdR 10. — D. Verf. erkennt a. geist- u. kenntnisreichen Führer v. Cicero aus dch d. folg. Kulturepochen an: Histor. Ztschr. 43, 541. — Ausf. Inhaltsübers.: BphW 38. — Human. Gymnas. 2. — Schwäb. Kronik 198.

B. Mathematische und Naturwissenschaften. Geographie. Forstwissenschaft.

Bianchi, Vorlesungen über Differential-Geometrie. 1. Lief.
Revue gén. des sciences pures et appl. Sept.

Binder, Theorie d. unikursalen Plankurven IV.—III. Ordn.
ZfmunU 7.

Bobek, Einleit. in die projektiv. Geometrie d. Ebene. 2., wohlf. Ausg.
Dch kurzen u. präzisen Ausdr. z. Einführg bes. geeignet: Arch. f. Math.u. Phys. XV. — Wohlgeeignet, e. Einblick i. d. Methode d. neueren Geom. zu gestatten: Nat. Rdsch. 41. — ZfdR 10. — Boll. di stor. bibl. mat. 5.

Cantor, Vorles. üb. Geschichte d. Mathematik. II. Bd. — III. Bd. 3. Lief.
Polybiblion.

Cranz, Compendium d. theoret. äufseren Ballistik.
ZfdR 11.

Föppl, Geometrie der Wirbelfelder.
ZfltlSch 11/12.

Ganter u. Rudio, Elemente d. analyt. Geometrie. 2. Aufl.
Dch sachgem. ausgew. Aufg. bes. ausgezeichnet: Gymnas. 19. — Boll. di stor. bibl. mat. 5.

Girndt, Raumlehre f. Baugewerkschulen. II. Teil.
Entspr. namentl. auch dch strenge Begrenzg d. Stoffes d. besond. Zwecken: Dtsche Bauztg 80. — Arch. f. Math. u. Phys. XV.

Grafsmann's gesammelte Werke, herausg. v. Engel u. a. I. Band.
D. Schulbibl. d. Veröffentl. d. Lebensarb. d. Stettiner Gymn.-Lehrers bes. empfohlen: ZfltlSch 11/12. — Gymnas. 17. — Revue des sciences pures et appl.

Gundelfinger, Tafeln z. Berechnung d. reellen Wurzeln sämtl. trinom. Gleichungen.
Üb. d. Einrichtg der freudig zu begrüfsenden Tafeln orientiert: ZfmunU 6. — Arch. d. Math. u. Phys. XV.

——— Vorlesungen a. d. analyt. Geometrie d. Kegelschnitte, hrsg. v. Dingeldey.
Gymn. 17.

Henke, über d. Methode d. kleinsten Quadrate.
ZfMuPh 4. — ZfmunU 6.

Hochheim, Aufgaben a. d. analyt. Geometrie d. Ebene. Heft I—III.
Geschickte Ausw. u. Anordng: Gymnas. 17.

Hollender, graph. Methode d. Zusammensetzg v. Kräften.
Bes. f. Techniker interessant: Fortschr. d. Physik.

Holzmüller, Lehrb. d. Elementar-Mathematik. Teil I. II.
Ausführl. berichtet üb. d. anregende u. fördernde Buch: ZfdöG 8/9. — Üb. d. beachtensw. Erscheing berichtet: Pädag. Studien 3.

——— Ingenieur-Mathematik in elementarer Behandlung I.
Milit. Lit.-Ztg 10. — Üb. Grundsätze u. Ausführung orientiert eingehend: Ztschr. f. Arch. u. Ing.-W. 6. — Polyt. Centralbl. 3. — Als eigenartig u. anregend auch d. akad. gebild. Techn. empf.: Arch. f. Eisenbahnw. 5. — F. d. prakt. Ing. wie f. d. Sch. empf.: Gesundh.-Ing. 19. — D. Buch wie d. „Lehrb. d. Elementar-Mathematik" techn. Kreisen warm empf.: Centralbl. d. Bauverwalt. 35. — Ung. Metallarb. 23. — Häders Ztschr. f. Maschinenbetr. u. Montage v. 3/9. — D. Lehrer d. techn. Fachsch. m. Rücksicht a. d. reichen Übungsstoff bes. empf.: Baugew.-Ztg 81.

Januschke, d. Prinzip d. Erhaltung der Energie.
N. Absicht u. Ausführg empf.: Elektrotechn. Echo 37. — Als abgerundete Darstellg d. Ergebn. d. Forschg bes. zur Orientierung geeignet: ZfdR 11.

Kohlrausch, Leitfaden d. prakt. Physik. 8. Aufl.
Üb. Erweiterungen orientiert: Ztschr. f. d. phys. u. chem. Unterr. 5. — Üb. d. neue Aufl. d. prakt. u. theoret., f. d. Fortgeschrittenen wie d. Anfänger wertvollen Buches berichtet: Science 137. — Üb. d. neue Auflage unterrichtet: Fortschr. d. Physik.

Koenigsberger, Helmholtz's Untersuch. üb. d. Grundl. d. Math. u. Mechanik.
Jedem sich f. allg. Fragen d. Math. u. Naturwiss. Interess. empf.: Lpz. Ztg 184.

Kraepelin, Leitfaden f. d. zoolog. Unterricht. 3. Aufl.

Üb. Einrichtg u. Verbesser. d. empfohlenen Buches berichtet: Pädag. Jahresber. 49.

———— Exkursionsflora f. Nord- u. Mitteldeutschland. 4. Aufl.

Üb. Anlage orientiert, d. Buch Schülern u. Laien empfehlend: Natur u. Offenb. 9. — Schülern u. Laien a. prakt. empf.: Pädag. Jahresber. 49.

———— Naturstudien im Hause.

Haus- u. Schülerbibl. dringend empf.: Human. Gymnas. 2. — Deutsche Schule 7.

Landsberg, Hilfsbuch f. d. botan. u. zoolog. Unterr. I. Botanik.

Üb. d. Grundsätze d. „vorzügl. z. Stud. f. Lehrer" geeign. Buches orientiert: Schwäb. Schulanz. 14. — Ausführl. berichtet üb. d. Buch: Pädag. Jahresber. 49.

———— Streifzüge durch Wald u. Flur.

Erzieh. u. Unterr. 35. — Sächs. Schulztg. — Kleinen u. grofsen, jungen u. alten Freunden d. Natur empf.: Deutsche Schule 7. — D. Wert bes. dch d. Illustr. erhöht: Nat. Rdsch. 34. — D. Lehrer d. Naturk. wie jedem Freunde d. Natur empf.: Praxis d. Erz.-Schule 11. — Lehrt, planmäfsig fortschreitend, Betrachten u. Nachdenken zu verknüpfen: Botan. Ztg 21. — Dch d. Abbild. noch empfehlensw.: ZfdR 9.

Martin, Folgerungen d. Bodenreinertragstheorie. III. Bd.

Allg. Forst- u. Jagdztg, Sept. (vgl. a. Suppl.-Heft 1897).

Neumann, Unters. üb. d. Newtonsche Prinzip d. Fernwirkungen.

Fortschr. d. Physik. — Oesterr. Lit.-Bl. 18.

Philippson, Griechenland u. s. Stellung im Orient.

ZfltlSch 11/12.

Röfsler, d. verbreitetsten Schmetterlinge Deutschlands.

Natur u. Offenbar. 7. — Prinzip u. Einrichtg stimmt zu: Pädag. Jahresber. 49. — Praktisch: ZfltlSch 11/12. — D. Sammlern bestens empf.: Natur u. Haus 22.

Schlesinger, Handb. d. Differential- u. Integralrechnung. II, 1.

Ausführl. Bespr.: Nat. Rdsch. 39. — Arch. d. Math. u. Phys. XV.

Schubert, 5 stell. Tafeln u. Gegentafeln f. log. u. trigon. Rechnen.

Ausführl. orientiert üb. d. neuen Einrichtungen d. Tafel: ZfdR 9. — Gymnas. 21. — Nat. Wochenschr. 39. — Arch. f. Math. u. Phys. XV. — Nat. Rdsch. 40. — Ztschr. f. Arch. u. Ing.-Wes. 5. — Boll. di stor. bibl. mat. 5.

Schülke, 4 stell. Logarithmentafeln. 2. Auflage.

Arch. f. Math. u. Phys. XV.

Schüller, Arithmetik u. Algebra f. höhere Schulen. 2., wohlf. Ausgabe.

Gymnas. 19. — Sächs. Schulztg 44.

Serret, Lehrbuch d. Differential- u. Integralrechnung. 2. Aufl., v. Bohlmann. I. Band.

Arch. d. Math. u. Phys. XV.

Söhns, unsere Pflanzen hinsichtl. ihrer Namenserkl. u. ihrer Stellung in d. Mythologie u. im Volksaberglauben.

Jed. Pflanzenfreund warm empf., gehört in jede Lehrerbibl.: Dtsche Schulztg 34. — Geeignet, Liebe u. Verehrg f. d. Pflanzenw., Sinn u. Freude an dtsch. Lebensanschauung zu wecken: Leipz. Ztg, Wiss. Beil. — Üb. d. d. Lehrer wie d. Naturfreund empf. Buch berichtet: Magdeb. Ztg 457. — Verd. jede Empf.: Pädag. Monatsh. 10. — Sächs. Schulztg 34. — Weite Verbreitung i. f. volkskundl. Arbeiten interessierten Kreisen wünscht d. anregend u. warm geschr. Buch: Bl. f. lit. Unterh. 37. — Orientiert auch üb. schweiz. Namen: Schw. Lehrerztg 45.

Stäckel u. Engel, Theorie d. Parallellinien v. Euklid bis Gaufs.

„Sollte jeder Lehrer d. Geometrie gelesen haben": BlfdbG 9/10. — Jedem Lehrer d. Geom. bes. empf., um sich üb. d. Grundl. d. Discipl. zu unterrichten: NKbl 8.

Staude, d. Focaleigenschaften d. Flächen II. Ordnung.

ZfltlSch 11/12.

Steinheil u. Voit, Handb. d. angewandten Optik. I. Bd.

„Hilfsmittel ersten Ranges" f. d. prakt. Berechng opt. Syst.: Fortschr. d. Physik.

Thoroddsen, Gesch. d. isländ. Geographie, dtsch v. Gebhardt. I. Bd.

Ausführl. Bericht: Ztschr. f. dtsch. Alterth. 41. — Ausführl. berichtet: BlfdbG 9/10.

Veronese, Grundzüge d. Geometrie, dtsch v. Schepp.

Gymnas. 17.

Volkmann, erkenntnistheor. Grundzüge d. Naturwissenschaften.
Ausführl. berichtet: ZfdR 10. — Oest. Lit.-Bl. 17. — Fortschr. d. Physik. — D. angehenden Naturf. empf.: Nat. Woch. 46.

Wirtinger, Untersuchungen über Thetafunktionen.
ZfmunU 7.

Wüllner, Lehrbuch der Experimentalphysik. 5. Aufl. II. Bd.
Natur und Offenbar. 4. — Üb. Verbesserungen orientiert kurz: Ztschr. f. d. phys. u. chem. Unterr. 5. — Oest. Lit.-Bl. 17. — Fortschr. d. Physik.

Wünsche, die höheren Pflanzen Deutschlands. (Schulflora für Deutschland. II.) 7. Aufl.
Wird sich im neuen Gewande d. alten Freunden erhalten u. neue erwerben: Pharmaz. Ztg 86. — Üb. d. d. wissenschaftl. Anforderungen d. Gegenwart durchaus entsprechende Anlage d. Buches, d. darum bestens empfohlen wird, berichtet: Südd. Apothekerztg 87.

———— die verbreitetsten Pflanzen Deutschlands. 2. Aufl.
D. Sammlern bestens empf.: Natur u. Haus 22. — Auch f. österr. Verh. gut verwendbar: Pädag. Jahresber. 49. — Natur u. Offenbar. 9.

———— die verbreitetsten Pilze Deutschlands.
D. Sammlern bestens empf.: Natur u. Haus 22. — Päd. Jahresber. 49. — Natur u. Offenbar. 9. — Neckar-Ztg v. 16/10.

Zeitschrift, geographische, hrsg. v. Hettner. 2. Jahrg.
Erfüllt vorzügl. d. Aufg., sich den allg. Probl. u. Errungenschaften d. Geogr. zu widmen u. zugl. deren Wert f. Leben u. Bildg z. Geltg zu bringen: Pädag. Jahresber. 49.

Alphabetisches Register

der im Jahrgang 1897 als künftig erscheinend und als erschienen angezeigten neuen Schriften, Fortsetzungen und neuen Auflagen.

[Die erste Spalte der Seitenzahlen bezieht sich auf Anzeigen künftig erscheinender, die zweite Spalte auf die erschienenen Schriften.]

BT = Bibliotheca Teubneriana (Textausgaben). — *KA* = Kritische Ausgaben mit krit. Apparat etc. — *ST* = Schultexte der 'Bibliotheca Teubneriana'. — *SA* = Schulausgaben mit deutschen Anmerkungen. — *TS* = Teubners Schülerausgaben.

Ausgegeben im Dezember 1897.

Druck von B. G. Teubner in Leipzig.